The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 [illegible] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 576 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) — Chicago, Samstag, den 3. September 1910.—5 Uhr-Ausgabe. — 22. Jahrgang—No. 209

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Roosevelt in Jowa.

Ein kleines Wort für seinen Nachfolger. —Seine Reise.

Omaha, Nebr., 3. Sept. Nach einem lebhaften Tage der Reden, des Speisens und Händeschüttelns, schließlich auch Theilnahme an einem Logenult voll politischer Anspielungen, in denen Präsident Taft als Freund Aldrichs und Cannons und Roosevelt als der wahre Jakob geschildert wurden, hat Oberst Roosevelt heute früh die Reise nach Sioux City fortgesetzt, wo er um elf-Uhr eintraf und auf dem Baseballplatz eine Rede hielt. Dann erfolgte die Weiterfahrt nach Sioux Falls, das sich aus dem Anlaß in Gala geworfen hatte und mit Besuchern gefüllt war. In Sioux City äußerte er sich heute zum ersten Mal in Gegenwart von Senator Dolliver und dem Abgeordneten Hubbard von Jowa über die Verwaltung des Präsidenten Taft. Er hieß dessen Vorschlag einer Zollkommission gut und lobte dessen Unterhandlungen mit fremden Ländern betreffs Herbeiführung von Zollabkommen.

Seine beiden Zuhörer wußten im Voraus, daß Roosevelt diese Bemerkungen im „Insurgentengebiet" machen würde. Die Bemerkungen erfolgten in seiner Ansprache in Sioux City. Darin hob er auch hervor, daß Senator Dolliver zuerst dem Gedanken der Einsetzung einer Zollkommission im Kongreß durch Einreichung einer Vorlage Ausdruck gab. Im Uebrigen befürwortete Roosevelt eine Erweiterung der Machtbefugnisse der Kommission. Immerhin sei ein löblicher Anfang gemacht worden.

London, 3. Sept. Die „Westminster Gazette" nennt Roosevelts Forderung in seiner gestrigen Rede in Omaha, daß der Panama-Kanal von den Ver. Staaten befestigt werde, eine direkte Verwerfung des englisch-amerikanischen Vertrages vom Jahre 1901, unter dem die Neutralität des Panama-Kanals garantirt wurde. Daß die Ver. Staaten eine Art Polizeiaufsicht über den Kanal ausübten, sei ganz in der Ordnung, ein Widerruf oder eine Veränderung des Vertrages solle aber auf diplomatische Weise und nicht durch Abschüttelung der übernommenen Verpflichtungen erfolgen.

Von den Waldbränden.

Ogden, Utah, 3. Sept. Bezirksförster Sherman hat die Nachricht erhalten, daß das Feuer im Traghee-Wald in Idaho unter Kontrole und die Gefahr so gut wie vorüber ist, so daß ein Theil der Löscher sich erholen kann; der Schaden ist gering. Dagegen ist in den Waldungen an den Osthängen der Teton-Berge ein böses Feuer ausgebrochen; es wird bekämpft.

San Diego, Kal., 3. Sept. Um Klapperschlangen zu vertreiben, hatten Knaben gestern Buschfeuer angelegt; diese bedrohen jetzt die prachtvollen Fichtenwaldungen auf dem Palomarberge; 100 Männer versuchen, den Flammen Einhalt zu thun.

Kolorado Springs, Kol., 3. Sept. Unter den durch die Waldbrände in Montana Abgeschnittenen befanden sich auch Senator Penrose von Pennsylvanien und seine beiden Brüder, die dort der Jagd oblagen. Erst nach mehreren Tagen vermochten sie, nachdem sie Gegenfeuer angelegt hatten, zu entweichen. In der Nähe ihres Lagers fanden mehrere Männer den Tod. Tagelang war der Rauch so dicht, daß die Jäger nicht über 100 Fuß weit sehen konnten.

Fauler Bankkrach.

Einleger dürften alles verlieren. — Darlehen ohne Sicherheit.

Salt Lake City, Utah, 3. Sept. Die Idaho - Staatsbank in Hailey, Idaho, hat die Thüren schließen müssen, und Staatsbankprüfer Cruse versuchte in die entsetzlich verworrenen Bücher Ordnung zu bringen. Die Schulden betragen annähernd $500,000, und die Einleger dürften, allem Anschein nach, alles verlieren. Der Krach wurde durch leichtsinnige Darlehen auf sich als völlig werthlos erweisende Pfänder herbeigeführt; J. J. Plummer war der Präsident, Leo Cramer der Vizepräsident und Geschäftsführer, und S. F. Coleman der Kassirer der Bank. Diese hatte, nach ihrem letzten Jahresbericht, $75,000 Kapital, $13,000 Ueberschuß, $434,000 Einlagen und $343,000 Darlehen; seither hatten sich die Einlagen um $100,000 vermindert.

Kongreß der Astronome.

Los Angeles, Kal., 3. Sept. Der seit Dienstag auf der Carnegie-Sternwarte auf dem Wilson-Berg tagende Weltkongreß der Astronomen hat sich heute vertagt, und die Theilnehmer treten jetzt eine Besuchsreise nach allen Sternwarten des Landes an. In Bonn, Deutschland, wird der Kongreß sich in zwei Jahren wieder versammeln. Den Vorstand bilden Prof. Geo. E. Hale, Pasadena, Kal., Prof. Arthur Schuster, Manchester, England; Prof. A. Ricco, Cantina, Italien. Der Kongreß beschloß, die Studien auszudehnen. Heute früh zwei Uhr wurden die Gelehrten geweckt, um den Saturn durch den sechzigzölligen Teleskopen zu beobachten; der Anblick war nach übereinstimmendem Urtheil vorzüglich.

Was in New York wächst.

Die gewaltige Zunahme der städtischen Verwaltungskosten und der Kirchenmitglieder.

New York, 3. Sept. Die Zunahme der Bevölkerung im letzten Jahrzehnt war 38.7 vom Hundert, des städtischen Haushalts 74 v. H., er stieg von $90,778,972 auf $163,030,270. Diese Zunahme erklärt sich zum Theil aus der Erweiterung der Thätigkeit der Stadtverwaltung, z. B. Anlage von Sonderschulen für mißgestaltete Kinder, von Lungenheilstätten, Spielplätzen u. s. w. Die Schulverwaltung kostet jetzt doppelt so viel wie 1900, die Polizei ein Drittel mehr, die Straßenreinigung die Hälfte, das Gesundheitsamt 125 v. H. mehr.

Die Zahl der Kirchenmitglieder in Groß-New York ist 1,310,421 oder 37 v. H. der Gesammtbevölkerung, gegen 1,233,677 vor zehn Jahren. Diese Zählung ist die von Kirchengemeinschaften. Danach ist die Mitgliederzahl der Kirchen noch um 1.3 v. H. schneller gestiegen als die Bevölkerung. Man schätzt die Zahl der Protestanten auf 440,783, der Katholiken auf 869,648. Namentlich stark ist die lutherische Kirche gewachsen, die jetzt 113 Gotteshäuser hat gegen 93 der Episkopalen. Es gibt hier mindestens 66 verschiedene christliche Sekten, von denen die Katholiken, Episkopalen, Presbyter und Juden das meiste Eigenthum besitzen.

Prof. Marsh vom Ausschuß über das enge Zusammenwohnen der Bevölkerung von New York erblickt in dem großen Wachsthum der Städte auf Kosten des Landes die Ursache der hohen Preise aller Lebensbedürfnisse. Die Landspekulation müsse aufhören und die Beförderung auf den Verkehrsmitteln billiger werden, dann möchte Besserung eintreten, meint er. Der Stadttheil Bronx habe sich fast zweimal so schnell bevölkert wie die Stadt Detroit, deren Wachsthum phänomenal war. Ein weiteres Uebel sei die Entfernung der Stätten der Erzeugung der Lebensbedürfnisse von den Mittelpunkten des Verbrauches. Das erhöhe die Kosten. Fabriken und Industrien sollten von den Großstädten wegziehen, so daß die Arbeiter billiger und besser leben und z. B. das Straßenbahngeld sparen könnten.

Wieder eine Zollrechnung.

Washington, 3. Sept. Wie die Statistiker der Bundesregierung heute mittheilen, bezifferte sich in den zwölf Monaten seit Inkrafttreten des Payne-Aldrich'schen Zollgesetzes der Werth der Einfuhr auf $1,562,6000,000, wovon $794,600,000 zollpflichtig waren. In den vorhergehenden achtzehn Jahren war 1907 das Jahr der größten Einfuhr, unter dem Dingley-Zollgesetz, mit $1,456,500,000. Die Zolleinnahmen im Payne-Aldrich-Jahre waren 327.9 Millionen Dollars, über 17 Millionen mehr als im Vorjahre, aber doch noch weniger als in den Jahren 1904 und 1907.

Volk liefert Aufrührer aus.

Manila, 3. Sept. Simón Mandac, der frühere Gouverneur von Ilocos Norte, ist heute von der Bevölkerung mit mehreren seiner Rädelsführer den Gendarmen übergeben worden, nachdem der Freund, in dessen Heim er Zuflucht gesucht hatte, vom Volk erschlagen worden war. Sein Haufen von 500 war bereits auf 200 gesunken, und dieser fast ohne Waffen. Der Aufstand ist geschlichtet und Mandac wird jetzt die vierzehn Jahre Zuchthaus wegen tödtlicher Mißhandlung eines Gefangenen absitzen müssen, wenn er nicht noch schwerer bestraft wird.

Von brennendem Schiff gerettet.

Boston, 3. Sept. Sechzehn Leute vom britischen Dampfer „West Point" sind von dem Montag hier erwarteten Dampfer „Devonian" aufgenommen worden. Der von Glasgow nach Charleston, S. K., fahrende „West Point" gerieth unterwegs in Brand. Die Nachrichten von dem Feuer und von der Rettung trafen hier funkentelegraphisch ein.

Ob die sechzehn die ganze Mannschaft des „Westpoint" waren, wird bezweifelt; Dampfer von dessen Größe haben gewöhnlich 30 bis 40 eute.

Selbstmord von Deutschen.

Philadelphia, 3. Sept. Die 25jährige Frl. Louise Hoffmann aus Paine sville, O., stürzte sich heute aus einem Fenster eines Schlafwagens und wurde bald darauf als Leiche neben dem Bahngeleise gefunden. Die junge Dame wollte hier Freunde besuchen und dann nach Europa reisen.

Die 28jährige Frau Fred Fuchs hat sich heute im Delaware ertränkt, drei Monate nach der Hochzeit. „Es ist so am Besten für Dich. Leb wohl, Schatz. Gräme Dich nicht", schrieb sie dem Gatten, als sie am Donnerstag verschwand.

Die Liebe.

Philadelphia, 3. Sept. Marie Dominico, die Gattin seines Kostwirthes, erschoß heute wegen unerwiderter Liebe Dominik Dicomullo und dann sich selbst. Der kleine Neffe der Frau war Augenzeuge der That.

Schwerer Landbahn-Unfall.

Danville, Jll., 3. Sept. Zwei Landbahnzüge stießen heute vor dem Ellsworth Park an der Stadtgrenze mit voller Wucht zusammen. Frau A. F. Vogle von Urbana, Jll., und Frau John Bryan von hier wurden lebensgefährlich verletzt; ein Wagen wurde völlig zertrümmert und wäre beinahe in's Wasser gefallen. Mehrere Personen wurden schwer verletzt. Mißverständniß von Fahrbefehlen war die Ursache des Zusammenstoßes.

Heutige Zensusberichte.

Washington, 3. Sept. Philadelphia, Pa., hat 1,549,008 Einwohner, eine Zunahme von 255,311 oder 19.7 Prozent gegen 1900.

Troy, N. Y., 76,813, 26.6 v. H. mehr als 1900, damals 60,651.

Alton, Jll., 17,528 gegen 14,210 vor zehn Jahren.

Upper Alton, Jll., 2918.

Alter Kriegsheld pensionirt.

Washington, 3. Sept. Admiral Corwin H. Rees wird morgen wegen Alters pensionirt werden. Den Bürgerkrieg machte er im Freiwilligenheer mit und nahm an über dreißig Schlachten theil, im spanischen Krieg war er Flottenoffizier. Mit 15 Jahren war er Soldat geworden.

Veteran auf zwei Gebieten.

Louisville, Ky., . Sept. Fred J. Knorr, Unionveteran und ältester Postbeamter im Lande, ist heute, 82 Jahre alt, gestorben.

Ausland.

Die Cholera im Nachlassen?

Die Zahl der in Rußland daran Gestorbenen amtlich mit 54,405 angegeben.

St. Petersburg, 3. Sept. Seit dem Ausbruch der Cholera in diesem Jahre sind in Rußland 133,601 von der furchtbaren Krankheit befallen worden und 64,405 gestorben. Die Epidemie ist aber im Nachlassen. In der am 27. August zu Ende gegangenen Woche wurden 12,510 neue Erkrankungen und 6375 Todesfälle gemeldet. Nur in Koronezh breitet die Seuche sich noch aus, und erlagen ihr dort 801 Personen, gegen 363 in der vorhergehenden Woche. Trotz des Nachlassens der Seuche im Donetz - Flußthal hat die Sondergesundheitsbehörde in Süd-Rußland, mit Prof. Rein an der Spitze, beschlossen, die Vorsichtsmaßregeln noch einen Monat fortzusetzen. Die Bevölkerung erhält freie ärztliche Behandlung.

Die Zahl der Aerzte und der Desinfizirer, sowie der bakteriologischen Laboratorien wird vermehrt. Für die Zehntausenden von verwaisten Kindern wird die öffentliche Wohlthätigkeit in Anspruch genommen werden.

In St. Petersburg wurden heute 43 neue Erkrankungen, 24 Todesfälle und 634 verdächtige Erkrankungen gemeldet, für die Woche 427 Kranke und 166 Todte, gegen 435 bezw. 178 in der Vorwoche.

Man befürchtet, daß die Beulenpest von Odessa nach hier verschleppt wird, und es sind daher nicht weniger als 200,000 Personen mit dem Tödten von Ratten beschäftigt; für jede todte Ratte werden fünf Kopeken, etwa drei Cents amerikanisches Geld, bezahlt. In Odessa sind bislang 76 Personen an der Beulenpest, die glücklicherweise nicht in ihrer schlimmsten Form auftritt, erkrankt, 18 daran gestorben, und 21 geheilt worden. Tödtlich tritt die Pest in Przhevalsk auf und hat dort 17 Opfer gefordert.

Neuer großer Gleitflug.

Von Paris nach Bordeaux in etwas über sieben Stunden.

Borudeaux, 3. Sept. M. Bielovucci hat heute Mittag mit seinemGleitfieger die Fahrt von Paris nach hier beendet, den Thurm der St.Andres-Kirche umflogen und ist dann unter dem Beifall der Menge gelandet. Er hat unterwegs nur vier Mal Aufenthalt genommmen; die gesammte Flugzeit der 366 Meilen langen „Strecke" war 7 Stunden, 5 Minuten und 54 Sekunden. Auf der letzten Theilstrecke erreichte er eine Geschwindigkeit von 54 Meilen in der Stunde. Im Dordogne-Thal wurde er von starkem Winde drei Mal zurückgeworfen und war gezwungen, sich zu 3000 Fuß zu erheben, ehe er über den Dordogne-Fluß gelangen konnte.

Paris, 3. Sept. Einen Gleitflug über die Wüste Sahara in vier Etappen, von Algier bis Timbuktu, plant der Zuavenleutnant Baudein, um damit die Möglichkeit der Einrichtung regulärer Flüge über die Wüste darzuthun.

Atlantic, Mass., 3. Sept. C. B. Harmon machte in einem Farman'schen Zweidecker heute eine kurze schnelle Fahrt über Dorchester und den Neponset-Fluß, drei Meilen in 2.13 Minuten.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Plymouth: Philadelphia von New York.
New York: New York von Southampton; La Provence von Havre; gemeldet und erwartet: morgen früh, Cleveland von Hamburg; Montag Morgen, Furnessia von Glasgow.

Abgegangen.

New York: Kaiserin Auguste Viktoria nach Hamburg; St. Louis nach Plymouth; Caronia und Baltic nach Queenstown.

* Morgen, Sonntag, um halb 3 Uhr beginnend, findet auf dem Turnplatz des „Hebrew Institute" an der W. Taylor Straße die Schlußfeier der Ferienkurse dieser prächtig gedeihenden Anstalt statt.

Abenteuerliches Leben.

Machte erfolgreich im Nachlaßgericht Erbansprüche geltend.

Im hiesigen Nachlaßgericht machte heute Cornelius Carney aus Oklahoma City erfolgreich seinen Erbanspruch an den auf $3,000,000 bewertheten Nachlaß der Frau Anna F. Baker geltend. Er wurde als erbberechtigt anerkannt. Sein Antheil am Erbe beläuft sich auf $10,000.

Die Verhandlung ergab, daß er vor 30 Jahren in Tracy, N. Y., als Sohn blutarmer Leute geboren wurde. Die Eltern waren nicht imstande, ihn zu ernähren und verschafften ihm Aufnahme in einem dortigen Waisenhause. Aus dem rückte er im Alter von 12 oder 14 Jahren aus. Später trat er in die Bundes-Marine ein und diente sechs Jahre. Dann folgte ein unstetes Wanderleben. Nachdem er sich in aller Herren Länder herumgetrieben hatte, kehrte er zur Zeit des unheilvollen Erdbebens aus Chicago nach San Franzisko zurück.

Seine Verwandten glaubten, als sie seither keine Nachricht von ihm erhielten, daß er ein Opfer jener Katastrophe geworden sei, und mehrere Gerichte, die sich mit der Regelung seiner Erbschaft zu befassen hatten, sollen ihn dann auch für todt erklärt haben. Kürzlich aber schrieb er an seine in Troy wohnhafte Schwester. Die setzte ihn von der Erbschaft in Kenntniß und heute traf er hier ein und machte seine Ansprüche geltend.

Er ist seit drei Jahren verheirathet und wohnt seither in Oklahoma City. Die Erbschaft wird demnächst zur Vertheilung gelangen. Carney ist heute noch nach Troy gereist.

Durch eigene Hand.

Der Lebensmüde muthmaßlich durch Krankheit zur Verzweiflung getrieben.

Im Badezimmer seiner Wohnung, Nr. 4523 Union Ave. hat sich heute Morgen, während seine Frau ausgegangen war, um Einkäufe zu machen, der 53jährige Viehtreiber Benjamin Brown, ein früherer städtischer Polizist, erschossen. Man muthmaßt, daß eine langwierige Krankheit den Unglücklichen zur Verzweiflung getrieben habe. Seine Stellung als Polizist hatte er schon im Jahre 1892 niedergelegt.

In einem durch Siechthum verursachten Anfalle von Schwermuth machte heute der 53jährige Arbeiter John Heß, Nr. Nr. 1157 West 17. Str., mittels Rattengifts seinem Dasein ein Ende.

In einem durch Arbeitslosigkeit verursachten Anfalle von Schwermuth durchschnitt heute der 43jährigeSchneider Alstetto Bouline, Nr. 635 Center Ave., sich die Kehle. Er war fast verblutet, als seine Frau ihn fand. Im County-Hospital, wo er Aufnahme fand, wird an seinem Aufkommen gezweifelt.

Die Frachtraten-Untersuchung.

Verkehrskommission soll sie selber in die Hand nehmen.

Die Frachtraten-Untersuchung, welche in letzter Zeit hier geführt worden ist, soll nun vorerst in New York fortgesetzt, am 19. dieses Monats aber wieder hier aufgenommen werden. Der Illinoiser Fabrikantenverband findet es nicht in der Ordnung, daß die Verkehrskommission bisher diese Untersuchung, bezw. die Vernehmung der Zeugen einem ihrer rechtskundigen Beiräthe überlassen hat. Sie ist brieflich beim Präsidenten Taft vorstellig geworden, er möge hierin Wandel schaffen und veranlassen, daß die vollständige Kommission sich an den Verhandlungen betheiligt.

Mußte dran glauben.

Auf dem Hochbahngerüst an Vincennes Ave. wurde vorgestern der Arbeiter M. Devine, Nr. 3938 Dearborn Straße, von einem Zuge, dessen Nahen er überhört hatte, erfaßte. Der Verunglückte, der einen Schädelbruch erlitt, fand Aufnahme im Lakeside-Hospital. Dort ist er heute gestorben. Der Mann stand in Diensten der Südseite - Hochbahngesellschaft.

Brach den Schädel.

Der fünfjährige Irving Hansen fiel gestern Nachmittag von der zur elterlichen Wohnung gehörenden Veranda auf den Hof hinunter und erlitt einen Schädelbruch. Er fand Aufnahme im norwegischen Diakonissen - Hospital. Dort ist er heute gestorben.

Arbeit für den Koroner.

In ihrem Zimmer im Gebäude Nr. 826 . 53. Ave. wurde heute früh die Haushälterin Frau E. Smith an Leuchtgas erstickt aufgefunden. DerKoroner wird festzustellen haben, ob Selbstmord oder ein Unfall vorliegt.

* In der Mandel-Halle der Chicago Universität wurden gestern bei der 76. Quartalfeier der Anstalt, 196 Diplome vertheilt. Professor Roscoe Pound von der juristischen Fakultät hielt die Festrede und nahm damit zugleich Abschied von der Anstalt. Er folgt einem von der Universität Harvard an ihn ergangenen Ruf.

Schnitter Tod.

Er hat heute den Prozeß gegen Browne unterbrochen.

Richter Kerstens Gattin gestorben.

Die Fortsetzung des Prozesses wurde von Richter Honore bis zum Dienstag Nachmittag verschoben.—Grand Jury klagt „Lavin" an und geht.

Heute Morgen fand keine Verhandlung des Browne - Prozesses statt, da Richter Kerstens Gattin gestern gestorben ist.

In seiner gestrigen Rede erklärte Vertheidiger Forrest, White hätte seine Erzählung zum Zweck der Erpressung oder des Verkaufs zur Veröffentlichung erfunden. Wie er selbst gestehe, sei White ein gewohnheitsmäßiger Lügner. Als er seine Erzählung an die „Tribune" verkauft, hätte er sich alle anderen Rechte vorbehalten; das Recht, einen Roman ,ein Theaterstück daraus zu machen. Drei Akte hätte er schon, nun brauche die Jury ihm nur noch den vierten zu liefern, durch Schuldigsprechung des Angeklagten. Der erste Akt spiele am 24. Mai, der zweite am 25. und 26., der dritte im Briggs House. Der vierte würde die Schuldigsprechung eines Schuldlosen sein. Ob Sidney Yarbrough am 24. Mai in Spriegfield gewesen sei, oder nicht gewesen sei, sei sehr wichtig. Er selbst, sein Bruder Otis und Withe hätten geschworen, er selbst sei dort gewesen. Wenn er selbst nicht dort gewesen sei, und Gloß habe geschworen, er sei in seiner Wohnung gewesen, dann sei White ein Falschwörer und Verführer zum Meineid, denn er hätte die Gebrüder Yarbrough dazu verleitet, um seine Geschichte, von ihnen bestätigt, an die „Tribune" verkaufen zu können.

Richter Kersten fuhr heute früh um 2 Uhr im Kraftwagen nach Twin Lakes, Wis., an das Sterbebett seiner Gattin. Er traf etwa um 4 Uhr ein, um 7 Uhr verschied Frau Kersten, die seit drei Wochen an einer Nierenkrankheit schwer zu leiden gehabt hatte. Die Todes-Nachricht wurde von dem gebeugten Gatten sogleich nach Chicago an seinen persönlichen Gerichtsdiener Walter Magnus telephonirt, aber erst zwei Stunden später erfuhren die am Browne - Prozeß betheiligten Anwälte, daß Richter Kersten Wittwer geworden sei und heute nicht amtiren würde. Der Richter hatte gestern am Spätnachmittag, als die Verhandlung noch im Gange war, die telegraphische Nachricht erhalten, daß es schlimm um seine Gattin stehe, und da vor heute Vormittag kein Zug mehr ging, eilte er im Kraftwagen nach Twin Lakes.

Sobald die Todesbotschaft bei der Staatsanwaltschaft eingetroffen war, hielten Herr Wayman und seine Gehilfen eine Berathung über die Frage ab, ob der Prozeß vor einen anderen Richter verlegt werden könnte. Brownes Anwälte warteten unterdessen im Gerichtssaal. Schließlich fand Richter Honore sich bereit, die Verhandlung bis zum Dienstag Nachmittag zu vertagen, da Richter Kersten mitgetheilt hatte, daß er bis dahin wieder bereit sein würde, seine Amtsgeschäfte zu erledigen. Die Vertagung geschah mit Zustimmung Brownes und seines Hauptanwalts Forrest.

Richter Kersten sagte dem Staatsanwalt, daß seine Gattin am Montag in Chicago beerdigt werden würde. Morgen hätte das Kersten'sche Ehepaar das 35jährige Ehejubiläum feiern können, denn am 4. September 1875 wurde die nun Verstorbene, damals Frl. Julia Baierle, Frau Kersten.

Sie war in Chicago geboren und wohnte auf der Nordseite in der Gegend von La Salle Ave. und W. Ohio Str. Ihr einziges Kind, Frau Otto Runde, hat den Sommer mit ihr in Twin Lakes verbracht.

Die Sonder - Grandjury reichte heute Vormittag Richter Honore ihren Schlußbericht ein und erhob eine Anklage gegen den „Lavin" genannten Mann, welcher neulich versucht haben soll, R. J. McLaren zu beeinflussen, als dieser Jurykandidat für den Browneprozeß war.

Der erwähnte von der Sonder-Grandjury Angeklagte hat sich, wie McLaren bezeugt hat, diesem gegenüber „Lavin" genannt und zu ihm gesagt, Wayman hätte die vorige Jury „gestopft", und Browne's erster Prozeß sei ungerecht gewesen. Die Staatsanwaltschaft ist im Besitz der Personalbeschreibung des Mannes und glaubt ihn unschwer ermitteln zu können.

Seine Bürgschaft ist auf $2500 festgesetzt. Die Grandjury hat außer ihm bekanntlich auch die Browne-Zeugen Patrick Keeley und George F. Gloß unter Anklage gestellt, wegen Meineides, während der Fall eines dritten Zeugen, des Straßenbahn-Schaffners E. J. Bell, erst von der regelmäßigen September - Grandjury untersucht werden soll. Richter Honore entließ die Sonder - Grandjury, sobald diese ihren Schlußbericht eingereicht hatte.

Noch nicht einig.

Grubenbesitzer und Kohlengräber setzen Unterhandlungen fort.

Die gestern bis Mitternacht dauernden und heute fortgesetzten Unterhandlungen zwischen den Grubenbesitzern und den Kohlengräbern haben noch zu keinem Ergebniß geführt. Beide Theile äußern zwar zuversichtlich, daß ein befriedigendes Uebereinkommen erzielt werden würde, aber jede Partei sucht so viele Zugeständnisse wie möglich von der anderen zu erlangen. Gestern Abend war einer der Hauptstreitpunkte die Forderung der Arbeiter, daß alle für die Daue- zu legenden Stahlgeleise von Seiten der Besitzer gelegt werden sollen. Ueber diesen Punkt besteht zur Zeit keine allgemein giltige Regel, in manchenGruben stellen dieArbeiter die Geleise, in anderen die Besitzer. Als sicher gilt, daß die Besitzer die Lohnforderungen bewilligen werden, einschließlich der verlangten Differential-Zuschläge von 2 Cents in den nördlichen Bezirken und von 3 Cents in den Counties Franklin und Williamson, daß sie aber vorher in anderer Hinsicht noch möglichst viel herauszuschlagen versuchen werden. Die Vertreter der Arbeiter sind nicht ermächtigt, Zugeständnisse in Bezug auf die Lohnforderungen zu machen, können das aber hinsichtlich der anderen Arbeitsbedingungen thun.

Frank J. Hayes, der Vizepräsident der United Mine Workers, ist gestern Abend in der Zuversicht, daß ein Vertrag zustande kommen wird, abgereist.

„Appel-Marie" verunglückt.

Der angeheiterte, angeblich fahrlässige Kutscher hinter Schloß und Riegel.

Die im Geschäftsviertel unter dem Spitznamen „Appel Mary" bekannte ambulante Fruchthändlerin Frau Mary Cuneo wurde gestern Abend an Madison und Dearborn Straße von einer von Henry Anderson bedienten Droschke über den Haufen gefahren und von dem Gaul mit einem Huftritt bedacht. Sie liegt jetzt mit einer Schädelwunde in ihrer Wohnung, Nr. 39 La Salle Str., darnieder.

Anderson behauptet, daß sie unerwartet in den Pfad der Droschke getreten sei und mithin selbst den Unfall verschuldet habe. Da er aber zugab, stark gepichelt gehabt zu haben, wurde er verhaftet.

Todtgequetscht.

Der 15jährige Henry Strunk, 1828 Hastings Str., ein Laufbursche der Firma Franke & Sievers, bediente gestern in dem von ihr benutzten Gebäude Nr. 1650 Hastings Str. den Fahrstuhl, gerieth zwischen den Aufzug und die Decke des 2. Stocks und wurde zu Tode gequetscht. Der Koroner ist benachricht worden.

Mußte sterben.

Der achtjährigen Marie Ludeck, Nr. 715 West 15. Str., flog Donnerstag, als sie einem Ballspiele auf dem freien Platz Nr. 732 West 15. Str. beiwohnte, ein Ball gegen den Unterleib. Gestern ist sie den erlittenen Verletzungen im County-Hospital erlegen.

Verdächtiger Brand.

Die Polizei und der Brandinspektor haben eine Untersuchung eingeleitet.

Der Brandinspektor und die Polizei haben eine Untersuchung eingeleitet in Verbindung mit dem Feuer, das heute früh in B. Dippalettoos zweistöckigen, hinter dem Hause Nr. 820 Wilton Ave. gelegenen Stallung ausbrach und sie einäscherte. Zwei Pferde kamen in den Flammen um. Der Schaden beträgt etwa $800.

Vom Hunde gebissen.

Vor dem Hause Nr. 1815 West 17. Straße wurde heute der 13jährige John Kasba, Nr. 1854 W. 17. Str., von einem Anthony Bledzwecki gehörenden Hunde angefallen und in die Arme und Beine gebissen. Der Hund befindet sich im Pferdestall unter Beobachtung.

Unter schwerer Anklage.

Die Hebamme Frau Mary Pasouk, Nr. 729 West 17. Str., wurde heute unter der Anklage verhaftet, durch eine verbrecherische Operation den gestern Abend erfolgten Tod der 22jährigen Frau Anna Jufok, Nr. 1714 S. Union Str., herbeigeführt zu haben. Die Angeklagte weigert sich, irgend welche Angaben zur Sache zu machen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Unbeständig; heute Abend oder morgen wahrscheinlich Regen; mäßige Luftwärme; wechselnde, zuweilen stoßweise Winde.
Illinois und Wiskonsin: Unbeständig; heute Abend wahrscheinlich Gewitterregen.
Indiana: Unbeständig; heute Abend oder morgen wahrscheinlich Regengüsse.
Nieder-Michigan: Heute Abend zum Theil bewölkt; in den südöstlichen Gebietstheilen Regengüsse und abnehmende Luftwärme; morgen im Allgemeinen klar.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 70 Grad, Nachts 12 Uhr 72 Grad, Morgens 6 Uhr 68 Grad, Mittags 12 Uhr 78 Grad.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
576
Kleine Anzeigen
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Eine kitzliche Frage.

F. A. Freeark droht mit Mandamusverfahren gegen Wahlbehörde.

Gefährdet Stadtrichterticket.

Aufschub seines Prozesses macht Strich durch Lee O'Neil Browne's Kampagnepläne.— Der Vorwahlenstimmzettel.— Maurer indossiren Ald. Scully.

Die Frage, ob Petitionen von Kandidaten für das Stadtgericht beim Stadtschreiber oder bei der Wahlbehörde eingereicht werden müssen, wird die Gerichte beschäftigen. Frederick A. Freeark, Bewerber um die demokratische Nomination für das Stadtgericht, der seine Petition beim Stadtschreiber eingereicht, aber von der Wahlbehörde den Bescheid erhalten hat, daß Petitionen bei ihr eingereicht werden müssen, wird sich mit dem Bescheid nicht zufrieden geben, sondern ein Mandamusverfahren einleiten, durch das er die Behörde zwingen will, ihm einen Platz auf dem Vorwahlenstimmzettel einzuräumen.

Die Frage wurde bereits in einer Klage angeschnitten, die Edward J. Smejkal und Chris. Mamer, der republikanische „Boß" von der 19. Ward, gegen die Wahlbehörde und indirekt gegen die Anhänger Deneens angestrengt hatten, und deren Entscheidung der stellvertretende Kreisrichter Mangan gestern abgelehnt hat, da ein Urtheil unter Umständen die ganze Vorwahl, soweit Stadtrichterkandidaten in Betracht kommen, unmöglich machen würde. Er gab unter der Hand zu, daß der Einwand, den Freeark erheben wird, gerechtfertigt ist. Die übrigen Stadtgerichtskandidaten sehen natürlich der Klage Freearks mit Herzklopfen entgegen.

Strich durch Browne's Pläne.

Der plötzliche Tod der Gattin Richter Kerstens, der die Verschiebung des Browne-Prozesses bis zum Dienstag nöthig gemacht hat, hat Lee O'Neil Browne, der sich in La Salle County um eine nochmalige Nomination für die Legislatur bewirbt, einen Strich durch die Rechnung gemacht. Browne hatte beabsichtigt, sich sofort nach Beendigung des Prozesses selbst in die Kampagne zu stürzen und die vier oder fünf Tage, die ihm verblieben wären, wenn die Verhandlungen nächste Woche zu Ende gegangen wären, gründlich auszunutzen. Der durch den Todesfall bedingte Aufschub macht es ihm unmöglich, seinen Plan auszuführen. „Die Stadt Chicago erwählte einen Mayor, der sich während der Kampagne nie gezeigt hat," erklärte er heute. „Warum sollte La Salle County mich nicht nochmals nominiren, auch wenn ich mich selbst nicht gezeigt habe?"

Der Vorwahlenstimmzettel.

Die Wahlbehörde traf heute die nöthigen Anordnungen für den Stimmzettel, der in der Vorwahl am 15. September den Wählern vorgelegt werden wird. Die republikanischen und demokratischen Stimmzettel werden die respektable Größe von 15 bei 17 Zoll haben, während die sozialistischenStimmzettel, die nicht so viele Namen aufzuweisen haben, entsprechend kleiner sein werden. Die Kandidaten der Parteimaschinen werden die erste Stelle unter ihren Mitbewerbern einnehmen, während die Kandidaten auf dem von Staatsanwalt Wayman unterstützten unabhängigen republikanischem Ticket im Allgemeinen die zweite Stelle erhalten werden. Eine Ausnahme macht nur der Kandidat Waymans für das Schatzmeisteramt, der die dritte Stelle erhalten wird. An zweiter Stelle wird sich der Name des unabhängigen Republikaners Rothermel befinden. Unter den Kandidaten für das Stadtgericht stehen auf beiden Stimmzetteln die von der Maschine unterstützten neun Kandidaten an erster Stelle.

Indossiren Scully.

Einen in der Geschichte ihrer Gewerkschaft ungewöhnlichen Schritt haben die im Maurerverband vereinigten Maurer und Steinsetzer gethan. Sie haben Ald. Thomas F. Scully von der 10. Ward, einen Freund der liberalen Elemente, für das Stadtgericht indossirt. In der Resolution wird hervorgehoben, daß er sich stets als Freund der Arbeiter erwiesen hat, und daß seine Erwählung zum Stadtrichter der organisirten Arbeiterschaft einen treuen Freund im Richterstande sichern würde.

Kongreßmitglied James T. Lloyd, der Vorsitzende des demokratischen Nationalausschusses für Kongreßwahlen, hat sich heute nach Jowa begeben, um Anfang nächster Woche einer Versammlung der demokratischenKongreßkandidaten von Jowa und der angrenzenden Staaten in Des Moines beizuwohnen.

— Kühnes Vorhaben. — Gerichtsschreiber (zu einem Ehepaar vom Lande): Ihr habt die Zustellung nicht richtig gelesen, die Verhandlung ist ja erst morgen. — Bauer (auf zwei Stühle deutend): Kann mer da net so lang warten?

Der Zirkusdirektor.

Roman von Reinhold Ortmann.

(2. Fortsetzung.)

Das Publikum, dem gerade durch die kleinen Zwischenfälle die Schwierigkeiten des Reiterstücks offenbar geworden waren, brach in begeisterten Beifall aus. Werner von Saldern aber erhob sich, unbekümmert um die zahlreichen Beobachter, zum zweiten Mal. Er sah, wie Hendrik de Jonge seiner Schwester vom Pferd half, während die Stallburschen einen Ring um die Gruppe schlossen — und er sah auch, daß die Schulreiterin zu Boden geglitten wäre, hätte der Arm ihres Bruders sie nicht im letzten Augenblick aufgefangen. Einen Augenblick später schon waren die Beiden seinen Blicken entschwunden, und während die Musik mit einem rauschenden Tusch wieder einsetzte, trafen die Rothbefrackten eilig die Vorbereitungen für die nächste Nummer. Marianne de Jonge aber kam nicht wieder zum Vorschein, ob sich die begeisterten Zirkusbesucher auch die Hände wundklatschen mochten. Und als die eisernen Schutzgitter für die Vorführung einer dressirten Raubthiergruppe aufgestellt wurden, trat Werner von Saldern aus der Loge, um sich mit hastiger Frage an den in der Nähe stehenden Logendiener zu wenden.

Am Eingang zu den Stallungen trat einer der Angestellten Werner von Saldern entgegen.

„Entschuldigens scho," sagte er. „Aber da derfens jatzt net 'nein."

Saldern gab ihm seine Karte, auf der unter seinem Namen ein „Rittmeister a. D." stand, und drückte ihm zugleich ein erhebliches Trinkgeld in die bereitwillig geöffnete Hand.

„Sie können mir einen Gefallen thun, mein Freund! Bingen Sie die Karte Fräulein Marianne van — Fräulein de Jonge, meine ich, und sagen Sie der Dame, daß ich ihr meine Aufwartung zu machen wünsche."

Das breite Grinsen auf dem Gesicht des Burschen sagte ihm deutlich genug, wie sein Auftrag aufgefaßt wurde. Aber er war froh, daß der Mann ihm keine Schwierigkeiten bereitete. Durch das langgestreckte Stallgebäude, in dem soeben die Pferde für die Dressurnummer des Direktors aufgezäumt wurden, führte er ihn zu einer Thür, über der eine Tafel mit der Aufschrift „Garderoben" angebracht war, und auf der in großen Buchstaben „Verbotener Eingang" stand. Hier forderte er Saldern auf, zu warten, und verschwand mit dem Bemerken, daß er sogleich zurückkommen werde.

Es blieb dem Rittmeister nichts übrig, als sich in Geduld zu fassen. Er trat an die nächsten Stände, um die darin untergebrachten Pferde zu mustern, und er mußte bei sich selbst bestätigen, was der Hauptmann vorhin über Hendrik de Jonges Sachkenntniß gesagt hatte. Eben neigte er sich nieder, um die schlanken Fesseln einer braunen englischen Stute zu prüfen, als von irgendeinem Nebenraum her langsam zwei Gestalten auf ihn zukamen, die wohl danach angethan waren, seine Aufmerksamkeit zu erregen. Es waren ein Mann, in dem er sofort den Kunstreiter Armand Durieux wiedererkannte, und eine dunkelhaarige, in das glitzernde Kostüm einer Kunstreiterin gekleidete Frau von wundervoller Schönheit. Sie sprach anscheinend lebhaft auf ihren Begleiter ein; in dem Augenblick aber, da sie des Rittmeisters ansichtig wurde, verabschiedete sie sich mit einigen halblauten Worten und ging in die Garderobe, nachdem sie dem stattlichen Fremden einen koketten Blick zugeworfen hatte.

Armand Durieux aber, der jetzt in dem tadellos eleganten Zivilanzug aussah wie ein vornehmer Kavalier, trat mit einem Lüften seines spiegelnden Zylinders auf Saldern zu.

„Pardon!" sagte er mit etwas schnarrender Stimme, die an den ehemaligen Kavallerieoffizier erinnerte, und mit leichtem fremdländischen Akzent: „Habe ich vielleicht die Ehre mit dem Herrn Rittmeister von Saldern?"

Saldern erinnerte sich nun mit Bestimmtheit, den Artisten bei irgendeiner Gelegenheit in Berlin kennen gelernt zu haben. So höflich, wie er begrüßt worden war, antwortete er ihm, obwohl ihm der Sinn wahrhaftig nicht nach einer Unterhaltung mit dem gleichgiltigen Menschen stand. Armand Durieux aber, der die Anwesenheit des Rittmeisters wie etwas Selbstverständliches hinnahm und keine indiskreten Fragen stellte, meinte lächelnd:

„Es ist ein glücklicher Zufall, der mich hier mit Ihnen zusammenführt. Von dem Obersten Ravenow, mit dem Sie ja wohl zusammen bei den Rothen Husaren standen, hörte ich vor einigen Tagen, daß das Gestüt Saldhofen zu Ihrem Gut gehört. Und ich hatte die Absicht, mich wegen eventueller Käufe mit Ihnen in Verbindung zu setzen."

„In der That? Nun, so haben Sie durchaus den rechten Zeitpunkt gewählt. Ich beabsichtige, das Gestüt wesentlich zu vergrößern, und wenn Sie geeignetes Material besitzen" — —

Der Kunstreiter unterbrach ihn durch eine Handbewegung.

„Sie haben mich mißverstanden, Herr Rittmeister! Ich hoffe im Gegentheil, geeignetes Material bei Ihnen zu finden. Sie haben vielleicht auf dem Programm gelesen, daß ich morgen Abend zum letzten Male hier auftreten werde. Ich gedenke einen eigenen Zirkus zu eröffnen, für den mir sehr reichliche Mittel zur Verfügung stehen, und ich hoffe, meinen Bedarf an Pferden zum Theil aus Ihren Stallungen decken zu können."

Der Gutsbesitzer, dessen Ungeduld beständig wuchs und dem es immer schwerer fiel, ein Interesse an der Unterhaltung zu heucheln, antwortete mit einigen verbindlichen Worten. Und er athmete erleichtert auf, als der Stallbursche endlich wieder zum Vorschein kam.

„Sie können iatzt net 'nein," sagte er in seinem derben baierischen Dialekt. „Aber der Direktor werd glei kemma."

Gleich darauf erschien Hendrik de Jonge wirklich. Sein Gesicht war tiefernst, und mit deutlicher Zurückhaltung begrüßte er den Rittmeister, der auch ihm offenbar kein Fremder mehr war.

„Sie wünschten meine Schwester zu sprechen," sagte er, nachdem Armand Durieux sich diskret zurückgezogen hatte. „Sie kann Sie jetzt nicht empfangen, denn sie ist nicht wohl. Wenn ich Ihnen vielleicht irgendwie dienen kann" — —

Werner von Saldern streckte ihm die Rechte entgegen. Und nach einem sekundenlangen Zögern legte der Zirkusdirektor seine mächtige Hand hinein.

„Lassen Sie sich zunächst zu den großartigen Leistungen Ihrer Truppe beglückwünschen, Herr van Vydt," sagte der Rittmeister. Und dann, vergeblich bemüht, seine Unruhe länger zu meistern, fügte er hastig hinzu: „Es handelt sich doch hoffentlich um nichts Ernstliches? Ihre Schwester ist nicht krank?"

Der andere hatte seine Hand sogleich wieder zurückgezogen. Und er verharrte in seiner verschlossenen Haltung, während er erwiderte:

„Sie wurde nach ihrem Auftreten ohnmächtig und ist jetzt eingeschlafen. Aber ich denke, daß es vorübergehen wird."

„Sie haben einen Arzt gerufen?" —

„Ja. Ein Arzt ist bei den Vorstellungen immer im Zirkus. Er meint, daß es nichts auf sich hat, eine kleine Schwächeanwandlung oder so etwas. Aber Sie müssen entschuldigen, Herr Rittmeister, meine Nummer ist an der Reihe. Ich darf das Publikum nicht warten lassen."

Der Stallmeister hatte sich ihnen genähert, und die Pferde standen schon bereit, von einer Anzahl Angestellter gehalten. Werner von Saldern sah ein, daß er den Direktor nicht länger aufhalten durfte. Und rasch sagte er:

„So will ich Ihnen nicht weiter lästig fallen. Aber ich habe Ihnen Verschiedenes zu sagen. Und Sie müssen mir die Freude machen, nach der Vorstellung bei einer Flasche Wein mein Gast zu sein."

Hendrik de Jonge — oder van Vydt, wie ihn der Gutsbesitzer angeredet hatte — zögerte wieder. Wie prüfend ruhte sein Blick auf dem Antlitz des Anderen, und die Musterung mußte wohl zu seiner Zufriedenheit ausgefallen sein, denn er neigte zustimmend den Kopf.

„Es wird mir eine Ehre sein," sagte er artiger, als er sich bisher gezeigt hatte. „Wollen der Herr Rittmeister mir eine Adresse angeben?" — —

Werner von Saldern nannte ihm das Hotel, in dem er abgestiegen war, und mit einem abermaligen Händedruck gingen sie auseinander. Der ehemalige Offizier kehrte nicht in seine Loge zurück, aber er benutzte auch keinen der Wagen, die draußen vor dem Zirkusgebäude warteten, zur Heimkehr, obwohl ein eisig scharfer Nordost über die schneebedeckte Wiese blies. Nur den Mantelkragen schlug er hoch, um zu Fuß durch die abendlich stillen Straßen in sein ziemlich weit entfernt gelegenes Hotel zurückzukehren.

Die Ruhe und die Dunkelheit thaten ihm wohl, und die Kälte wirkte erfrischend wie ein Bad auf seine erregten Nerven. Noch immer aber zitterte der jähe Schrecken in ihm nach, in den ihn das Erscheinen der jungen Kunstreiterin versetzt hatte, und noch immer vermochte er kaum an die Wirklichkeit des Geschehenen zu glauben. Vier Jahre waren vergangen, seitdem er Marianne de Jonge oder — wie sie damals hieß — Marianne van Vydt nicht mehr gesehen hatte. Aber auf den Einsturz des Himmels war er eher vorbereitet gewesen, als daß er sie als Zirkuskünstlerin wiederfinden sollte. Vor vier Jahren stand er bei den „Rothen Husaren" in einer kleinen norddeutschen Garnison, und dort lernte er das junge Mädchen kennen, das zu Besuch bei Verwandten in der Stadt weilte. Sie war die Tochter eines Gutsbesitzers, und ihre gemeinsame Liebe für die edle Kunst des Reitens war es, die sie zusammenführte. Sie hatten einander in den vier Monaten fast täglichen Verkehrs niemals von Liebe gesprochen — Marianne war ja kaum den Kinderschuhen entwachsen, und der Rittmeister durfte überdies bei seiner damaligen Mittellosigkeit nicht daran denken, einen Hausstand zu gründen. Aber er wußte doch nach einigen Wochen schon, daß er niemals eine andere würde lieben können als dies zarte, junge Wesen, in dessen Augen sich eine Wunderwelt von Träumen offenbarte und dessen Lächeln ihm Seligkeit war. Ein Ereigniß, das leicht von großer Tragweite hätte sein können, trug vollends dazu bei, sie einander näherzubringen. Hendrik de Jonge, der das Gut seines Vaters bewirthschaftete, rückte als Reserveunteroffizier zu einer Uebung bei dem Regiment ein. Und er gerieth nach einigen Tagen in einen Streit mit einem Vorgesetzten, der einen, seiner Meinung nach, entwürdigenden Befehl an ihn gerichtet hatte. Ohne das Dazwischentreten Salderns hätte der Vorfall verhängnißvolle Folgen für den Auffässigen haben können, so aber kam er mit einem strengen Verweis davon. Hendrik de Jonge, der sich in seinem Recht wähnte und einen eisernen Kopf besaß, hatte dem Rittmeister nicht einmal gedankt, was er für ihn gethan hatte. Seine Schwester aber, der er in seinem Groll von dem Geschehenen erzählt hatte, that es an seiner Statt — und bei dieser Gelegenheit hatte Werner von Saldern die beglückende Gewißheit zu erhalten geglaubt, daß er die Liebe des jungen Mädchens gewonnen hatte.

Dann war der Krieg im Südwest gekommen, der ihn der Heimath für lange Zeit entriß. Als er zurückkehrte, starb ein kinderloser Verwandter, und er quittirte den Dienst, um das ererbte reiche Gut zu übernehmen. Das war vor etwa zwei Jahren, und Saldern hatte sofort nach dem Verbleib der Geliebten geforscht. Aber seine Fragen waren ergebnißlos geblieben. Jene Verwandten lebten nicht mehr in der Garnisonstadt, und das Gut ihres Vaters, der nicht mehr unter den Lebenden weilte, war vor drei Jahren schon sequestrirt worden. Was aus der Familie geworden war, wußte ihm niemand zu sagen. Und heute erst begriff er, wie sie so spurlos hatten vom Erdboden verschwinden können. Wenn sie einen anderen Namen angenommen hatten, war es freilich nicht wunderbar, daß er sie nicht aufgefunden hatte, denn der Gedanke, daß sie unter die Zirkuskünstler gegangen sein könnten, war ihm auch in seinen abenteuerlichsten Vorstellungen nicht gekommen.

Der Spaziergang hatte doch seine Wirkung gethan, und sein Denken war ruhiger und klar geworden, als er sein Hotel erreichte. Er gab Anweisung, den Zirkusdirektor sogleich in sein Zimmer zu führen, wenn er nach ihm fragen sollte, und ließ ein paar Flaschen französischen Rothweins heraufbringen. Als er schon auf der Treppe stand, wandte er sich nach kurzem Zaudern noch einmal in das Hotel-Vestibül zurück, um den diensteifrig nähertretenden Portier anzurufen.

„Uebrigens — ich habe mir's anders überlegt, und ich werde morgen Abend noch nicht fahren. Ich kann das Zimmer doch behalten?"

„Solange es beliebt, Herr Baron! Haben der Herr Baron sonst noch Befehle?"

Saldern verneinte und begab sich in das erste Stockwerk hinauf, in dem sein Zimmer lag. Der Kellner, der den Wein brachte, erkundigte sich, ob er ein Abendessen serviren dürfte, und Saldern ließ für alle Fälle einen Imbiß bereitstellen.

Die Zeit, die bis zu dem Erscheinen de Jonges nothwendig verstreichen mußte, dünkte ihm endlos lang. Mehrmals griff er nach einem Buch, nur um es wieder aus der Hand zu legen, und er setzte sich endlich nieder, um seinen Inspektor durch ein kurzes Schreiben von seinen veränderten Absichten in Kenntniß zu setzen. Eben war er damit fertig geworden, als an die Thür geklopft wurde und auf sein erleichtertes „Herein!" ein Hotelgroom über die Schwelle trat.

„Herr de Jonge!" meldete er, aber der Rittmeister hatte die Hünengestalt des Besuchers bereits im Flur erspäht, und rasch ging er ihm entgegen.

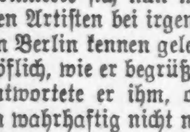
„Seien Sie mir willkommen!" sagte er mit einer Herzlichkeit, die nichts Erkünsteltes hatte, und zog den Gast ins Zimmer. Dort war er ihm behilflich, den Ueberrock abzulegen, und rückte unter liebenswürdigem Geplauder zwei Stühle zurecht. Hendrik de Jonge aber fühlte sich offensichtlich bedrückt. Seine Miene hatte sich nicht für einen einzigen Augenblick aufgehellt, und es war ihm in dem elegant ausgestatteten Hotelzimmer anscheinend viel weniger behaglich zumuth, als wenn er sich in der Zirkusmanege mitten unter seinen Pferden befand.

Mit einer Behutsamkeit, die beinahe etwas Komisches hatte, ließ er sich auf den Rand des angebotenen Stuhles nieder, der unter dem Gewicht seines Körpers allerdings bedenklich in den Fugen krachte. Der Rittmeister schenkte die Gläser voll. Und indem er das seine mit dem des Gastes zusammenklingen ließ, sagte er:

„Auf das Wohl Ihres Fräulein Schwester! Daß ich Sie hier begrüßen darf, ist doch hoffentlich ein Zeichen dafür, daß sich ihr Befinden gebessert hat."

Hendrik de Jonge hatte ihm Bescheid gethan und den schweren Bordeaux, der rubinroth im Glase glänzte, auf einen einzigen Zug hinuntergestürzt. Jetzt zuckte er die Achseln, und ein fast schwermüthiger Ernst lag auf seinen Zügen.

(Fortsetzung folgt.)

Gute Gläser 

$1

Herabgesetzt auf

Hochfeine Duplex-Linsen, Euren Augen angepaßt, in garantirten goldgefüllten Gestellen, Brillen oder Klemmer, vollständig für $1.00. Unsere Gläser beseitigen immer Kopfweh und Nervösität, die von Augen-Ueberanstrengung herrühren. Alle Augenfehler richtiggestellt. Untersuchung frei durch unsere Spezialisten.

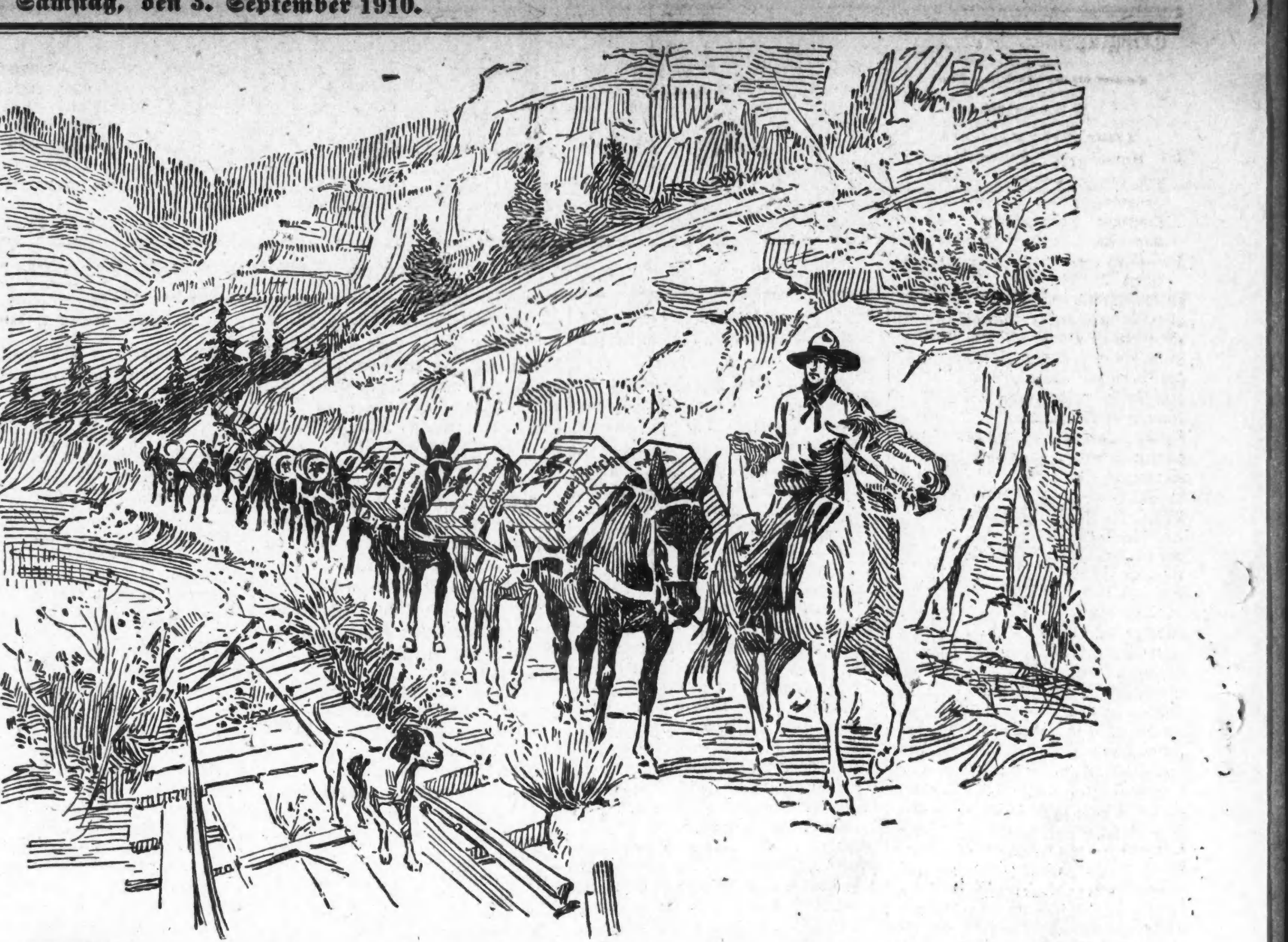
Dr. Bergson & Co., Augen-Spezialisten

Offices: 682 E. North Ave., über Bank, Ecke Larrabee, oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntag, 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.

Sat.sofa

— Wie man spricht. — „Für Roastbeef lass' ich mein Leben", sagte das Pferd, als es geschlachtet wurde.

Versucht Hand-Sapolio. Sein steter Gebrauch hält die Hände irgend einer geschäftigen Frau so weiß und schön, als ob sie fortwährend von einem Manicure behandelt würden. Es ist in der That der „Freund zarter Frauen".



Budweiser="Everywhere"

In every country—in every clime—North, South, East, West—on land or sea. Wherever you go, you'll find Budweiser and always the same in quality taste and flavor—that's why its sales exceed all other bottled beers.

Bottled only at the
Anheuser-Busch Brewery
St. Louis. Mo. U. S. A.

ANHEUSER-BUSCH BRANCH.
CHAS. F. BRANDEL, Mngr.,
CHICAGO, ILL.
Telephone Harrison 3631

Lokalbericht.

Auf feindlichem Gebiet.

Peru bildete gestern den Schauplatz des Kampfs gegen Browne.

Gilt als Hochburg Browne's.

Raymond Robins führt bedeutungsvolles Zugeständniß eines Legislaturmitglieds an.—Demokraten verlangen Selbstregierung für Wardverbände.

Peru in La Salle County, eine der Städte, in welcher der des Stimmenkaufs beschuldigte Minderheitsführer Lee O'Neil Browne, der sich um eine nochmalige Nomination bewirbt, angeblich einen bedeutenden Anhang hat, bildete gestern den Schauplatz des Kampfes, den die Elemente, die auf eine Säuberung der Legislatur hinarbeiten, gegen Browne begonnen haben. Eine Versammlung, die gestern Abend im Herzen des Arbeiterbezirks von Peru und La Salle, das an erstere Stadt angrenzt, abgehalten wurde, lieferte einen Beweis dafür, daß es unter der Einwohnerschaft dieser Stadt, auf die Browne und sein Anhang so große Hoffnungen setzen, nicht an lebhafter Opposition gegen den Minderheitsführer fehlt, der gegenwärtig in Chicago verzweifelt kämpft, um sich vor dem Zuchthaus zu wahren. — Raymond Robins und Robert Catherwood von Chicago sprachen gegen Browne. Robins wählte wie bisher als Text für seine Ansprache die Haltung des Minderheitsführers gegenüber Gesetzen zum Schutz der Arbeiter. In seiner Ansprache führte er aus, daß das Zehnstundengesetz für weibliche Arbeiter das einzige Gesetz sei, für dessen Annahme nicht ein Beitrag in klingender Münze in die Pinke gezahlt worden sei. Ein hervorragendes Mitglied der Legislatur habe ihm dies offen gesagt, als das Gesetz schließlich angenommen worden sei, und zwar gegen die Opposition Brownes. „Wir sind froh", erklärte der Gesetzgeber dem Redner gegenüber, „daß das Gesetz zur Annahme gekommen ist, und daß Sie jetzt gehen. Dies ist die einzige Vorlage, die in der gegenwärtigen Tagung der Legislatur kostenlos durchgeht." „Ich habe die Thätigkeit der Legislatur", erklärte der Redner, „in den letzten zehn Jahren aufmerksam verfolgt. Gesetze sind schamlos und gewissenlos jeden Tag verschachert worden, aber das Pack in der letzten Tagung übertraf alles Dagewesene. Illinois sieht mit Erstaunen und Entrüstung, wie weit die Dieberei in Springfield gegangen ist." Im Lauf seiner Ansprache behauptete Robins, daß die Pinke $35,000 mehr enthalten haben würde, wenn Gouverneur Deneen nicht das Gesetz, das Korporationen den Erwerb von Grundeigenthum gestatten sollte, mit seinem Veto belegt hätte.

Präsident Catherwood von der Zivildienstreform-Vereinigung geißelte Browne als einen Gegner der Zivildienstreform, der jeden Versuch, diese weiter auszudehnen, energisch bekämpft habe.

Verlangen Selbstregierung.

In einer Versammlung des Demokratischen Klubs von Chicago, die gestern Abend im Grand Pacific Hotel stattfand, wurde den Methoden der Parteileitung und ihres Vollzugsausschusses, die von Roger C. Sullivan kontrolirt wird, der Krieg erklärt. Es wurde verlangt, daß die Organisationen der einzelnen Wards sich ohne Einmischung von anderer Seite organisiren können. Vertreter von dreiunddreißig Wards der Stadt waren anwesend. Ein Fünfer-Ausschuß wurde ernannt, welcher von der Parteileitung die Annahme der folgenden Beschlüsse verlangen soll: Die gemäß dem Vorwahlengesetz erwählten Bezirksführer sind als Vertreter der Wahlbezirke anzuerkennen. Sie sollen die Vertreter ihrer Ward in der Parteileitung erwählen. Wird die Wahl eines Wardvertreters angefochten, so soll der aus den Bezirksführern bestehende Konvent den Fall entscheiden. Dem Fünfer-Ausschuß gehören Prof. A. H. Putney, Dr. W. J. Cody, Th. Philipp, L. J. Malmin und Ald. Bauler an.

Foß in die Enge getrieben.

George P. Engelhard, Bewerber um die republikanische Nomination für den Kongreß im 10. Bezirk, der seinen Gegner, Kongreßmitglied G. E. Foß, wiederholt erfolglos zu Debatten über die „Issues" der Kampagne herausgefordert hat, fand gestern einen unerwarteten Bundesgenossen in der „Lake County Fair Association." Die Vereinigung lud gestern die drei Bewerber um die republikanische Nomination für den Kongreß im Bezirk, Engelhard, Foß und Frederick C. De Lang, ein, am nächsten Donnerstag, dem Haupttag der landwirthschaftlichen Ausstellung, in Libertyville zu sprechen. Man rechnet, daß an diesem Tag 10,000 Personen auf dem Festplatz anwesend sein werden. Engelhard sagte sofort zu und sprach die Hoffnung aus, daß auch Foß anwesend sein werde, um die Fragen zu beantworten, die er ihm wiederholt vorgelegt hat, nämlich wie er sich zur Wiederwahl Cannons zum Sprecher und zum Zollgesetz stelle.

Engelhard setzte gestern Abend seine Kampagne im 10. Bezirk fort, indem er Straßenversammlungen in Lake View abhielt, in denen er Foß wegen seines Eintretens für das Zollgesetz scharf angriff.

Will in Politik eingreifen.

Betheiligung am Kampf um die Aemter stellte sich gestern das „West Side Men's Council", eine parteilose Organisation, zur Aufgabe. Die Vereinigung beschloß, in Zukunft für die Erwählung tüchtiger Männer ohne Rücksicht auf die Parteistellung einzutreten. Der Beschluß wurde in der Jahresversammlung gefaßt, mit der die Beamtenwahl verbunden war. Dr. H. S. Aurand wurde zum Präsidenten, E. C. Hansen zum Sekretär und Professor E. H. Cobb zum Schatzmeister gewählt. Zum Vorsitzenden des Vollzugs-Ausschusses wurde Hilfs-Nachlaßrichter N. H. Welch ernannt. Staatsanwalt Wayman wird in der nächsten Versammlung des Klubs, am 7. Oktober, sprechen.

— Doppelter Vortheil. — Gauner: „Es ist geglückt, der Kerl hat sich bestechen lassen, und das falsche Zehnmarkstück bin ich dadurch auch glücklich los geworden!"

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Konrad Poppenhusen kauft Grundstück und Gebäude 167 Randolph Str.

Die Nachlässe von Jakob und Bernhard Rosenberg, Mattie Rosenfeld und Auguste Mannheimer haben das Grundstück und Gebäude 167 Randolph Str., neben dem an der Nordwestecke von La Salle Str. stehenden Metropolitan Gebäude, 20 bei 180 Fuß, für $90,000 an Konrad H. Poppenhusen verkauft. Der Käufer nahm eine Hypothek von $50,000 zu 4½ Prozent auf 5 Jahre auf.

Eine Anleihe von $100,000 zu 4½ Prozent auf 5 Jahre haben Edgar Snow & Co. den Besitzern des Eigenthums an der Südwestecke von Michigan Ave., und Peck Court, 80 bei 162 Fuß, vermiethet.

Das Star-Theater an der Nordostecke von N. Clark und Kinzie Str., bis vor Kurzem von Sid Euson geführt, ist von Maynard A. Cheney von Brooklyne, Mass., an Joles Hurtig und Harry J. Seamon von New York für $9000 das Jahr in den ersten drei und $10,000 in den folgenden beiden Jahren verpachtet worden. Die Verlängerung des Pachtvertrags um weitere fünf Jahre zu jährlich $12,000 ist vorgesehen.

Robert M. Minnehan hat an Henry Friend das Eigenthum in Michigan Ave., 162 Fuß nördlich von 28. Str., Ostfront, 40 bei 178 Fuß, für angeblich $20,000 verkauft.

Das Eigenthum an der Südostecke von Paulina und Keenon Str., 94 bei 100 Fuß, ist von Rudolf Brand und Georg Bartholomae für $28,000 an Ignaz Wajtalewicz verkauft worden. Der Käufer nahm von Herrn Brand eine Hypothek von $18,000 auf 5 Jahre zu 5 Prozent auf.

Oskar M. und Oskar S. Brady haben an Jakob B. Cohn das Eigenthum in W. Lake Str., Nordwestecke von Albany Ave., 79 bei 106 Fuß, mit $6000 belastet, für $15,000 verkauft.

Das Eigenthum an der Nordwestecke von Randolph und Curtis Str., 50 bei 60 Fuß, ist von John K. Lyon für 13,500 an Eva Browarsky verkauft worden.

Die St. Paul-Bahn hat für ihren neuen Güterboden bei Franklin Park wieder ein Stück Land gekauft. Der Verkäufer war William Stellmann, der Kaufpreis $15,000.

Verstanden einander.

Verkehr der angeblichen Grabscher unter sich war sehr „gebildet".

Clarence H. Polley, ehemals Oberschreiber und Vertrauensmann von H. C. Ostermann sagte gestern im Kreuzverhör vor Stadtrichter Bruggemeyer, Ostermann hätte von den Rechnungen für Wagenausbesserung, die gar nicht gethan worden sei, immer nur als von Rechnungen für „kleine Ausbesserungen" gesprochen, und wenn er gewünscht hätte, daß andere Rechnungen aufgebauscht würden, nur die Weisung gegeben: „Füllen Sie die Rechnungen bis zum Aeußersten." Soviel der Zeuge wußte, waren Ausdrücke wie „Grabsch", „Schmu" und dergleichen in den Wagenausbesserungs-Anlagen streng verpönt. Sogar wenn solche Gelder ausgezahlt wurden, hütete Ostermann sich, Ausdrücke dieser Art in den Mund zu nehmen. Wenn er seinen Schreiber fragen wollte, ob die Angestellten der Illinois Zentralbahn, die von ihm bezahlt wurden, ihr Geld erhalten hätten, fragte er, ob ihre „Checks" abgeliefert worden seien.

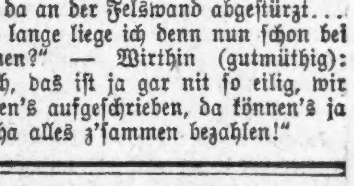
Trotz dieser zarten Diskretion im Verkehr untereinander verstanden der Präsident und der Buchhalter einander so gut, daß Polley von einem Anfangsgehalt von monatlich $50, sehr bald bis zu einem Monatsgehalt von $300 aufstieg.

Aehnlich ging es, Polleys Aussagen zufolge, mit Richard Roth, dem Wageninspektor der Eisenbahn-Gesellschaft in der Ostermannschen Anlage, der von Ostermann $25 den Monat erhielt. Roth, sagte Polley, hätte oft aus freien Stücken mit seinem Kontrolstempel versehene Rechnungsformulare dagelassen, ehe noch auch nur die Nummer des „ausgebesserten" Wagens ausgefüllt gewesen sei, und hätte sich später gar nicht darum gekümmert, was für „Ausbesserungen" auf die Rechnung geschrieben worden seien. Ja noch mehr, oft hätte Roth seinen Stempel bei ihm, Polley, gelassen mit dem Bemerken, er hätte keine Zeit, die Rechnungen zu prüfen. In solchen Fällen hätte er selbst die Rechnungen für Roth gestempelt.

Die Vertheidiger der angeklagten ehemaligen Illinois Zentral-Beamten Harriman, Ewing und Taylor verlangten, daß Polley als Mitschuldiger der Grandjury überwiesen werde, und der Richter erwiderte, er würde einen entsprechenden formellen Antrag in Erwägung ziehen.

Nach Vertagung der Sitzung wurde Polley von der Vertheidigung als Zeuge vorgeladen. Dasselbe geschah mit W. L. Park, dem Vizepräsidenten der Illinois Zentralbahn. Die nächste Sitzung findet erst am kommenden Mittwoch Nachmittag statt.

— Ihre Auffassung. — Tourist (der abgestürzt ist und nach langer Bewußtlosigkeit in einem Bauernwirthshause erwacht): „Ja, ja, jetzt kommt mir die Erinnerung.... ich bin da an der Felswand abgestürzt... wie lange liege ich denn nun schon bei Ihnen?" — Wirthin (gutmüthig): „Ach, das ist ja gar nit so eilig, wir haben's aufgeschrieben, da können's ja nacha alles z'sammen bezahlen!"



Viele Brüche

können noch geheilt werden, wenn ein gut passendes Band angelegt wird. — Unser vergrößertes Bandagengeschäft ist unter der persönlichen Leitung von Herrn J. Lorch, zehn Jahre bei Hottinger, und nur hier können Sie jetzt sein unübertreffliches Radical Cure Band erhalten.

Wir nennen hier einige Preise:

Elastisches Band, einseitig, aufw. von	49c
Elastisches Band, doppelt, aufw. von	99c
Gutes Stahlband, einseitig	$1.00
Gutes Stahlband, doppelt	$2.00
Hartgummi-Band, einseitig	$1.95
Hartgummi-Band, doppelt	$3.95
Elastische Bruch- und Nabelbänder, in allen Größen, aufwärts von	$1.25

Alles Andere in dieser Branche zu „Cut"-Preisen.

Geprüfte Wärterin bedient Damen.

Offen täglich bis 6:30 Uhr, auch Sonntags von 10 bis 1 Uhr.

The Public Drug Co.,
150 STATE STR.
Zwischen Madison und Monroe Straße.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Treue Bundesgenossen.

Die Berathungen zwischen Aehrenthal und dem italienischen Minister des Aeußern. — Kaiser Wilhelm bezaubert Präsident Tafts Bruder. — Neuer Admiral.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung“.)

Wien, 3. September. Als Kaiser Franz Joseph in Ischl den Leiter der auswärtigen Politik Italiens, di San Giuliano empfing, welcher vom Minister des Aeußern, v. Aehrenthal, vorgestellt wurde, überreichte der Marquis dem Kaiser ein herzliches Schreiben des Königs Viktor Emanuel, für welches Franz Joseph sofort telegraphisch dankte. Der Empfang schloß sich an die Konferenz der beiden Staatsmänner in Salzburg, deren Bedeutung aus der Thatsache erhellt, daß hier darüber eine amtliche Mittheilung ausgegeben worden ist, derzufolge die Begegnung einen erneuten Beweis für die freundschaftlichen und vertrauensvollen Beziehungen Italiens und Oesterreich-Ungarns bildet, den bestehenden Allianz-Verhältnissen entsprechender intimer Gedankenaustausch über die allgemeine europäische Lage und speziell die Situation im nahen Osten stattfand, und die Ansichten beider Herren in erfreulichem Maße übereinstimmen. Oesterreich-Ungarn und Italien erhoffen von der neuen Regierung in der Türkei eine Konsolidirung des Landes und werden weiterhin das Gedeihen der Balkan-Staaten mit ihren Sympathien begleiten.

Berlin, 3. Sept. Nach der Tafel nach der großen Parade verwickelte Kaiser Wilhelm die Herren Charles Taft von Cincinnati und den früheren Ohioer Gouverneur und Clevelander Bankpräsidenten Herrick in ein Gespräch. Beide Amerikaner waren von der Persönlichkeit des Monarchen bezaubert. Der Kaiser ließ sich dem Präsidenten Taft empfehlen, dem er Herrn Herrick gegenüber Worte der Bewunderung widmete. Der Kaiser sprach sich auch hocherfreut über Roosevelts Besuch aus.

Der Chef des Marine-Kabinets, Vizeadmiral Georg v. Müller, ist zum Admiral und vortragenden Generaladjutanten des Kaisers ernannt worden. Er begleitete Prinz Heinrich nach Amerika. Er war gewissermaßen der erste Seekadett, denn er trat als erster seines Jahrgangs unmittelbar nach dem Frankfurter Friedensschluß in die Marine ein.

General d. Inf. v. Moltke, Chef des Generalstabs der Armee, ist erkrankt. Eventuell wird ihn General-Oberst v. der Goltz während der Kaisermanöver vertreten, welche vom 8. bis zum 10. September im Gelände östlich von der Weichsel bis zur Passarge abgehalten werden. Die Manöver finden zwischen dem 1. (ostpreuß.) und 17. (westpreuß.) Armeekorps statt und werden dadurch besonders neuartig werden, daß es sich vorzugsweise um Stellungskämpfe, um das Ringen um befestigte Feldstellungen, um fortdauernde Kämpfe über Tag und Nacht handeln wird.

In Splawie bei Altboyen, Posen, ist der polnische Reichstags-Abegordnete Dr. Witold v. Skarzynski, 60 Jahre alt, gestorben. Er vertrat zuletzt den 4. Posener Wahlkreis Kosten-Schmiegel-Grätz-Neutomischel, während er anfangs der achtziger Jahre Gnesen repräsentirt hatte. Der Verstorbene studirte Nationalökonomie in Bonn und Berlin und promovirte 1873, studirte weiter in Krakau und Paris und war landwirthschaftlich thätig. Später übernahm er die Verwaltung des Ritterguts in Splawie. Er war Vorsitzer vieler polnischer wirthschaftlicher und wissenschaftlicher Vereine.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Elmer Hurst ist im Rock Islander, Ill., Bezirk demokratischer Kongreßkandidat.

— In San Franzisko ist das große Pazifik-Sängerfest im Gange. Seattle strebt nach dem nächsten.

— 99 Austernbänke in Rhode Island sind von der staatlichen Fischkommission heute wegen Wasservergiftung „kondemnirt“ worden.

— Die bei den Waldbränden im fernen Westen verletzten Förster werden auf Kosten des Rothen Kreuz behandelt; die Regierung hat dafür kein Geld.

— Auf den westwärts fahrenden Europadampfern ist der Andrang der heimkehrenden Touristen so groß, daß Zwischendeckstheile als Kajüten hergerichtet werden.

— Sechzig Stichwunden wurden an der Leiche eines unter der Ohio-Brücke in Wheeling, W. Va., aufgefundenen Unbekannten gezählt. Unweit von ihm lag ein Gesangbuch.

— Vom Blitz erschlagen wurden bei Lamoure, N. D., Fred Osborn, M. Ellis und zwei unbekannte Männer und in einem Stall in Weaver's Store, Tenn., drei Neger.

— Elena Stample in New Philadelphia, O., ist geständig, aus Verzweiflung darüber, daß ihr Gatte sie im Stich ließ, ihr 14 Tage altes Kind mit Karbolsäure getödtet zu haben.

— Gerüchtweise verlautet, daß Präsident Clowry von der „Western Union Telegraph Co.“ durch Präsident Theo. N. Vail von der „American Telegraph and Telephone Co.“ ersetzt werden soll.

— An einer Bahnbrücke bei Graceville, Fla., wurden vom Pöbel der Neger Christian, welcher den Hilfssheriff Burns geschossen haben soll, und die angebliche Mitwisserin Hattie Bowman, auch eine Schwarze, aufgehängt.

— Vor Aufregung starb bei Bekämpfung eines an sich unbedeutenden Feuers im Staatszuchthause in Michigan City, Ind., gestern der Anstaltsverwalter James D. Reid am Herzschlag.

— Die beim Schmuggeln von Kleidern in New York gestern ertappte Gattin des dortigen Bankiers Hermann Broesel entschuldigte ihre Handlungsweise mit Angst vor Vorwürfen seitens ihres Gatten.

— In Postsäcken seit mehreren Tagen versteckt, haben Postamtsinspektoren in Brooklyn, N. Y., heute den „Postclerk“ A. B. Rosenberg verhaftet und in seinen Taschen 13 Geldbriefe und $129 gefunden.

— Es stellt sich heraus, daß der Stadtrath von Newark, N. J., die Anlage, Nivellirung und Makadamisirung einer Straße in einer Vorstadt anordnete und dafür bezahlte, und daß die Straße garnicht vorhanden ist.

— Gouverneur Harmon von Ohio hat eine Untersuchung des Straßenbahnstreiks in Kolumbus durch Großgeschworene veranlaßt und den Besuchern der staatlichen Ackerbauausstellung völlige Sicherheit versprochen.

— Das Wetteramt in Cleveland berichtet, daß in den letzten vierzig Jahren die Monate Juni, Juli und August in Nord-Ohio nie so trocken waren, wie die dieses Jahres; der Regenfall war 4.03 Zoll; 5.01, der bislang geringste, 1886.

— In Grand Junction, Kol., starb heute Fred. W. Cheney, Sohn eines reichen Versicherungsagenten in Manchester, N. H., an einer Schußwunde, die er sich Sonntag dort auf der Hochzeitsreise vor den Augen seiner Gattin beigebracht hatte.

— Roland Moeller, ein junger Zivilingenieur in Denver, fastete 75 Tage, um ein Magenleiden und theilweise Taubheit zu heilen; er verspürt Besserung und beginnt jetzt wieder Nahrung zu sich zu nehmen. Sein Vater ist ein Arzt in Milwaukee.

— Gouverneur Shafroth hat das von der Gesetzgebung von Kolorado in Sondersitzung erlassene Initiative- und Referendum-Gesetz gestern unterzeichnet, und im Herbst werden die Stimmgeber über einen entsprechenden Verfassungszusatz abstimmen.

— Reiche New Yorker Pferdefreunde haben sich organisirt und wollen überall in der Großstadt Brunnen bauen, auch Musterställe und Farmen, auf denen sich abgearbeitete Pferde erholen können, anlegen, sowie für freie thierärztliche Behandlung sorgen.

— Ein „Professor des Hypnotismus“ hat Richter Cornell vom neuen New Yorker Stadtgericht für Familienangelegenheiten unentgeltlich seine Dienste als Hypnotiseur zur Versöhnung von Eheleuten angeboten, der Richter hat vorläufig aber abgelehnt.

— Mit Mangel an Zeit für Musik- u. Tanzstunden begründeten die Hochschüler in Bayonne, N. Y., ein Gesuch um Schulschluß um 2½, statt 3¼ Uhr Nachmittags. Der Schulrath hat ihnen geantwortet, daß sie ihren Musikunterricht zwischen 6 und 9 Uhr Morgens nehmen sollten.

— Das Komitat Erzsebet Falva, Ungarn, hat in den New Yorker Gerichten seinen angeblich durchgebrannten Schatzmeister Ernst Kern oder Georg Katgath auf $10,000 verklagt, weil er dort Grundeigenthum besitzt. Obendrein harrt er im Gefängniß auf seine Auslieferung.

— Der New Yorker Maschinenpolitiker Barnes, einer von denen, welche Roosevelts Erwählung zum Vorsitzer der republikanischen Staatskonvention von New York verhinderten, erklärt, daß der Karakter der Roosevelt'schen Reden im Westen alle denkfähigen Menschen erschreckt und auf die schreckliche Gefahr, welche seine politische Wiederauferstehung berge, aufmerksam gemacht hat.

— Präsident Taft ist heute Nachmittag von Beverly, Mass., seinem Sommersitz, nach St. Paul, Minn., abgereist, wo er am Montag Morgen vor dem Kongreß für Erhaltung der Naturschätze eine Ansprache halten wird. Nachmittags wird er die Ackerbauausstellung von Minnesota besuchen und dann nach Beverly zurückkehren. Oberst Roosevelt kommt erst am Dienstag nach St. Paul.

Schwindsucht u. Magenleiden.

Warum sterben 10,000 jährlich in Chicago an Schwindsucht und Lungenleiden?

Die Ursache ist die Vernachlässigung von Katarrh, Bronchitis, Husten, Dispepsia, wenn die ersten Symptome sich zeigen.

Wartet nicht, wenn die Nase verstopft ist mit Schleim und derselbe hinten im Hals sich fortwährend sammelt und Ihr mit Husten und Räuspern geplagt seid.

Asthma und chronisches Brustleiden können geheilt werden.

Die beste Behandlungsmethode, die je erfunden, ist die direkte Behandlung von Dr. Koch, weil mit dieser Behandlung die kranken Theile, nämlich die feinen Luftröhrchen, gebadet werden mit heilenden, antiseptischen Oelen, welche direkt in die Lungen eingeathmet werden.

Arzneimittel in den Magen eingenommen allein helfen nicht. Die freie Luft („Fresh Air Treatment“) allein kann nicht heilen. Klimaveränderung allein ist in den meisten Fällen von wenig Nutzen, und in vielen schädlich. Einspritzungen sind immer gefährlich.

Dr. Koch bietet jedem Kranken eine freie Untersuchung. Sprechstunden täglich von 10 bis 5 Uhr. Sonntags bis 3 Uhr. Montags, Mittwochs und Freitags von 10 bis 8 Uhr Abends.

Office von

Dr. Edward Koch,

70 Dearborn Str., Ecke Randolph.

Nehmt den Elevator.

Man ist gebeten, diese Annonze vorzuzeigen für eine freie Untersuchung. Sagja

— Benj. J. Crawford von Chicago und New York, Gründer und bis vor fünf Jahren Präsident der National Biscuit Co., ist in Mansfield, O., wo er 1873 als Bäcker seine Laufbahn begann und sich auf Besuch befand, plötzlich beim Golfspiel gestorben.

— Die jugendliche Schauspielerin Marion Stone in New York stolperte gestern Abend beim Verlassen des Theaters, in dem sie spielte, infolge der Enge ihres modernen Kleides auf der Treppe, stürzte und liegt an einer Gehirnerschütterung im Sterben.

— Ein sechzehn Fuß langes Terrakotten-Karnies im Gewicht von fünf Tonnen fiel heute früh in New York vom Dach eines 16stöckigen Neubaus, durchschlug Schwebegerüste und Schutzdächer und tödtete ein Pferd; ein zweites war so schwer verletzt, daß es erschossen werden mußte.

— Zwölf Meilen von Mobile, Ala., versuchten fünf Maskirte heute früh an einer Brücke, deren Wärter sie vorher gefesselt hatten, den New Orleans-New Yorker Schnellzug zu berauben, fielen aber aus Versehen eine vorausfahrende Rangiermaschine an und rissen dann in einem Boot aus.

— Albert Rinker von Washington, D. K., war zu Fuß nach Pittsburg gewandert und hatte gestern Abend auf der Polizei Unterkunft erhalten. Heute wurde er mit durchschnittener Kehle todt in der Zelle gefunden. In der Hand hielt er das Bild eines schönen Mädchens.

— Bei Fleming, Südkalifornien, wurde ein ganzer Berg schieferhaltiges Gestein, 200,000 Bahnwagenladungen, mittels 30,000 Pfund Dynamit gestern zerkleinert. Ein 100 Fuß langer Tunnel war in den Berg gebaut worden, und darin wurde mittels 800 Fuß entfernter elektrischer Batterien das Dynamit zur Explosion gebracht. Die Schiefermasse soll in der Zementindustrie Verwendung finden.

— Eine Anzahl junge Lehrerinnen aus dem Osten hat im wilden County Greeley, Kolo., Stellungen angenommen und gleichzeitig Heimstätteland belegt in je vier angrenzenden Viertelsektionen, in deren Mitte sie eine Vierzimmerhütte bauen, so daß ein Zimmer auf jeder Viertelsektion ist. Dieses Zimmer bewohnt dann die betreffende „Ansiedlerin“, um so dem Gesetz zu entsprechen.

— Neuer Krieg im Chinesenviertel in San Franzisko. Yee Mee, Mitinhaber des Spielerklubs „Sierra“, wurde spät gestern Abend an der Jackson Straße hinterrücks erschossen, und gleich darauf Haw Jung, Mitglied eines anderen Tong, in seiner Speisewirthschaft an der Washington Straße. Die Großgeschworenen untersuchen jetzt die Schutzgeldzahlungen jenes Klubs an die Polizei.

— In Pittsburg hat sich Klara Conter vergiftet. Das junge Mädchen verschwand vor zwei Jahren aus dem Elternhause bei Shousetown, Pa. Nach Wochen kam sie Nachts unbemerkt heim und wurde Morgens in todtähnlichem Schlaf in ihrem Bett gefunden. Erst nach mehreren Tagen konnte sie aufgerüttelt werden. Dann verschwand sie wieder. Die Unglückliche war augenscheinlich von lüsternen Schurken von Hause fortgelockt und entehrt worden.

— Chas A. Stüver, einziger Sohn des schwerreichen St. Louiser Brauers und demokratischen Parteiführers Tony Stüver, ist in der 24. Ward, wo auch sein Vater wohnt, republikanischer Wardführer geworden. Nachdem Charles vor drei Jahren die 16jährige Beatrice Klaiber, Tochter eines Kaufmannes, geheirathet hatte, hatte der Vater ihn enterbt, der junge Mann war aber als Unternehmer von Wandelbilder-Theatern erfolgreich.

— Der frühere populistische Präsidentschaftskandidat Tom Watson wurde in Atlanta, Ga., gestern Abend von 5000 Personen ausgepfiffen und ohnmächtig fortgetragen. Er hatte den Geistlichen angegriffen, weil sie Kongreßmitglied Hardwick, „Spieler und Trunkenbold“, unterstützten, und den Gouverneurskandidaten Hoke Smith. Watson hatte vorher verkündet, es sei ihm wegen solcher Reden mit Ermordung gedroht worden. Er wird als Smiths Gegenkandidat auftreten.

— Der New Yorker Kleidermacher-Ausstand ist nach neun Wochen langer Dauer endlich geschlichtet, die Gewerkschaft anerkannt worden, und die 70,000 Arbeiter, von denen ein großer Theil die bitterste Noth leiden mußte, kehren zur Arbeit zurück. Die Schwitzbudenarbeit wurde abgeschafft. Gewerkschaftler erhalten bei Anstellungen den Vorzug. Auch die streikenden Schuhfabrikarbeiter in Salem, Mass., haben die Anerkennung ihrer Gewerkschaft errungen.

— Dr. Joseph A. Holmes, vertrauter Freund des abgewandelten Bundesoberförsters Pinchot und von Jas. R. Garfield, ist trotz Einwands des Sekretärs Ballinger von Präsident Taft zum Direktor des neuen Bergbau-Büro ernannt worden. Dr. Holmes hatte am Ballinger-Pinchot-Streit keinen Antheil. Präsident Taft wird demnächst alle Hilfspostmeister und Schreiber in den Geldanweisungsbüros unter Zivildienstregeln stellen; laut Empfehlung des Generalpostmeisters.

— Frau Wm. J. Beauley, von drei Jahren 3602 Rhodes Ave., Chicago, wohnhaft, hatte sich damals, vom Tode der Mutter tief erschüttert, dem Vedanta-Kult zugewendet und dessen Anhänger in ihr Heim eingeladen, den New Yorker Sektenführer, Swami Abbedananda, den „wieder Mensch gewordenen Heiland“, eingeladen und glänzend gehegt. Eine dicke große Frau, „chinesische Blondine“, ergatterte den Swami und kehrte als dessen Frau mit ihm nach New York zurück, wo Frau Beauley, deren Gatte in einem Chicagoer Kleidergeschäft angestellt war, sie jetzt als ganz gewöhnlichen Menschen und „enthüllt“.

— Im Neuen Theater in New York, der Gründung von Wm. K. Vanderbilt und anderer Millionäre, soll im Winter, um Freunden guter Vorstellungen den Besuch zu ermöglichen, eine Anzahl Klassiker-Vorstellungen, darunter Maeterlinck's „Blauvogel“, zu 10 bis 50 Cents Eintritt gegeben werden, einem Preise, der großen Geldverlust bedeutet.

— Weil die anderen Direktoren des Sydenham-Hospitals in New York zur Bezahlung des Unterschusses von $19,000 nicht $4000 beisteuern wollten, während er selbst $15,000 geben wollte, ist der vielfache Millionär Isaak Guggenheim aus der Verwaltung ausgetreten. Er hatte dem Krankenhause $100,000 geschenkt und wollte ihm noch $25,000 zuwenden.

— In South Haven, Mich., ist die elfjährige Marie Niedringhaus, Sproß der bekannten deutsch-amerikanischen Millionärsfamilie in St. Louis, an der Diphtheritis gestorben und mehrere andere Kinder von Sommergästen sind daran erkrankt. Infolge dessen ist die Eröffnung der Schulen verschoben und alle Vergnügungsplätze geschlossen worden.

— Gestrige Baseballspiele: — „National League“ — Boston, 2—0; Brooklyn, 3—8; Philadelphia, 3—5; New York, 2—4; Cincinnati, 3; Pittsburg 2. — „American League“ — Washington, 1—1; Philadelphia, 5—2; Cleveland, 6; St. Louis 5; New York, 6; Boston, 5; Detroit, 7; Chicago, 3.

— Frank Tucker, zweiter Hilfs-Generalanwalt von Wiskonsin, hat in Madison, Wis., Selbstmord begangen; trotzdem werden die Anhänger La Follette's, deren Kandidat für Generalanwalt er war, in der republikanischen Vorwahl für ihn stimmen. Die beiden Mitbewerber gehören der Standpat-Fraktion an.

— Von Einwanderungsbeamten in New Orleans wurden die französische Lehrerin Frau Suzanne Fournier und der Kellner Peter Freytag angehalten. Das Pärchen soll vor einiger Zeit von Chicago nach Kuba durchgebrannt sein und befand sich auf der Heimreise. Freytag versuchte, aus einem Fenster zu springen, und konnte erst nach schwerem Kampf überwältigt werden.

— Der Schiffsarbeiter Nelson Sorrow, früherer Zuchthäusler, hat heute in Potsdam, N. Y., gestanden, daß er Varick Drake, der unlängst dort erschlagen aufgefunden wurde, beraubt habe, bestreitet aber den Mord, und wird auf 20 Jahre ins Zuchthaus kommen. Vier unter Raubmordverdacht verhaftete Männer, welche vor seinem Ende mit Drake gezecht hatten, wurden in Freiheit gesetzt.

Ausland.

— Der sozialistische Weltkongreß in Kopenhagen hat sich für Abrüstung und Schiedsgerichte erklärt.

— Der preußische Frauenstimmrecht-Verband hat Verwahrung gegen des Kaisers jüngste Aeußerungen in Königsberg über den Frauenberuf eingelegt.

— Die Hochzeit von Catharine Elkins mit dem Herzog der Abbruzzen soll im Februar stattfinden; der Widerstand des italienischen Hofes gegen die Heirath ist im Schwinden.

— In London wurde heute Gladys, Tochter des amerikanischen Botschafters Richard Kerens aus St. Louis in Wien, mit Geo. H. Colker, einem Erben aus Philadelphia, getraut.

— Der flüchtige Präsident Dr. Madriz von Nikaragua ist auf der Reise nach Mexiko, wo er als Anwalt praktiziren will. Er hat fast sein ganzes Vermögen durch den Bürgerkrieg verloren.

— In der ersten Nummer des humoristischen Blattes „Chanteclar“ in Havana, Kuba, hatte Redakteur Juan Amer den Stadtrathskandidaten Penniris gestern angegriffen und wurde von diesem erschossen.

— Der Choleraschrecken in Bari, 35 Meilen von Barzelona, hatte heute ein Verbot des Feigen-Genusses und das Verbot einen Massenangriff auf das Gesundheitsamt, sowie eine Keilerei mit Polizei und Soldaten zur Folge; 25 Verwundete.

— Der wegen verdächtiger Erkrankung eines Passagiers (Beulenpest) in Tokio zurückgehaltene Dampfer „Manchuria“, auf dem Prinz Tsoi-Hsun und Admiral Sah zum Studium der amerikanischen Flotte reisen, hat heute die Reise nach San Franzisko fortsetzen dürfen.

— Ein deutscher Sammler von seltenen Büchern fragte bei dem Leiter der Nationalbibliothek in Neapel an, ob diese noch Bücher verkaufe. Es stellte sich heraus, daß er unlängst zwölf seltene Werke erworben hatte, und daß diese und 200 andere gestohlen worden waren; auch aus anderen Büchereien in Neapel waren geplündert worden. Der bislang hochangesehene Prof. Zaniboni wurde unter Diebsanklage verhaftet, und über 200 der vermißten Bücher wurden in seinem Heim gefunden. Er behauptet, die Bücher in Kalabrien gekauft zu haben.

Lokalbericht.

Im Schatten des Todes.

Die 17jährige Wanda Maric und ihre 25 Jahre alte Freundin Lena Lucnik kamen gestern aus Gary, Ind., nach Chicago und stiegen bei Bekannten im Hause Nr. 2026 Racine Ave. ab. Heute Morgen wurden sie in ihrem Zimmer von Leuchtgas überwältigt aufgefunden. Wanda mußte nach dem County-Hospital geschafft werden, Lena wird im Hause von einem Arzt behandelt. Beide Mädchen werden voraussichtlich genesen. Da sie bei offenem Fenster schliefen, nimmt man an, daß ein Windstoß die Gasflamme ausgeblasen hatte.

Im Kugelregen.

Die Häscher haben nur Löcher in die Luft geschossen.

Ein Einbrecher verhaftet.

Seine Spießgesellen haben die Flucht bewerkstelligt. — Den Schergen fiel ein mit Diebesbeute beladenes Fuhrwerk in die Hände. — Trübe Aussichten.

Von einer Frau, deren Name nicht ermittelt werden konnte, wurde heute zu früher Morgenstunde der Wache an W. Lake Str. mittels Fernsprechers mitgetheilt, daß Einbrecher mit der Plünderung der von James W. Herriott im Hause Nr. 2055 W. Lake Str. betriebenen Schneiderwerkstätte beschäftigt seien. Eine Anzahl Häscher begab sich im Polizeiwagen nach dem Thatorte. Als sie dort anlangten, setzten die Spitzbuben, ehe noch das Haus umzingelt werden konnte, zur Hinterthür hinaus. Die Schergen nahmen ihre Verfolgung auf und sandten ihnen wohl 30 blaue Bohnen nach, verursachten aber nur Löcher in der Luft. Nach aufregender Hatz wurde einer der Ausreißer verhaftet. Er gibt seinen Namen mit George O'Brien an, weigert sich aber standhaft, die Namen seiner entkommenen Spießgesellen zu verrathen.

In der Gasse hinter dem Hause fanden und beschlagnahmten die Polizisten ein schon mit Kleiderstoffen im Werthe von $500 beladenes Fuhrwerk. — Einer der entkommenen Spitzbuben hat in der Werkstätte ein Paar Lackschuhe zurückgelassen. Auch diese wurden mit Beschlag belegt.

Trauernde Gläubiger.

Die Anwälte der angeblichen Opfer des verstorbenen Anwaltes Edward C. Ritsher werden sich bemühen, festzustellen, wo das von Ritsher angeblich unterschlagene Geld geblieben ist. Ihrer Ansicht nach hat er wahrscheinlich einen großen Theil der angeblich unrechtmäßig erlangten Summe durch unglückliche Börsenspekulationen eingebüßt, einen anderen Theil in lustiger Gesellschaft verpraßt, den Rest dürfte er aber Personen in Verwahrung gegeben oder verpfändet haben, die um seine angeblich krummen Machenschaften wußten. Diese Personen zu ermitteln und ihnen den angeblichen Raub abzujagen, werden die Anwälte jetzt sich mit unermüdlichem Eifer angelegen sein lassen. Wie die Sache zur Zeit steht, dürften die Gläubiger von Glück sagen können, wenn sie 10 bis 15 Prozent der ihm anvertrauten Gelder zurückerhalten, selbst dann, wenn die Wittwe mit Ausnahme der Lebensversicherung, die ihr im Betrage von etwa $35,000 schon ausgezahlt worden ist, auf den ganzen übrigen Nachlaß verzichtet.

Anwalt John R. Montgomery hat als Nachlaßverwalter zwei Tage nach dem Ableben des Erblassers dem Gericht die Erklärung unterbreitet, daß seines Wissens der Nachlaß sich auf etwa $50,000 beläuft und den üblichen Zusatz hinzugefügt, daß er nicht wisse, ob die Bestände genügen, die Verbindlichkeiten zu decken. Dieser Eingabe gemäß befand sich kein Grundeigenthum unter dem Nachlaß, und die Fahrhabe war noch nicht abgeschätzt worden.

Der Nachlaßrichter entschied, daß der auf eine Lebensversicherungspolize der Union Central Life Insurance Company fällige Betrag von $39,250, abzüglich $5000, die Ritsher sich darauf geliehen hatte, der Wittwe auszuzahlen sei. Das ist geschehen.

Ritsher war auch in der Provident Life Insurance Company mit $10,000 versichert. Die Polize hatte er aber zum vollen Werthe an Charles Rau, Beloit, für $10,000 die er sich wenige Monate vor seinem Tode lieh, verpfändet.

Einen Antrag des Anwalts F. W. Kraft, seine Klientin, Frau Emma Weizenberg, Nr. 4109 Evanston Ave., der Ritsher angeblich $16,000 unterschlagen hat, als bevorzugte Gläubigerin anzuerkennen, hat das Nachlaßgericht abgelehnt.

An den Nachlaß sind bisher folgende Forderungen eingereicht worden: Schneiderrechnung über $150, Zigarrenrechnung über $104; Holligan & Co., Aktienmakler, $5000; Dr. Norwal Pierce, $125.

Andere Forderungen werden nach und nach eingereicht werden, da die Gläubiger ein Jahr Zeit zur Geltendmachung ihrer Ansprüche haben. Es beabsichtigen demnächst Forderungen einzureichen: Frau Weizenberg, $16,000; Frau Agnes B. Schuler, $3000; Frau Augusta Boettcher, $500; Frau Henrietta C. Lyman, $1800. Dazu kommen die Ansprüche der Frau Brahner, der Frau Wirth und des Herrn Dally.

Schwefelbande.

Kürzlich wurden mehrere Versuche gemacht, Züge der Nickel Plate-Bahn zwischen Hammond und Burnham zur Entgleisung zu bringen. Als der That verdächtig hält die Bahnpolizei vier halbwüchsige Burschen fest. Einer der Häftlinge soll nun gestanden haben, daß er und zehn Genossen den Plan gefaßt hätten, der Bahngesellschaft möglichst großen Schaden zuzufügen. Er und die Genossen seien in der Eisenbahnwerkstätte in Stony Island beschäftigt gewesen, aber kürzlich entlassen worden. Ueber die Entlassung empört, hätten sie der Bahngesellschaft Rache geschworen und den Versuch gemacht, Züge zur Entgleisung zu bringen. Auf Grund dieses angeblichen Geständnisses wurden gestern in Burnham von Bahndetektives Haftbefehle gegen den Angeber und seine Spießgesellen erwirkt.

War wieder Nichts.

Unter dem Verdachte, der Zahnarzt Dr. Wm. F. Michaelis ermordet zu haben, wurde gestern der 21jährige Earl J. Sutton, Nr. 452 Englewood Ave., und der gleichaltrige P. O. Ogden, Nr. 6024 S. Park Ave., verhaftet. Nachdem sie ihr Alibi nachgewiesen hatten, mußten sie schon am Abend aus der Untersuchungshaft wieder entlassen werden.

Ogden, der einen Revolver bei sich hatte, wird sich aber wegen unbefugten Waffentragens zu verantworten haben.

Eifersüchtiger Mohr.

Der 28jährige Farbige Edward Shackels aus St. Louis besuchte gestern seine Rassegenossin, die 25jährige Lizzie Wilson, Nr. 2713 Dearborn Str., der er schon in der Stadt des heiligen Ludwig den Hof gemacht hatte. Als er in ihrer Wohnung einen Nebenbuhler antraf, gerieth er in unbändige Wuth, überhäufte Lizzie mit Vorwürfen und schoß ihr schließlich das linke Auge aus. Die Verwundete befindet sich in ärztlicher Behandlung. Der Thäter wurde verhaftet.

Ehrenrettung.

Die Koronersjury, die gestern den Inquest abhielt über den Tod des zweijährigen Adam Jabonski gab auf Bericht des Koronersarztes den Wahrspruch ab, daß der Knabe einer Kinderkrankheit erlegen sei. Der Vater des Kindes hatte bekanntlich seine Schwiegermutter, Frau Anna Madekka, Nr. 4811 S. Throop Str., bezichtigt, es umgebracht zu haben. Die Frau sollte dem Kinde vergifteten Alkohol eingeflößt haben.

Vorsichtiger Herr.

Als gestern Abend die 18jährige Annie Borohski, Nr. 2635 Luther Straße, in L. J. Kuflewski's Apotheke, Nr. 2759 W. 22. Str., vorsprach, sagte der Apotheker, nachdem er sie scharf in's Auge gefaßt hatte, seine Angestellten hinaus, sperrte sie, ihres entrüsteten Einspruchs nicht achtend, in ein Hinterzimmer und theilte dann der Polizei und dem Gesundheitsamte mit, daß er eine seiner Meinung nach blatternkranke Maid „kaltgestellt“ habe. Bald darauf waren Polizisten und Beamte des Gesundheitsamtes zur Stelle, und die Beamten des Gesundheitsamtes stellten fest, daß Frl. Borowsky nur mit harmlosen Hitzbläschen behaftet war. Sie wurde sofort in Freiheit gesetzt, ist aber jetzt auf die „Pillendreher“ im Allgemeinen, und auf Kuflewski im Besonderen sehr schlecht zu sprechen.

Die Altgeld-Feier.

Sie findet morgen Nachmittag statt — Das Programm.

Die John P. Altgeld Gedächtniß-Gesellschaft veranstaltet morgen Nachmittag um 2:30 Uhr im Garrick-Theater unter dem Vorsitz von Daniel E. Cruice und bei freiem Eintritt eine Gedächtnißfeier, verbunden mit der Enthüllung von Tafeln mit Aussprüchen Altgelds. Diese Tafeln sollen an seinem Grabmal angebracht werden. Pastor Thomas E. Cox wird die Feier mit einem Gebet eröffnen, Ansprachen werden von W. E. Clark, Lee Meriwether und George Fred Williams gehalten. Musikalisch wird die Feier vom Chor der Sinai-Gemeinde von den Damen Mabel Sharp Herdien, Frau Arthur Dunham, Rose L. Gannon und Elsie Schnadig, sowie den Herren W. B. Roß, Glenn Hobbs, Albert Boroff und Guy Shaw verschönt werden, während die Enthüllung der Tafeln von Frl. Oris Gottlieb vollzogen werden wird. Die Chicagoer Historische Gesellschaft wird ein Oelgemälde Altgelds zur Feier leihen, welches auf der Bühne aufgestellt werden wird.

Der Bankausweis.

Chicago'er Nationalbanken berichten guten Geschäftsgang.

Die 12 Chicagoer Nationalbanken veröffentlichen heute ihren Septemberausweis. Es erhellt daraus, daß der Geschäftsgang bei diesen Finanzinstituten im Allgemeinen ein guter war. Die Summe der Bankeinlagen beläuft sich auf $419,019,487, im Vergleich zu Ende Juni eine Abnahme um nur $2,670,106. Auffallend ist, daß in den Einlagen bei der Commercial- und bei der Continental National Bank, die kürzlich mit einander verschmolzen worden sind, ein Rückgang von zusammen $11,000,000 zu verzeichnen war. Um mehr als je $3,000,000 haben die Einlagen bei der Ersten National und bei der Corn Exchange National Bank sich vermehrt. An gewährten Darlehen haben die 12 Banken zusammen $291,317,831 ausstehen, $2,450,908 mehr, als nach dem vorherigen Bericht. Die Summe der Baarmittel, über welche die in Betracht kommenden Banken verfügen, beziffert sich zur Zeit auf $164,864,027, im Vergleich zu dem Ende Juni nachgewiesenen Baarbestande eine Abnahme von nur $802,943.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	2. Sept.
Weizen—					
Sept	.99¾—⅝	.99⅝	.99½	.99½	.99¼—⅜
Dez	1.03⅜—⅞	1.03⅞	1.03⅜	1.03½—⅜	1.03¼—½
Mai	1.09¼	1.09¼—⅜	1.08¾—⅞	1.09—⅛	1.09¼—⅜
Mais—					
Sept	.59¼—⅛	.59¼	.58¾	.59	.59⅜
Dez	.57½	.57⅝	.57⅛	.57½	.57½—⅝
Mai	.60⅛—60	.60¼	.59⅞	.60⅛	.60⅛—¼
Hafer—					
Sept	.33⅝	.33¾	.33½—⅝	.33⅝	.33¾
Dez	.36⅛	.36⅝	.36⅛	.36⅜—½	.36½—⅝
Mai	.39⅝—¾	.39⅞	.39½	.39½—⅝	.39⅝—¾
Gepök. Schweinefleisch—					
Sept	....				20.95
Okt	....			20.67½	20.60
Jan	18.62½	18.67½	18.62½	18.67½	18.60
Schmalz—					
Sept	12.10	12.12½	12.10	12.12½	12.07½
Okt	12.17½	12.17½	12.15	12.17½	12.10
Nov	11.72½	11.72½	11.67½	11.70	11.67½
Jan	10.70—75	10.75	10.70	10.72—75	10.67½
Dez	....			11.00	....
Rippchen—					
Sept	12.10	12.10	12.07½	12.07½	12.05
Okt	11.92½	11.92½	11.90—92	11.90—92	11.87½
Jan	9.77½	9.77½	9.75—77	9.75—77	9.72½

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 114,000, von Mais auf 527,500, von Hafer auf 435,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 164,000 Bushels Weizen, 102,400 Bushels Mais und 66,300 Bushels Hafer.

Der deutsche Unterricht.

Bessere Aussichten dafür in den öffentlichen Schulen.

Am Dienstag beginnt in den öffentlichen Schulen der Unterricht wieder, und deshalb wird hiermit nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß seitens der Schulverwaltung Schritte gethan worden sind, dem Unterricht in der deutschen Sprache eine bessere Pflege zu sichern, als ihm bisher zutheil geworden. Die Vorsteher der Elementarschulen sind angewiesen worden, jetzt in allen vier Oberklassen Umfragen zu veranstalten, wer am deutschen Unterricht theilnehmen will, bezw. soll, denn die Fragebogen sind den Eltern zuzuschicken. Besonders wird darauf hingewiesen, daß von nun an der Unterricht im Deutschen als regelmäßiger Lehrgegenstand betrachtet werden soll im Falle solcher Schüler, die dafür Verzicht leisten auf die Betheiligung an dem Unterricht in der Naturkunde und in der Kunst, wofür im Lehrplan eine Unterrichtszeit von zusammen 150 Minuten in der Woche vorgesehen ist. Die Lehrerschaft wird in dem neu entworfenen Lehrplan ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß bei dem Unterricht in der deutschen Sprache diese auch möglichst als Lehrsprache benutzt werden muß, und so sollte sich Ersprießliches leisten lassen.

Um zu bewirken, daß der deutsche Unterricht in einer gegebenen Schule beibehalten, bezw. wieder eingeführt werde, sind nur fünfzig (statt wie bisher fünfundsiebenzig) Anmeldungen erforderlich, und so viele sollten für fast jede Elementarschule aufgebracht werden können.

Zum Verbandstag.

Chicago's Vertretung auf dem Staatskonvent in Rock Island-Moline.

In den Schwesterstädten Rock Island und Moline wird morgen und übermorgen der Jahreskonvent der Illinoiser Vereinigungen stattfinden, welche dem Deutsch-amerikanischen Nationalbunde angegliedert sind. Als Vertreter des Zweigverbandes Chicago sind heute Nachmittag die nachgenannten Herren von hier zum Konvent abgereist.

Eugen Niederegger, Fritz Schoeller, F. A. Demmler, Wm. Engel, Geo. P. Schert, Peter Allmendinger, Jacob Pfeiffer, Fr. W. Heß, Mich. Schlosser, Chas. Dalacker, Carl Haerting, Theod. Rall, John Sauffele, Ernst Brosius, John Cremer, Theo. Zons, Carl C. L. Hartung, Otto Cummerow, Hermann Loesicke, Emanuel Arnstein, Carl Christmann, Emil Lange, Carl Roule, Fritz Schmidt, Wilhelm Christmann, August Halm, August Lueders, Sophus Dabelstein, Franz Doniat, Jacob Becker, Joseph Danziger, Joseph Schlenker, Julius F. Eggers, Carl Krogmann, Otto F. W. Schumann, H. A. Engelken, Theo. Mueller, Wilh. Hillmann, Dr. F. W. Huxmann, John Eisenbeiß, Ernst G. Kußwurm, Chas. Eichin, Gustav Berkes, Carl Walther, Louis Sala, Fred Ranke, Lorenz Schlegel, Carl Fausel, Peter Seyl, Richter Michael F. Girten, Richter A. M. Eberhardt, Christ. Krauspe und Hermann Mekt.

Hatten Raubgelüste.

Unter der Anklage, heute früh den Bierfahrer Richard Syring an W. 28. und Wallace Straße in räuberischer Absicht überfallen zu haben, wurden Daniel O'Donnell, Nr. 2959 Wallace Str., und sein Hausgenosse Thomas O'Connor dem Stadtrichter Bruggemeyer vorgeführt. Sie betheuerten betrunken und ihrer Sinne nicht mächtig gewesen zu sein. Der Kadi strafte sie um je $25 und die Kosten.

* Vor vier Wochen fiel der kleine „Bobby“ Schwak, Nr. 2451 Fillmore Str., von seiner Schaukel und erlitt Verletzungen am Hinterkopf, die heute seinen Tod herbeigeführt haben. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 1918 W. 21. Straße.

* Nachdem ihr gestern Abend im Robert Burns-Hospital angeblich wegen Raummangels, die Aufnahme verweigert worden war, hat die 20jährige Frau Louisa Funk aus Maywood auf dem Patrouillenwagen, der sie nach dem County-Hospital brachte, einem Kinde das Leben gegeben.

* In South Chicago ist heute Daniel Hoerontich, 31 Jahre alt, ebenfalls den Brandwunden erlegen, die er gestern bei einem Betriebsunfall in den Werken der Illinois Steel Co. erlitten hat. Der Werkführer Thomas Powers ist dabei auf der Stelle umgekommen, fünf andere Angestellte, die ebenfalls schwere Verletzungen erlitten haben, befinden sich im Lazareth der genannten Gesellschaft.

— Kollegen. — Herr (zum Bettler): „Ich bin Mitglied des Vereins gegen Wanderbettelei.“ — „I — dann sind wir ja quasi Kollegen! Ich bin nämlich Mitglied des Vereins fliegender Handwerksburschen.“

— Verschiedene Charaktere. — Lehrer (zu einer Mutter): „Aeußerlich gleichen Ihre beiden Söhne sich auffallend; aber im Charakter sind sie sehr verschieden.“ — Mutter: „Nicht wahr, Herr Lehrer? Das hab' ich auch schon immer gefunden. Der eine ißt Ihnen fünf, sechs Kartoffelpuffer, daß es nur so raucht, und der andere kann Ihnen die Dinger nicht ausstehen!“

— Der Kulissenschieber. — Frau Hummel: „Nun Frau Mummel, wie geht's Ihrem Sohne? Er ist ja wohl am Stadttheater angestellt..“ — Frau Mummel: „Ja, ihm geht's ganz gut, er kriegt auch immer richtig sein Geld, aber dem Theater scheint's schlecht zu gehen, denn er sagt, er müßte fast jeden Abend — die Dekorationen versetzen“

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Die jüngste Bewegung.

In guten Zeiten durfte früher die herrschende Partei der Ruhe pflegen und sich in Sicherheit wiegen. Denn da das aufgeklärte amerikanische Volk zwar nicht selbstgefertigten Götzenbildern, aber seinen selbstgewählten Beamten und Gesetzgebern die „Prosperität" zuschrieb, so war es einem Regierungswechsel nie geneigt, wenn es ihm gut ging. Man kann es daher den verantwortlichen republikanischen Politikern nicht verdenken, daß sie über die „Aufhetzer" empört sind, denen es gelungen ist, unter den Wählern Unzufriedenheit und Auflehnung anzustiften, obwohl die Zeiten angeblich besser sind, als je zuvor in der amerikanischen Geschichte. Die Aufregung, die namentlich den Westen ergriffen zu haben scheint, ist ihnen vollends räthselhaft, weil der letzte Kongreß, unter dem Einflusse des Präsidenten Taft, thatsächlich mehr Reformen ins Werk gesetzt oder angebahnt hat, als fast jeder seiner Vorgänger.

Doch nicht blos die konservativen republikanischen Staatsmänner und Maschinisten beklagen die „Hysterie" der Volksmassen, sondern auch viele Rechts- und Geschichtsphilosophen fangen an zu befürchten, daß die demokratische Republik einer ernsten Krisis entgegengeht. Nach ihrer Meinung schwebt die „Herrschaft des Gesetzes" in Gefahr, von der Laune und Leidenschaftlichkeit verdrängt zu werden. Das Volk habe anscheinend keine Achtung mehr vor den überlieferten Rechtsgrundsätzen und ihren Hütern, den Gerichtshöfen. Es meine, daß „das Gesetz" nicht etwas fest Begründetes ist oder sein soll, sondern daß es sich jederzeit den vorherrschenden Neigungen und Stimmungen anpassen muß. Darum werde es ungeduldig, wenn die Gerichtshöfe „volksthümliche" Gesetze auf ihre Verfassungsmäßigkeit prüfen und gelegentlich umstoßen. Es sei aber unbedingt nothwendig, „einen ruhenden Pol in der Erscheinungen Flucht" zu bewahren, damit das Volk vor den Folgen seiner Irrthümer und Uebereilungen geschützt werden kann.

Bis zu einem gewissen Grade sind diese Besorgnisse ohne Zweifel berechtigt. Es wird sich aber auch nicht bestreiten lassen, daß die Gerichtshöfe großentheils durch eigene Schuld das Vertrauen verscherzt haben, das ihnen so lange geschenkt worden ist. Nicht blos ist die gewöhnliche Rechtspflege über alle Maßen langwierig, kostspielig und verknöchert, sondern es sind auch zu viele grundlegende Entscheidungen nur mit fünf gegen vier Stimmen gefällt und überdies mit einander widersprechenden Begründungen erhärtet worden. Die Laien haben also den Glauben an die Unfehlbarkeit der Rechtsprechung verlieren müssen. Wenn, wie ihnen erklärt wurde, das unsichere Schwanken der Verfassungsausleger daher rührt, daß die alten Grundsätze auf ganz neue Fragen angewendet werden müssen, so mußten sie zu zweifeln anfangen, ob rein volkswirthschaftliche oder gar „moralische" Gesetze überhaupt lediglich vom Standpunkte des überlieferten Rechtes aus aufgefaßt werden sollten. Für die Großproduktion z. B. und die neuzeitliche Riesenfabrik scheinen doch die Rechtsanschauungen nicht mehr zu passen, die in der Zeit des Kleinhandwerkes mit seinem Meister- und Gesellenthum entstanden sind. Warum maßen sich also die Gerichtshöfe an, das Werk der vom Volke erwählten Gesetzgeber zu vernichten, nur weil es ihrer Ansicht nach mit jenen klärlich veralteten Anschauungen nicht in Einklang zu bringen ist? Allerdings bekehren die Gerichtshöfe endlich und schließlich sich zu den neuzeitlichen Ansichten, aber das geschieht so langsam und zögernd, daß es nur einen schlechten Eindruck macht.

Bei alledem wird man sich immer des guten deutschen Sprichwortes erinnern müssen, daß man das Kind nicht mit dem Bade ausschütten soll. Haben die Rechtsgelehrten mitunter den gesunden Fortschritt aufgehalten, so haben sie auf der anderen Seite weit häufiger die unbesonnene Zerstörung unentbehrlicher Fundamente verhindert. Hätten sie alle Gesetze bestehen lassen, die aus den hierzulande regelmäßig wiederkehrenden „Bewegungen" hervorgegangen sind, so gäbe es wahrscheinlich keine Ordnung mehr. Wenn nun aber gar „das Volk selbst" die Gesetze machen und die berathenden Körperschaften mehr oder weniger ausschalten will, so wird es der nachprüfenden Gerichtshöfe erst recht bedürfen. Denn da es ja die meisten Vorlagen gar nicht lesen wird, deren Ueberschriften ihm zur Abstimmung unterbreitet werden sollen, so wird es sich unwissentlich den Privatinteressen an's Messer liefern, wenn Niemand den getreuen Eckehard spielt. Im Uebrigen dürfte auch die jüngste „Reformwoge" sich bald genug wieder im Sande verlaufen, ohne die Felsen der Verfassung und der Ueberlieferung bedenklich erschüttert zu haben.

Nach zwölf Jahren.

Dieser Tage kam aus Beverly, Mass., der „Sommerresidenz" des Präsidenten, die Nachricht, Herr Taft interessire sich sehr für einen, ihm von dem Präsidenten der O'Rourke Engineering Construction Co. unterbreiteten Plan zur Hebung des alten Schlachtschiffes „Maine", das seit jenem denkwürdigen 15. Februar 1898 als Wrack im Hafen von Havanna liegt. Nach den Plänen O'Rourke's wäre es möglich, das Wrack zu heben und zu bergen, ohne daß eine weitere Bewilligung seitens des Kongresses nöthig wäre. Die vom Kongreß in der letzten Tagung ausgeworfene Summe von $300,000 werde genügen, die Kosten zu bestreiten, sofern die Regierung die zur Vollbringung der Arbeit benöthigten Menschenkräfte stellte. Es würden an die tausend Mann nöthig sein zur Bemannung der Schrauben, die das Wrack mittels Ketten heben sollen, die unter dem Kiel hindurchzuführen sind. Diese Leute könnten ohne besonders hohe Kosten von dem Kriegsdepartement gestellt werden: Soldaten sollten die Arbeit thun, und im Uebrigen könnten auch Reparaturdampfer der Kriegsflotte nach Havanna entsendet werden, mitzuhelfen und den Kostenpunkt innerhalb der $300,000-Grenze zu halten. Es wurde gesagt, der Präsident habe zusammen mit O'Rourke die Pläne volle zwei Stunden lang studirt, und sei ihnen zum mindesten sehr günstig gestimmt. Es sei eine Kommission beauftragt worden, die Pläne eingehend zu studiren und an den Präsidenten darüber zu berichten; und wenn der Bericht, wie zu erwarten, günstig ausfallen und der Generalanwalt, wie zu hoffen, die Ueberweisung der Arbeit an die „O'Rourke Company" gutheißen sollte, dann würden die Bergungsarbeiten schon in den ersten Oktobertagen ihren Anfang nehmen und die alte „Maine" möge noch vor Weihnachten die endliche Heimreise antreten können. Dann werde sich endlich feststellen lassen, was ihren Untergang verursachte, bezw. ob die Explosion von innen kam oder von außen. Denn das sei die Hauptsache. Darauf käme es an.

Zu gleicher Zeit wurde aus Washington gemeldet, Bundes-Ingenieure würden binnen Kurzem nach Havana reisen, dort Umschau zu halten und die Vorbereitungsarbeiten für die Hebung des Wracks einzuleiten. Das sei am selben Tage in der ersten Versammlung des mit der Beseitigung des Wracks beauftragten Ausschusses von Armeeoffizieren beschlossen worden. Es handle sich bei der Hebung zunächst darum, die Ueberreste der Mannschaften, die bei der Explosion das Leben verloren, zu bergen und das Wrack so zu heben, daß es möglich sein werde, festzustellen, ob die verhängnißvolle Explosion von außen kam oder von innen. Das sei die Hauptsache.

Gestern aber wurde aus Washington gemeldet, der Hauptmann und Ingenieur Harley B. Ferguson sei zunächst beauftragt worden, den Zustand des Wracks zu untersuchen und werde binnen wenigen Tagen von Montgomery, Ala., nach Havana abgehen und — „einige Mitglieder" des Ingenieur-Ausschusses seien gegen den vom Präsidenten begünstigten Plan O'Rourke's, da sie glaubten, wenn die Hebung und Bergung auf diese Weise erfolgte, werde sich nicht mit Bestimmtheit feststellen lassen, ob die Explosion von außen kam oder von innen, und das sei die Hauptsache.

* * *

Das fortwährende Betonen dieser angeblichen Hauptsache ist ganz dazu angethan, einiges Mißtrauen zu erregen. Es legt, in Verbindung mit der Meldung, daß einige Armee-Ingenieure von dem O'Rourke'schen Plan nichts wissen wollen, den Gedanken nahe, daß man in Wirklichkeit etwas zu verhüllen, bezw. die „richtige Hebung", sozusagen, als so schwierig hinzustellen wünscht, daß es gerathen scheint, sie ganz zu unterlassen. Denn in Wirklichkeit ist die Hauptsache doch, daß das Wrack endlich entfernt wird, und in Wirklichkeit wird es nicht so sehr darauf ankommen, wie das Wrack gehoben wird; wird sich's bei gutem Willen, so oder so, feststellen lassen, von woher, ob von außen oder von innen, die verhängnißvolle Explosion kam. Es will scheinen, als sei das viele Gerede über die Ursachen des Untergangs der „Maine" heute, mehr als zwölf Jahren nach der Katastrophe, überhaupt recht „unglücklich", sozusagen. Es ist ja richtig, daß spanischerseits von allem Anfang an behauptet wurde, das Fahrzeug sei durch eine innere Explosion zerstört worden und der Befund der amerikanischen Kommission, die seinerzeit zu dem Schlusse kam, daß eine von außen an den Schiffsrumpf gelegte Bombe oder Sprengmine das Zerstörungswerk vollbrachte, sei irrig gewesen. Aber wenn man darauf überhaupt Gewicht legen wollte, so hätte man schon längst auf den spanischen Vorschlag, das Wrack von einer internationalen Kommission untersuchen zu lassen, eingehen, oder aber es schon längst heben sollen, was auch oft genug spanischerseits gefordert, bezw. vorgeschlagen wurde. Wenn man jetzt, wo sich's zunächst doch darum handelt, ein unleidliches Schiffahrtshinderniß zu beseitigen, und nachdem die Klagen so ziemlich verstummt sind, jene Frage zur Hauptsache macht, und sich so sehr ängstlich zeigt, ob der Möglichkeit ihrer richtigen Beantwortung, so mag das von unfreundlicher Seite leicht als die Aeußerung eines schlechten Gewissens gedeutet werden und dann muß man doppelt vorsichtig sein, in der Vergebung der Arbeit.

Auf jeden Fall darf es nun, nachdem die alte Frage wieder so unnöthig stark betont wurde, keinen Aufschub mehr geben. Jetzt muß die Hebung im Laufe dieses Herbstes erfolgen, gleichviel, was sie schließlich kosten mag und schließlich auch, wer damit betraut werden mag. Unsere Armee-Ingenieure erfreuen sich verdientermaßen eines guten Rufes, und im Inlande wird kaum Jemand daran zweifeln, daß sie ehrlich danach streben werden, eine ehrliche Beantwortung der „Frage" möglich zu machen. Es ist aber doch möglich, daß man in Spanien und auf Kuba — es beurtheilt ja ein Jeder Andere immer mehr oder weniger nach sich selbst — etwas anders denkt und die Armee-Offiziere für genügend voreingenommen hält, sie wünschen zu lassen, daß ein den damaligen Offizieren der „Maine" ungünstiger Befund unmöglich werde; es ist immerhin möglich, daß man in Spanien achselzuckend sagen würde, eine Krähe hackt der anderen die Augen nicht aus, wenn die Hebung durch Armeeingenieure geschähe und dann eine Explosion von Außen festgestellt werden müßte oder aber, was natürlich noch schlimmer wäre, erklärt werden müßte, daß angesichts des Zustandes des Wracks die Frage sich nicht mit Bestimmtheit entscheiden lasse. Einer Privatgesellschaft, deren Pläne die ausdrückliche Billigung des Präsidenten Taft haben, wird man solches Mißtrauen nicht entgegenbringen, denn vom Präsidenten Taft ist es bekannt, daß er immer schon für die Hebung des Wracks eintrat, und kein Mensch traut ihm zu, daß er irgend etwas zulassen würde, was einer Fälschung des Beweismaterials gleichkäme, geschweige denn, daß er eine solche Fälschung im amerikanischen Interesse wünschen könnte.

Im amerikanischen Interesse? Wie Einem nur solch ein Unsinn in die Feder laufen kann! Dem amerikanischen Interesse kann nur gedient werden durch die schleunigste Entfernung des Wracks der „Maine" und die lauterste Ehrlichkeit und Gewissenhaftigkeit in der Feststellung der Thatsachen! In der That — dem amerikanischen Interesse wäre wohl besser gedient, wenn das Schlußurtheil lautete, daß die Explosion von innen kam, denn damit würde der Welt doch gezeigt, daß Amerika den Muth hat, Irrthümer einzugestehen, und gar nicht daran denkt, aus falschen Ehrbegriffen oder irgend welchen sonstigen Erwägungen Jemandem eine Schuld zuschreiben zu wollen, die er nicht auf sich lud.

Die Zollkommission.

Mit allem Möglichen hat sich der Kongreß der Ver. Staaten schon beschäftigt, nur nicht mit Abdankungsgedanken. Zu allem sonst mag er fähig sein, nur nicht dazu, ganz oder theilweise der ihm übertragenen Macht und Gewalt zu entsagen. Von keinem anderen Zweige der Regierung hat er jemals auch nur ein Tüttelchen seiner verfassungsmäßigen Machtbefugnisse sich streitig machen lassen. Eifersüchtig hat er jederzeit über diese seine Befugnisse gewacht und Alles zurückgewiesen, was ihm von Seiten der anderen als Eingriff oder Uebergriff erschien. Ihm, ihm ausschließlich, hat die Verfassung die „gesetzgebende Gewalt der Ver. Staaten" übertragen. Er allein will sie deshalb ausüben, will davon nichts abgeben, und die Lehrer des Verfassungsrechtes stimmen darin überein, daß er nicht einmal das Recht hat, etwas abzugeben. Wohin die Verfassung die gesetzgebende Gewalt gelegt hat, dort und dort allein darf sie ausgeübt werden. Auf alle Fälle sind bisher die Gesetze der Ver. Staaten vom Kongresse gemacht worden. Und wenn irgend etwas gewiß ist, so ist es dies, daß er sie auch weiterhin machen wird. Insbesondere auch in Betreff der Zollgesetzgebung keine Ausnahme machen wird.

Die „Durchsicht" des Tarifs dem Kongreß zu entziehen, weil dort die „volksfeindlichen Sonderinteressen" herrschen, und sie einer Kommission von „unparteiischen Sachverständigen" zu übertragen, die „nur auf das Gemeinwohl bedacht ist" und zu deren Vorschlägen dann der Kongreß einfach Ja und Amen zu sagen hätte, ist von allen aussichtslosen schönen Gedanken ungefähr der aussichtsloseste.

Soll der Tarif verbessert werden, so muß der Kongreß ihn verbessern. Die Verbesserung wird kommen, wenn der Kongreß reif ist für die Verbesserung. Sie wird nicht kommen, so lange der Kongreß nicht reif dafür ist. Sobald die „volksfeindlichen Sonderinteressen" im Kongreß nichts mehr zu sagen haben werden sie in der Gestaltung des Tarifs nichts mehr zu sagen haben. So lange sie im Kongreß die ausschlaggebende Macht haben, so lange werden sie die Macht sein, nach deren Wünschen und zu deren Vortheil der Tarif gestaltet wird.

Nachdem der Kommissionsplan im Programm der republikanischen Insurgenten seine Stelle gefunden, hat ihn nun auch Herr Roosevelt aufgenommen. „Es ist in unserem Volke die Meinung weit verbreitet" — sagt er — „daß bei der bisherigen Art und Weise unseres Tarifmachens die Sonderinteressen zu viel Einfluß gehabt haben. Das ist vermuthlich wahr sowohl in Betreff der großen wie der kleinen Interessen. Diese Art und Weise des Verfahrens hat eine Prämie auf die Selbstsucht gesetzt, und natürlicherweise haben die selbstischen großen Interessen dabei mehr herausgeschlagen als die selbstischen kleinen Interessen." Nach dieser Einleitung erklärt er es für Pflicht des Kongresses, für ein Verfahren zu sorgen, bei welchem „nur die Interessen des ganzen Volkes Berücksichtigung finden." Zu diesem Zweck müsse eine sachverständige Tarifkommission ernannt werden, welche „allen Möglichkeiten politischen Druckes und ungebührlicher geschäftlicher Beeinflussung völlig entrückt ist." Diese Kommission soll den Unterschied zwischen den hiesigen und den ausländischen Herstellungskosten herausfinden, soll darnach bemessen, wieviel die hiesigen Fabrikanten „Schutz nöthig haben", und diese von der Kommission bestimmten Zollsätze soll dann der Kongreß zum Gesetz erheben.

Woher Herr Roosevelt diese so völlig aller politischen und geschäftlichen Beeinflussung entrückte, zugleich über alle Versuchung und allen Verdacht erhabene, keinem Irrthum unterworfene Kommission zu nehmen erwartet, hat er so wenig verrathen, als er eine Antwort hat auf die Frage, wie der Kongreß gezwungen werden soll, der Kommission sich unterzuordnen; gezwungen werden soll, ihre Weisheit als der seinigen überlegen anzuerkennen, und was sie empfiehlt auch unbesehen und unverändert zum Gesetze zu erheben. Als im Mäuseparlament beschlossen wurde, der Katze eine Schelle umzuhängen, da war das auch ein sehr schöner Gedanke. Auf die Frage: „Wer hängt der Katze die Schelle um?" hat leider noch keine Maus eine Antwort gefunden. Es ist, so weit bekannt, der Katze auch noch nicht eingefallen, die Schelle sich selber umzubinden. Erwartet Herr Roosevelt, daß der Kongreß thun werde, was die Katze nicht gethan hat? Und wenn der Kongreß die Selbstverleugnung nicht so weit treibt, die ihm zugedachte Kommissionsschelle sich selber umzubinden, wer soll sie ihm umbinden?

Es kann von vornherein keine Tarifkommission geschaffen werden, ohne daß sie vom Kongreß geschaffen wird. Entweder muß der Kongreß die Mitglieder der Kommission selber auswählen, oder er muß jemand anders (vielleicht den Präsidenten) beauftragen, sie auszuwählen. Soll die Kommission Macht haben, Zeugen vorzuladen, Einsicht in Geschäftsbücher zu nehmen und sonstige Auskunft zu erzwingen, so muß diese Macht ihr vom Kongreß gegeben werden. Ohne den Kongreß ist sie nichts; sie kann nicht einmal ein Zimmerchen miethen, ihre Versammlungen zu halten oder eine „Teipreiterin" anstellen, wenn ihr nicht der Kongreß die Geldmittel dazu bewilligt. Direkt oder indirekt ist sie das Geschöpf des Kongresses. Der Kongreß kann ihr Vorschriften machen, sie kann dem Kongreß keine machen. Passen dem Kongresse die Empfehlungen der Kommission nicht, so kann er sie in den Papierkorb werfen und kann thun was ihm gut dünkt, ganz ebenso als wenn die Kommission nichts empfohlen hätte.

Das jetzt von Herrn Roosevelt beanstandete Verfahren (gegen das er, so lange er Präsident war, nichts einzuwenden gehabt hat) wird genau so lange fortbestehen, als das Volk Vertreter in den Kongreß schickt, die solchem Verfahren geneigt oder verpflichtet darauf sind. Die überhohen Zölle werden herabgesetzt werden, sobald das Volk in seiner Mehrheit Gegner dieser Zölle erwählt, anstatt Befürworter derselben. Mit der bloßen Forderung, daß der Tarif dem Gemeinwohle dienen soll, ist nichts gesagt, so lange man nicht darüber einig ist, was dem Gemeinwohle dient. Herr Roosevelt erinnert an den Kongreßkandidaten, der, um weder Schutzzöllner noch Freihändler unter seinen Wählern vor den Kopf zu stoßen, seine Stellung zur Tariffrage „aufrichtig und freimüthig" dahin erklärte: „Wenn der Tarif zu hoch ist, so bin ich dafür, daß er niedriger gemacht werde; wenn er zu niedrig ist, so bin ich dafür, daß er höher gemacht werde." Mit ihrer Tarifgesetzgebung dem Gemeinwohl zu dienen, haben auch die extremsten Hochzöllner von jeher behauptet und behaupten es noch.

St. Bureaukratius.

Wir lesen in der Beilage der „Halberstädter Zeitung und Tageblatt" (Bürger-Zeitung): Ein Fräulein S., Tochter achtbarer Eltern, gedachte und gedenkt auch noch, mit einem feschen Kavallerie-Wachtmeister in den heiligen Ehestand zu treten. Bekanntlich werden nun bei Heirathen chargierter Militärs zur Erlangung des Konsenses neben anderen Dingen auch über die Führung der Braut die nöthigen Atteste verlangt, und die Eltern der jungen Dame hatten demgemäß über die einzelnen Lebensstadien ihrer Tochter die historischen Dokumente, als da sind: Geburtsurkunde, Taufschein, Schulzeugnisse, Konfirmationsattest u. s. w., ihrer natürlich unmaßgeblichen Ansicht nach lückenlos beigebracht. Nun war Familie S. früher einmal in Benneckenstein ansässig, wo auch die jetzige Braut des Wachtmeisters das Licht der Welt erblickte. Als die Kleine aber erst wenig über 1 Jahr „alt" war, siedelten ihre Eltern bereits nach Halberstadt über. In diesem Umstand hat nun der mit der Prüfung und Ordnung der Führungsatteste und Legimationspapiere betraute Beamte ein dickes Haar gefunden — er vermißte über den Lebenswandel der Braut während dieses Theils ihrer Lebenszeit, also für die Zeit von der Geburt bis kurz nach dem vollendeten ersten Lebensjahre, ein Führungsattest und forderte kraft Amt bei den Eltern die nachträgliche Beibringung des noch nicht bei den Akten befindlichen Attestes an. Ob nun der Beamte daran gedacht hat, daß in Benneckenstein ziemlich viel ohne Jagdschein gepürscht wird, oder ob er das friedliche Harzstädtchen für eine Festung gehalten hat und ermitteln wollte, ob Frl. S. in der fraglichen Zeit sich vielleicht einmal im Belagerungszustande befunden habe, wer kann das je ergründen? — Was sollte aber Familie S. beginnen? Ihr blieb nichts übrig, als an das Standesamt zu Benneckenstein zu schreiben und in aller Form um ein Attest über die Führung ihrer Tochter während der Dauer ihres Aufenthaltes dort selbst ganz gehorsamst zu ersuchen. Der Beamte in der kleinen Bergstadt hatte, als er aus den Registern festgestellt hatte, daß es sich für Frl. S. um die Zeit des dritten Semesters handelte, den guten Humor, den verzweifelnden Eltern die beruhigende Auskunft zu ertheilen, daß die Führung besagter Jungfrau während der fraglichen Zeit in Anbetracht ihrer damaligen kindlichen Unbeholfenheit darin bestanden habe, sich willig jeder Führung zu überlassen; im Uebrigen habe die p. S. sich zu der fraglichen Zeit genau so bethätigt, wie alle anderen Personen sich zu der fraglichen Zeit zu führen pflegten. — Der Fall steht übrigens keineswegs vereinzelt da, auch aus dem preußischen Schulwesen läßt sich ein artig Stückchen vermelden, das allerdings schon einige Zeit zurückdatirt, aber bis jetzt nur wenigen bekannt geworden ist. In einer hiesigen Volksschule war für den Gebrauch des Kastellans ein Hammer nebst Zange angeschafft worden. Eines schönen Tages kam nun von der Oberrechnungskammer ein großmächtiges Schreiben an den Rektor, in dem um Aufklärung darüber ersucht wurde, wozu diese Utensilien gebraucht würden und was der Grund ihrer Anschaffung sei. In der Seele des Rektors mag wohl die nicht ganz unberechtigte Gegenfrage aufgetaucht sein, ob denn eine hohe Oberrechnungskammer zu Berlin wirklich nichts Wichtigeres zu thun habe, als dergleichen Lappalien auf den Grund zu gehen. Die Antwort lautete übrigens ebenso trockenen Tones, wie die Anfrage gewesen war: Die Zange werde zum Hinausziehen und der Hammer zum Einschlagen von Nägeln gebraucht. Die Oberrechnungskammer hätte ja nun eigentlich auf Grund der Ueberzeugung, daß sich die Verwendungsart besagter Utensilien gegenseitig ausgleiche, die Anschaffung des Hammers und der Zange beanstanden müssen. Da jedoch bis dato „diesseits" ein Rückschreiben noch nicht erfolgt ist, so ist wohl anzunehmen, daß sich eine hohe Oberrechnungskammer mit der gemeldeten Rechtfertigung „voll und ganz" zufrieden gegeben hat.

Rekrutenanwerbung in England.

Bekanntlich sind die Bürger Großbritanniens keinem Militärzwang unterworfen. Wie seltsam es da oft bei der Rekrutenanwerbung zugeht, ahnt man anderwärts kaum. Häufig spielen sich komische Szenen ab, die manchem Possenschriftsteller willkommenen Stoff liefern würden. Ein Werbe-Sergeant kam kürzlich dazu, als ein kräftiger, junger Bursche vom Lande die an einer Kaserne in London angebrachten bunten Tafeln mit Interesse betrachtete. Er trat zu ihm und schilderte mit der ganzen ihm zu Gebote stehenden Ueberredungskunst das Soldatenleben in den schönsten Farben. Der Werber wies darauf hin, daß es „Tommy" nie an gutem Essen und Trinken fehle, daß er reichlich mit Taschengeld versehen sei und daß er in seiner schneidigen Uniform überall Bewunderung der jungen Mädchen errege. Er könne stets so viele Liebschaften haben, wie er nur wolle. Mit einer ungeduldigen Handbewegung unterbrach ihn der Zuhörer und sagte ärgerlich: „Ach, daran liegt mir nichts. Ich will nur dienen, um von dem Frauenzimmer fortzukommen, das ich vor einem Jahr geheirathet habe. Her mit dem Geld (jeder angeworbene Rekrut erhält einen Schilling als Handgeld) und „God save the King"!" — Derselbe Sergeant mußte bei einer anderen Gelegenheit eine recht unangenehme Erfahrung machen. Es war ihm gelungen, bei einer Jahrmarktsfeier einen großen, stämmigen Burschen zur Annahme des Werbe-Schillings zu veranlassen. Der junge Mensch war angeheitert und erzählte dem Unteroffizier ganz offen, daß er so schnell, wie möglich aus der Gegend fort möchte, da er sich mit seiner Liebsten erzürnt habe und diese nicht „so ohne" sei. Stolz auf seinen prächtigen Fang schritt der Rekrutenwerber mit dem stattlichen Jüngling davon. Da trat ihnen plötzlich ein hochgewachsenes, rothhaariges Mädchen in den Weg und forderte den Burschen auf mitzukommen. Der Sergeant bedeutete der energisch dreinschauenden Schönen, daß der junge Mann nicht mehr ihr, sondern seinem Lande und dem König gehöre. „Das ist nicht wahr!" rief die erzürnte Maid. „Er hat versprochen, mich über vier Wochen zu heirathen, und sein Wort muß er halten. Sie haben ihn nur beschwatzen können, weil er betrunken ist. Aber dafür sollen Sie Ihren Denkzettel haben!" Damit riß sie dem Sergeanten Seiner Majestät die Mütze ab und zerkratzte ihm das Gesicht mit den Nägeln. Erst einem dazwischen kommenden Schutzmann gelang es, die beiden Männer vor weiteren Handgreiflichkeiten der jungen Furie zu retten.

Moderne Alchemie.

Die heutigen Chemiker und Physiker betrachten die Zeit, in der ihre mittelalterlichen Vorgänger, theils geleitet von edlem wissenschaftlichen Streben, theils aus Sucht nach Geld und Ruhm, ein Element in ein anderes umzuwandeln versuchten, rein vom historischen Standpunkt aus und sehen in ihr eine Periode, in der die wissenschaftliche Forschung, wie so oft, auf einen Abweg kam, auf dem eine Umkehr nur schwer und nur unter Preisgabe vieler, ja, aller durch die Länge der Zeit tief eingewurzelter Lehrmeinungen möglich war. Und doch macht sich in unserer heutigen modernen Zeit die Wahrscheinlichkeit Bahn, daß auch wir uns jetzt vielleicht auf einem solchen Holzwege befinden, wenn wir das Dogma von der Unveränderlichkeit der chemischen Elemente so hartnäckig verfechten, daß doch möglicherweise die alten Alchimisten recht hatten mit der Behauptung, daß es möglich sein müsse, einen Grundstoff in einen anderen umzuwandeln. Schon im Jahre 1903 hatten Ramsay und Soddy nachgewiesen, daß der leichteste Grundstoff, das Helium, in Wirklichkeit gar kein Element ist, sondern ein Zerfallsprodukt des Radiums. Schon kam bald darauf die Nachricht, daß es gelungen sei, Kupfer aus Lithium herzustellen und Silber durch Radiumstrahlen in ein anderes Element umzuformen, doch sie erwies sich als falsch. Dann verkündete Ramsay, daß es ihm wahrscheinlich gelungen sei, aus dem Thoriumnitrat mit Hilfe von Radiumbestrahlung Kohlendioxyd darzustellen, daß also das Element Kohlenstoff ein Produkt des Thoriums sei; Soddy machte die Versuche nach, erhielt aber statt dessen aus Uran und Thorium ebenfalls nur Helium. Das führte dazu, daß Ramsay in Verbindung mit Usher von Neuem Untersuchungen anstellte, die nachweisen sollten, daß die Elemente Blei, Thorium, Zirkon, Titan und Silizium unter dem Einfluß der einer Radiumemanation entströmenden Gase thatsächlich Kohlenstoff hervorbringen, Versuche, die nach ihrer Meinung von Erfolg gekrönt waren. Wie dem auch sei, wir stehen vor einer neuen Zeit, in der möglicherweise manche alte Lehrmeinung, die bis heute noch als unumstößliche Wahrheit angesehen wird, zum alten Eisen geworfen werden wird; doch das ist das Loos so vieler Dogmen, denn auf dem Banner der Forschung steht das Wort „Excelsior" mit leuchtenden Buchstaben geschrieben!

Künstlers Erdenwallen.

Aus München wird uns geschrieben: In einer hiesigen Tageszeitung ist das folgende Inserat enthalten: „In verzweifelter Lage befindet sich ein verheiratheter Künstler (Stuckschüler), ohne Auftrag, ohne Geld; aber er möchte arbeiten und sich Geld verdienen. Er nimmt auch Stellung an als Modell und wenn es gar nichts geben sollte, als Ausgehen. Gefl. Offerte u. s. w."

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Großvater

Rudolph F. Dumbrow

am Freitag, den 3. Sept., im Alter von 59 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 5. Sept., Nachmittags 1 Uhr, vom Hause der Tochter Louise Hallmann, 3235 N. Leavitt Str., nach der St. Lukas-Kirche, Ecke Belmont und Perry Str., und von da nach dem St. Lukas-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emma Urbach, Louise Hallmann, Minnie Palmer, Maria Dumbrow, Töchter.
Albert Urbach, August F. Hallmann, Arthur Palmer, Schwiegersöhne, nebst Enkeln und Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Großvater

Mathias Monzel

im Alter von 60 Jahren und 2 Monaten, wohlversehen mit den heiligen Sterbesakramenten, nach schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Dienstag, den 6. Sept., um 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause 1421 Fletcher Str. nach der St. Alphonsus-Kirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Schwester M. Reinildes, Christoph, Anna und Mathias Monzel, Kinder.
Martin Schank, Schwiegersohn.
Lena Monzel, Schwiegertochter.
Florian und Mathias, Enkelkinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Ferdinand F. Stiller

im Alter von 36 Jahren am Freitag, den 2. September, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, 4. Sept., um 2 Uhr, vom Trauerhause 1029 Lill Avenue nach dem Montrose-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Eugenie Stiller, geb. Kreh, Gattin.
Elsie und Sophia Stiller, Kinder.
Anna Stiller, Mutter.
Anton, Eugen, Ernst und Otto Stiller, Brüder.
Charles und Mathilda Kreh, Schwieger-Eltern.

Todes-Anzeige.

Star of Illinois Lodge 835, K. L. of H.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unser werther Bruder

Friedrich Haak

am Donnerstag plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. Sept., Nachmittags um 1 Uhr, vom Trauerhause Nr. 1521 N. Paulina Str. Die Beamten sind ersucht, sich punkt 12 Uhr bei Herrn Emil Burkhardt, 1830 W. Chicago Ave., zu versammeln, um unserem Bruder die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:

Frida Tinbbeka, Protector.
Fl. Siglarski, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Tochter und Schwester

Bertha Edelman

am 3. September im Alter von 20 Jahren und 3 Monaten gestorben ist. Beerdigung am 6. September, 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause 4716 Princeton Ave. nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emanuel Edelman, Gatte.
John Minnich, Vater.
Hulda, Charles und Elma Minnich, Geschwister. saso

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Heinrich Strunck

im Alter von 15 Jahren plötzlich gestorben ist. Beerdigung Sonntag um 12:30 vom Trauerhause, 1828 Hastings Str., nach der Ev.-Luther. Immanuels-Kirche, Ashland Boul. und 12 Str., und um 1 Uhr nach dem Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Helene Strunck, Mutter.
Mamie, Sophie, Conrad, Georg, Lina, Willie, Fritz, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Siegfried Neuländer

im Alter von 73 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. September, 9:30 Morgens, vom Leichenbestatter Furth & Co., 35. Str. und Grand Blvd., nach dem Freesom-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Sarah Neuländer, Gattin.
Georg und Richard, Söhne.

Todes-Anzeige.

West Chicago Wirths-Verein, Local No. 4.

An die Mitglieder die traurige Nachricht, daß unser Mitglied

Michael Dooley

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 1239 S. California Ave., Sonntag, den 4. September. Die Beamten sind ersucht, dort zu erscheinen.

Herman Dittmar, Präsident.
L. Meisterheim, Sekretär.

Gestorben: Rudolph Schwabe, geliebter Sohn von Carl und Christian Schwabe und Bruder von Carl Schwabe jr., am Freitag Abend, den 2. Sept. 1910. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 5. September, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 2451 Fillmore Straße, aus nach Waldheim. saso

Gestorben: Louis C. Krueger, am 31. August 1910, in Lee, Michigan. Geliebter Gatte von Bertha Sielaff Krueger, Vater von Herbert und Bernhard, und Bruder von John und Henry Krueger, Frau Anna Seldened und Frau Chas. Höpfner. Beerdigung Sonntag Nachmittag um 1:30, von der Wohnung seines Schwagers, Hrn. H. Holz, 5907 Henry Str., Austin, nach der St. Pauls deutsch-lutherischen Kirche, Prairie Ave. und Iowa Str., von da nach Concordia. frsa

Gestorben: Carl Schwalger, geliebter Gatte von Anna Schwalger, im Alter von 55 Jahren. Beerdigung am Sonntag, 4. Sept., um 2 Uhr Nachm., nach dem Montrose-Friedhof. Freunde mögen sich auf dem Friedhof versammeln.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere vielgeliebte Mutter

Margaretha Paulus, geb. Geimer,

im Alter von 59 Jahren am Donnerstag, den 1. September 1910, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 5. September 1910, um 10 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 2913 Lincoln Ave., nach der St. Alphonsus-Kirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Nicholas Paulus, Gatte.
Anna Kirschten und Eugenia von Zelewski, Töchter.

Todes-Anzeige.

Chicago Turn-Gemeinde.

Den Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Turner

Chas. Thielemann

im Alter von 73 Jahren am Mittwoch Morgen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. September, Nachmittag 2 um 2 Uhr, vom Trauerhause, 1965 Burling Str., aus. Kutschen verlassen die Nordseite Turnhalle um 1 Uhr 30 präzis.

Frank Glembow, erster Sprecher.
Hans Ulrich, prot. Schriftwart.

dofo/on

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unser guter Vater

Konrad Bremer

im Alter von 54 Jahren am Donnerstag Morgen um 6:30 plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. September, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 1846 Orchard Str., nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Maria Bremer geb. Rumeis, Gattin.
Sophia, Fritz, Minnie, Henry, Konrad und Edwin, Kinder, nebst Verwandten. sfsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter

Maria Traut

im Alter von 82 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. September, um 12 Uhr 30, vom Hause ihrer Tochter, 1717 Fremont Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Katharina Hohmann, Christina Doecher, George Traut, Kinder. ffa

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten und Wohlthätern unseres Hospitals die traurige Nachricht, daß es dem Allerhöchsten gefallen hat, unseren lieben Mitbruder

Bruder Patrick McDonough

im Alter von 59 Jahren, 1 Monat und 24 Tagen in die Ewigkeit abzurufen. Beerdigung am Dienstag, den 6. September, Morgens um 9 Uhr, vom Alexianer-Hospital (Belden und Racine Ave.) nach dem St. Bonifazius-Gottesacker.

R. i. p.

Die Alexianer-Brüder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Wm. A. De Bry jr.

im Alter von 37 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung erfolgt am Montag, den 5. September, 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 4836 N. Ashland Ave., nach dem Rosehill-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Ida De Bry, Gattin.
Emma, Eddy u. William, Kinder, nebst Verwandten. saso

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Schwager und Onkel

Karl Mohr

am Samstag, den 3. September 1910, im Alter von 43 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 5. Sept., Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 1943 Wellington Str., nahe Robey Str., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elisabeth Sonheim, Margareth Metzler, Schwägerinnen.
Philipp Meyer, Neffe. saso

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Karolina Thalmann

am 1. September im Alter von 70 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 5. Sept., 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause in Groß Point nach der St. Josephs-Kirche und von da nach dem St. Josephs-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Willie, Joseph, John, Bessie, Kate und Rosa, Kinder, nebst Schwiegersöhnen und Schwiegertöchtern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

August Kasper,

Gatte der verstorbenen Emilie Kasper, im Alter von 57 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 5. September, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 2938 Poplar Ave., nach dem Oakwood-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry, Emma, Frieda, Fred, Helen und Gertrud Kasper, Kinder. aso

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser Gatte, Vater, Großvater und Onkel

Abraham L. Solomon

nach langem schweren Leiden heute morgen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, um 10 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 5512 Shields Ave., nach dem New Light-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Johanna Solomon, geb. Hirsch, Gattin.
Louis, Gustav, Adolph, Leopold und Bernhard, Söhne.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Katharina Brinkmann

im Alter von 40 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Dienstag, den 6. September, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2637 N. Francisco Ave., per Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

August Brinkmann, Gatte.
Waldemar u. Anna Brinkmann, Kinder.
Frau Anna Stacks, Mutter.

Danksagung.

Verwandten und Bekannten sage ich meinen innigsten Dank für die liebevolle Theilnahme und die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung meiner lieben Gattin

Sophia Bahls.

Besonders danke ich dem Herrn Pastor Weiß für die schöne Leichenrede am Sarge meiner lieben Frau.

Friedrich Bahls, Gatte, nebst Verwandten.

Zur Erinnerung

an unseren geliebten Gatten und Vater

Christ. Siegle,

welcher vor 2 Jahren, am 4. September 1908, gestorben ist.

Zu früh bist Du gestorben,
Ließest uns in tiefem Schmerz,
Doch ruhst Du nun in Frieden,
Du edles, treues Herz.

Gewidmet von Deiner Dich liebenden Gattin
Elisabeth Siegle, geb. Haube, und Kindern.

Danksagung.

Hiermit sagen wir Allen unseren herzlichsten Dank für die innige Theilnahme und die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung unseres lieben Gatten, Sohnes und Bruders

William J. Wolf.

Familie Wolf.

Deutscher Kaiserkalender für 1911.
20c postfrei. — Lohnend für Wiederverkäufer.
Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
169—171 Ost Adams Str.
Zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — Tel. Forest Park 797 und 757.
Gerh. J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent.

Große Eröffnung
des
WAYSIDE INN,
Morton Grove, Ill.
Sonntag und Montag, Arbeitertag, den 4. und 5. September.
Essen, Spezialität: Junges Huhn und junge Taube. Trinkwaare: das Allerbeste. Preise mäßig. Eintritt frei. — St. Paul Bahn: Züge nach Morton Grove 9:30 früh, 12:40 Mittags, 2:01, 3:15 Nachm. Von Morton Grove nach Chicago, 4:15, 5:35 Nachm., 7 und 10:30 Uhr Abends. frsafon

7te jährliche
Luxemburger Schobermesse
und Erntefest, verbunden mit Acker- und Gartenbau- nebst Blumenausstellung, abgehalten von
Sektion 3—Rogerspark, Luxemburger Bruderbund von Amerika
Sonntag und Montag, 4. und 5. Sept. 1910 in Karthäusers und Eberts vereinigten Groves, 6648—6668 Ridge Ave. Tickets 25c. ag30,fep3

30. Stiftungsfest
verbunden mit Fahnenweihe, Konzert u. Ball, abgehalten vom
Verein Saxonia
unter gefl. Mitwirk. verschied. Gesang- u. musikal. Vereine, Sonntag, 4. Sept. 1910, Anfang 3 Uhr Nchm., in der Nordseite Turnhalle, 822 N. Clark Str. Tickets 25c @ Person im Vorverkauf. An der Kasse 35c. — Mr. Ballmanns Orchester. aug27,fep3

Eröffnungs-Feier
— von —
Sam Zumpfs neuem Saloon u. Weinstube
1336 Wells Str., Ecke Sigel,
woselbst echter California sowie selbstgepreßter Traubenwein und das berühmte Blatz Privat Stock zum Ausschank kommen. Feiner Lunch.
ffa Achtungsvoll: Sam Zumpf.

Große Schwäbische Kirchweih
abgehalten am Sonntag, den 11. September, in
John Ackermann's Sommer-Garten,
844 S. Desplaines Ave., Forest Park, Jll.
Anfang 2 Uhr Nachmittags. Für guten Kirchweih-Kuchen, feine Getränke, sowie gute Tanzmusik ist bestens gesorgt. Freunde und Bekannte sind bestens eingeladen.
3,10fp John Ackermann.

Die deutsche Hod Carriers' Union und Unterstützungs-Verein
hält am 4. September in Haerbis Grove, Belmont Western und Clybourn Ave., ihr
Jährliches Pik-Nik
ab und ladet alle Unions und Freunde freundlichst ein. Mitglieder haben freien Eintritt zum Grove gegen Vorzeigung ihrer Mitgliedskarte. Fremde 25c an der Kasse. Das Komite. mifrsa

Deutscher Unterstützungs-Bund,
Distrikt 335—346—363—377.
Vierfache Bannerweihe und Picnic, Sonntag, den 4. Sept. 1910, in Scharfs Grove (früher Meiers) Endpunkt der Lincoln Ave. Carlinie. Anfang 2 Uhr Nachm. Allerlei Belustigungen. Gute Musik. Gute Speisen und Getränke. Tickets 25c im Vorverkauf Herr und Dame. An der Kasse 25c die Person. ag14,28,fep3

The Relic House,
2037 N. Clark Str.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weiß............Eigenthümer
Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Damen-Orchester.
Dickinson Sisters
bidofa

Wurz'n Sepp's
Restaurant und Familien-Resort
435 North Ave., Ecke Hudson Ave.
Mahlzeiten zu jeder Tageszeit. Damen-Cafe.
Restaurant offen bis 12 Uhr Nachts. Zithermusik.

WM. RADTKE
810—818 Desplaines Ave.
Forest Park, Jll. Tel., 710 Forest Park.
Deutsche Restauration
Wein- und Bierausschank. Importirtes Bier stets an Zapf.

Exkursion
nach Europa am 8. u. 13. September.
$10 Preisreduktion für diese Reisegelegenheit.
Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Wien, Budapest, Temesvar, Szegedin und andere Plätze in Europa.
Internationale Schiffsagentur
1568 N. Halsted Str.,
nahe Clybourn und North Ave.
Offen Abends bis 8 Uhr. Sonntags bis 8 Uhr Nachmittags.
Isfadbdo*

Wein für medizinische Zwecke
Wir senden eins oder zwei Proben von unseren verzeichneten Weinen an Jedermann, der uns seinen Namen und Adresse einsendet, oder bei Vorzeigung dieses Koupons in unserem Geschäft.
Wir haben ein Restaurant und Weinstube ausschließlich für Damen und Kinder.
Port, Sherry, weiße und rothe Weine, Drei Sorten von jeden.
Preise: 35c, 50c und 75c per Flasche. Preise für Gallonen-, halbe Gallonen- und Kisten-Partien. Man fehe die Preisliste.
72 Ost Adams Str.
(Basement, gegenüber der Fair.)
HARRY PLOHR, Weinhändler.
10ap*3

ST. JOHNS Military Academy,
DELAFIELD, WIS.
In der berühmten Waukesha County Seeregion gelegen. 100 Meilen von Chicago an der Hauptlinie d. C. M. St. P. Ry. Knaben für College u. Geschäft vorbereitet. Gründl. militär. Erziehung. Spez. Handelskurs u. Handfertigkeits-Unterricht. — Präsident Smythe ist im Auditorium Annex. Sprechstunden, 10 Vorm. bis 1 Nachm., 2:30 Nachm. bis 5 Abends. — Wegen Katalog schreibe man an die St. John's Military Academy, Delafield, Waukesha Co., Wisconsin.

Fünfundzwanzigste Saison
American Conservatory
Kimball Hall, 239—253 Wabash Ave., Chicago.
Die führende Schule der Musik und dramatischen Kunst.
Siebzig hervorragende Kräfte. Unübertroffener Unterrichtskursus. Erstklassige Musikschule mit Aufführungs-Sälen. Schule des Ausdrucks. Lehrerschule. Herbst-Unterricht beginnt Donnerstag, 8. Sept. — Katalog wird frei versandt.
John J. Hattstaedt, Präsident.
Hart Conway School of Acting
[illegible]

White City
Entzückend! Welche Masse gute Sachen zu essen!
Extra Table d'Hote heute
in unserem schönen **Casino** bis 9 Abds. von 5 Nm.
60c—Speisekarte—60c
Consomme Julienne
Cream of Tomato au Croutons
Oliven Radieschen
File of Sole an Vin Blanc
Parisienne Potatoes
Roast Tenderloin of Beef, Muhrooms
Mashed Potatoes Green Peas
Combination Salad Fruit Sundae
Demi Tasse
Mit Rothwein 15c extra

RIVERVIEW EXPO
Western—Belmont—Roscoe—Clybourn.
Heute und heute Abend
Ausflug der 28. Ward
Nächsten Montag—Monster
Arbeiter-Demonstration!
Chicago Building Material Trades Council
Heute, die letzten 2 Mal: Amerikanische Damenkapelle.

Sans Souci Park
Platz für gute Zeit
Die beste in der Welt
CREATORE und seine KAPELLE!
50 unvergleichliche Instrumentalisten.
Versäumt nicht einen Besuch des schönen Rathskeller und Musik-Halle
Fünf der besten Sänger der Stadt.
Fahrten: Aerial Subway, Spiral Thriller, Roller Coaster. — Shows: Vaudeville, Crescent, Tanz der Musen.

FOREST PARK
Habt Ihr je den Steeplechase —
Grand Canyon — Dips Chutes — Giant Safety Coaster — Tubes — probirt?

CROWN THEATRE
Ashland u. Division.—Tel. Haymarket 323.
Bargain Mats. Dienst., Donnerst., Samst., 25c.
„Under Southern Skies"
Nächste Woche...............„The Live Wire"
aug29—fep3

Herbst-Fest,
veranstaltet vom
Bayrisch-Amerikanischen Frauen-Verein der Südseite,
Samstag, den 17. September 1910, in der Freiheit-Turnhalle, 3417—3421 S. Halsted Straße. Tickets 25c im Vorverkauf, an der Kasse 50c.
3,10fep

Großes Pik-Nik
veranstaltet vom
Gemischten Chor Fidelia
in Krautwalds Grove, Dunning, am Sonntag, den 4. September 1910. Anfang 1 Uhr Nachmittags. Eintritt frei.

Pik-Nik und Sommernachtsfest
mit Preiskegeln für Herren und Damen des
Nordend-Männerchor
Sonntag, den 4. September 1910.
Harms Park, Western und Belmont Avenue.
Eintritt 25c einschließlich 5 Getränke-Marken. — Anfg. 2 Uhr Nachm.—Volksbelustigungen aller Art.

Siemsens Palm-Garten
814 North Ave., nahe Halsted Str.
Vollständig neu renovirt!
Jeden Abend 8 Uhr, Sonntags 2:30 Nachmittag:
KONZERT!
Auftreten der besten deutschen und englischen Kräfte. Montag, 5. Sept., Arbeiter-Feiertag: Matinee um 2:30 Nachm. Eintritt frei. Zu zahlreichem Besuch ladet ein
Christ. Siemsen, Eigenthümer.

Bismarck Garten.
Innes-Kapelle Abschiedskonzerte heute Abend Sonntag Nachm. und Abend.

Chicago Turn-Gemeinde.
Den Eltern, Gönnern und Freunden zur Nachricht, daß unsere Turnschule für das Schuljahr 1910—1911 am nächsten Dienstag, den 6. September wieder eröffnet wird. — Anmeldungen werden zu jeder Zeit von dem Turnlehrer, sowie dem Turnrath entgegengenommen. Der Turnr. d. Chicago Turn-Gemeinde:
A. B. Lathomus, Vorsitzer,
fso 820 N. Clark Str.

Bandwurm mit Kopf vertrieben!
Greff's Bandwurm-Mittel ist ein sicheres Mittel für Kinder und Erwachsene.
Kein Fasten — Keine Schmerzen.
Leicht einzunehmen.
Garantirt. Preis $2.00.
L. J. GEISPITZ, Apotheker.
1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
fafon

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Lokalbericht.

Beim „Poker" überrascht.

Die Polizei hat sieben angebliche Spielratten verhaftet.

In dem an der Südwestecke von Dearborn Ave. und W. Ohio Straße gelegenen Hause wurden gestern Abend sieben angeblich beim „Poker" überraschte Männer verhaftet und in der Wache an Chicago Ave. eingesperrt. Sie gaben ihre Adressen an als: Georg Wilburn, Revere House; Frank Jones, Nr. 20 W. Ohio Straße; Charles Harris, Saratoga-Hotel; Frank Willis, Nr. 151 Ohio Straße; Benjamin Benfy, Nr. 126 W. Ontario Straße; James Lewis, Nr. 63 Rush Straße, und Abe Sims, Nr. 263 La Salle Ave. Wilbur wurde als angeblicher Spielhalter gebucht. Er betheuert, daß Niemand dem Glücksspiel gefröhnt habe. Es könne also keine Rede davon sein, daß er die Bank gehalten habe.

Schule für Polizisten.

Polizeichef plant systematische Unterrichtskurse für Neulinge.

Max Nootbaar als Instrukteur.

Er wird zum Kapitän befördert werden. — Anrecht der Stadt auf Antheil an den Einnahmen der Chicago Railways Co. im Gericht angegriffen.

Eine Schule für Polizisten, in der sie sich mit den Einzelheiten des Dienstes gründlich vertraut machen können, plant Polizeichef Steward. Der Plan ist die Frucht dreimonatiger gründlicher Untersuchungen, die der Polizeigewaltige, Präsident Lower von der Zivildienstkommission und Major James Miles und Kapitän P. R. Crippen vom 1. Regiment der Nationalgarde gemacht haben. Sie prüften eingehend die Einrichtungen in anderen Städten, die ähnliche Bildungskurse für Polizisten haben. Zum Leiter der Schule wird Leutnant Max Nootbaar, der frühere Sekretär Shippys, ernannt werden, der sowohl in deutschen als auch im Bundesheer gedient hat und über die für die Aufgabe unerläßliche allgemeine Bildung verfügt. Er ist aus der Prüfung von Anwärtern für Ernennung zum Polizeikapitän als Erster hervorgegangen und wird befördert werden, sobald er seine neue Stellung antritt. Die Kurse werden in einer der neuesten Bezirkswachen der Stadt abgehalten werden. In Betracht kommen die in Hyde Park, in Lake View oder an der Shakespeare Ave. Die Wahl wird wahrscheinlich auf letztere fallen.

Die Schule wird eröffnet werden, sobald neue Polizisten ernannt werden. Im ersten Monat ihrer sechsmonatigen Probezeit werden sie nur theoretischen Unterricht in allen Gegenständen, über welche der Polizist Bescheid wissen muß, erhalten, wie Dienstvorschriften, Lizensgesetze, Verkehrs- und Fahrordnung und auf das Gesundheitswesen bezügliche städtische Ordinanzen. Mit dem theoretischen Unterricht werden praktische Uebungen Hand in Hand gehen. Dazu kommen noch Turnübungen und Schießübungen. Die auf das Gesundheitswesen bezüglichen Kurse werden von Gesundheitskommissär Dr. Evans geleitet werden, der die Neulinge auch in Hilfeleistungen für Verletzte, besonders bei Unfällen, unterweisen wird. Hilfs-Korporationsanwälte werden sie über die städtischen Ordinanzen belehren. In den übrigen fünf Monaten ihrer Probezeit werden die Neulinge in den praktischen Dienst eingeführt werden, doch werden täglich zwei Stunden theoretischem Unterricht gewidmet werden. Bisher bestand die ganze Ausbildung der Neulinge darin, daß sie die Runde zusammen mit einem älteren Polizisten machten, der sie in die Dienst-Obliegenheiten einführte.

Zahlungen angeblich unrechtmäßig.

Daß die Stadt kein Anrecht hat auf ihren Antheil aus den Einnahmen der Chicago Railways Co., und daß die Direktoren der Bahngesellschaft persönlich für alle Schulden der Gesellschaft haftbar sind, die den Betrag des Aktienkapitals übersteigen, wird in einer Klage behauptet, welche die Securities Co. von New York gestern durch Anwalt E. B. Tolman im Kreisgericht anhängig gemacht hat. Das Aktienkapital der Straßenbahngesellschaft beträgt $100,000, ihre Verbindlichkeiten $87,000,000. Die Klägerin ist Besitzerin von Pfandbriefen der Consolidated Traction Co. zum Nennwerth von $200,000. Die Klage stützt sich auf die Entscheidung des Richters Ball, der erklärte, die Chicago Railways Co. sei als Nachfolgerin der Union Traction Co. für die Pfandbriefe der Consolidated Traction Co. im Werth von $6,750,000 haftbar. Hinsichtlich der Zahlungen an die Stadt wird in der Klageschrift ausgeführt, daß die Straßenbahngesellschaft kein Recht hatte, Zahlungen an die Stadt zu machen, ehe alle Gläubiger der Chicagoer Railways Co. abgefunden seien.

Eine erfolgreiche Bewegung.

Die Bewegung für eine vernünftige Feier des Nationalfeiertags hat, wie statistische Angaben im Journal des amerikanischen Aerztevereins erkennen lassen, gute Erfolge gehabt. Die Zahl der Unfälle war am letzten Nationalfeiertag geringer als je zuvor. 131 Todesfälle und 2792 Verletzungen waren zu verzeichnen. Von den Todesfällen waren 67 auf Kinnbackenkrampf zurückzuführen, während in 64 Fällen der Tod sofort eintrat.

Relic House.

Morgen Nachmittag und Abend konzirt wieder das Dickinsonsche Damenquartett im Relic House. In das Programm sind folgende Stücke aufgenommen worden: „Siegeskampf", Marsch von Blon; „Neben Dir," Walzer von Waldteufel; Ouvertüre zu „Das Geheimniß der Königin", Thomas; Brautzug, Grieg; „Die Mühle," Gillet; Ständchen, Pierne; Auszug aus „Fra Diavolo", Auber; „In alle Ewigkeit", Mascheroni; Pizzicato, Delibes; Gladiatorenmarsch, Fucek.

— Im Aerger. — Alter General (in einem Landstädtchen vor dem Posthause auf Extrapostpferde wartend, zum Postmeister): Wie lange soll ich denn noch auf die Pferde warten, Herr? — Postmeister: Verzeihung, Exzellenz, nicht mehr lange. Die Pferde werden schon vom Felde geholt. — General: Erst vom Felde geholt? Herr, ich sage Ihnen, wenn Sie in zehn Minuten nicht angespannt haben, fahre ich auf Ihre Kosten ohne Pferde weiter!

Chicago Turn-Gemeinde.

Am kommenden Dienstag beginnt das Turnschuljahr.

Der Turnrath der Chicago Turngemeinde zeigt den Beginn des neuen Turnschuljahrs, am kommenden Dienstag, an. Der Turnunterricht wird von Turnlehrer Albert E. Teuscher geleitet. Der folgende Stundenplan ist aufgestellt:

Aktive.
Beginn 6. Sept 1910. Dienstags und Freitags, 8—10 Uhr Abends.

1. Mädchenklasse, 6 bis 10 Jahre.
Beginn 6. Sept. 1910. Dienstags, 4—5 Uhr Nachmittags und Samstags 10:30 bis 12 Uhr Vormittags.

2. Mädchenklasse, 10 bis 15 Jahre.
Beginn 6. Sept. 1910. Dienstags und Freitags, 4—6 Uhr Nachmittags.

Damenklasse.
Beginn 7. Sept. 1910. Mittwochs, 7:30 bis 8 Uhr Abends. Vorgeschrittene Klasse, 8:15 bis 9:30 Uhr Abends.

1. Knabenklasse, 6 bis 10 Jahre.
Beginn 7. Sept. 1910. Mittwochs, 4:30 bis 6 Uhr Nachmittags und Samstags, 9 bis 10:30 Uhr Vormittags.

2. Knabenklasse, 10 bis 14 Jahre.
Beginn 8. Sept. 1910. Donnerstags, 4:30 bis 6 Uhr Nachmittags und Montags, 4:30 bis 6 Uhr Nachmittags.

Zöglingsklasse, 15—18 Jahre.
Beginn 8. Sept. 1910. Donnerstags, 8 bis 10 Uhr Abends und Montags, 8 bis 10 Uhr Abends.

Bärenriege und Pioniere.
Beginn 9. Sept. 1910. Jeden Freitag von 8 bis 10 Uhr Abends.

Fecht-Sektion.
Beginn 8. Sept. 1910. Donnerstags, 8 bis 10 Uhr Abends und Sonntags, 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Hierzu kommen noch:

Gesangs-Sektion.
Beginn 8. Sept. 1910. Jeden Donnerstag von 8:30 bis 10:30 Abends.

Zeichen-Schule.
Beginn 11. Sept. 1910. Sonntags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Daß die Turngemeinde ihren Mitgliedern in vielfacher Weise Abwechslung, Erholung, Studien und Lehren bietet, geht aus dem Stundenplan deutlich hervor. Klein und Groß, Jung und Alt, Scherz und Ernst, Alles kann in ihrer Mitte unter fördernden und weiternden Einflüssen zur Besserung und Kräftigung des Einzelnen und zur Vervollkommnung des Ganzen, Bedeutendes beitragen. Die verschiedenen Räumlichkeiten sind gründlicher Reinigung und Renovirung unterworfen worden, um hauptsächlich auf dem Turnplatz allen Sanitätsregeln gerecht zu werden.

Die Zeichenklassen beginnen das 39. Jahr ihres Bestehens unter der bewährten Leitung ihres Gründers, des Turners H. Hanstein, unterstützt von Turner Carl M. Hanstein, morgen um 9 Uhr Vormittags im Sitzungssaale, wo Anmeldungen bewirkt und weitere Erkundigungen eingeholt werden können. Der Unterricht erstreckt sich auf Kunstzeichnen, gewerbliches und technisches Zeichnen, sowie auf Mathematik, Geometrie, Algebra, Trigonometrie und Calculus.

Die Gesangsektion hat die musikalische Leitung wieder in die Hände ihres bewährten Dirigenten, des Turners T. W. Boeppler, gelegt.

Deutsche Gesellschaft von Chicago.

Ausweis über ihre Thätigkeit während der Monate Juli und August.

Das Direktorium der Deutschen Gesellschaft von Chicago hielt gestern seine regelmäßige Monatsversammlung ab. Präsident Kalb führte den Vorsitz. Anwesend waren die Direktoren Simon S. Blum, W. A. Hettich, Rudolf Seifert und Adolf Georg, sowie Geschäftsführer C. Spaeth.

Ueber die Wirksamkeit der Gesellschaft in den Monaten Juli und August wurde von dem Geschäftsführer folgender Bericht unterbreitet:

Unterstützung erhielten im Monate Juli und August 81 Familien mit 214 Kindern, sowie 36 alleinstehende Personen, im Monate August 90 Familien mit 247 Kindern und 45 alleinstehende Personen.

An Unterstützungen wurden im Ganzen $689 ausgegeben. In 220 Fällen wurde Kost und Unterkommen gewährt, und zwar 90 im Juli und 130 im August. Arbeit wurde im Juli 480 und im August 505 Personen nachgewiesen.

Der Andrang Arbeitsloser aus allen Theilen des Landes, welche gewöhnlich in Chicago überwintern, hat etwas früher als sonst eingesetzt. Namentlich Maschinisten, Schlosser, Schreiner u. s. w. treffen aus östlichen Städten täglich ein und infolgedessen vermehren sich die Anfragen um Unterstützung, welche jedoch, nach genauer Prüfung, nur berücksichtigt werden, wenn die Bittsteller sich würdig erweisen.

Die Nachfrage nach Farmarbeitern hat bedeutend nachgelassen.

An Mitgliederbeiträgen gingen ein im Juli $705 und im August $370.

Der Deutschen Gesellschaft traten während der Monate Juli und August 85 neue Mitglieder bei. Nachgenannte Mitglieder erhöhten ihre Beiträge: Foreman Bros. Banking Co., W. A. Wieboldt, Wittkowski & Affeld, A. F. Borcherdt, Francis A. Lackner jr., Theodor C. Butz, wofür hiermit besonders gedankt wird mit dem Wunsche, daß noch manche unserer gutsituirten Mitglieder diesem edlen und zeitgemäßem Beispiele folgen möchten.

Die Heren John L. Schneller und Mattmüller bedachten die Gesellschaft mit Geldgeschenken für Unterstützungszwecke, wofür den Gebern an dieser Stelle herzlich gedankt wird.

Lungen-Leiden geheilt.

Die Erzählungen darüber was das wunderbare Kobolo Tonic überall für Leidende gethan hat.

Lesen sich wie die alten Wunderthaten.

Ein Wunder, daß bei den Mageren Fleisch ansetzt. Ein Wunder, daß arme, erschöpfte, ausgemergelte menschliche Körper wiederherstellt — die ermüdeten Nerven erfrischt und den Magen und die anderen Organe kräftigt, damit sie ihrer Aufgabe genügen können. Das ist es, was die dankbaren Leidenden, die es versucht und seinen Werth erkannt haben, über Kobolo sagen. Fragt die Leidenden, welche diese wundervolle Medizin versucht haben, und sie werden Euch sagen, daß es die großartigste Zusammensetzung von kraftverleihenden, regulirenden und wiederherstellenden Reinigungsmedizinen ist, die je hergestellt wurde.

Leset die Erfahrung von Adam Kolkewicz, 2719 Penn Ave., Pittsburg, Pa., der folgendermaßen schreibt:

„Als ich Kobolo Tonic einzunehmen begann, wog ich nur 118 Pfund. Ich habe den altmodischen Leberthran versucht, er bekam mir aber nicht und schädigte meine Verdauung. Ich versuchte Kobolo Tonic. Mein Gewicht hat sich auf 135 Pfund gehoben, mein Lungenleiden ist geheilt und ich kann alles essen was mir schmeckt.

Beginnt jetzt mit Kobolo Tonic. Richtet Eure Brust heraus und laßt reiches, reines Blut pulsirend durch Eure Adern fließen. Habt einen klaren Kopf und starke Nerven, und seid wieder ein ganzer Man oder eine ganze Frau.

Kobolo Tonic hat beinahe unglaubliche Resultate erzielt in Fällen von Appetitlosigkeit, Verdauungsmangel, schwachen Nerven, erschöpftem, unreinem Blut, zitronenfarbiger Gesichtsfarbe, hartnäckig träger Leber, angeschoppten Nieren, Verstopfung und Weiblicher Schwäche, die in der Regel von einem heruntergekommenen Zustand herrühren.

Hört auf Euch über Euch selbst zu sorgen. Ihr braucht keine Ferien, nehmt Kobolo Tonic. Dann werdet Ihr arbeitslustig und stark genug zum Arbeiten sein. Ihr werdet fröhlich sein und eine gesunde Gesichtsfarbe haben, und Euch ausgezeichnet befinden. Ihr könnt nicht mehr verlangen oder mehr erhalten, wenn Ihr auch zwei Monate Ferien nehmen würdet.

Kobolo Tonic wird in Apotheken verkauft. Es kostet $1.00 per Flasche. Wartet nicht. Thut es jetzt. Kostet nur $1.00, und Ihr werdet die Veränderung bald bemerken. Fragt nach Kobolo Tonic; nehmt nur das, was Ihr verlangt. Wenn Euer Apotheker es nicht hält, schreibt an die Kobolo Tonic Med. Co., 2036 S. Halsted Str.

Milwaukee Avenue **MOELLER BROS.** Paulina Strasse

Montag, den 5. September.

Wir lenken die Aufmerksamkeit unserer Kunden auf unsere spezielle Bargain-Offerte für diesen Tag.

Guter schwerer ungebleichter Muslin, für diesen Verkauf, zu........ **5¾c**
Volle Stücke von sehr feinen gebleichten Cambrics — für........ **8½c**
(Nur 10 Yds. an jeden Kunden.)
Schwerer gebleichter Muslin, volle Stücke, in diesem Verkauf, die Yard........ **7¾c**
Coats für Kinder — von leichten oder schweren Stoffen,— Größen 6 bis 14 — für
$2.98

Verkauf für eine Stunde.
(10 bis 11 Vorm.)
Schwarze Unterröcke für Damen — unser 69c Wth., für
45c

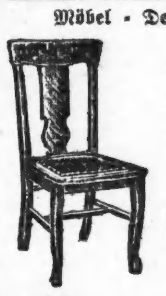
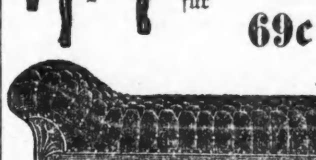
Männer-Ausstattungs-Dept.
Männerkappen, große Varietät von Facons, 25c werth, für........ **10c**
Gummikragen für Knaben, — 10c werth, für........ **7c**
Schul-Anzüge für Knaben, regulär für $2.00 verkauft, zu........ **$1.39**
Blaue Chambray Hemden für Männer, ausgezeichnete Qualität, regulär 59c, für........ **39c**

Grocery-Dept.
Frischer Santos-Kaffee, — für........ **12½c**
8 Pfund von besten Seifen-Chips........ **10c**
8 Pfund Klumpen-Stärke, für........ **10c**
8 Büchsen Erbsen, Corn od. Tomatoes, für........ **25c**
3 Büchsen Peerleß Milch, für........ **25c**
2 Pfund Büchse Armour Bohnen, für........ **12c**
3 Packete Crispo Crackers, für........ **11c**
8 Pfund Quaker Oats für........ **25c**

Kleiderstoffe-Dept.
Räumungs-Verkauf von Odds und Ends in Kleiderstoffen, von 35c, 39c bis aufwärts zu 50c die Yard wth., so lange sie vorhalten, die Yard für........ **22c**
36 Zoll breites Diagonal Coat Futter, 75c Qualität, in diesem Verkauf, für........ **48c**

Departement für fertige Damenkleider.
2. Floor.)

Dieser Koupon und 79 Cents gut für eine 8-4 leinene hohlgesäumte Tischdecke im Werthe von $1.25.

Möbel-Dept. — 3. Floor.

Eßzimmer-Stuhl — massives Eichen, abgerieben und polirt, $3.00 Werth, — in diesem Verkauf
$2.25
Tisch — Eichen- und Mahagoni-Politur, für
69c

Couch — gepolstert mit Boston Chase Leder, in massivem Eichen-Holz,— $16.00 werth, für........ **$9.98**

Waschstoffe-Dept.
Fancy gemusterte Jacquard Pongees. In sämmtlichen beliebten Farben, 25c werth, für........ **13½c**
Hellfarbige Kalikoes, in sehr hübschen Mustern, 7c Qualität, für........ **5½c**
Baby-Flanelle, in sehr hübschen Schattirungen, reg. 12½c Qualität, für........ **8½c**

Flannelette Sacques für Damen, mit dazu passendem ½zölligem Atlas-Band garnirt, um zum Muster zu passen —
59c

Schwarze, blaue oder braune Panama Skirts, mit 4zölligem Taffeta-Band garnirt, $3.00 Werth — für
$2.00

Gardinen-Dept. — 3. Floor.
Einzelne Gardinen, 3 Yards lang, das Stück für........ **10c**
Bestes 5-4 Tisch-Oeltuch, in hellen fancy Mustern, 25c werth, die Yard........ **16c**

Fleisch-Markt.
Vorderviertel Kalbfleisch, — für........ **10¾c**
Prime Chuck Roast — für........ **10½c**
Frisch gehacktes Fleisch — für........ **9¾c**
Vorderviertel Lamm — für........ **11¾c**
Veal Stew — für........ **10¾c**
Magere kleine California Schinken........ **14¾c**

Whiskey-Verkauf
600 Flaschen reiner Ky. Whiskey, von Louisville zugeschickt; diese Waare wird zu $1.25 per Flasche in allen Läden verkauft, wir verkaufen sie Euch zu, per Flasche........ **49c**
Nur eine Flasche für einen Kunden, und keine Post oder Telephon-Bestellungen ausgeführt.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Der „Kasus" mit den Kamelen.

Ein köstliches Stücklein von russischer Staatskontrolle erzählt im „Historischen Boten" der frühere höhere Kontrollbeamte G. P. Miller. Er war damals zum Beamten in Turkestan ernannt worden, wo der „berühmte" General Annenkow nicht zu seinem Nachtheil schaltete und waltete. Eines Tages wurde er zu seinem unmittelbaren Vorgesetzten befohlen, der ihm den Befehl gab, nach Kiril-Arwal zu fahren und dort fünfzig Kamele abzunehmen, die von der Regierung gekauft waren, das Stück um 75 Rubel. Die Instruktion, die ihm der Vorgesetzte lachend gab, ließ den Kontrolleur nichts Gutes ahnen. — Kaum war der Zug in Kiril-Arwal eingetroffen, als Herr Miller auch schon zum Befehlshaber des Lagers, Oberst Sultanow, geführt wurde. Der Oberst empfing ihn sehr liebenswürdig und lud ihn ein, sich erst durch einen Trunk und einen „Imbiß" zu stärken. Aber der Besucher lehnte ab und wollte erst die Kamele sehen.

„Das wird seine Schwierigkeiten haben, lieber Freund," sagte der Oberst jovial.

„Wieso, Herr Oberst? Ich bin doch zu diesem Zweck gekommen."

„Ja, aber die Kamele . . ."

„Nun, was denn? Wir haben doch die Kamele gekauft?"

„Ei freilich. Fünfzig Kamele, 75 Rubel das Stück. Hier ist die Quittung." Dabei zog er einen Fetzen Papier aus der Brusttasche, auf das irgend etwas Tatarisches gekritzelt war, das der Kontrolleur nicht lesen konnte.

„So zeigen Sie mir die Kamele!"

„Die Kamele?"

„Nun ja doch, darum handelt es sich ja."

„Ja, das ist aber die Sache. Da ist mir ein Kasus passirt."

„Was für ein Kasus?"

„Hören Sie also. Ich habe die Kamele am Donnerstag voriger Woche von einem Tataren gekauft, ihm die ganze Summe gleich gezahlt und von ihm diese Quittung erhalten. Nun gut, da stehen also meine Kamele bis zum Samstag Morgen. Mir hüpfte das Herz vor Freuden, wenn ich sie ansah — so munter waren sie, so jung. Am Samstag erkrankt eines von ihnen, dann ein zweites, ein drittes, und am Abend sind statt der Kamele nur noch die Kadaver da: alle sind krepirt, bis aufs letzte. Sie glauben mir nicht? Bei Gott, so war's! Ich habe auch ein Protokoll darüber aufgesetzt. Und am Abend, als es schon zur Nacht ging, sammelte ich sie auf einen Haufen. Der Tatar half mir dabei. „Du hast kein Glück, Väterchen," sagte er, „sie sind alle todt, wirklich gestorben."

„Und was ist mit den Fellen geschehen?"

„Mit den Fellen? Ja, das ist eben wieder so ein Kasus . . ."

„Was denn jetzt für ein Kasus?"

„In der Nacht wehte ein heftiger Wind und die Bürschcher wurden ganz mit Salzstaub überzogen. Bei Gott, es lohnte sich nicht, ihnen die Felle abzuziehen. Wir haben sie begraben, dort drüben auf dem Hügel. Der Tatar hat dabei geholfen."

„Aber so graben Sie wenigstens eine Leiche aus, ich muß mich doch überzeugen . . ."

„Nicht doch, Väterchen, lassen wir sie ruhen. Hier ist die Quittung. Ist das nicht genug? Wir spucken hier auf solche Kleinigkeiten."

„Aber Sie werden doch begreifen, daß ich ein Protokoll über die Sache aufnehmen muß?"

„Richtig; machen wir noch ein Protokollchen. Was kann es schaden? Das Mütterchen Papier . . . nun ja, wir wollen alles aufschreiben. Und dann geht es nach Petersburg, eine weite, wirklich eine sehr weite Reise. Und ehe es zurückkommt — ach, Väterchen, der Himmel weiß, wo wir beide dann sind! Aber kommen Sie, nehmen wir jetzt einen Trunk und einen Imbiß, auf Ihre Gesundheit, Väterchen."

Das Protokoll wurde dann aufgesetzt und ging auch nach Petersburg. G. P. Miller hat nie wieder etwas von ihm gehört.

„Wie eng gebunden ist des Weibes Glück!"

Es ist gar nicht zu verkennen und wird immer deutlicher, daß dieses Wort Iphigenies in bemerkenswerther Vorahnung auf den Triumph der modernen Damenmode, den engen Rock, hinweist, der wiederum als tiefes Symbol aller menschlichen Gebundenheit aufgefaßt werden darf. Kein Wunder, wenn die Prophetinnen des neuen Glücksglaubens unsrer Frauenwelt sich in ihren Idealen nicht durch Spott, Belästigung und Unbequemlichkeiten anfechten lassen und damit bewunderungswürdige Beispiele weiblicher Energie und Konsequenz geben. So wieder in Wien, wo der Stephansplatz dieser Tage gegen sechs Uhr Nachmittags, also zur Zeit des stärksten Verkehrs, der Schauplatz einer ungewöhnlichen Szene war. Zwei junge elegante Damen, so erzählt das „Neue Wiener Tageblatt", hatten wegen ihrer ausnehmend engen Schöße die Aufmerksamkeit einiger Passanten erregt; die Neugierigen oder — Boshaften folgten den Damen, die Menge wurde immer größer, die Damen aber, die ihre Verfolger wohl bemerkten, vermochten ihnen nicht zu entfliehen, weil — eben weil die Schöße zu eng waren. Die unglücklichen Märthrerinnen des Modezwanges bogen in die Goldschmiedgasse ein, aber auch dorthin begleitete sie der Troß der Spötter und Neugierigen. Schließlich flüchteten sie in ein Haus, der Portier schloß ihnen das Thor, aber sechs Wachleute, die unterdessen gleichfalls erschienen waren, konnten die Menge nicht vertreiben, die das Thor besetzt hielt. Ein Herr nahm sich endlich der Damen an, holte ein Auto und die Wachleute bildeten ein schmales Spalier, durch das sich die Damen zum Wagen begaben. Dann waren sie gerettet. — Noch schlimmer ging es kürzlich zwei Frankfurter Damen, deren beklagenswerthes Geschick ein Mitarbeiter der „Kleinen Presse" wie folgt schildert: In der Mainzer Landstraße stolzirte eine junge Dame vor uns her mit zierlich kleinen Schritten, Füßchen vor Füßchen gesetzt. Da, o Schreck, galt es, den Fußsteig zu erklimmen. Ein kurzes Stutzen, dann mit Muth an das Wagestück. Doch die Randsteine waren zu hoch, und ehe wir uns versahen, lag die Dame am Boden; wahrscheinlich wollte sie sich, wie der Riese des Alterthums, durch die Berührung der Mutter Erde neue Kraft holen. Wird das Experiment jetzt gelingen? Doch schneller als gedacht, stand sie wieder aufrecht da. Des Räthsels Lösung? Der tadellose enge Rock klaffte von oben bis unten weit auseinander. Vielleicht kommen unsere klugen Schneiderinnen auf den Gedanken, eine Naht recht leicht zu nähen, damit der Stoff keinen Schaden leidet, wenn der gordische Knoten so durchhauen wird. An Arbeit wird es ihnen sicher nicht fehlen. Ein weniger freudiges Gesicht als die Schneiderin wird wahrscheinlich die Verwaltung der Straßenbahn machen. Eine Dame will einen Straßenbahnwagen verlassen, vorsichtig will sie das untere Trittbrett erreichen, doch sie hat die Rechnung ohne ihren modernen Rock gemacht. Das Schrittchen wird nicht groß genug und in demselben Augenblick hat sie auch schon Bekanntschaft mit dem Straßenpflaster gemacht. Aengliche Gemüther werden daher sicherlich stolz zu Fuß gehen, ehe sie sich der Gefahr aussetzen, mit gehobenem Rock die Tram erklettern oder verlassen zu müssen. Der Verwaltung wird kaum etwas anderes übrig bleiben, als das jetzige Trittbrett um eine neue Stufe zu verlängern. Dann ist beiden Theilen geholfen.

Besser wie Prügel.

Das Durchprügeln kurirt Kinder nicht vom Bettnässen. Es besteht eine konstitutionelle Ursache für diese verdrießliche Sache. Frau M. Summers, Box W, Notre Dame, Ind., ist bereit, irgend einer Mutter ihr erfolgreiches Hausmittel mit vollen Anweisungen mitzutheilen. Schickt kein Geld, sondern schreibt heute noch an sie, im Falle Eure Kinder mit diesem Uebelstand behaftet sind. Tadelt dafür das Kind nicht; es ist höchst wahrscheinlich daß es zur Vermeidung nichts thun kann. Durch diese Behandlung werden auch Erwachsene und ältere Leute welche bei Tage oder des Nachts an Harnbeschwerden leiden, kurirt. Schreiben Sie in dieser Sprache.

— Anzeige. — Alle Personen, die Hunde haben und für diese nicht bis zum 31. März die Hundesteuer bezahlen, werden getödtet werden. — Die Steuerbehörde.

Central Trust Company of Illinois

152 Monroe Strasse, Chicago.

Bericht über den Stand beim Geschäftsbeginn am 2. September 1910.

Bestände.		Verbindlichkeiten.	
Sicht-Darlehen	$3,222,170.55	Aktienkapital	$2,000,000.00
Zeit-Darlehen	7,105,035.50	Ueberschuß	500,000.00
Bonds und Stocks	4,313,292.87	Unvertheilte Profite	372,806.56
Bank-Gebäude	775,000.00	Unvertheilte Dividenden	57.50
Anderes Grundeigenthum	80,000.00	Depositen	18,062,758.14
Ueberzogen	2,261.73		
Baar und Sichtwechsel	5,437,861.55		
	$20,935,622.20		$20,935,622.20

Beamte

Charles G. Dawes, Präsident.
A. Uhrlaub, Vize-Präsident.
Edwin F. Mack, Vize-Präsident.
William T. Abbott, Vizepräsident.
William R. Dawes, Kassirer.
L. D. Skinner, Hilfskassirer.
W. W. Gates, Hilfskassirer.
John W. Thomas, Hilfskassirer.
Albert G. Mang, Sekretär.
Malcolm McDowell, Hilfssekretär.
William Ebens, Hilfssekretär.
John L. Lehnhard, Hilfs-Trust-Beamter.

Direktoren

A. J. Earling, Präsident Chicago, Milwaukee & St. Paul Railway Co.
P. A. Valentine, Kapitalist.
Arthur Dixon, Präsident Arthur Dixon Transfer Company.
Charles T. Boynton, Vickands, Brown & Co.
Alexander H. Revell, Präsident Alexander H. Revell & Co.
S. M. Felton, Präsid. Chicago Great Western Railroad Company.
T. W. Robinson, Vizepräsident Illinois Steel Co.
Chandler B. Beach, C. B. Beach & Co.
George F. Steele, Nekoosa Edwards Paper Co.
Julius Kruttschnitt, Vizepräsident Southern and Union Pacific Railroads.
Charles G. Dawes, Ex-Comptroller of Currency.

Bericht über den Stand der

Fort Dearborn National Bank

CHICAGO

Beim Geschäftsschluß 1. September, 1910

Bestände.

Darlehen und Diskontos	$10,348,635.47
Ueberzogen	5,237,53
Bundes-Bonds, Pariwerth	1,000,000.00
Andere Bonds und Sicherheiten	775,000.00
Grundeigenthum	1,000.00
Fällig vom Bundes-Schatzmeister	50,000.00
Baar und Sichtwechsel	6,760,369.51
	$18,940,243.01

Verbindlichkeiten.

Einbezahltes Aktienkapital	$1,500,000.00
Ueberschuß und unvertheilte Gewinne	383,692.35
Zirkulation	1,000,000.00
Unbezahlte Dividenden	370.50
Depositen	16,056,180.16
	$18,940,243.01

Beamte.

Wm. A. Tilden, Präsident.
Nelson N. Lampert, Vize-Präsident.
J. Fletcher Farrell, Vize-Präsident.
Henry R. Kent, Kassirer.
Geo. H. Wilson, Hilfs-Kassirer.
Charles Fernald, Hilfs-Kassirer.
Thos. E. Newcomer, Hilfs-Kassirer.

Direktoren.

John A. King.
Walter S. Bogle.
Chas. A. Plamondon.
Chas. W. Hinkley.
D. Edwin Hartwell.
Calvin H. Hill.
Richard Fitzgerald.
Raymond W. Stevens.
E. A. Pickett.
Wm. A. Tilden.
Nelson N. Lampert.
Henry R. Kent.

Vergleichender Ausweis der Einlagen

14. Februar 1908	$9,887,954.84
5. Februar 1909	11,617,691.24
31. Januar 1910	13,212,286.64
29. März 19190	15,041,357.21
30. Juni 1910	15,116,591.47
1. September 1910	16,056,180.16

Diese Bank ersucht um die Kontos von Banken, Korporationen, Firmen und Einzelpersonen. Es ist unser Bestreben durch höfliche persönliche Bedienung unseren Kunden den promptesten und wirksamsten Dienst zu liefern.

Lokalbericht.

Personal-Nachrichten.

— Edwin Walker, der Alterspräsident der Chicagoer Anwaltskammer und einer der bedeutendsten hiesigen Korporationsanwälte, ist gestern Abend in seinem Sommerheim Wequetonsing, Mich., gestorben. Im Staate New York im Jahre 1832 geboren, ist er seit 1865 in Chicago ansässig gewesen. Seinen Ruf erlangte er durch seine Thätigkeit in großen Eisenbahn- und anderen Prozessen, u. a. war er Sonderanwalt der Regierung in dem Verschwörungsprozeß gegen Debs im Jahre des großen Eisenbahnstreiks, 1894. Anwalt Walker war auch Generalanwalt der Chicagoer Weltausstellung, deren Direktorium er angehörte. Seit dem Jahre 1903 lebte er im Hause 2612 Michigan Ave. im Ruhestand. Zweimal verheirathet und zweimal verwittwet gewesen, hinterläßt er zwei in New York lebende Söhne, Edwin C. und J. Brant Walker, sowie eine Stieftochter, Frl. Louise G. Kimball.

— Col. B. F. Crawford, der frühere Präsident der National Biscuit Company und ein langjähriger Einwohner von Evanston, wurde gestern Abend auf dem Golfspielplatz des Country-Club in Mansfield, Ohio, vom Schlagfluß getödtet. Er war erst am selben Morgen von einer Reise um die Welt zurückgekehrt. Col. Crawford lebte seit mehreren Jahren in Mansfield im Ruhestand; er war 67 Jahre alt.

* Das Chicagoer Postamt berichtet für den Monat August Einnahmen im Betrage von $1,666,484, eine Zunahme von $256,233 oder 18.17 Prozent im Vergleich zum August vorigen Jahres. Durch die Geldanweisungsabtheilung wurden im Laufe des Monats versandt, bezw. ausgezahlt $6,399,256, gegen $5,047,058 im August 1909.

* Morgen Nachmittag wird auf der Baustelle an California und Ogden Ave. unter großen Feierlichkeiten der erste Spatenstich zum Bau des neuen „Maimonides"-Hospitals gethan werden. Ex-Mayor William Alschuler von Aurora und Rabbi Lewenthal von Philadelphia werden Festreden halten.

— Individuelle Erklärung. — Lehrer (in der höheren Töchterschule): Was ist eine Ballade?—Höhere Tochter: Wenn man unverlobt von einem Balle heimkommt.

Ungeschickter Wagenführer.

Das von ihm bediente Gefährt prallte gegen einen Laternenpfosten.

E. J. McCoy, Sheridan Road und University Place, Evanston, befand sich heute Morgen auf der Fahrt nach seinem Geschäft, Nr. 25 Ost Michigan Straße, als ihm ein Unfall zustieß. Der Wagenführer Oswald Rehberg, bog vor dem Hause Nr. 3248 N. Clark Straße aus den Straßenbahngeleisen aus, gab aber dem Gefährt eine zu scharfe Wendung, und die Folge war, daß es seitswärts schlitterte, gegen einen Laternenposten anprallte, diesen umriß und in die Brüche ging. Die Insassen des Wagens kamen mit dem bloßen Schreck davon.

— Druckfehler. — „Ja, ja," sagte der Alte und nahm eine Prise, „täglich freu' ich mich über meine schöne Schnupftabaksnose."

Finanzielles.

Prairie State Bank

641 Washington Blvd.

Bericht über den Stand beim Geschäftsbeginn am 2. September 1910.

Bestände.

Darlehen und Diskontos	$4,946,837.26
Bonds und Prämien	1,524,222.50
Baargeld und Wechsel	1,485,084.93
Zusammen	$7,906,094.69

Verbindlichkeiten.

Kapital	$500,000.00
Profite	80,077.46
Zinsenfond für Spareinlagen	21,000.00
Einlagen	7,305,017.23
Zusammen	$7,906,094.69

Beamte.

George Woodland, Präsident.
Henry J. Evans, Vize-Präsident.
Fred B. Woodland, Vize-Präsident.
William B. Conklin, Kassirer.
LeRoy Woodland, Sekretär.
Norton F. Stone, Hilfs-Kassirer.
D. S. Davis, Hilfs-Kassirer und Auditor.
Herman Schwerdtferger, Hilfs-Kassirer.

Direktoren.

Oswald J. Arnold,
Philetus W. Gates,
Raymond W. Stevens,
Henry J. Evans,
Charles B. Scoville,
George Woodland,
Fred B. Woodland.

Continental and Commercial National Bank of Chicago,

Nordost-Ecke Clark und Adams Str.

Bericht über den Stand beim Schlusse des Geschäfts am Donnerstag, 1. September 1910.

Bestände:

Darlehen und Diskontos	$114,107,105.30
Bonds, Werthpapiere etc.	13,732,267.66
Ver. Staaten-Bonds zur Sicherung der Zirkulation	8,489,718.75
Grundeigenthum	41,137.79
Ueberzogen	35,767.57
Von Banken und vom Bundesschatzamte fällig	21,947,741.38
Baar	39,363,921.29
	$197,717,659.71

Verbindlichkeiten:

Einbezahltes Aktienkapital	$20,000,000.00
Ueberschuß-Fond	6,100,000.00
Unvertheilter Gewinn	3,522,318.69
Für Steuern reservirt	136,596.19
Zirkulation	7,953,540.00
Einlagen	160,005,204.83
	$197,717,659.71

Continental and Commercial Trust and Savings Bank,

Ecke Monroe und Clark Str.

Das Aktienkapital dieser Bank ist im Besitz der Aktien-Inhaber der Continental and Commercial National Bank of Chicago.

Bericht über den Stand dieser Bank beim Beginn des Geschäfts am 2. September 1910.

Bestände:

Darlehen auf Zeit (durch Collateral sichergestellt)		$5,127,919.99
Sichtdarlehen (durch Collateral gesich.)	$2,981,200.54	
Bonds und Aktien	5,940,095.84	
Von Banken fällig	2,781,587.52	
Baar an Hand	1,661,973.84	
Sicht-Bestände		$13,364,857.74
		$18,492,777.73

Verbindlichkeiten:

Aktienkapital	$3,000,000.00
Für Steuern und Zinsen reservirt	105,222.04
Unvertheilter Gewinn	427,868.63
Sicht-Einlagen	7,814,679.31
Zeit-Einlagen	7,145,006.35
	$18,492,777.73

Trust, Savings und Bond-Departements.

Bericht über den Stand der

Western Trust and Savings Bank,

CHICAGO,

beim Geschäftsbeginn, 2. Septbr. 1910.

Bestände.

Darlehen und Diskontos	$8,241,629.47
Bonds	620,377.08
Ueberzogen	190.03
Baar und Sichtwechsel	3,167,269.24
Möbel und Einrichtung	12,500.00
	$12,041,965.82

Verbindlichkeiten.

Kapital	$1,000,000.00
Ueberschuß und Profite	132,691.82
Einlagen	10,909,374.00
	$12,041,965.82

Beamte.

Joseph E. Otis, Präsident
Walter H. Wilson, Vizepräsident
Lawrence Nelson, Vizepräsident
William C. Cook, Vizepräsident
Harry R. Moore, Kassirer
Addison Corneau, Hilfskassirer
Albert E. Coen, Hilfskassirer
W. G. Walling, Sekretär
Lloyd R. Steere, Hilfs-Sekretär
Louis H. Schroeder, Mgr. Bond Dept.
J. F. Rahlf, Mgr. Ausland Wechsel Dept.

Direktoren.

Edgar A. Bancroft, Scott Bancroft & Stephens
Wm. C. Boyden, Matz, Fisher & Boyden, Anwälte
Wm. Butterworth, Präs. Deere & Co., Moline, Ill.
R. Floyd Clinch, Crerar, Clinch & Co., Kohlen
H. J. Evans, Direktor National Biscuit Co.
Granger Farwell, Präs. Farwell Trust Co.
C. H. Hanson, Präs. C. H. Hanson (Ink.)
W. O. Johnson, General Counsel und Direktor C. & E. R. R.
John R. Mitchell, Präsident Capital National Bank, St. Paul, Minn.
Joseph E. Otis, Präsident
Ralph C. Otis, Grundeigenthum
B. F. Peek, Trustee, Est. C. H. Deere, Moline, Ill.
James W. Stevens, Präs. Illinois Life Ins. Co.
Fred W. Upham, Präsident City Fuel Co.
W. A. Wieboldt, W. A. Wieboldt Department Store
Walter H. Wilson, City Comptroller
Geo. Woodland, Präs. Prairie State Bank

Bericht über den Stand der

Drovers Deposit National Bank,

Union Stock Yards, Chicago

Beim Geschäftsschluß am 1. September 1910.

Bestände.

Darlehen und Diskontos	$4,487,755.70
Ueberzogen	1,071.76
Ver. Staaten- u. andere Bonds	739,040.00
Baar und fällig von Banken	3,383,882.78
Zusammen	$8,611,750.24

Verbindlichkeiten.

Einbezahltes Aktienkapital	$600,000.00
Ueberschuß und Profite	399,498.73
Ausstehende Nationalbanknoten	444,400.00
Reservirt für Steuern	6,360.16
Einlagen	7,161,491.35
Zusammen	$8,611,750.24

Beamte:

Wm. A. Tilden, Vize-Präsident.
John Fletcher, Vizepräsident.
George M. Benedict, Kassirer.
J. C. Morrison, Hilfs-Kassirer.
H. P. Gates, Hilfs-Kassirer.

Direktoren:

Edward Tilden, M. F. Rittenhouse.
Wm. A. Tilden, R. L. Forbes.
L. B. Patterson.

Drexel State Bank of Chicago,

Drexel Bank-Gebäude,

Cottage Grove Ave. u. Oakwood Blvd.

Bericht über den Stand beim Geschäftsbeginn am 2. September 1910.

Bestände.

Darlehen	$1,844,315.76
Bonds	238,862.10
Bankgebäude, Einrichtung und Gewölbe	110,084.74
Anderes Grundeigenthum	26,375.00
Baar	346,098.83
	$2,565,736.43

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital	$200,000.00
Unvertheilte Profite	22,126.20
Reservirt für Zinsen und Dividenden	10,700.00
Einlagen	2,332,910.23
	$2,565,736.43

Beamte.

M. D. Cottrell, Präsident
Edw. D. Stevens, Vizepräsident
R. J. Real, Kassirer

Direktoren.

Ralph Van Vechten, Vorsitzer, Vizepräsident Continental & Commercial National Bank
L. M. Smith, L. M. Smith & Bro., Grundeigenthum
M. S. Rosenwald, Rosenwald & Weil, Kleiderfabrikanten
Edw. D. Stevens, Kapitalist
C. J. Weiser, Präs. Winneshiek Co. State Bank, Decorah, Ia.
Frederick H. Widett, Anwalt
A. G. Becker, A. G. Becker & Co., Bankiers
M. B. Cottrell, Präsident

Geld zu verleihen

auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken

mit 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.

A. HOLINGER & Co. (Inc)

Suite 201-205. 172 Washington Str.

Telephon 1191 Main. mifamo*

EMIL H. SCHINTZ,

120 Randolph Str.

Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central. 1fwli

Leset die „Sonntagpost"

Illinois Trust & Savings Bank

CHICAGO

Bericht über den Stand beim Geschäfts-Beginn am 2. September 1910.

Bestände.

Sicht-Darlehen auf Werthpapiere		$18,345,070.06
Zeit-Darlehen auf Werthpapiere		36,581,364.80
Darlehen auf Grundeigenthum		565,969.27
		$55,492,404.13
Grundeigenthum		7,716.90
Bonds und Aktien		22,869,512.83
Baar und Wechsel		24,567,892.91
		$102,937,526.77

Verbindlichkeiten.

Eingezahltes Aktienkapital		$5,000,000.00
Ueberschuß-Fond		8,000,000.00
Unvertheilte Profite		444,429.34
Unvertheilte Dividenden		1,415.00
Reservirt für Zinsen und Steuern		400,000.00
Sichteinlagen	$29,217,383.49	
Zeiteinlagen	59,874,298.94	89,091,682.43
		$102,937,526.77

Bericht über den Stand der

Peoples Stock Yards State Bank

47. Straße und Ashland Avenue.

Beim Geschäftsbeginn, 2. September 1910.

Bestände.

Darlehen und Diskontos	$2,078,661.41
Ueberzogen	911.60
Bonds	329,036.25
Bandkgebäude und Möbel	126,992.59
Baar und fällig von Banken	476,767.64
Zusammen	$3,012,369.49

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital	$300,000.00
Ueberschuß	60,000.00
Unvertheilte Gewinne	45,119.89
Reservirt für Zinsen und Steuern	9,200.00
Depositen	2,598,049.60
Zusammen	$3,012,369.49

Beamte.

J. A. Spoor, Vorsitzender.
Wm. J. Rathje, Vize-Präsident.
R. J. Schlesinger, Vize-Präsident.
H. C. Laycock, Kassirer.
John A. Nylin, Hilfs-Kassirer.

Bericht über den Stand von

The Stock Yards Savings Bank

4162—4164 S. Halsted Str., Chicago,

vor dem Geschäftsbeginn am 2. September 1910.

Bestände.

Darlehen und Diskontos	$1,614,073.74
Ueberzogen	1.59
Bundes- und andere Bonds	850,105.14
Baar und fällig von Banken	386,363.30
Zusammen	$2,850,543.77

Verbindlichkeiten

Aktienkapital	$250,000.00
Ueberschuß	175,000.00
Unvertheilte Gewinne	11,241.32
Reservirt für Zinsen, Steuern etc.	10,609.42
Depositen	2,403,693.03
Zusammen	$2,850,543.77

Beamte.

C. N. Stanton, Präsident.
J. A. Spoor, Vize-Präsident.
Edward E. Payne, Kassirer.
J. Burgeß, Hilfs-Kassirer.

Direktoren.

J. Ogden Armour. Edward Morris.
J. A. Spoor. Louis F. Swift.
James H. Ashby. A. G. Leonard.
C. M. MacFarlane. Samuel Cozzens.
W. A. Heath. C. N. Stanton,

West Side Trust & Savings Bank

OF CHICAGO

Halsted und 12. Straße,

Kurzer Bericht über den Stand am Geschäftsbeginn 2. September 1910, wie er dem Auditor of Public Accounts des Staates Illinois dem Gesetze gemäß abgestattet wurde.

Bestände.

Darlehen und Diskontos	$2,711,889.28
Ueberzogen	282.44
Bankgebäude	36,400.00
Bonds und Aktien	94,370.83
Baar und Checks für Clearing House	213,856.30
Fällig von Banken	455,814.83
	$3,512,613.68

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital	$200,000.00
Ueberschuß (verdient)	50,000.00
Unvertheilte Gewinne	57,552.23
Reservirt für Steuern und Zinsen	9,958.58
Depositen	3,195,102.87
	$3,512,613.68
Depositen am 1. Juli 1910	$3,014,163.65
Depositen am 2. September 1910	$3,195,102.87

Beamte.

Benj. S. Mayer, Präsident.
Edward Morris, Vize-Präsident.
Charles F. Hoerr, Kassirer.
C. O. Fetscher, Hilfskassirer.

Direktoren.

Edward Morris. L. H. Heymann.
J. A. Spoor. A. G. Leonard,
C. Hollenbach. Benj. S. Mayer.
Chas. F. Hoerr.

500 feine Lotten in Süd Oak Park

(südlich von 12. Straße und westlich von Lombard Avenue)

von $250 bis $300

auf monatliche Abzahlungen.

Die 12. Str. Cars fahren an dem Grundeigenthum vorbei. 5c Fahrgeld nach irgend einem Theile der Stadt.

Zwei große öffentliche Schulen nahe dabei.

Verkaufe Bauplätze 25—37½ und 40 F. breit.

Läden aller Art sind in dem Distrikt vorhanden, ferner Chicagoer Wasser, Abzugskanäle, Gas und Zement-Seitenwege.

Alle Verbesserungen sind bezahlt.

WALLECK BROS.,

1669 Blue Island Avenue, Ecke 18. Straße. Abends offen.

Zweig-Offices: 1—Ecke 12. Str. und Oak Park Ave. 2—Ecke 12. Str. und Highland Ave.

23jul,famt,2m

Wm. C. Heinemann & Co.

92 La Salle Str.

Zu verkaufen:

Erste Hypotheken.

Sichere Geldanlagen.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß

Sap,didofa*

$50,000.00

zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum, in kleinen Beträgen von $500 bis $3000, zum niedrigsten Zinsfuß. — Erste Hypotheken mit Garantie-Police von der Chicago Title & Trust Co. zu verkaufen.

J. H. Kraemer & Son

84 LA SALLE STR.

feb3,famodido,3m

Bericht über den Stand der

Metropolitan Trust and Savings Bank

OF CHICAGO, ILL.

Südwestecke LaSalle und Washington Straße.

Vor Geschäftsbeginn am 1. Sept. 1910.

Bestände.

Darlehen und Diskontos	$3,473,459.60
Aktien und Bonds	546,513.14
Grundeigenthum	41,588.76
Möbel und Einrichtung	1,956.32
Baar und fällig von Banken	908,938.01
Zusammen	$4,972,455.83

Verbindlichkeiten.

Einbezahltes Aktienkapital	$750,000.00
Ueberschuß und unvertheilte Profite	221,454.52
Depositen	4,001,001.31
Zusammen	$4,972,455.83

Beamte.

Samuel E. Bliß, Präsident.
Fritz Goetz, Vizepräsident.
Joseph E. Lindquist, Vizepräsident.
Calvin F. Craig, Kassirer.
William J. Feldmann, Hilfs-Kassirer.
Chas. S. Tuttle, Trustbeamter.

The Live Stock Exchange National Bank

OF CHICAGO

Bericht über den Stand am Geschäftsschluß, 1. September 1910.

Bestände.

Darlehen und Diskontos	$6,879,039.34
Ueberzogen	1,182.06
Bundes-Bonds	100,000.00
Andere Bonds	319,850.00
Baar und fällig von Banken	4,475,769.56
	$11,775,841.86

Verbindlichkeiten.

Aktien-Kapital	$1,250,000.00
Ueberschuß	400,000.00
Unvertheilte Gewinne	90,625.87
Zirkulation	99,300.00
Unbezahlte Dividenden	275.00
Reservirt für Steuern	5,000.00
Depositen	9,980,640.99
	$11,775,841.86

Beamte.

W. A. Heath, Präsident.
J. A. Spoor, Vize-Präsident.
G. A. Ryther, Vizepräsident.
G. F. Emery, Kassirer.
A. W. Axtell, Hilfskassirer.
H. E. Herrick, Hilfskassirer.

Direktoren.

J. Ogden Armour. Arthur G. Leonard.
James H. Ashby. Edward Morris.
Samuel Cozzens. G. A. Ryther.
W. A. Heath. J. A. Spoor.

Bericht über den Stand der

Drovers Trust & Savings Bank

Halsted und 42. Straße, Chicago.

Beim Beginn des Geschäfts am 2. September 1910.

Bestände:

Bundes- und andere Bonds	$610,464.58
Darlehen (gesichert)	1,643,652.15
Baar an Hand und in Banken	381,675.17
Zusammen	$2,635,791.90

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital	$200,000.00
Ueberschuß	100,000.00
Unvertheilte Gewinne abzüglich von Ausgaben und bezahlten Steuern	15,219.11
Reservirt für Steuern und Zinsen	11,000.00
Spar-Einlagen	2,309,572.79
Zusammen	$2,635,791.90

Beamte.

Wm. C. Cummings, Präsident.
Wm. A. Tilden, Vize-Präsident.
Murray M. Otstott, Kassirer.
A. B. Shaw, Trust-Beamter.

Direktoren.

Edward Tilden, L. P. Patterson,
Wm. H. Brintnall, Wm. A. Tilden,
Wm. C. Cummings.

Etablirt 1879

State Bank of Chicago

Südostecke La Salle u. Washington Str.

Kurzer Bericht, 2. September 1910.

Bestände.

Darlehen und Diskontos	$17,059,861.06
Ueberzogen	2,654.79
Bonds	1,782,050.94
Baar und fällig von Banken	7,703,808.12
	$26,548,374.91

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital	$1,500,000.00
Ueberschuß (verdient)	1,500,000.00
Unvertheilte Gewinne	242,906.53
Reservirt für Zinsen und Steuern	60,000.00
Depositen	23,245,468.38
	$26,548,374.91

Beamte.

L. A. Goddard, Präsident.
John R. Lindgren, Vizepräsident.
Henry A. Haugan, Vizepräsident.
Henry S. Henschen, Kassirer.
Frank J. Packard, Hilfskassirer.
C. Edward Carlson, Hilfskassirer.
Samuel E. Knecht, Sekretär.
William C. Miller, Hilfssekretär.

Direktoren.

David R. Barker, Mgr. Jones & Laughlin Steel Co.
J. J. Dau, Präs. Reid, Murdoch & Co.
Calvin Durand, Präs. Durand & Kasper Co.
Theo. Freeman, Kapitalist
L. A. Goddard, Präsident
H. G. Haugan, Comptroller Ch. M. & St. P. R. R.
Oscar H. Haugan, Mgr. Real Estate Loan Dept.
John R. Lindgren, Vize-Präsident
Wm. A. Peterson, Eigenth. Peterson Nursery
Geo. E. Rickcords, Chicago Title & Trust Co.
Moses J. Wentworth, Kapitalist

Eure Kundschaft erwünscht.

Fangt an zu sparen!

Bleibt beim Sparen. — Macht jeden Samstag zu einem Spar-Tag. — Beginnt diese Woche. — Deponirt einen Theil Eures Lohnes bei uns. — Wir bezahlen 3 Prozent Zinsen. — Ihr könnt mit einem Dollar anfangen.

Industrial Savings Bank

2007 Blue Island Ave.

Offen Samstag Abend von 6 bis 8 Uhr.

Bestände beinahe eine Million Dollars.

Bericht über den Stand von

The La Salle Street National Bank

OF CHICAGO

am Schluß des Geschäftes, 1. September 1910.

Bestände:

Darlehen und Diskontos	$2,347,890.47
Ver. Staaten Bonds zwecks Zirkulation	300,000.00
Prämien an Ver. Staaten Bonds	3,727.51
Andere Bonds	89,073.00
Ueberzogen	16,985.59
Möbel und Einrichtungen	11,410.46
Fällig vom Ver. Staaten Schatzamt	15,000.00
Baar und fällig von Banken	1,045,208.45
	$3,829,295.48

Verbindlichkeiten:

Aktienkapital	$1,000,000.00
Ueberschuß	250,000.00
Unvertheilte Profite	1,586.11
Zirkulation	300,000.00
Einlagen	2,277,700.37
	$3,829,295.48

Charles G. Fox, Kassirer.

Beamte.

William Lorimer, Präsident.
C. B. Munday, Vize-Präsident.
J. M. Appel, Vize-Präsident.
Charles G. Fox, Kassirer.

Direktoren.

William Lorimer.
W. C. Brown.
John M. Roach.
George O. Gunderson.
Frank J. Baker.
F. W. Olin.
C. B. Munday.
J. M. Appel.
John J. Hughes.
James E. Bennett.
Lorenzo E. Anderson.
William Lorimer jr.
Elbridge Hanecy.
Leonard J. Lorimer.
Paul F. Beich.
John R. Farthing.
William J. Moxley.
W. A. Gardner.
Charles G. Fox.

Rookery Building, La Salle und Quincy Str.

Bericht über den Stand von

The Corn Exchange National Bank

OF CHICAGO

beim Geschäftsschluß am 1. September 1910.

Bestände.

Darlehen auf Zeit	$31,489,146.35	
Darlehen auf Sicht	8,946,717.35	$40,435,863.70
Ueberzogen		1,208.92
Vereinigte Staaten Bonds		1,700,000.00
Andere Bonds		2,068,608.20
Neues Bank-Gebäude		2,000,000.00
Baar an Haid	$12,509,280.67	
Clearing House Checks	2,834,228.86	
Fällig von Banken	6,561,019.80	
Fällig vom Ver. Staatei Schatzamt	126,000.00	22,030,529.33
		$68,236,210.15

Verbindlichkeiten.

Kapital		$3,000,000.00
Ueberschuß		4,000,000.00
Unvertheilte Profite		1,437,074.33
Zirkulation		1,196,397.50
Unvertheilte Dividenden		425.00
Depositen—		
Banken und Bankiers	$26,405,758.94	
Einzelne Personen	32,196,554.38	58,602,313.32
		$68,236,210.15

Beamte:

Ernest A. Hamill, Präsident.
Charles L. Hutchinson, Vize-Präs.
Chauncey J. Blair, Vize-Präs.
D. A. Moulton, Vize-Präs.
B. C. Sammons, Vize-Präs.
John C. Neely, Sekretär.
Frank W. Smith, Kassirer.
J. Edward Maaß, Hilfs-Kass.
Jas. G. Wakefield, Hilfs-Kass.

Direktoren:

Charles H. Wacker
Edward B. Butler
Clarence Buckingham
Watson F. Blair
Edward A. Shedd
Martin A. Ryerson
Benjamin Carpenter
Edwin G. Foreman
Frederick W. Crosby
Chauncey J. Blair
Charles H. Hulburd
Isaac C. Lombard
Charles L. Hutchinson
Ernest A. Hamill

Ausländische Wechsel. Kredit-Briefe. Kabel-Anweisungen.

The First National Bank of Chicago

Bericht über den Stand beim Geschäftsschluß 1. September, 1910

Bestände

Darlehen und Diskontos		$78,519,783.70
Bundes-Bonds (Pariwerth)		3,232,000.00
Andere Bonds und Sicherheiten (Marktwerth)		6,344,265.03
National Safe Deposit Co. (Bank-Gebäude)		1,262,000.00
Baar-Bestände		
Fällig von Banken (Cast. Exch.)	$18,371,112.79	
Checks fürs Clearinghaus	3,840,160.79	
Baar an Hand	22,747,323.97	
Fällig vom Bundes-Schatzmeister	589,100.00	45,547,697.55
		$134,905,746.28

Verbindlichkeiten

Einbezahltes Aktienkapital		$10,000,000.00
Ueberschuß-Fonds		10,000,000.00
Andere unvertheilte Gewinne		836,568.85
Diskonto kollektirt, aber nicht verdient		582,410.85
Spezielle Einlage von Bundesbonds		718,000.00
Zirkulations-Noten empfangen	$2,974,800.00	
Abzüglich Baar an Hand	000.00	2,974,800.00
Unbezahlte Dividenden		1,526.00
Reservirt für Steuern		154,900.45
Depositen		109,637,540.13
		$134,905,746.28

First Trust and Savings Bank

Bericht über den Stand beim Geschäftsbeginn 2. September, 1910

Bestände

Bonds		$16,926,662.37
Zeit-Darlehen auf Sicherheit		16,368,347.09
Sicht-Darlehen auf Sicherheit	$9,147,622.38	
Baar und fällig von Banken	10,121,186.10	19,268,808.48
		$52,563,817.94

Verbindlichkeiten

Kapital		$2,500,000.00
Ueberschuß und unvertheilte Gewinne		3,113,260.41
Reservirt für Zinsen und Steuern		108,112.08
Sicht-Depositen	$37,270,324.18	
Zeit-Depositen	9,572,121.27	46,842,445.45
		$52,563,817.94

James B. Forgan, Präsident.
David V. Webster, Sekretär.
Louis Boisot, Trust-Beamter.
Burt C. Hardenbrook, Manager des Bond-Departements.
Robert L. Davis, Manager des Grundeigenthum-Departements.
Emile K. Boisot, Vize-Präsident.
Robert D. Forgan, Schatzmeister.
Roy C. Osgood, Hilfs-Trust-Beamter.
Frank W. Gordon, Hilfs-Manager des Bond-Departements.
Orville Peckham, Anwalt.

Leset die „Sonntagpost."

John Krumm
DEPARTMENT STORE

Speziell für Montag, den 5. September.

Fancy bestickte weiße Shirt Waists für Damen, 1.75 werth, für	1.49
Fancy Dressing Sacques, 59c werth, für	39c
Extra schwerer ungebleichter Muslin, Yard breit, für	5½c
Schwarze Damen-Skirts, werth 1.50, für	89c
Vests für Damen, mit kurzen Aermeln, 25c werth	13c
Gemusterter Lawn, 15c werth, für	8¾c
Kniehosen für Knaben, für 23c und	33c
Farbige Waists für Knaben, für	22c
Weiße Negligee-Hemden für Männer, für	25c
Haus-Slippers für Damen $1.00 werth, für	79c
Calumet Familien-Seife, 11 Stücke für	25c
Babbits Naptha Seife, 6 Stücke für	25c
Und eine 5c Büchse Cleansc	frei.
American Banner-Seife, 7 Stücke für	25c
Fels Naptha Seife — 6 Stücke für	24c
Mule Team Borax, — 1 Pfund Packet	10c
Holmans beste Seifen Chips, 3 Pfund für	10c
Beste Laundry Stärke, — 3 Pfund für	10c
Feines Tisch-Salz, 10 Pfd. Sack für	7c
Town Talk geräuschlose Streichhölzer, — 3 5c Schachteln für	11c
Masons Pint Fruchtgläser, das Stück	3½c
Masons Quart-Fruchtgläser, das Stück	4c
Masons ½ Gall. Fruchtgläser, das Stück	5c
4 oder 5 Gall. Steinkrüge, für Einmachen, das Stück	23c
Elegante Parlor-Besen, sehr stark und schwer, Stück	25c

Sagen der Irokesen.

Das Opfer der Aliquipiso.

Sorge war im Dorfe der Oneida eingezogen. Von Norden her drohte eine von bösen Geistern angetriebene Schaar von wilden Kriegern ihr friedliches Dorf zu überfallen und mit Morden und Plündern im Herzen Verwüstung umher zu verbreiten, wie die blinde Wuth des Waldbrandes. Die Heimstätten der Oneidas waren verlassen und vereinsamt, und die Frauen und Kinder flüchteten sich eiligst auf die Berge, die ihnen Schutz gewährten, und wurden dort von den Kriegern behütet und bewacht. Viele Tage und Nächte lang suchten die Angreifer die Spur derer, die sie aus ihrer Heimath vertrieben hatten; aber der Große Geist war mit seiner Hand über den Wald gefahren, und der Pfad, auf dem die Oneidas ausgezogen waren, konnte von den wilden Mingoes nicht entdeckt werden.

Aber den Flüchtlingen gingen bald die Nahrungsvorräthe aus, und über die Wipfel der Bäume und über den Rand der für jeden anderen Feind unzugänglichen Klippe kamen Hunger und Tod in ihr Versteck. Die Weisen und die Krieger hielten lange Rathsversammlungen, aber ihre Augen waren müde, so daß sie den Weg nicht sahen, auf dem sie ihrer Noth entrinnen konnten. Sie durften sich nicht aus ihrem Versteck hinauswagen, denn sie liefen Gefahr, von den Feinden gefangen genommen und als Sklaven fortgeschleppt zu werden; und bleiben, wo sie waren, konnten sie auch nicht, wenn sie nicht Hungers sterben wollten.

Da trat ein kleines Mädchen, Aliquipiso, zu den Kriegern und Weisen heran und sagte, daß die guten Geister zu ihr gekommen wären, als sie unter den Bäumen eingeschlafen war, und ihr gezeigt hätten, wie man von dem Rande der hohen Klippe, hinter der ihr Stamm sich verborgen hielt, große Felsblöcke in das Thal hinabrollen kann, so daß sie selbst große Bäume dort unten zerschmettern. Die guten Geister haben ihr geboten, die Feinde der Oneidas in die Schlucht zu führen, und sie muß diesen Auftrag ausführen, um ihr Volk aus seiner Noth zu erlösen.

Die Krieger und Weisen hörten erstaunt dem Plane zu, den Aliquiso ihnen auseinandersetzte; dann brachte der vornehmste der Häuptlinge reiche Stränge weißen Wampums, hing sie zum ihren Hals und rief sie als Fürstin der ganzen Nation aus, als Liebling des Großen Geistes. Als die Nacht kam, verließ Aliquipiso ruhig und ohne Zagen ihr Volk und verschwand in der Dunkelheit.

Am Morgen fanden die wachehaltenden Vorposten der Mingoes ein kleines Mädchen, das wie im Walde verloren umherwanderte. Sie eilten mit ihr in das verödete Dorf, wo sie einst mit ihren Spielgefährten so glücklich gewesen war, und fingen sofort an, sie zu martern, in der Hoffnung, ihr das Geheimniß von dem Versteck ihres Stammes zu erpressen. Mit einer Kraft, die selbst die Bewunderung ihrer Feinde erregte, ertrug Aliquipiso lange Zeit die Qualen, die man ihr auferlegte; endlich aber erklärte sie sich bereit, ihre Peiniger in der Dunkelheit nach dem Versteck der Oneidas zu führen.

Nacht kam und die siegesfrohen Mingos begaben sich auf den Pfad, der, wie sie meinten, nach dem Lager der Oneidas führte. Aliquipiso zeigte den Weg, aber die linke Hand eines starken Kriegers hielt sie mit festem Griff, während seine Rechte das Todesbeil trug, das ihr beim ersten Zeichen von Verrath das Leben nehmen sollte. Auf vielen geheimen Stegen und Umwegen, langsam und vorsichtig, krochen die Mingos dahin, bis sie dicht unter der überhängenden Granitklippe ankamen. Dann machte Aliquipiso den Kriegern ein Zeichen, daß sie alle nahe um sie herumkommen sollten, als wenn sie im Begriff stände, die ungeheure Bergwand zurückzuschieben und ihnen die Flüchtlinge zu zeigen, die sie verfolgten. Als alle eng um sie herumgedrängt waren, stieß sie plötzlich einen durchdringenden Ruf aus, das verabredete Zeichen. Sie wußte, daß über ihr schlaflose Wachen der verhungernden Oneidas große Felsblöcke über dem Rand des Abgrunds bereit hielten.

Ihre Wärter hatten kaum Zeit, sie leblos niederzustrecken, als auch schon die Felsblöcke mit schrecklicher Gewalt den Abhang herunterrollten und die in die Falle gegangenen Mingoes zermalmten, wie Würmer unter dem Fuß eines mächtigen Riesen.

Aliquipiso, das tapfere Mädchen der Oneidas, wurde von ihrem Volke viele Sonnen lang betrauert. Der Große Geist verwandelte ihr Haar in die Waldwinde, die von den Indianern „flatterndes Haar" genannt wird, und schickte es in alle Welt hinaus zum Schutz alter Bäume. Aus ihrem Körper erwuchs das duftende Geißblatt, das die Indianer „das Blut der tapferen Frauen" nennen.

Die Sage vom Fluß.

Vor vielen hundert Monden lebte unter den Senekas ein Mädchen Namens Tonadahwa, das sich jeder junge Krieger zur Zierde seines Wigwams wünschte. Ein junger Held ihres Stammes gewann ihr Herz dadurch, daß er sein eigenes Leben wagte, um das ihrige vor drohender Gefahr zu retten, und keinem anderen schenkte sie Gehör. Ihr Lächeln galt einzig und allein ihrem Helden, und ihre Augen leuchteten wie Sonnenschein, wenn er nahte.

Eines Tages fuhr das Mädchen in seinem Kahn heiter den Fluß entlang, ohne zu ahnen, daß eine große Gefahr, die ihr Leben und Glück zu rauben drohte, im Anzuge war. Geschickt am Ufer entlang steuernd, bemerkte Tonadahwa nicht, daß ein junger Krieger, der sich auch um ihre Hand beworben, den sie aber abgewiesen und seither vermieden hatte, ihr heimlich folgte.

Ihr leichtes Boot hatte sie schon weit vom Dorfe der Senekas fortgetragen, als sie plötzlich einen Ruf vernahm, in dem sie die Stimme ihres Geliebten vom Ufer her zu hören vermeinte. Sie hielt die Ruderstange an und lauschte, und wieder glaubte sie, den willkommenen Ruf zu hören, der ihre Wangen freudig erglühen machte. Mit einem Freudenruf lenkte sie ihren Nachen dem Ufer zu, und nach ein paar kräftigen Stößen glitt er unter die das Ufer überhängenden Zweige.

Aber es war nicht die Gestalt von Tonadahwas Geliebten, die plötzlich in das Boot sprang; es war die des verhaßten Nebenbuhlers, in dessen dunklem Antlitz Tonadahwa nun den Ausdruck bösen Triumphes gewahrte.

Das Mädchen stieß keinen Schreckensschrei aus, lieh seiner Empörung keinen Laut; aber seine Augen sprühten Haß und seine Wangen entfärbten sich. Mit einem Ausruf, der alle Hoffnung in Tonadahwas Herz erstickte, riß ihr der ehrlose Entführer die Ruderstange aus der Hand und lenkte den Nachen der Mitte des Flusses zu.

Da schwirrte ein heller Streif durch die Luft. Ein Pfeil flog vom Ufer herüber und sank tief zwischen den Schultern des feigen Räubers, gerade als dieser sich niederbeugte, um die ihn abwehrende Jungfrau zu umfassen. Mit einem Wuthschrei stürzte der Getroffene ins Wasser, schleuderte aber zugleich die Ruderstange weit von sich, und mit einer letzten Kraftanstrengung stieß er die schlanke Barke in die reißende Strömung. Die wild rauschende Fluth erfaßte alsbald das lenkerlose Fahrzeug und riß es in rasender Eile mit sich fort. Tonadahwa winkte ihrem Geliebten ein letztes Lebewohl zu; dann stimmte sie ihren Todesgesang an, dessen traurige Melode die Föhren am Ufer auffingen und einander zuflüsterten, während der Nachen in wahnsinniger Hast durch die schäumenden Wogen der tosenden Strömung stromabwärts gerissen wurde.

Grün wie ein Smaragd braust der Fluß dahin, bis er in weißen Schaum und Sprühregen aufgelöst wird, und der leichte Kahn, der wie ein Spielball von den wild brausenden Wellen umhergeschleudert wurde, wirbelte fort und fort, bis er im Tumult und Getöse des Katarakts verschwand — verloren ging.

Wie der Wind flog der verzweifelte Geliebte am Ufer entlang dem Boote nach, bis an eine Stelle, wo er den Wasserfall übersehen konnte. Hier hielt er einen Augenblick lang an, bis die kleine Barke und ihre theure Fracht seinem Blick entschwanden; dann, die Arme hoch nach den Gefilden der Seligen ausstreckend, sprang er in den fürchterlichen Abgrund.

Aber mitten aus dem aufspritzenden Schaum und den über ihm zusammenschlagenden Wellen erhoben sch zahllose Schattengestalten —, die Geister der mächtigen Helden, die längst schon die glücklichen Jagdreviere bewohnten. Schnell und sorgsam trugen sie die Gestalt des jungen Mannes an einen Ort unter dem Fall der tosenden Gewässer, wo er die bewußtlose Tonadahwa, die hier von den Geistern aufgefangen worden war, unversehrt in Empfang nehmen konnte. Ueber die schlüpfrigen Felsklippen, von den schäumenden wild gepeitschten Wogen der Brandung umbraust und fast seiner Sinne beraubt, trug der kühne, nun siegesgewisse Seneka seine geliebte Bürde in Sicherheit, und mit dankerfülltem Herzen wartete er, bis das Bewußtsein ihr zurückkehrte.

Seither haben die Föhren Tonadahwas Todesgesang einander zugeflüstert, und in dem Rauschen des Flusses und dem Getöse des Wasserfalls haben lauschende Liebespaare oft den unheimlich gellenden Ruf vernommen, mit dem sich Tonadahwas Geliebter dem verloren geglaubten Mädchen nachgestürzt.

Der „grund"gescheite „Kibitz.

Von Mark Twain wird folgende nette Anekdote erzählt: Der große Humorist befand sich einst in Washington, wo man den berühmten Mann natürlich mit großen Ehren aufnahm. Einer der Senatoren lud ihn auch in sein Haus und zu einer Golfpartie. Mark Twain weigerte sich zwar beharrlich, selbst am Spiel theilzunehmen, hatte aber nichts dagegen, auf den Golfplatz zu kommen und dem Spiele seines Gastgebers zuzuschauen. Der Herr Senator war aber, was man einen „Patzer" nennt. Er schlug beständig vorbei und hüllte sich und seine Umgebung bald in dichte Staubwolken. Ueber sein Spiel konnte er selber nicht sehr entzückt sein, und um seine Verwirrung zu verbergen, fragte er ihn: „Was halten Sie eigentlich von dem Spielgrund hier?" Mark Twain holte stumm das Taschentuch heraus, wischte über die Lippen, besah sorgfältig die schwärzliche Spur auf dem weißen Leinen und meinte dann trocken: „Der beste, den ich je gegessen habe!"

— Streik. — „Und wenn wir nu' schon wirklich siegen und uns're sämmtlichen Forderungen durchdrücken, was haben wir da schon Großes erreicht? Arbeiten müssen wir ja doch wieder!"

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Sofort, erfahrene Schneider, Cloak Operators und Helpers; auch Pressers an Fabrik-Arbeit. Nachzufragen 12. Floor, Mittelzimmer.
Marshall Field & Co. 27,29,30,31aug1,2,3,5,6,7sep

Verlangt: Wagenmacher; guter Arbeiter an Reparaturen. 1288 S. Ashland Ave. frsa

Verlangt: Cabinetmakers, erfahren an Parlor-Frames. Illinois Parlor Frame Co., 3699 Lincoln Ave. frsa

Verlangt: Grundschaufler,— auch ein geschickter Arbeiter, an Dampfmaschinen mitzuhelfen. $30 per Monat und Board. Ed. Reichenbach, Watertown, Wis. 2sp,1wX

Verlangt: Solider junger Mann als Porter und Lunchman; guter Lohn. Keine Sonntagarbeit. 176 S. Water Str.

Verlangt: Schneider für neue und alte Arbeit. 4245 Elston Ave., Ecke Springfield Ae. A. Urbanee. sasomo

Verlangt: Erfahrener Janitor für 24 Apartment-Gebäude auf der Westseite; dauernde Stellung für den rechten Mann; $45 und Wohnzimmer. Man gebe Alter, Nationalität, Erfahrung und Zahl der Familienmitglieder an. Alle Applikationen werden strikt im Vertrauen behandelt. Adresse: D. 863, Abendpost.

Verlangt: Ein guter Lunchmann, muß Aufwarten können; nur ein guter braucht sich zu melden. 67 East Randolph Str.

Verlangt: Deutscher oder österreichisch-ungarischer Maschinist mit Erfahrung an Maschinenpumpen und Kesseln. Adr.: U. 476, Abendpost.

Verlangt: Bürstenmacher guter Lohn und stetige Arbeit das ganze Jahr. Empire Brush Works, 922 Newton Str. sason

Verlangt: Gute Schneider für alte und neue Arbeit. 2955 Belmont Ave. sasomdi

Verlangt: Ein guter deutscher Junge, 16 bis 17 Jahr alt, um im Grocery-Store zu arbeiten. 1545 W. 12. Str. samo

Verlangt: Alter deutscher Mann um's Haus herum zu arbeiten und auf Familien-Pferd aufzupassen. Einer der gutes Heim wünscht, vorgezogen. Wäsche, Board und $2 per Woche. Sonntag Morgen nachzufragen. Nehmt 12. Str.-Car bis Wiskonsin Ave. 1125 Wiskonsin Ave., Oak Park.

Verlangt: Junger Mann als Kollektor im Zeitungs-Geschäft. 33 S. Western Ave.

Verlangt: Erste Klasse Pelz-Nagler. Kolb & Teich, 6. Floor, Republic Bldg., 209 State Str.

Verlangt: Knabe über 16 Jahr für allgemeine Store-Arbeit. Moeller Bros., 1272 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erstklassiger Klempner. 816 W. Adams Str., nahe Halsted.

Verlangt: Knabe um das Kürschnergeschäft zu erlernen und Pakete abzuliefern. Stark & Co., 78 State Str.

Verlangt: Jetzt oder Oktober, für eine Land-(Sommer-) Wohnung ein zuverlässiger, nüchterner Mann gesetzten Alters, willig und arbeitsam, $15, Essen und Wohnung; gutes Heim für die richtige Person. Briefliche Anfragen mit Angabe des Alters und früherer Thätigkeit unter D. 851, Abendpost. sasonmo

Verlangt: Tüchtiger solider Mann als Stadtreisender, um Stores usw. zu besuchen. Adresse: H. 52 Abendpost. frsa

Verlangt: Stallmann, nur Deutscher mit Empfehlungen. Anzufragen Sonntag zwischen 8 und 9 Uhr Vermittags, 2306 Jackson Blvd. dofrsa

Verlangt: Ein netter, sauberer Junge; gute Gelegenheit. Otto, 1836 Wells Str. di—sa

Verlangt: Uhrmacher; erste Klasse Arbeiter mit vollständigen Werkzeugen.
Sears, Roebuck & Co. 29aglw

Verlangt: Ein guter Coat-Schneider; stetige Arbeit. Otto, 1836 Wells Str. di—sa

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, für Fabrikarbeit. 2114 Ogden Ave. midofrsa

Verlangt: Agenten für einen neuen Haushalt-Artikel, $10 per Tag damit zu verdienen. 850 N. State Str. dfrsason

Verlangt: Ein Blacksmith. Ein Mann mit großer Erfahrung an leichter Werkzeug-Arbeit; vertraut mit Trip Hammers, Drop Hammers und allgemeiner Shop Ausstattung kann Stellung erhalten. Muß stetig und zuverlässig sein. Gebt Alter an und verlangten Lohn. Stelle sofort zu haben. Adresse: G. 212 Abendpost. dfsa

Verlangt: Ein Werkzeugmacher und Die Sinker. Ein Mann mit Erfahrung für kleinere Sorten Dies und allgemeine Forging Die-Arbeit. Stellung sofort zu haben. Gebt Erfahrung und verlangten Lohn an. Adr.: G. 217 Abendpost. dfsa

Verlangt: Bäcker, guter selbstständiger Bäcker an Brot und kleine Waare; muß zuverlässig und nüchtern sein. $18 per Woche und Reise vergütet. — Adressire mit Angabe des Alters und Erfahrungen an: Chas. Pahl, 1078 Main Str., Dubuque, Ia. frsason

Verlangt: Ein Schmied, der Pferde beschlagen kann. Joe Maitre, 4504 Choctaw Ave., nahe Elston und 42. Avenue. dofrsa

Verlangt: Junge von 14 oder 15 Jahren, um Uhrmachergeschäft zu erlernen. 3011 Van Buren Str. frsa

Verlangt: Printer, Erfahrung in Label- und Embossing-Arbeit vorgezogen. Adr.: L. 116 Abdpost. frsaso

Verlangt: Lehrling in Zigarrenfabrik. Joe Zimmermann, 119 W. Ontario Str., Alley Eingang. frsason

Verlangt: Ein junger Schneider zum Pressen und Repariren. Guter Lohn und beständige Arbeit. 7512 Saginaw Ave. Phone: South Chicago 576. frsamo

Verlangt: Polsterer nach New Orleans zu gehen; stetige Arbeit, guter Lohn; prächtiges Winterklima. Adressirt: Crescent Art Furniture Factory, New Orleans, Louisiana. frsa

Verlangt: Stetiger Junge als Laufbursche für Buchdruckerei. Gelegenheit, das Geschäft zu erlernen. Adr.: L. 115 Abendpost. frsa

Verlangt: Saloon-Porter, erfahrener Mann, stetige Arbeit. 84 East Madison Str., Basement.

Verlangt: Bäcker an Brot. Fred. Soehner, 1158 Van Buren Str.

Verlangt: Aelterer Mann für leichte Butler-Arbeit. 416 S. Clark Str., Jewelry Store, Romano.

Verlangt: Stuhlmacher, Bench- und Maschinenarbeiter. Anzufragen 2624 W. Taylor Str. 3spX*

Verlangt: Sofort, Butcher zum Ausfahren, der etwas Storetenden versteht; $12 die Woche. 280 South Water Str.

Verlangt: 3te Hand Bäcker; Board und Room. — 5082 Lincoln Ave.

Verlangt: Knabe in Bäckerei, mit Erfahrung. — 1711 W. 63. Str.

Verlangt: Guter Porter in Saloon. 439 S. State Str.

Verlangt: Saloon-Porter, der sein Geschäft versteht. Guter Lohn und dauernder Platz. 1005 Diversey Boulevard.

Verlangt: Ein erste Klasse Schuhmacher; guter Lohn, stetige Arbeit; einer der englisch und deutsch spricht; sofort. Anton Ruepp, 2724 Cottage Grove Avenue.

Verlangt: Guter Operator an der Pelz-Maschine; muß helfen etwas nageln. Nachzufragen heute und Montag bis 10 Uhr bei Charles Glanz, 156 Wabash Ave. sso

Verlangt: Schneider, stetige Arbeit, guter Lohn. Nachzufragen Sonntag Morgen in 4106 North Ave.

Verlangt: Waiter. National Restaurant, 839 West 12. Straße.

Verlangt: Ein erfahrener Junge an Brot und Biscuits. 2509 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein Junge an Cakes. 3525 S. Halsted Straße.

Verlangt: Junge, in der Apotheke zu arbeiten. 802 W. 12. Straße.

Verlangt: Starker Junge an Brot und Biscuits Lohn $10. 1513 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junger Mann mit etwas Erfahrung im Schriftsetzen. Schreibe Näheres an D. 858, Abendpost

Verlangt: Porter zur Aushilfe, muß kochen und englisch sprechen können. Nachzufragen Abends 6 Uhr. Georg Lurtz, 358 Wendell Str.

Verlangt: Ein Porter, muß gute Empfehlungen haben. 1880 Ogden Ave.

Verlangt: Junger Mann in Färberei zu arbeiten; gute Gelegenheit, das Geschäft zu erlernen. Emil Stanke, Cleaning & Dye Works, 2048 Ogden Ave.

Verlangt: Knabe, 16 Jahre alt, um Ablieferungswagen zu treiben. Sonntag Morgen nachzufragen. 1924 Irving Pk. Blvd.

Verlangt: Junger Mann auf Farm. Edward Fick, 6055 Irving Park Blvd. samodi

Verlangt: Guter Porter; gutes Heim. 2357 Roscoe Blvd.

Verlangt: Arbeiter für Hausmoving. 3051 Southport Avenue.

Verlangt: Bäcker, dritte Hand an Brot und Rolls. 5185 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein Damen-Schneider, einer der an Mäntel gearbeitet hat; sollte alle vorkommenden Arbeiten verstehen. 4310 Indiana Ave.

Verlangt: Polsterer an Parlor- und Bibliothek-Möbel. Valentine Seaver Co., 1727 Sedgwick Str.

Verlangt: Erfahrener Mehl-Verkäufer um bei hiesigen Bäckereien wegen Kundschaft für großes Wholesale-Grocery-Geschäft vorzusprechen. Antworten in Englisch bevorzugt. Adresse: G. 214 Abendpost.

Verlangt: Ein Mann ...r allerlei Arbeiten im Möbelladen. 816 N. Clark Str.

Verlangt: Blacksmith und Helfer; einer der Feuerthüren versteht, vorgezogen; muß ein erste Klasse Mann sein, und erfahrener Helfer. Croß-Conklin Co., 559 W. Lake Str.

Verlangt: Starker Junge, Gänge zu besorgen und leichte Arbeit zu machen. $4.50 für Anfang. 88 Franklin Str., 3. Floor.

Verlangt: Saloon-Porter. 530 N. Clark Str.

Verlangt: Presser an Skirts und Jackets in Dye House. 32 Ashland Blvd. sso

Verlangt: Bartender, junger lediger Mann. Adr.: 1849 N. 63. Ave.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Eheleute auf Farm zu arbeiten; müssen beide melken können. W. Joern, 2136 West Huron Str. frsa

Verlangt: 100 Männer, Frauen, Knaben und Mädchen um Frucht und Gemüse zu pflücken; am Ende der Lincoln Ave. Car-Linie. Leichte Arbeit. Jeden Abend ausbezahlt. Keine Erfahrung nöthig. Früh nachzufragen bei L. A. Budlong & Co., 5224 Lincoln Ave. dofrsa

Verlangt: Koch oder Köchin. 101 Plomer Ave., Hammond, Ind. Telephon: Nr. 2 Hammond. dfsa

Verlangt: Guter Koch oder Köchin; guter Lohn. Adresse: 101 Plomer Ave., Hammond, Ind. Telephone: Nr. 2 Hammond. dfrsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Aelterer Mann sucht Arbeit! — kann painten, auch etwas Carpenter-Arbeit; billiger Lohn. 8411 Hirsch Str. sso

Gesucht: Selbstständiger Wurstmacher, kann Shop tenden, sucht gute Stelle. Ed. Bredow, 3547 N. Albany Ave.

Gesucht: Erste Klasse Bartender sucht einen guten Platz. A. Werner, ... N. Albany Ave., 2. Flat.

Gesucht: Suche stetigen Platz als Lunchmann; kann gut kochen; 4 Jahre Erfahrung. Mache gute Potatoe Pan-Cake; verstehe auch Austern aufzumachen und serviren. ...r.: D. 853 Abendpost. sso

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle als Janitor. John Wilhelm, 2108 Southport Ave.

Gesucht: Mann mit guten Referenzen wünscht Wagen zu fahren oder andere Beschäftigung. Adr.: T. U. 64 Abendpost.

Gesucht: Wiener Bäcker an Brot und Rolls, sucht Stelle als Vormann. 1153 Wells Str.

Gesucht: Suche Platz als Waiter, liebsten Saloon mit Familien-Kundschaft; habe große Bekanntschaft. Adresse: D. 865, Abendpost. sason

Gesucht: Sattler und Riemer, deutsch, sucht beständige Stelle. Franz Herzog, 36 W. 45. Place.

Gesucht: Junger starker Mann sucht als Porter oder sonstige Arbeit; kann auch mit Pferd und Wagen umgehen. Dreßler, 2700 Cottage Grove Ave.

Gesucht: Schneider sucht Arbeit als Coatmacher. Joe Oblak, 1832 S. Centre Ave.

Gesucht: Deutscher Mann, frisch eingewandert, sucht Stelle in Restaurant oder Saloon; kann gut serviren. Bitte schreiben. L. F., 2475 Albany Ave. sasa

Gesucht: Deutscher Gärtner, 38 Jahre alt, im Juni d. J. eingewandert, erfahren in Landschaftsgärtnerei, Topfpflanzen-Kultur, Gemüsebau und Obstzucht, sucht zum 1. Oktober d. J. anderweitige Stellung, da ihm jetziger Platz zu klein. Offerten an: Gärtner Paul Müller, bei B. Heller, Grays Lake, Illinois. sasomo

Gesucht: Bäcker, selbstständig, sucht stetigen Platz an Cakes und Rolls. Adr.: H. 57 Abendpost. sso

Gesucht: Ein in der Landwirthschaft durchaus erfahrener und tüchtiger junger Deutscher mit erster Klasse Referenzen, sucht per sofort Stellung auf einer Farm. Heinrich Ostermann, 26 W. Ontario Str. ssomo

Gesucht: Ein eben eingewanderter deutscher Plumber sucht einen Platz als Helfer, um sich einzuarbeiten. Offerten erbeten. Lippe, 3460 Lincoln Ave.

Gesucht: Painter, Paperhanger, sucht Arbeit. Private oder Janitor-Stelle. Adr.: L. 122 Abendpost. dosason

Gesucht: Huf- und Wagenschmied sucht stetige Arbeit. Kann auch alle Holzarbeit besorgen. John, Blackmith, 5105 Union Ave. frsa

Gesucht: Ein älterer Mann sucht Arbeit für ein Heim, versteht Gartenarbeit, weiß mit Boiler umzugehen. Rehders, 1717 Milwaukee Ave. frsa

Gesucht: Nüchterner deutscher Mann sucht Stellung irgend welcher Art; versteht mit Werkzeug umzugehen. Louis A., 609 Wells Str., 3. Flat. frsa

Gesucht: Erstklassiger Bartender, anständiger solider Mann sucht entsprechenden Platz. Telephon: Lincoln 7172. dfrsa

Gesucht: Bartender, der keine Arbeit scheut, sucht Stelle. G. B., 329 West North Ave.

Gesucht: Selbstständiger Brot- und Cakes-Bäcker sucht stetigen Platz. 2214 S. Kedzie Ave., Macholba. 3lag1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Geweckte junges Mädchen, die Kleidermacherei zu erlernen. Otto, 1836 Wells Str.

Verlangt: Erfahrene Operateure an Bonnaz, Braiding und Stickerei-Maschinen. Chicago Braiding & Emb. Co., 116—120 Market Str. mdfsa

Verlangt: Erfahrene Finishers an Cloaks; Fabrik-Arbeit. — Nachzufragen: 12. Floor, Mittelzimmer.
Marshall Field & Co. 27,29,30,31aug1,2,3,5,6,7sep

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, als Kassiererinnen, Inspektorinnen und Office-Stellungen. Solche, die die Grammar-Schule absolvirt haben, vorgezogen. Müssen zu Hause wohnen und im Stande sein, gute Referenzen zu liefern. Fertig zur Arbeit nachzufragen beim Hilfs-Supt. um 8:30 Uhr Vorm. auf dem 5. Floor.
Rothschild & Co., State u. Van Buren Str. u. Wabash Ave. 31agX*

Verlangt: Mädchen um Möbel-Ueberzüge zu nähen. Nachzufragen in Fabrik. Rees und Dayton Straße.

Verlangt: Basters an Cloaks und Suits. Stetige Arbeit, gute Bezahlung. Sagenholz Bros., 1247 Milwaukee Ave. Eingang von hinten. sso

Verlangt: Erfahrene Mädchen an Rope Portieren, Fransen und Quasten. E. L. Mansure Co., 74 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Klebarbeit. Stetige Arbeit. 88 Franklin Str., 3. Floor.

Verlangt: Mädchen zum Pressen in Dye House. F. Hummel, 32 Ashland Blvd. sso

Verlangt: Label Mädchen für Wholesale Liquorgeschäft. 178 Randolph Str.

Verlangt: Mädchen in Woman's Home Bakery zu arbeiten; guter Lohn, Zimmer und Kost. 1751 Sunnyside Ave. Telephon Edgewater 1053. sason

Verlangt: Erfahrene Mädchen an Damen-Halstrachten zu nähen. Nachzufragen Montag Morgen. 2228 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrene Cornelly, Kurbel Stickmaschine, Bonnaz, Braiding und Embroidery Maschinen-Operators, sowie Lehrmädchen; ebenfalls Nähmaschinen-Operators, Handnäherinnen, Finishers, Stampers, Spuler und Winders. — Chicago Braiding and Embr. Co., 116—120 Market Str. 3sp*X

Verlangt: Mädchen, erfahren im Knopfannähen, und Skirt Macher. 2007 W. Division Str., hinten, 3ter Floor.

Verlangt: Mädchen an Strickmaschine, stetige Arbeit; guter Lohn. Joseph Jensen, 817 Milwaukee Ave., nahe Chicago Ave. 20agsaso2w

Verlangt: Putzmacherinnen und Lehrmädchen, die deutsch und englisch sprechen. Sofort anzufragen: Miß Brennan, 5260 S. Halsted Str. frsa

Verlangt: Mädchen und Frauen, die gut bügeln können, finden sofort Beschäftigung in der Färberei. 109 W. Illinois Str., nahe Clark. Aug. Schwarz. frsason

Verlangt: Mehrere Mädchen, über 16 Jahre alt, um in einer Fabrik zu arbeiten; Erfahrung unnöthig. 213—231 Institute Place, 6. Floor. Textile Mfg. Company. 2splwX

Verlangt: Putzmacherinnen und Zubereiter, sofort; stetige Arbeit, bester Lohn in der Stadt; helle und luftige Arbeitsstätte; gute Gelegenheit zum Emporarbeiten. Kommt fertig zur Arbeit; keine Nachtarbeit. Lloyds Millinery Dept., 138 State Str. frsason

Verlangt: Mädchen zum „trimmen" von Zigarrenkisten. 310 W. Superior Str. frsaso

Verlangt: Mädchen. Swiß Embroideries, 2741 Sheffield Avenue. frsaso

Verlangt: Mädchen über 16 Jahr, um Zigarren-Box trimmen zu lernen. 116 W. Superior Str. mi—son

Verlangt: Näherin, Finishers, Edge Basters und Mädchen für kleine Arbeiten an guten Kunden-Röcken. John Harper & Co., 146 Franklin Str. 30aug,1wX

Verlangt: Erfahrenes Mädchen in Kleidermacher Shop; kommt fertig zur Arbeit. Room 1, 3356 Grand Blvd. 29ag1w

Hausarbeit.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4445 Bedley Ave., 3 Blocks östlich von Cottage Grove Ave. sso

Verlangt: Mädchen, 14—16 Jahr. 1431 S. Spaulding Ave., Conroyd. sso

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 2825 Pine Grove Ave.

Verlangt: Ehrliche, reinliche Frau für gewöhnliche Hausarbeit. Kein Kochen. Gutes Heim; Lohn $4. 2136 N. Halsted Str., 1. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 4 Erwachsene; gutes Heim, guter Lohn. 2244 Fremont Str., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Anzufragen: 1020 Nord Hoyne Ave., 1. Flat. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen: 5160 Michigan Ave., 3. Flat. frsa

Verlangt: Zweites Mädchen für ein Landgut. — Adresse: H. 53 Abendpost.

Verlangt: 2 Mädchen für allgemeine Hausarbeit für ein Landgut. Adr.: L. 119 Abendpost. —so

Verlangt: Wäscherin für eine Stelle auf einem Landgut. Adr.: H. 64, Abendpost. ssaso

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; guter Lohn. 2058 W. 21. Str. frsaso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1048 N. Hoyne Avenue. frsason

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie. 1226 Jackson Blvd., nahe Centre Ave., 2. Flat. frsaso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 8219 N. Halsted Str., 2. Flat. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 5727 Superior Str., Austin. Phone: Austin 9514. frsamo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim. Callner, 1642 Turner Ave. frsason

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1143 Waveland Ave., 2. Flat. ffa

Verlangt: Einfache Köchin; muß Englisch sprechen. Nachzufragen Samstag, Sonntag und Montag Morgen. 1315 Church Str., Evanston, Ill. Fahrgeld wird ersetzt. frsason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 3. Muß kochen können und englisch sprechen. Nachzufragen: 5220 Michigan Avenue, 3. Apartment. frsason

Verlangt: Deutsches junges Mädchen für Hausarbeit. 3721 S. Robey Str. frsa

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit, frisch eingewandertes bevorzugt. 1255 N. Artesian Ave., 1. Flat. frsa

Verlangt: Ehrliches Mädchen, das englisch spricht, für Hausarbeit und Delikatessenstore. 3118 Evanston Avenue. frsaso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 623 Oakdale Ave., nahe Clark Straße. frsa

Verlangt: Eine Köchin für Saloon; guter Lohn. 920 N. Halsted Str. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn und gute Heimath. 4428 Prairie Avenue. 1. Stockwerk. dofsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen; kein waschen. 4948 Washington Park Place, zwischen Grand Blvd. und Vincennes Ave. dofrsaso

Gesucht: Zweite Köchin. Guter Lohn. 516 Ashland Blvd. 31ag1wX

E. Schwankes größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 1mz*X

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2724 W. Chicago Avenue. 29aglwX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. 5140 Michigan Ave., 3. Flat. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 5202 Kenmore Ave., Ecke Foster Ave., 1. Flat. dofrsason

Verlangt: Ein starkes und williges Mädchen um bei allgemeiner Hausarbeit zu helfen; frisch eingewandertes vorgezogen. Phone: R. F. 1126. R. H. Dickinson, 494 N. Forest Ave., River Forest, Ill. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 6346 North Hermitage Ave., nahe Devon Ave. mi—son

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1968 Carroll Ave., Ecke Robey Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 7458 Sheridan Road. Telephon: Rogers Park 235. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer ... Familie in Rogers Park, nur 2 Blocks von Clark Str. Car und der Northwestern Hochbahn. Edmund E. Graf, 1522 Chase Avenue. 31aglwX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsche oder polnische Haushälterin, gutes Heim für anständige Frau mittleren Alters; Lohn $4. Drei Erwachsene. Nachzufragen bei John Plaster, 1350 Ontario Ave., Hegewisch.

Verlangt: Köchin für Businesßlunch. 130 S. Clark Straße.

Befindet sich in Chicago eine Frau in mittleren Jahren welche es müde ist harte Hausarbeit zu verrichten, 15 Stunden täglich an Töpfen und Kesseln zu hantiren, welche gern in eine kleine Familie von Vegetariern eintreten würde, wo die Pflichten leicht und das Heim gemüthlich ist? — Telephone: Rogers Park 157.

Verlangt: Waschfrau um Wäsche aus dem Hause zu nehmen. 2124 Lincoln Ave., nahe Cleveland.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 217 Ost Erie Str., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 5624 Ashland Ave. 3iplwX

Verlangt: Starkes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1248 Carroll Ave., Saloon.

Verlangt: Junges Mädchen, 16 Jahr, für leichte Hausarbeit; kann Abends nach Hause. Nahe Garfield Park. Adresse: D. 855 Abendpost.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 4521 Calumet Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen. 3614 Rhodes Ave. sso

Verlangt: Aufwärterin. National Restaurant, 839 W. 12. Str.

Verlangt: Deutsche Frau in mittleren Jahren für leichte Hausarbeit; muß englisch sprechen können; 2 in Familie; keine Kinder. Nachzufragen den ganzen Tag Sonntag und Abends nach 6 Uhr. Mrs. H. Bennett, 4939 Michigan Ave.

Verlangt: Ungarische Frau in mittleren Jahren, muß etwas kochen können, drei in der Familie. — 2225 N. Halsted Str., Flat 1.

Verlangt: Junges Mädchen oder ältere Frau für leichte Hausarbeit; kein waschen. 214 Elm Straße.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß etwas englisch sprechen. 5016 Michigan Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche, sehr guter Lohn, kleine Familie. Sofort nachzufragen in 1318 East 53. Str. sason

Verlangt: Erster Klasse Aufwärterin. Gault House Cafe, 128 Canal Str.

Verlangt: Starke Frau zum Waschen, Bügeln und Reinmachen. G. A. Schillinger, 3033 Logan Blvd., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 1242 Belmont Ave., 2. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen, einige Stunden täglich für allgemeine Hausarbeit; muß zuhause schlafen. Apotheke, 1801 Sedgwick Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Teppe Bäckerei, 1753 Sedgwick Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; erstes Flat. 4432 Grand Blvd. saso

Verlangt: Junge Frau als Köchin und Haushälterin, zuhause schlafen. Zahnarzt, 1245 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Deutsche Haushälterin; gutes Heim. F. Hagemann, 2458 Fulton Str., Ecke Campbell Avenue. sason

Verlangt: Alleinstehende alte Frau, einem alten Herrn den Haushalt zu führen; gutes Heim für eine alte Frau. Adr.: D. 860 Abendpost.

Verlangt: Mädchen um bei allgemeine Hausarbeit zu helfen; kleine Familie. 1248 Peterson Ave., Flat 2. Phone: Edgewater 5542.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; kleine Familie; gutes Heim. 3539 Rokeby Str., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei Mann und Frau. Einfach Kochen; zu Hause schlafen. 1312 Farwell Ave., Rogers Park, 2. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; keine Wäsche. Friedman, 4854 Champlain Ave. sso

Verlangt: Fleißige alte Frau kann ausgezeichnetes Heim bei kleinem Lohn erhalten in Familie von 2 Erwachsenen. C. Yenner, 944 Sheridan Rd., 3. Apartment.

Verlangt: Kindermädchen, 14 bis 16 Jahr alt; hübsches Heim und guter Lohn. Berman, 3135 16. Str., nahe Kedzie. Phone: Lawndale 524.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; — nur 2 in Familie. Bringt Referenzen. Sidder, 6242 S. Halsted Str.

Verlangt: Gute Köchin, kleine Familie, hoher Lohn; keine Wäsche. 4735 Kimbark Ave. smodi

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; muß Kochen können. 3041 Lincoln Ave., Store. smo

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit; keine Wäsche; zu Hause schlafen. 2843 Logan Boulevard, nahe Mozart. ssomo

Verlangt: Mädchen um bei Hausarbeit zu helfen. Zu Hause schlafen. Montrose Blvd. nahe dem See. Telephone: Graceland 4879. ssomo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim, anständiger Lohn. — Nachzufragen: 1270 Francis Str., Edgewater.

Verlangt: Erfahrene Frau für Rooming House. 816 N. Clark Str.

Verlangt: Haushälterin. 6945 Loomis Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim; keine Kinder. 830 Newport Ave., 1. Flat. sso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 555 Ost 50. Str., 2. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. Mrs. Edmund J. Schmidt, 4534 N. Artesian Ave. sso

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit; 3 Erwachsene. 2042 Clybourn Ave.

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 927 Eastwood Ave., 2. Flat, nahe Sheridan Road und Wilson Ave.

Verlangt: Nettes Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. A. Reiß, 5412 Indiana Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 425 East 45. Place, 2. Flat. Vincennes und Grand Blvd. Skaller.

Verlangt: Frau oder Mädchen zum Geschirrwaschen von 11 bis 2 Uhr. 28 Sherman Str.

Verlangt: Aeltere Frau, um sich im Hause nützlich zu machen; muß zu Hause schlafen. 2018 Mohawk Str., 1. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. Nachzufragen in 1008 East 54. Str., 3. Flat. Clinton.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen in 625 S. Elmwood Ave., 1½ Blocks südlich von Madison Str., oder man telephonire Oak Park 1817. sason

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. 5343 Indiana Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie. Nachzufragen Samstag Abend um 6 Uhr und Sonntag Vormittag. 1900 W. Division Str. J. M. Krein.

Verlangt: Zwei Frauen für Küchenarbeit, drei Frauen für Zimmerarbeit. 357 Wells Str., Northwestern Hotel.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, properes Mädchen, das Nachts nach Hause gehen kann. Mrs. Renich, 1328 Newport Ave. saso

Verlangt: Erfahrene Aufwärterinnen. Nachzufragen in der Restaurant-Office, 8. Floor, Carson Pirie Scott & Co., State und Madison Str. 3sep*X

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4805 Langley Ave. sso

Verlangt: Zwei Diningroom-Mädchen; keine Sonntagsarbeit. 250 Ost Lake Str.

Verlangt: Mädchen ...r allgemeine Hausarbeit. — 8710 Ogden Ave.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Köchin wünscht Stelle in besserer Familie oder als Haushälterin, in jeder Hinsicht erfahren. 3418 N. Hamilton Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle zum waschen, bügeln und reinmachen. Hahn, 4067 Fifth Avenue, hinten, oben.

Gesucht: Junge Frau sucht Arbeit, 2 Tage die Woche. 2012 Grand Avenue.

Gesucht: Eine ältere deutsche Wittwe, alleinstehend, akkurat, gute Hausfrau, sucht stetiges Heim bei älterem Mann, Stadt oder Land, wünscht nur kleinen Lohn. 1720 N. Spaulding Ave. nahe Humboldt Park.

Gesucht: Wöchnerin aufzuwarten wünscht Mrs. Netzel, 1953 West 21. Straße. fasomo

Gesucht: Selbständige österreichische Köchin sucht Stelle in Saloon, keine Sonntagarbeit. Adr.: H. 70 Abendpost. frsa

Gesucht: Einfache deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin. 1450 Orleans Str., 1. Flat. frsa

Gesucht: Deutsche Frau, 24, wünscht Hausarbeit bei deutscher Familie oder Hotel-Zimmermädchen den Tag über. R. A. 609 Wells Str., 3. Flat. ffa

Gesucht: Bessere Frau wünscht Stelle in kleiner besserer Familie oder bei Kindern den Haushalt zu führen. Brieflich oder nachzufragen: 1627 Dayton Str. saso

Gesucht: Deutsche Frau sucht waschen und bügeln. 4449 Fifth Ave.

Gesucht: Frau wünscht Stelle bei alleinstehendem Mann in mittleren Jahren den Haushalt zu führen. 717 W. 21. Place, nahe Halsted Str.

Gesucht: Eine deutsch-ungarische Frau sucht stetige Wasch- oder Reinmachplätze für Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag. Mrs. Marhofer, 1424 Lill Ave.

Gesucht: Perfekte Kleidermacherin sucht Beschäftigung außer dem Hause. 1714 Dayton Str.

Gesucht: Verunglückter Mann sucht leichte Arbeit, kann nur mit einer Hand arbeiten. 834 Eastman Str., unten.

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze. 1824 Orchard Str., 2. Flat. sason

Gesucht: Anständige ältere Frau sucht Platz als Haushälterin. Adr.: D. 898, Abendpost. sason

Gesucht: Frau sucht Stelle für reinmachen und Wäsche ins Haus. 1704 N. Halsted Str., hinten, unten.

Gesucht: Junge Frau wünscht Waschplätze für jeden Dienstag. 415 Beethoven Place, hinten.

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge Eheleute suchen Janitor-Posten oder Hausarbeit; der Mann kann auch mit Pferd und Wagen umgehen. Dreßler, 2700 Cottage Grove Ave.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu leihen gesucht: Privat, $4300, erste Hypothek, zu 5 Proz. ohne Kommission, auf 3-stöckiges modernes Brickhaus und 2-stöckiges Framehaus; Ecke, in Lake View. Adresse: D. 850, Abendpost.

Wir offeren zum Pariwerth und aufgelaufenen Zinsen 5½- und 6-prozentige Erste Hypotheken-Darlehen und Bonds zu den folgenden Beträgen: — $500.00 — $1000.00 — $1400.00 — $1500.00 — $1600.00 — $1700.00 — $1800.00 — $2000.00 — $2500.00 — $2700.00 — $2800.00 — $3000.00 — $3250.00 und $10,000.00. Diese Darlehen sind gesichert durch Chicago Grundeigenthum; Chicago Title and Trust Co., Trustee. Garantie-Police mit jedem Darlehen. 3sp*X
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

— Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. — Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. 16jl—19jpsamom

Anleihen auf Grundeigenthum. Hypotheken zu verkaufen. Max E. Pelzer, 159 La Salle Str., 3. 158. misa

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jlX*

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur, Abends: 555 North Ave., Ecke Larabee. 16jn*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3423 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bebauen: keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Henry Mortgage Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14ot*X

C. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen.
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen usw.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office, und der Agent wird sofort vorsprechen und Alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe: $....................
Auf Sicherheit von....................
Wann vorzusprechen ....
A. French & Company,
Henry Spitzer, Chef-Clerk,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!!
Braucht Ihr Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Investment Co.,
Friedrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building. *X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darleoen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. 69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., 3. 44. 1fb*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch, Deutscher Advokat und Notar. 115 Dearborn Str., 7. Floor. Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt. Nordseite-Office: 555 North Ave. Ecke Larrabee. Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 1jl*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 714 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 3ag*X

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtsbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark u. Monroe. 1sp*X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erster Klasse Piano- und Zither-Unterricht ertheilt Prof. Habrecht, 200 North Ave., nahe Wells Str. 3spsasodidolmt

Gebe Piano-Unterricht für englisch. 1513 Melrose Straße. saso

Neue Zirkel im Englischen beginnen am 6. September. Damen und Herren 3—4 Monate $5.—Stundenanzahl nach Wunsch Stellungen frei durch G. A. B. Union. Illinois-College Gebäude 715 North Ave., nahe Halsted Str. Stets geöffnet. sadi

Englischer Sprachunterricht für Eingewanderte. 1523 LaSalle Ave. Tel. North 4107. Ottilie Koehnke. 31agmisasolmt

The North Side College of Music, 543 W. North Avenue, nahe Larrabee Str., Privatunterricht auf Violine und Piano, von 50c an. Schüler-Konzerte und Orchester. Anfänger und Vorgeschrittene. Pianos und Violinen immer billigt an Hand. 12mjsa*

Vorzüglicher, englischer Sprachunterricht nach schnellfördernder Methode wird ertheilt durch den Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verband an Jedermann (auch Damen). Wiedereröffnung am 8. September. Gründliche Ausbildung im Sprechen, Lesen, Schreiben, Grammatik u.s.w. durch erfahrene amerikanische Lehrer. 4 monatliche Kurse zu $3.00 monatlich, wöchentlich 4 Stunden (Mitglieder des D. H. V. Ermäßigung). Anmeldungen täglich in den Schulräumen im Turn-Tempel, 800 Nord Clark Str., 3. Floor, Zimmer 308, von 2—3 Nachmittags. ag25—3jpX

(Fortsetzung auf der 8. Seite)

Vergnügungs-Wegweiser.

Olympic. — „The Fortune Hunter.“
Majestic. — Vaudeville.
Cort. — „Jumping Jupiter.“
Chicago Opera House. — „On the Ave.“
Garrick. — „Baby Mine.“
Illinois. — „The Girl of my Dreams.“
Lyric. — „The Midnight Sons.“
Powers'. — „Her Son.“
Studebaker. — „In the Old Town.“
Crown. — „Under Southern Skies.“
Kelic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Riverview Exposition. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Sans Souci-Park. — Allerlei Attraktionen.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein guter Stahl-Range, fast neu, billig. 1826 Sedgwick Str. Peter.

Zu verkaufen: Guter Kochofen mit Wasserfront und Aufsatz, billig. 1926 Bissell Str.

Zu verkaufen: Möbel eines 5 Zimmer Flats. 2333 Melrose Str. 8splwX

Zu verkaufen: Neue Stahl Range, wegen Verlassens der Stadt. 1710 Sedgwick Str. sso

Zu verkaufen: Möbel, Piano und Bilderrahmen; billig. 1885 Turner Ave.

Zu verkaufen: Gas-Range und Sideboard, fast neu, billig. Millinery Store, 5260 S. Halsted Str. frsa

Sehr billig zu verkaufen: 48 Stahlstühle, 12 runde Tische, Gas-Range, Geschirr, Gläser, Porzellan, Glasschrank, Sideboard und allerhand. 60 Ost 24. Str. frsa

Zu verkaufen: Möbel von 4 Zimmern, Messingbett, Rugs und Leder Parlor-Set. 807 S. Marshfield Ave., 2. Floor. ssa

Muß spottbillig verkaufen: Leder Parlor Set, Leder Couch, Rocker, Teppich, Eß-Tisch, 6 Stühle, vollständige Betten, Dresser, Chiffonier, Bilder, Bücherschrank, China Closet, Sideboard, sofort, eine seltene Gelegenheit viel Geld zu sparen für Privatleute, noch nie dagewesen. Aufgabe der Wohnung. 3112 Southport Ave., nahe Belmont Ave., unten. 24ag2w

Muß verkaufen: Prächtige Möbel von 7 Zimmer Flat, wie neu, $400. Piano für $175, $125 Parlor-Set für $34, $65 Rugs für $18, Leder-Couch, Bett Davenport, Bilder, Tische, Stühle, Betten, Spiegel, Nähmaschine, Guitarre, allerlei. 1346 N. Robey Straße, nahe Wicker Park. 28ag1wX

Muß sofort verkaufen: Sämmtliche Möbel meines Flat, 2 Monate gebraucht, $40 Nähmaschine $10, $60 Rugs $19, $100 Parlor Set $33, Betten, Tische, Stühle, Bilder, Piano, Spiegel, Leder-Couch, Bibliothek-Set, 2321 N. California Ave., nahe Fullerton Avenue. 28ag1wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verkaufe billig, großer Phonograph, 80 Records, feinste Zimmermusik. Ludwig, 944 Concord Place. fsason

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jasasondido*

Zu verkaufen: Billig, Edison Standard Phonograph mit 7 Dutzend Records und allem Zubehör. 1529 Wellington Str. misa

$100 kaufen elegantes Mahagony Kimball Piano, kostete $400. Muß schnell verkaufen. 733 Milwaukee Ave. 31ag1wX

$400 Piano zu Eurem eigenen Preis, wenn sofort genommen, 6 Monate gebraucht. 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 28ag1wX

Muß schnell verkaufen: Prachtvolles neues Piano, billig. 2321 N. California Ave., nahe Fullerton Avenue. 28ag1wX

$85 kaufen feines Cabinet Grand Upright Piano, $5 monatlich. Groß, 1549 Wells Str. 23ag,X*

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Junge Bull Terrier; billig. 743 Weed Str.

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd, Bronco. McAvoy Brewing Branch, 8488 N. Troy Str.

Zu verkaufen: 1300 Pfund schwere Stute, fast neues doppeltes Farmgeschirr, 2 leichte und 2 Expreßwagen, Carpenter-Wagen, $15; 5 Expreßgeschirre. 2134 Larrabee Str., nahe Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Zwei Arbeitspferde. 5428 S. Ashland Avenue.

Zu verkaufen: Top-Buggy, billig, sehr geeignet für Farmer. 2290 Elston Ave., hinten. fsaso

Zu verkaufen: Pudel Puppies. 1853 Hudson Ave.

Zu verkaufen: Billig, Ablieferungs- oder Buggy-Pferd, sowie Top Stanhope und Truckwagen. 2047 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Sofort, zwei junge Stuten, 6 und 7 Jahre alt, 1400 Pfund schwer, ohne Fehler. Auskunft beim Eigenthümer, Saloon, 431 Wells Str.

Billig zu verkaufen: Pferd, 900 Pfd., Buggy. — 326 Ost North Ave., Schillo.

Zu verkaufen: Echte Rasse Dachshunde. 1301 Cleveland Ave., 2. Floor.

Zu verkaufen: Pferd, $65. 3051 Southport Ave.

Zu verkaufen: Dachshund, schwarz und braun. 1143 Roscoe nahe Robey Str.

Zu verkaufen: Ein Rubber Tire Buggy. 2052 W. 14. Str. sso

Extra feine singende Kanarien-Vögel, Hunde, Goldfische, Papageien, Futter usw. Mutters Vogelhandlung, 909 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Kanarienvögel-Käfige, Brutkäfige, kleine und große, verschiedene Sorten. 2726 Herndon Straße.

Zu verkaufen: Echte, junge weiße Angorakatzen, blaue Augen. 2831 Greenwood Terrace. didosa

Zu verkaufen: Ein Paar Spitzhunde, 2 Jahre alt, ein schöner Pit Bull (weiblich), ebenso Fox Terriers; muß verkaufen. 3995 Drexel Blvd., Basement. — Phone: Aldine 804. fsaso

$100 für die Auswahl von zwei guten, jungen Ablieferungs- oder Ausfahr-Pferden; Garantie gegeben. 520 N. Halsted Str. 30ag1wX

Muß verkaufen: Dump Wagen, Pferde, billig. 1903 W. Huron Str. 30ag1w

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Zu verkaufen: Weinpresse, billig. 874 W. North Avenue.

Store Fixtures für Millinery billig zu kaufen gesucht. Näheres 948 N. Western Ave., unten.

Zu verkaufen: Leere Weinfässer. Eitel Bros., 178 Randolph Str.

Zu verkaufen: Beinahe neues Office-Pult und Stuhl. 2331 Greenwood Terrace. bidosa

Verkaufe schönes Restaurant-Geschirr billig. Zu erfragen: 1445 N. Halsted Str. dfrsa

Zu kaufen gesucht: Bäckerei-Utensilien. 2663 Monroe Str., F. Witte. frjaso

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Ein Mann mit Property und etwas Geld wünscht eine Frau von 35—45 Jahren mit $2000 Vermögen, zwecks Heirath. Katholikin bevorzugt. Adr.: H. 58 Abendpost.

Heirathsgesuch. Anständige Wittfrau in mittleren Jahren, gesund, groß, hübsche Erscheinung, gebildet, gutherzig, gute Wiener Köchin, sprechsam und gemüthlich, sucht mit einem anständigen Herrn über 60 Jahren mit Vermögen bekannt zu werden, um sich gegenseitig glücklich zu machen. Agenten ausgeschlossen. Adr.: D. 852 Abendpost. sso

Heirathsgesuch. Ein Mann in den 40er Jahren, mit einer ziemlich guten Stellung sucht auf diese Weise die Bekanntschaft eines ältlichen Mädchens oder Wittwe zwecks Heirath zu machen. Schreibt englisch oder deutsch. Adr.: D. 866 Abendpost.

Dampfer-Linien.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Goodrich Dampfer nach Muskegon und Grand Haven, $1.50. Grand Rapids, $2; um 7:45 Abds. täglich. Nach Milwaukee $1; um 8 Abds. täglich. Landungsplatz am Fuß der Michigan Ave. Stadt-Ticket-Office 171 Adams Str. 8jl*

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 6 Zimmer mit Badezimmer. 3812 N. Ashland Ave.

Zu vermiethen: Flat, 4 Zimmer mit Bad. 1754 Roscoe Str.

Zu vermiethen: Laden mit modernem Backofen für Bäcker, billig. 1835 Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: Zwei helle Zimmer an eine alleinstehende Frau. 1829 Fremont Str.

Zu vermiethen: Eine Attic Wohnung an eine kleine Familie, $7.00. Mrs. K. Mahr, 1928 Otto Str., nahe Robey. fsason

Zu vermiethen: 5 helle Zimmer. 1283 Vine Str.

$30, Store und Flat, feiner Geschäftsplatz, Grocery oder Millinery. 2148 Belmont Ave., Eigenthümer im 2. Flat.

Zu vermiethen: 5 Zimmer Wohnung, $15.00. 1183 Addison Str.

Zu vermiethen: Helles Flat, 6 Zimmer und Bad, 3. Stockwerk, $18, und 4 Zimmer, hell, erstes Stockwerk, hinten, $12, an ruhige anständige Familien Erwachsener. 3464 N. Clark Str. Näheres bei Agent Hanson, nebenan. 3splwX

Zu vermiethen: 4 Zimmer Wohnung, groß und hell. 1372 Clybourn Place, nahe Southport Ave.

Zu vermiethen: 4 Zimmer an eine alleinstehende Frau, mit erwachsener Tochter nicht ausgeschlossen; muß reinlich und ehrlich sein; kann ihre Miethe zur Hälfte abverdienen indem sie mir meine Wohnung reinhält. Nachzufragen 1323 N. Wood Str., unten, hinten; Sonntag oder Montag.

Zu vermiethen: Neuer Store, gut für irgend ein Geschäft. 4720 Lincoln Ave. fsasodi

Meat Market zu vermiethen, neben Grocery, — seit vielen Jahren gute Geschäfte machend. 2252 Foster Ave., nahe Oakley.

Zu vermiethen: Billig, ein gut zahlender Market und Grocery. Nachzufragen 8045 W. 48. Str., nahe Archer Ave.

Zu vermiethen: Neuer schöner großer Store, passend für irgend ein Geschäft, Saloon, Hardware, Drygoods, Bäckerei. Beste Lage an Milwaukee Ave., nahe Logan Square. Mäßige Miethe das erste Jahr. 868 Wells Str. fmsa

Zu vermiethen: Neue Flats, 5 Zimmer, modern, 1146 Sedgwick Court, $19; 1165 Sedgwick Str., 5 Zimmer, $28. frsa

Zu vermiethen: Store an Transfer-Ecke, ein Store und Zimmer, gegenüber Car-Remisen, passend für Restaurant und Boardinghaus. Billigte Miethe. — Otto Dobroth, Kedzie und Irving Park Ave. frsa

Zu vermiethen: Sehr billig, neue Stores, 58. Str. und Indiana Ave.; weiße Tile Stores, große und kleine. Für Bäckerei, und feine Ecke für Apotheke. Anzufragen: 227 Ost Garfield Blvd. frsason

Zu vermiethen: 1941 Ohio Str., 4 Zimmer Flat $8.00. dofrsa

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Reines Zimmer an ungarischen oder deutschen Herrn. Mrs. Kun, 2909 South Park Avenue.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer mit Board. — 1651 N. Halsted Str., nahe North Ave.

Helles Front-Schlafzimmer für zwei Personen in Privatfamilie; Bad, Zentralheizung und nahe Hoch- und Straßenbahn. 2020 Orchard nahe Center Str.

Zu vermiethen: Zimmer. 1932 Mohawk Str., Schiller, oben.

Verlangt: Boarders. 3302 S. Western Ave. sso

Anständigen Boarder gewünscht. 2968 Loomis Str., 3. Floor, nahe 31. Str. sso

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer; Bad, Dampfheizung, separater Eingang; gute Carverbindung. Privatfamilie. Nordseite. Adresse: 209 Locust Str., 1. Flat.

Boarders verlangt in deutscher Familie, Bad und frisches Wasser. 1424 N. Ashland Ave., 1. Flat.

Deutsch-ungarische Leute haben schönes Zimmer mit oder ohne Board zu vermiethen. 2287 N. Halsted Straße, 3. Floor.

Alleinstehende Dame wünscht einen Herrn als Roomer. 1825 Lincoln Avenue.

Boarder verlangt. 640 North Ave.

Zu vermiethen: Prächtiges, möblirtes Frontzimmer mit Bad, passend für 1 oder 2 Herren, auf Wunsch mit Beköstigung, Privatfamilie. 528 Wrightwood Ave., zwischen Clark Str. und Lincoln Park. fsason

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer an Herrn, bei Wittwe. 1444 Cleveland Ave., hinten, oben.

Zu vermiethen: Großes, möblirtes Frontzimmer mit Piano, passend für 2 Herren, separater Eingang, mit Dampfheizung und Bad; Carverbindung Lincoln, Fullerton, Halsted. 2321 N. Halsted Straße.

Anständiger Roomer verlangt; auf Wunsch Frühstück. 1423 Sedgwick Str., neben Hochbahn.

Zu vermiethen: Frontzimmer, mit oder ohne Board. 1837 Dayton Str.

Herr in Board verlangt. 1825 Larrabee Straße. fsason

Zu vermiethen: Großes, möblirtes Eckzimmer, 3 Fenster, Aussicht nach Osten und Süden, für zwei Herren; Preis $3.50 die Woche. 1405 Milwaukee Avenue, Ecke N. Wood Str.

Solider Herr gewünscht für möblirtes Schlafzimmer bei deutscher Frau; besorge Wäsche. 1720 Hudson Avenue.

Einzelne Frontzimmer, Dampfheizung und Bad. 12 W. Illinois Str.

Boarders und Roomers gewünscht. 1821 Dayton Straße. fsason

Zu vermiethen: Ein Zimmer an 1 oder 2 Männer, mit oder ohne Board. 1670 Bissell Str. fsao

Zwei Leute finden Board bei Deutsch-Ungarn. 413 Sigel Str., hinten, oben. Gruber.

Zu vermiethen: Freundliches, warmes Zimmer, mit Familienanschluß bei jungen deutschen Leuten. 226 Schiller Str., hinten.

Zu vermiethen: Schönes Schlafzimmer, Dampfheizung, $2.50. 1835 Lincoln Ave., (nahe Park), 3. Flat.

Wittwe wünscht zwei ordentliche Männer in Board. 1842 Wolfram Str., nahe Lincoln Ave., oben.

Zu vermiethen: Schönes, helles, möblirtes Zimmer bei anständigen, jungen Eheleuten, an einen Herrn oder Dame; gute Fahrgelegenheiten mit Car oder Hochbahn. 1845 Sheffield Ave., nahe Clybourn.

Verlangt: Alleinstehender Mann erhält frei möblirtes Zimmer gegen ein wenig Hausarbeit. 331 S. Peoria Str., hinten, beim Eigenthümer.

Zu vermiethen: Schönes Schlafzimmer mit Bad an anständigen Herrn. 1543 Homan Ave.

Zu vermiethen: Schlafzimmer; billig. 409 Wells Str.

Frontzimmer mit Bad bei Wiener Familie, kann Tagschläfer sein. 2942 Racine Ave., 2. Flat.

Zu vermiethen: 2 oder 3 möblirte, große Frontzimmer an anständige Herren oder Ehepaar; auch für leichten Haushalt; gute Carverbindung. 2956 Emerald Ave. dosa

Zu vermiethen: Bei guter Wiener, kinderloser Familie, Zimmer für 2 gute Herren. Mrs. Stefan, 1421 16. Str., Westseite. frjaso

Kinder finden Board. 1942 Orchard Str. —son

Zu vermiethen: Schönes, dreiswerthes Zimmer, Privat-Logirhaus, nahe Lincoln Park. 222 Wisconsin Str. dofrsaso

Roomers gewünscht, schöne Frontzimmer mit zwei Betten, und andere Zimmer, bei deutscher Frau. 1045 W. Randolph Str. 30ag1wX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Eine 4 Zimmer Cottage von ruhigen Leuten. Man sende Näheres unter: L. 120, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Möblirte Zimmer mit und ohne Board; auch für leichte Haushaltung, in allen Stadttheilen. Für Roomers kostenlos. 1030 Wells Str., Zimmer-Vermiethungsbureau.

Zu miethen gesucht: Zwei Freunde suchen Zimmer und Board bei ruhiger deutsch-ungarischer Familie, nahe 22. Str. und Ashland Ave.. Brieflich an N. Bornecker, 15 W. 43. Str., hinten.

Gesucht: Junger Mann sucht ein gutes Zimmer bei alleinstehender Frau; Nordseite. Adresse: D. 56, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Zum 22. September, 4 helle Zimmer oder Cottage, Gas und Closet, Westseite, zwischen Wood Str. und Western Ave., für drei Erwachsene. 2241 W. 20. Str., hinten.

Zu miethen gesucht: Kleine Wohnung, möglichst mit Bad, von Ehepaar ohne Kinder, für Ende dieses Monats. Adresse mit Preis. Meister, 1363 Cleveland Ave.

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Beckers Asphaltum Ready Roofing Comp., 1884 Milwaukee Avenue. Nimmt die Stelle von Schindeln zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gut gehender Schuh-Shop. 1806 N. Halsted Str. samo

$395 oder beste Offerte nehmen meinen schönen Grocery- und Delikatessen-Store, elegante Fixtures, mit großem Vorrath von Staple und fancy Groceries. Gut etablirt. Immer ein Geldmacher gewesen. In begehrtester Nachbarschaft gelegen. Gehe nach Oklahoma, was der einzige Verkaufsgrund. — Schöne Wohnräume mit Bad. Billige Miethe. Am Sonntag Morgen nachzufragen von 9—12 Uhr. 317 S. California Ave., nahe Harrison Str.

Zu verkaufen: Saloon. 3045 Milwaukee Ave. — Wegen Krankheit; eigene Lease. Billige Miethe. samo

Zu verkaufen: Ecksaloon, eigene Lease, eigene Lizens billige Miethe; gutgehendes Geschäft. 2136 Belmont Avenue.

Muß sofort verkaufen: 18 Zimmer, möblirt, alle Zimmer besetzt, Schleuderpreis. 1012 Wells Str.

Zu verkaufen: Kleines Restaurant in deutscher Nachbarschaft. 1818 Lincoln Ave. 3jplwX

Zu verkaufen: Bäckerei auf der Nordseite, $300 Einnahme die Woche, alles Ladenkundschaft, Preis $1700. Adr.: D. 861, Abendpost. sadi

Zu verkaufen: Wegen Todesfall, Bäckerei und Lunchroom, fein eingerichtet, $300 nothwendig, Rest in einem Jahr. Adr. D. 854, Abendpost. sadi

Elegant möblirtes 16 Zimmer Haus, Dearborn Ave., nahe Division, gutes Einkommen. Näheres Wm. Bausch, 824 Center Str.

Großer Bargain: Verkaufe Saloon, Ecke, fein eingerichtet mit Pool Table und Cash Register; großer Stock, Lizens bezahlt. Wenn sofort genommen $500, das Dreifache werth. Fragt Sonntag Morgen 10 Uhr. 1572 Clybourn Ave., Guthmann.

Zu verkaufen: Krankheitshalber billig, Roominghaus, alles besetzt. 233 Rush Str., nahe Ohio.

Bäckerei-Branch zu verkaufen, mit 7 Jahre gutem Erfolg, $200. 1014 Grace Str.

Zu verkaufen: Corner Grocery und Delikatessen-Store; verkaufe billig. Nachzufragen Sonntag oder Montag. 3557 Marshfield Ave., Ecke Addison.

Zu verkaufen: Krankheitshalber verkaufe ich meinen Antheil an einem der besten Saloons mit Businesslunch, an der Westseite. Adresse: D. 857, Abendpost.

Zu verkaufen: Bester Saloon in Stadt, Business-lunch; $40—$50 täglich. Verlasse Stadt. Bargain. Tel. 2152 Haymarket; German, 213. S. Centre Ave.

Zu verkaufen: Saloon mit Kegelhalle, altetablirt, billig, wenn sofort genommen, gehe aufs Land. — 3066 Nord Leavitt Str., ein Block nördlich von Clybourn Ave. Alpsadidosa

Bäcker, Achtung! — Wir bauen ein passendes Gebäude für verantwortliche Partei die gesonnen ist in's Retail-Bädergeschäft zu gehen; an einer der Hauptverkehrs-Straßen der Südseite, nahe bei Hochbahnstation und Transfer-Ecke.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Zu verkaufen: Gut gehender Grocery-, Delikatessen-Store; keine Agenten. 2101 Larrabee Str. sso

Gute Patente zu verkaufen oder Partner gesucht mit Geld und Kenntnissen; Goldgrube für Hemdenmacher. Kommt bevor Patent verkauft wird. Sonntag Vormittag. 475 27. Str., 2. Floor.

Zu verkaufen: 12-Zimmer Hauseinrichtung — 2 Badezimmer; an Elm Str., nahe Dearborn Ave. Preis $700. Nachzufragen 22 W. Goethe Str.

Zu verkaufen: Einziger Saloon an vier Ecken, billig wegen Uneinigkeit der Partner. Nachzufragen nur Sonntag. Mohr, Nordostecke Melrose und Southport Ave., ein Block nördlich von Belmont Avenue. fsason

Zu kaufen gesucht: Guter Eck-Saloon, muß eigene Lizens und Lease haben, mit Preisangabe. Adresse: H. 47. Abendpost.

Verkaufe erster Klasse 15c Barbier-Geschäft; hochfeine Einrichtung; Laundry zahlt Miethe. $550, Hälfte baar, Rest auf Abzahlung. Keine Agenten. 4549 Racine Ave., Ecke Wilson Ave. sso

Zu kaufen gesucht: Gute Bäckerei. Adr.: L. 113, Abendpost.

Muß sofort verkauft werden ohne Rücksicht auf Werth, $375 oder beste Offerte, billig zu $600, lang etablirter, immer gut bezahlender Delikatessen- und Grocery-Store; beinahe neue Eichen Fixtures, riesiger Vorrath an importirten und einheimischen Waaren, keine Konkurrenz; $16 Miethe für eleganten Laden mit Wohnräumen. Theil auf leichte Abzahlung. Verkauft wegen Krankheit; wenn bis am Montag nicht verkauft müssen die Sachen nach dem Storage gebracht werden; verlasse die Stadt, kommt deshalb sofort mit einer Anzahlung, fertig um das Geschäft abzuschließen. 6122 Wentworth Ave.

Zu verkaufen: 5 Kannen-Milchroute mit Kannen-Halter; billig. 662 Blackhawk Str. sso

Zu kaufen gesucht: Ein kleiner gutgehender Grocery- und Delikatessen-Store, $400—$500, Nordwestseite. 2036 N. Sawyer Ave.

Zu verkaufen: Krankheitshalber, gutgehender Cash Grocery- und Delikatessen-Store, Ecke. 1901 Roscoe Boulevard.

Plumber, Elektriker, Tinner oder Schlosser als Käufer oder Partner gesucht. 2907 Belmont Ave. 1spdosa2w

Große Gelegenheit ins Geschäft zu gehen, kein Auskauft, Wholesale- und Retail-Bäckerei; zu vermiethen, modern, 2 feine Oefen, feine Lage. — 4312 Madison Str. bidosa

$450 kaufen ausgezeichneten Candies-, Zigarren-, Notionsstore, billige Miethe, mit 6 Wohnzimmern. 1533 Clybourn Ave. frsa

Zu verkaufen: 24 Jahre etablirte Grocery und Market, beste Lage, großer Waarenvorrath, 2 Pferde und Wagen; Krankheit der Verkaufsgrund. G. A. Grimm, 2657 Lincoln Ave., Ecke Osgood. „Snap“. frsa

Zeitungsroute zu verkaufen, 680 Tageszeitungen und 300 Sonntagszeitungen. Mrs. John Blaskus, 1632 N. Oakley Ave. frsa

Zu verkaufen oder vermiethen: Schneider-Laden in einem Landstädtchen. 3017 Southport Ave. Thies. frsa

Zu verkaufen: Erster Klasse Delikatessen- und Fisch-Store, wegen Krankheit. 3502 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave. frsa

Verlangt: Saloon-Lizens; Gebt Preis und Einzelheiten an. Adr.: H. 62 Abendpost. ssa

Zu verkaufen: Flott gehender Meat Market. Keine Agenten. Adr.: R. 976 Abendpost. frsami

Zu verkaufen: Saloon; eigene Lizens; Ecke. Adr.: H. 50, Abendpost. ssa

Zu verkaufen: Billig, Saloon, 15c Businesslunch; Transfer-Ecke, Fabriken rings herum. Verkaufsursache: Meinungsverschiedenheit der Partner. 1000 Randolph Str., Ecke Morgan. ssa

Zu verkaufen: Möbel und Polsterwaaren-Geschäft. Gute Kundschaft. Eleganter Vorrath. Beste Gelegenheit für Tapezierer. Adr.: L. 123 Abendpost. 1sp,1wX

Muß sofort verkauft werden: Leichte Grocery, Delikatessen-Store. 1446 Barry Ave. dssa

Zu verkaufen: Gute Bäckerei wegen Krankheit der Frau, nachweislich gutes Geschäft. Adr.: D. 23, Abendpost. ag24,25,26,27,sep1,2,3

Ein nachweislich gutgehender Saloon mit Business Lunch, außerhalb Chicago, ist wegen Familienangelegenheiten sofort unter dem Preis zu verkaufen. Adr.: R. 974, Abendpost. mi—son

Zu verkaufen: Meat-Market mit Grundeigenthum, wegen Krankheit. Adr.: U. 473 Abendpost. 30ag7t

Saloon zu verkaufen, gute Ecke, billig, mit Lizens bezahlt. 2201 W. North Ave. 30ag1wX

Zu kaufen gesucht: Saloon-Lizens bei einem Wirth, bezahle guten Preis. Adr.: R. 970 Abdpost. 30ag1wX

Zu verkaufen: Bäckerei; muß wegen Krankheit verkauft werden. Store-Geschäft. Südseite. Adr. R. 939, Abendpost. 29ag1wX

Verlangt: Saloon Lizens; Baar. D. 848 Abendpost. 29ag1wX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Suche einen Theilhaber in sehr rentablem Artikel. Patent angemeldet. Altes Geschäft. Metall-Branche. Fachkenntnisse nicht nothwendig. 2018 N. 42. Ave.

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Frederich Schweers,
der bekannte deutsche Arzt und Spezialist, hat jetzt seine Office 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. Tel.: Lincoln 3046. Spezialität: Magen-, Leber-, Nieren-Leiden, sowie Blut- und Geschlechts-Krankheiten. Office-Stunden täglich von 2 bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 1 Uhr. Konsultation frei. sajo

Dr. Arthur, Spezialist für Katarrh und chronische Krankheiten. Eine Woche Behandlung frei für Alle die während der nächsten 10 Tage vorsprechen: Medizin eingeschlossen. 5. Floor, 65 Randolph Str., Ecke State.

C. L. Whittington,
Veterinary Surgeon und Dentist.
Telephon: Morton Grove 412. Niles, Illinois. ag20,27,sep3,10

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. D. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 2jasa*

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 8jl*X

Amtliche Bekanntmachungen.

Amtliche Bekanntmachung!
Farbe des Papiers für die amtlichen Vorwahlen-Stimmzettel.

In Uebereinstimmung mit den Bestimmungen der Sektion 34 des „Gesetzes für Abhaltung der Vorwahlen der politischen Parteien“, in Kraft seit 1. Juli 1910, wird hiermit amtlich bekannt gemacht, daß bei der Vorwahl, die am 15. September 1910 in der Stadt Chicago und dem Town Cicero, Cook County, Illinois, abgehalten wird, die amtlichen Vorwahlen Stimmzettel für die nachbenannten politischen Parteien auf Papier von solcher Farbe gedruckt sind, wie für jede Partei angegeben wie folgt:

Republikanisch .... Weiß
Demokratisch .... rosa Farbe
Prohibitionistisch .... hellblaue Farbe
Sozialistisch .... Lachsfarbe

Proben der obigen liegen zur Ansicht auf in der Office dieser Behörde, 2. Floor, 160 Adams Straße.

Thomas F. Judge,
Abel A. Bach,
Nathaniel Hudson,
Wahlbehörde der Stadt Chicago, und Ex-Officio des Town Cicero. 1sp7t

Office des County Clerk von Cook County, Illinois.

Staat Illinois }
County Cook } SS.

Gemäß den Bestimmungen der Sektion 34 des Vorwahlen-Gesetzes von Illinois, beglaubige ich hiermit, daß die Farbe des Papiers, das für die Vorwahlen Stimmzettel der verschiedenen Parteien bei der Vorwahl, die in Cook County am 15. September A. D. stattfindet, wie folgt, sein wird:

Republikanische Partei .... Weiß
Demokratische Partei .... Rosa
Prohibitions-Partei .... Hellblau
Sozialistische Partei .... Lachsfarbig

Zum Zeugniß habe ich hiermit meine Namens-Unterschrift und das Sigel von Cook County gesetzt an diesem 31. Tage des Monats August A. D. 1910.

Joseph F. Haas,
County Clerk. 31ag1wX

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Für Hauseigenthümer! Jeder, der ein zweistöckiges Haus in der Gegend von North Ave. bis Diversey Blvd. verkaufen will, schreibe auf diese Anzeige, bin sofortiger Käufer. Adr.: D. 864, Abendpost.

Zu verkaufen: Lot in Graceland Cemetery, 9 bei 15, Bellevieu Section. Eigenthümer Henry Ehrenfels, 2646 N. Halsted Str.

Ich komme für Schulden die Andere für mich machen nicht auf. Carl Sannone, 3575 Dickens Ave. saso

Pflaster-, Brick-, Zement- und Schornsteinarbeit billig ausgeführt. Oberleis, 1658 N. Halsted Str. modosa

Uebersetzungen, deutsch-englisch, englisch-deutsch, Korrespondenz, schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abds. und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center. dosamomi*

Schiffskarten nach Europa. Freikarten von Europa. Vollmachten, Gesuche, Sittenzeugnisse. Billigste Preise. Einzige Deutsch-Ung. Schiffsagentur, 1569 Clybourn Ave., 1. Stock. 1sp*X

Uhl empfiehlt sichere und schmerzlose Enucleation von Hühneraugen. Warzen, Frostbeulen, eingewachsenen Nägeln. Verlangt ausgekämmte Menschenhaare, Zöpfe fabrizirt, 50c aufwärts, Massage, Frisiren. 5937 S. Halsted Str. 30ag1wX

Doylair Furnaces erzeugen mehr Hitze für weniger Geld und machen wenig Arbeit; $3 bis $4 Kohlen können darin gebrannt werden. Nachzufragen: 213 E. Randolph Str. 'Phone: Main 758. 15jl*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Robt. Klotz & Co. ertheilt freie Auskunft in Patentangelegenheiten. Patente für alle Länder prompt und mäßig. 911 Schiller Gebäude. 23indidosa*

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Haus und Lot für 2 Familien; nahe Southport und Belmont Ave. Nur $2200; leichte Zahlungen. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: $250 bis $500 baar, für eine bestimmte Anzahl Lotten, an der Nordseite gelegen, 2 Blocks bis zur Car-Linie. Nichts besseres für's Geld zu haben.
Conklin & Co., 3936 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Eckhaus und Lot, billig, krankheitshalber. 2425 N. Ashland Ave. fsason

Neues zweistöckiges Gebäude, Frame- oder Brick-Basement, zwei Blocks von Lawrence und Lincoln Ave. Ein Bargain. Huberty & Loheinrich, 4864 Lincoln Avenue. 9apsa*

Zu verkaufen: Haus und Lot. 8310 Irving Ave., zu erfragen: 1409 Weaver Ave. ssa

Zu verkaufen: Zweistöckiges modernes Gebäude, 3½ Jahre alt, Wasserheizung. 5648 Magnolia Ave., nahe Edgewater Station. Telephon: Edgewater 4774. frsaso

Sehr billig! Gutes zweistöck. Framegebäude, Brick-Basement und Trockenboden, zwei moderne helle 6-Zimmer Flats, nahe Lincoln Ave.; nur $3800; nur $1000 nöthig. dofrsason
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted.

Zu verkaufen: Backstein-Gebäude, 8 Flats von je vier Zimmer und Bad, Ofenheizung, Zement-Seitenweg, Keller; alles in gutem Zustande. Immer vermiethet. Miethe $116 monatlich. Preis $11,250. Zahlung nach Uebereinkunft. Adresse: R. 927 Abendpost. 29ag*X

Bargain: Auswärtige Eigenthümerin verschleudert ihr dreistöck. Brickgebäude, ein 6- und zwei 7-Zimmer Flats, Furnace, modern; nahe Wellington-Hochbahnstation, für nur $7200. Näheres bei Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted Straße. dofrsason

Gelegenheits-Kauf! Sehr schöne Cottage an Eck-Lot, in Ravenswood, nahe Lincoln Ave. und Hochbahn. 6 geräumige Zimmer, Basement und Attic. Großer Hühnerstall usw. Spottbillig, zu $2900.
Arthur Josetti, 657 North Ave. dofrsa

Verkaufe 2-Flat Brickhaus, modern, 5 und 6 Zimmer, 8 Block von Southport „L“-Station; Preis für Schnellverkauf $5200. Frey, 2828 Lincoln Avenue. dofrsa

Muß verkaufen: ein zwei 4-Zimmer Flat Framehaus an Otto Str., gute Nachbarschaft. Seltene Gelegenheit. Preis $2400. Bestman, 2828 Lincoln Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Ein Bargain, sechs Flat Brick, Burling Str., nahe North Ave. — Miethe $100 monatlich; $11,000, Hälfte Baar. Adr.: R. 982 Abdpost.

Seht diesen Bargain! Zweistöckiges Gebäude mit Basement und Trockenboden, an Fremont Straße. Haus in ausgezeichnetem Zustande; 3 moderne Flats; Miethe $576; spottbillig zu $4200. bidosa
Arthur Josetti, 657 North Ave.

Verkaufe gutes 2-stöckiges Gebäude mit Cottage hinten, an Burling Str. gelegen. Miethe $390; Preis $3200.
Arthur Josetti, 657 North Ave. bidosa

Zu verkaufen: 2-Flat Brickgebäude, $2600; $1000 Baar.
Neues 2-Flat Brickgebäude, Bad, Gas, elektrisches Licht, Mosaic Fußböden, Zementfloor im Basement, Laundry Tubs, 30 Fuß Lot, alle Straßenverbesserungen, bequem zur Addison Str. Station der Northw. Hochbahn, $5950; $1000 Baar, Rest nach Belieben.
Zwei-Flat Steinfront-Gebäude, 5 und 6 Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, $4400, $1500 Baar, $25.00 monatlich.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. sodidosa

Großer Bargain! 2-stöckiges Gebäude, 6 Zimmer Flats, nur $3700. 1456 Belmont Ave. Eigenthümer. 14maisa*

Geldanleger, aufgemerkt! — Zu verkaufen: $45,000 kaufen Nordseite Geschäfts-Eigenthum, nahe Geschäftszentrum; vermiethet an zwei Korporationen auf 5-jährige Leases, erzielt aus der Renting Saison zur niedrigen Rate von $1940; Miethe wird sich in den nächsten 5 Jahren verdoppeln.
$7000 kaufen Lot 33x177 an Clybourn Ave.; auch mit Front an Larrabee Str., bebaut mit drei stöckigem und Basement Brick-Store, Halle- und Flatgebäude an Clybourn Ave., und zwei 1-stöck. und Basement Brick-Stores an Larrabee Str. Dies Property wurde vor einigen Jahren zu $20,000 verkauft.
$10,000 kaufen 140 Fuß Lincoln Ave. Geschäfts-Ecke, Block südlich von Addison Hochbahnstation.
B. G. Elser, 1840 Sedgwick Str. 27agsa*

Zu verkaufen: Bargain! Modernes 2 Flat Frame Gebäude; Konkret Basement, 5 und 6 Zimmer, Bad und Gas; 30 Fuß Lot; Drake Ave.; Preis $4200.
Frank Beck, 2014 Irving Pk. Blvd. smodo

Bargain in leerer 25 Fuß Lot an Ashland Ave., nahe Addison Str., Ostfront; $750.
Frank Beck, 2014 Irving Pk. Blvd. sado

Bargain: 6-Zimmer Frame Cottage, Bad und Gas, 2 Blocks von Hochbahnstation und Straßen-Car. Warner Ave.: Preis $2400.
Frank Beck, 2014 Irving Pk. Blvd. smo

Verlangt: Moderne 2 und 3 Flat Frame oder Brick-Gebäude an Nordseite; Baarkäufer an Hand.
Frank Beck, 2014 Irving Pk. Blvd. 3splw

Zu verkaufen: Bargain; gehen schnell ab; nur noch eines übrig, neues modernes 2 Flat Brick-Gebäude, Steinfront, 6 Zimmer jedes, Furnace-Heizung, hübsch bemalt, fertig zum Einziehen; bequem zur Straßen- und Hochbahn. breite Lot. Preis $6500.
Frank Beck, 2014 Irving Pk. Blvd. sdido

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zahlt keine Miethe, seid Euer eigener Landlord. Eure Miethe zahlt Interessen, Miether bezahlen für das Kapital.
Neue Subdivision in Lake View, 30 Fuß Lotten, 30 Fuß Lotten, 30 Fuß Lotten; alle Straßenverbesserungen frei für Käufer; bequem zur Addison Str. Station Ravenswood „L“, Lincoln Ave. und Irving Park Boulevard Electric Cars.
Neues 2-Flat Brickgebäude, Bad, Gas, elektrisches Licht, Combination Gas-Fixtures, Mosaik Böden, $5950, $1000 Baar, Rest nach Belieben.
Neue 2-Flat, 6 und 6 Zimmer, Bad, Gas, elektrisches Licht, durchweg schön dekorirt, bequem zur „L“, 30 Fuß Lot, Zementböden im Basement, Laundry Tubs, $6300, $1000 Baar, Rest nach Belieben.
2-Flat Steinfront-Gebäude, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, immer vermiethet, $4600, $800 Baar, $20 monatlich.
2-Flat Frame-Gebäude, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, $3800, $750 Baar, $20 monatlich.
2-Flat Brick-Gebäude, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, Laundry-Tubs, $2900, $1000 Baar, $12 monatlich.
2-Flat Brick-Gebäude, $2800; $1000 Baar.
Trauliche Cottage, 5 Zimmer, Konkret-Basement, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, Straße gepflastert, $2800; $400 Baar, $12 monatlich.
Cottage mit Brick-Stall, Straße gepflastert, $1700.
Subdivision-Offices: Ecke Byron und Leavitt, und Ecke Addison und Leavitt Str.
Zelosky, 1905 Belmont Avenue.

Zu verkaufen: Residenz Snap, 7 Zimmer, Konkretbasement, Wasserheizung, breite Lot, durchweg modern. 1645 Berwyn Ave., $4600. 1166 Diversey Blvd.

Modernes zwei 6-Zimmer, Basement u. Attic; ferner zwei 7-Zimmer, jedes $3200; werth $4200; zum Schleuderpreis Dirks, 1166 Diversey Blvd.

Zu verkaufen: Oakdale nahe „L“, 6 Zimmer, Brickbasement, Furnace, $2650. Dirks, 1166 Diversey.

Zu verkaufen: Fertig zum 1. Okt., 6 Zim. Residenzen, Konkretbasement, elektr. Licht, prächtige Sideboards etc. $3400. $300 baar, Rest beliebig. Ecke Summerdale u. Winchester. Unters. 1166 Diversey.

Zu verkaufen: Billig, 1525 Oakdale Ave., nahe Ashland; Cottage und Lot, nur $1800; leichte Bedingungen. Chas. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, 2-stöck. modernes Frame-Haus, 6-Zimmer Flats. George Str., nahe Southport Ave. Nur $3800. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 3844 Oakley Ave., nahe Grace, — neues modernes 2-stöckiges Brickhaus, 6-Zimmer-Flats, Lot 30 Fuß. Nur $5600. Leichte Zahlungen.

School Str., nahe Perry Str., modernes zwei 6-Zimmer Flatgebäude; $3500.
August Lorpe, 820 North Ave. smomi

Modernes 2-stöckiges 5 und 6-Zimmer Flatgebäude an Hermitage Ave., nahe Grace Str.; $3650.
Aug. Lorpe, 820 North Ave. ssodi

Nahe Orchard und Fullerton Ave., modernes 6 und 7 Zimmer Brickgebäude, Lot 37 bei 125; Preis $6700. Aug. Lorpe, 820 North Ave. 3jplwX

Modernes 3-stöckiges Brick Flatgebäude, nebst Brick und Framegebäude, nahe North Park Ave. und Wiskonsin Str.; $8200. Aug. Lorpe, 820 North Ave. samomi

Dayton Str., nahe Center Str., modernes zwei 6-Zimmer Brick Flatgebäude; $4900. August Lorpe, 820 North Ave. sajodi

Melrose Str., östlich von Southport Ave., gutes vier 4-Zimmer Flatgebäude; Miethe $62; Preis: $4600. August Lorpe, 820 North Ave. 3jplwX

Muß verkaufen: 3349 Marshfield Ave., nahe Lincoln Ave., 2-stöckiges Frame Flat, nur $2700; leichte Bedingungen. Chas. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Nur $15,000 für schönes großes 3-stöckiges Brick Ladengebäude, und große Stallungen auf 50x125 Fuß, nur ½ Block von Lincoln Ave. und Belmont Ave.; muß $5000 Baar haben, oder nehme kleineres Eigenthum in Theilzahlung. — John Heim, 3148 N. Ashland Ave. saso

Zu verkaufen: Nur $10,000 für schönes 4-Flat Brickgebäude, Bad, Gas, zwei 5 und zwei 6 Zimmer Flats, Gebäude ist etwa 44x52 auf 50x125 Fuß Lot, Berwyn Ave., Straße makadamisirt; nur $2000 Baar, Rest lange Zeit, oder nehme Cottage oder 2-Flat Nordseite, John Heim, 3148 N. Ashland Ave. saso

Modernes 6 und 7-Zimmer Brickgebäude, Lot 39 bei 125, nahe Orchard und Garfield Ave.; $4800. Aug. Lorpe, 820 North Ave. ssodi

Nahe Robey Str. und Oakdale Ave., modernes 2 6-Zimmer Brickgebäude; $5000. Aug. Lorpe, 820 North Ave. sasodo

3 6-Zimmer Brickgebäude, Lot 33 bei 125, nur ein Block von Southport Ave. Hochbahnstation. — $8000. Aug. Lorpe, 820 North Ave. smomi

Zu verkaufen: Nur $3500 jedes — Ihr habt die Auswahl von sechs fast neuen zwei 4-Zimmer Flat-Gebäuden, offene Plumbing, 30x125 Lots, Straße asphaltirt, bezahlt, etwa 2 Blocks westlich von Lincoln Ave., $200 Baar und $25 monatlich einschließlich Zinsen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Belmont und Lincoln Ave. saso

Zu verkaufen: $6000, neues 2-stöckiges Brick Flatgebäude, Bad, Gas, Furnace, elektrisches Licht, Straße gepflastert, ein Block östlich von N. Clark Straße oder Edgewater Northw. Hochbahnstation; fertig in etwa 30 Tagen; nur $500 Baaranzahlung, Rest leichte monatliche Abzahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. saso

Zu verkaufen: $2500 für schöne 7-Zimmer Cottage, Bad, Gas, nahe Addison Str. Northw. Hochbahnstation oder Lincoln Ave. Carlinie. Nur $300 Baar und Rest leichte monatliche Abzahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. saso

Zu verkaufen: $7000, modernes 2-stöck. 5- und 6-Zimmer Pressed Brick Flatgebäude, nahe Fullerton Ave. Expreßstation oder Carlinie. Nur $1000 baar und Rest zu leichten Bedingungen, oder nehme eine Cottage in Theilzahlung. John Heim, 3148 Nord Ashland Ave. saso

Für sofortige Verkäufe oder Tausch, oder gute Geldanlagen, geht zu John Heim, 3148 N. Ashland Avenue. 'Phone: Lake View 478.

Zu vertauschen: $20,000 modernes 6-Flat Steinfront Brickgebäude, 5- und 6-Zimmer Flats, und ein 5-Zimmer Flat; Miethe $2780 das Jahr. Nahe Wilson Ave. Expreß Hochbahnstation oder Carlinien. $5000 Baar und Rest auf lange Zeit, oder nehme 2- oder 3-Flatgebäude, Brick bevorzugt. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. saso

Zu vertauschen: $20,000 modernes 6-Flat Brickgebäude, nahe Nord Clark Str. oder Northw. Hochbahnstation. $12,000 Antheil für kleineres Grundeigenthum oder gute Farm. John Heim, 3148 N. Ashland Avenue. saso

Zu verkaufen: Modernes 2-Flat Brick, 5 und 6 Zimmer, Furnaceheizung, $4700; $300 Baaranzahlung und $16 monatlich. Engelbrecht, 2900 Foster Avenue.

Zu verkaufen: Beim Eigenthümer, modernes 8-Zimmer Haus, eingerichtet für 2 Flats, Attic, großer Stall, $3000. 1435 School Str.

Zu verkaufen: Ein prachtvolles Geschäftshaus, Ecke Hoyne, nahe Belmont Ave., Store und drei 4 Zimmer Flats, modern, passend für Meatmarket und Grocery. Nachzufragen bei R. Langknecht, 1747 Belmont Ave.

Nur Bargains: Feines 3 Flat Brick mit 2 Flat Frame, Fremont Str., großes Einkommen, $8500. 2 Flat, Edgewater, Steinfront, $5700. 2 Flat, Steinfront, große Lot, $5750. Bedenkt, ein 3 Flat Steinfront, Oakdale Ave., $8750, muß verkaufen. 3 Flat Steinfront, Belden Ave., elegantes Heim mit gutem Einkommen, verkauft spottbillig. Dicht bei Lincoln Park, St. James Place, feines 3 Flat, nur $10,000. Wm. Bausch, 824 Center Str.

Zu verkaufen: Bäckerei mit Haus und zwei Lotten, garantirt $500 Einnahme die Woche, alles Ladenkundschaft, Preis $15,000, Nordseite. Adresse: D. 862, Abendpost. sadi

Zu verkaufen: 2-stöckiges Frame-Haus, 2 5-Zimmer Flats, Lot 37 bei 125; an Melrose nahe Lincoln; Preis $3700. Aug. Schulze, 3017 Southport Ave.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Für Missouri oder Arkansas Farm, 2-stöckiges Framehaus, drei 5-Zimmer-Flats, an Wolfram Str. Aug. Schulze, 3017 Southport Ave.

Zu verkaufen: — — —
50 Fuß Lot an Robey Str., nahe Grace .. $2000
32 Fuß an Roscoe Str., nahe Oakley Ave .. 800
Eck-Lot an Seeley und Cornelia 1800
Geschäfts-Lot an Lincoln Ave. nahe Grace Straße $1700
5 Zimmer Cottage, Seeley Ave., nahe Addison Str. 2000
August Peters, 3807 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Schöne, moderne 6 Zimmer Cottage, Brickbasement, großer Stall $2800
Gute Cottage an Robey Str., nur $1750
Gute Cottage und großer Stall $1550
Schöne 2- und 3-stöckige Häuser, sehr billig.
C. F. Anton, 2021 Roscoe nahe Robey Str.

Zu verkaufen: $150 baar, Rest nach Belieben; kaufen schöne neue Cottage, durchweg modern, 30 Fuß Lot. Bequem für Fahrgelegenheit. Wenn Ihr einen Bargain wollt in einem guten Heim: hier ist Eure Gelegenheit. 3636 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Moderne 5-Zimmer Cottage auf 35 Fuß Lot; Konkret Fundament, Zement-Seitenwege, an Irving Park. — Drei 2-Flat Brickgebäude, vier 6-Zimmer Cottages; nehme 2 bis 300 Dollars Anzahlung. Rest wie Miethe an all den Häusern. W. Metzger, 2750 N. Ashland Ave. samisa

Schöne moderne Residenz, 2 Jahre alt, billig zu verkaufen durch Eigenthümer. 3532 N. Marshfield Ave. saso

Zu verkaufen: 7-Zimmer Haus, auf Steinfundament: Heißwasser-Heizung, Eichen Finish, Lot 33 bei 125; 3 Jahre alt; Eigenthümer muß sofort Baargeld haben: verkaufe zu einem Bargain. Geo. W. Bennin, 3553 Lincoln Ave. Phone: Lake View 1203. sso

Zu verkaufen: Lotten 30x125 Fuß, in der Nähe von öffentlicher Schule u. katholischer u. lutherischer Schule und Kirche, sowie der Northwestern (Ravenswood) Hochbahn und Lincoln Ave. und Robey Str. elektrischen Straßenbahnen. Eine günstige Gelegenheit für angehende Käufer. Gegen Baar oder leichte Abzahlungen. Schulkinder brauchen keine Bahngeleise zu überschreiten. Häuser auf Bestellung gebaut. Nachzufragen bei John H. Richter & Son, 2940 Lincoln Avenue. 19myisa*

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: 3 Flat Frame und Brick, Ofenheizung, Miethe $768, große Lot, feine Nachbarschaft, immer gut vermiethet, Preis $6500. Nachzufragen beim Eigenthümer am Platz. 761 Diversey Blvd., nahe N. Clark Str.

Zu verkaufen: 2-stöckiges Haus, vier Wohnungen mit je 4 Zimmern, Halsted Str., nahe Wrightwood. Bitte um Angebot.
Thies, 3017 Southport Ave.

Zu verkaufen: Billig, Haus mit drei 6 Zimmer Wohnungen, modern, Roscoe Str., östlich von Clark, Straße gemacht, $4400.
Thies, 3017 Southport Ave.

Zu verkaufen: Sehr billig, Haus mit zwei 4-Zimmer Wohnungen, Otto nahe Southport, $2200.
Thies, 3017 Southport Ave.
Sonntag und Montag offen.

Zu verkaufen: Framehaus, zwei 6 Zimmer Flats, in gutem Zustande, sehr billig; bringt 10 Prozent an der Geldanlage. 1445 North Park Ave., zwischen Schiller Str. und North Ave. Nachzufragen beim Eigenthümer am Platz.

Zu verkaufen: Schöne Brick Cottage mit allen Verbesserungen, wegen Abreise. 8426 N. Robey Str. samo

Nordwestseite.

Zu verkaufen: In Albany Park, zweistöckige Häuser, 5 und 6 Zimmer Wohnungen, Heißwasser-Heizung-Einrichtung, große Lotten, 1½ Blocks von Ravenswood Endstation, 1 Block südlich von Lawrence Ave. und 2 Blocks nördlich von Montrose Blvd. Eigenthümer ist Sonntag Nachmittag am Platze. 4638—40—42 Eberly Ave. Preis $6200. saso

Zu verkaufen: Umzugshalber, 582 Claremont Ave., nahe Ohio Str., zwei 4 Zimmer Flathaus, Bad, Laundry, Furnace. fsason

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Ecke von 8 Lotten, 125 bei 152, an Irving Park Blvd., östlich von Elston Ave. — 10 Lotten mit allen Verbesserungen an Albany Ave. und Irving Park Blvd., billig, Abschlagszahlung. Wm. Maurer, 3144 N. California Ave. Sonntag Nachmittags offen.

Zu vertauschen: Schöne Geschäfts-Ecke 111x125 Fuß, Baustelle, an California Ave. und Iowa Str., zahle von $5000 bis $10,000 Baar hinzu für bebautes Geschäfts-Eigenthum. John Heim (alleiniger Agent), 3148 N. Ashland Ave. saso

Zu verkaufen: Dreistöckiges 4 Zimmer Brickhaus. 1705 N. 40. Court.

Zu verkaufen: 6 Zimmer Cottage, große Lot, $2800; $150 Baar, $10 monatlich. 3318 N. Kimball Ave., 2 Blocks nördlich von Belmont Ave.

Zu verkaufen: Brickhaus mit zwei 5-Zimmer Wohnungen, nahe Humboldt Park. Nachzufragen: 1629 Nord California Ave.

Muß verkaufen: Brauche Geld, 7 Zimmer strikt moderne 1½-stöckige Brick-Residenz; kostete $3650, für $3200, auf monatliche Abzahlungen. 2232 N. 42. Avenue.

Zu verkaufen: 2 Brick Flats auf leichte Zahlungen, 5 und 6 Zimmer; Zement Basement, 2 Furnaces; Eichen-Vertäfelung, elektrisches Licht, alle modernen Verbesserungen, gepflasterte Straßen, gute Gegend und Transportation. Bargain-Preise. Bedingungen um Euch zufrieden zu stellen. Sendet Postkarte für Photo und Einzelheiten.
Haentze & Wheeler, 3198 Milwaukee Ave. sso

Zu verkaufen: 5-Zimmer Frame-Haus, Asphalt-Straße, 32 Fuß Lot; nur $2100. (3751)
Haentze & Wheeler, 3198 Milwaukee Ave. sso

Zu verkaufen: Billig, schöne Cottage, schöner Garten und Hühnerstall. 5061 Grace Str., 4 Blocks südlich von Irving Park, an 51. Ave.

Zu verkaufen: 2-stöckiges Framehaus, 4 Zimmer in jedem Stock und 2 Lotten, billig zu verkaufen. Eigenthümer wohnt im ersten Stock. 2839 N. Campbell Ave., nahe Elston Ave. sso

Bargain für schnellen Verkauf! 2-stöck. Steinfront-Gebäude, zwei 6-Zimmer modernes Flat; elektrisches Licht; Furnace für 1. Flat. 3806 Potomac Ave., nahe Humboldt Park. Macht Offerte an C. Petersen, Eigenthümer.

Muß mein Heim verkaufen!
Ecke Belden und Central Park Ave.
Zweistöckig, acht Zimmer, Stein-Fundament, Zement-Basement, Furnace-Heizung, Hartholz-Fußböden, Finish in bestem Zustande, schön schattig, Garage, Straßen gepflastert; zwei Blocks von deutscher Schule und Kirche; einen Block von Fullerton Ave.-Car; verschleudere für zwei Drittel des Werthes; leichte Zahlungen. Nachzufragen beim Eigenthümer: Powell, 2258 N. Central Park Ave. sso

Bargain: Logan Square; neues 2-stöck. Steinfront-Haus, zwei 6-Zimmer Flats, Basement, Furnace-Heizung, Lot 32 bei 150; nur $6800.
Haas, 2543 Chicago Ave.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Haus und 4 Lotten; $800 Anzahlung. 8416 N. 47. Court.

Zu verkaufen: Bargain, ein 6 Zimmer zwei Flatgebäude, Lot 30 bei 215 Fuß, Ostfront, ½ Block von der Fullerton Ave. Straßenbahn. G. Fritz, 2814 N. Lawndale Ave.

Zu verkaufen: 2844—46 Woodard Str., ½ Block von Milwaukee Ave. Cars, nahe Logan Square, neue zweistöckige zwei 4-Zimmer Flatgebäude, Konkretbasement, Bad, Shades, Gas-Fixtures, gute Kapitalanlage, Häuser offen. Leichte Abzahlungen.
Melms, 2530 Milwaukee Ave. 3jpsami*

Spezial-Verkauf!

Sonntag und Montag, 4. und 5. September, in der neuen und besten Geschäfts-Abtheilung auf der Nordwestseite.
Irving Park Boul. und Kedzie Ave.
400 Geschäfts- und Residenz-Lotten müssen verkauft werden; alle 30 bei 125; nur $650 aufw. Leichte Zahlungen; wir bauen nach Wunsch des Käufers.
Wir haben soeben vier 2-Flat-Gebäude fertiggestellt; modern, Brick, Furnace-Heizung; kleine Baar-Anzahlung, Rest wie Miethe. Kommt und besehet sie.
Wie dahin zu gelangen:
Nehmt irgend eine Car die Verbindung hat mit Irving Park Blvd., steigt ab an Kedzie Ave. — Office an der Ecke.
W. J. & C. B. Moore,
Irving Park Boulevard und Kedzie Avenue.

Zu verkaufen: — $1900 kaufen meine neuen 4 und 5 Zimmer Cottages, einschließlich 4 gewöhnlichen Lotten oder ungefähr ⅓ Acre; Lotten 125 Fuß lang.

Konkret-Fundament, Zement-Seitenwege, Wege um die Häuser; städtisches Wasser.

$100 Anzahlung, Rest $10 per Monat oder so viel als Ihr bezahlen wollt.

Dies ist ohne Zweifel der beste Bargain und die beste Gelegenheit ein hübsches billiges Heim zu bekommen auf leichte Zahlungen in der Stadt. — Deutsche Nachbarschaft.

50. Avenue und Roscoe Str.

Nehmt Irving Park Blvd. Car bis 50. Ave., geht südlich bis Roscoe Str. Agent auf dem Eigenthum, oder fragt im Grocery Store an der Ecke, nahe den Häusern. saso

Zu verkaufen: Modernes 5 Zimmer Haus, 4 Jahre alt, Basement und Dachboden, wegen Verlassens der Stadt. 8325 Berteau Ave., nahe Kimball Ave.

$100 oder eine Lot, Miethe bezahlt den Rest für ein feines neues zwei 4-Zimmer Flatgebäude,
2161 Stave Straße,
nahe Milwaukee und California Avenue.
Offen täglich 2 bis 3 Uhr. dosason

Zu verkaufen: Haus, ein Bargain; 7 Zimmer, Frame, Eichen-Vertäfelung, Furnace, 50 Fuß Lot, Asphalt Straße; $3100. Eigenthümer 2838 N. Mozart Str. mjsa

$800.00——Lotten——$300.00
Dies ist wie Geld von zuhause bekommen Wir verkaufen Euch Bauplätze nahe Hochbahn und Flachbahn-Verbindung für $800.00; nur $25 Anzahlung; Rest nach Bestand Eures Geldbeutels Verkäufer am Platze. Subdivision und Office, Südostecke Lawrence und Hamlin Ave.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. 27agsa*

Kommt und seht die best gebauten, best arrangirten, modernsten neuen 2-Familienhäuser in der Stadt, feine Nachbarschaft; bequem zur Carlinie; neu emporblühende Sektion, wo die Werthe steigen; Preise und Bedingungen richtig sind; Miethe des oberen Flat zahlt die Hälfte; macht Eure Zahlungen billig wie die Miethe, die Ihr jetzt zahlt. Office am Platze. Kommt heute.
Dickey & Baker, 2238 N. 44. Court. 27agsason2w

Zu verkaufen: 3 Flat Brick Gebäude, modern. — Bargain. 3359 Potomac Ave. ag20,21,27,28,sep3,4,10,11

Eigenthümer will neue, ganz moderne 12 Zimmer Residenz verschleudern, geeignet für 2 Familien; Wasserheizung, 30 Fuß Lot, zwei Blocks zur Hochbahnstation, nur $5250, Bedingungen. 4539 Nord Troy Straße. frsaso

Zu verkaufen: 2349 Ohio Str., zweistöckiges Brick- und Framehaus, vier 4-Zimmer Flats; Miethe $42; Preis $3800. Teofil Stan, 1026 Milwaukee Avenue. frsa

Zu verkaufen: 1520 Elston Ave., zweistöckiges Brick, hohes Basement und Attic, zwei 6 Zimmer Flats, $2900. Teofil Stan, 1026 Milwaukee Ave. frsa

Zu verkaufen: Elegante, neue, moderne 5 und 6 Zimmer Cottages und 2-stöckige Häuser an California Ave. nahe Roscoe Str., ein Block von Elston, Belmont und California Ave. Cars; ferner neue Cottages und 2-stöckige Häuser an Drake Ave., ½ Block nördlich von Montrose Cars, und nahe Northwestern-Hochbahn, Brickbasements, Oak Trim, Grills, Mantels, elektrisches Licht, Zementfloor im Basement, offene Plumbings, und die allerneuesten Verbesserungen. Kleine Anzahlung, Rest wie Miethe. Friedrich Walter, Builder und Eigenthümer, 2722 Fletcher Straße. do—son

Zu verkaufen: Ausnahmsweise billig. Lotten, 28×127, nur zwei Block von der Milwaukee Ave.-Car, für nur $200 und aufwärts. Diese Lotten müssen in den nächsten 3 Wochen verkauft werden. 10% ab für Baar. Kommt sofort und sichert Euch eine Lot; nur $5 Anzahlung und $5 monatlich. Office Nr. 2979 Milwaukee Ave. F. W. Alke. agimidofrsa

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Irving Park-Residenz, Bargain! Neue 7-Zimmer „up-to-date“ Residenz, elektrisches Licht, Furnace, Konkret Fundament, 33 Fuß Lot. Gute Fahrgelegenheit. Preis $4150; $500 Anzahlung, Rest monatlich wie Miethe. H. G. Giesecke & Brother, 2811 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Ein- und zweistöckige Häuser von $1950 und $2600 aufwärts. Kleine Anzahlung und leichte Abzahlungen, nahe Cars und Hochbahn. — Otto Dobroth, Kedzie Ave. und Irving Park Blvd. frsa

Westseite.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Gegend: Westseite, Flatgebäude und Farm, 160 Acker; Mekosta, Wis.; Gebäude, Maschinen und Viehbestand $8000. Dr. Sattler, Room 414, 175 Dearborn Str.

Zu verkaufen: Gutzahlendes Property, 50x128; Einnahme $85 den Monat. 2339 W. 21. Str., nahe Western Avenue. frsa

Südseite.

Zu verkaufen: Großer Bargain! 2-stöck. Frame-Flatgebäude, 3008 Princeton Ave., in guter Verfassung; immer vermiethet; bringt 12% Reingewinn; Straße gepflastert, Zement Seitenwege. Liebe Offerten in Betracht. Adresse: William Matthiesen, 2957 Butler Str. sso

Zu verkaufen: Bargain! Lot mit 6 Zimmer Frame Cottage. Nur $1775. 4509 S. Paulina Str. Zu erfragen beim Eigenthümer.

Zu verkaufen: $250 baar, Rest auf leichte monatliche Zahlungen kauft ein neues Brick-Heim auf 30 Fuß Lot, Nr. 7405 Adams Ave. Bequem zur Illinois Central Bahn und Straßenbahn-Verbindung. dfrsa

Südwestseite.

Zu verkaufen: Schöner Schulstore, nahe großer öffentlicher Schule, mit Haus und Lot. 1915 W. 23. Str.

$100 Anzahlung und $10.00 monatlich kauft reeller, deutscher Familie großen Bargain in einer neuen, solide gebauten Cottage. Geräumige Zimmer, hohes Basement, schöner Dachboden, Bäume, Lot, nahe Schule, Kirche und Cars. Näheres: 2216 W. 37. Str., nahe Leavitt. Kommt Sonntag oder Montag.

Vorstädte.

Zu verkaufen: Große Verschleuderung! 8 Zimmer Residenz, Brick Basement, Zementfloor, 7 Lotten an Ecke. Alles modern, Furnace, elektrisches Licht. Der schönste Garten in Park Ridge. Fruchtbäume, Rosen und Sträucher. Schöne Schattenbäume und zwei Springbrunnen im Garten, ebenso artesischer Brunnen. Stall und Garage, Vorzüge. Sturmfenster und Screens. Thatsächlich einer der vollkommensten Plätze zu finden. Preis $5000. $1000 baar verlangt. Besser & Kirkley, 820 1. Nat'l Bank Bldg.

30 Fuß Lotten nur $700.00. Alle Verbesserungen vorhanden und bezahlt; bequem zur Eisen-, Hoch- und Straßenbahn-Verbindung; in der schönen Stadt Evanston; gelegen an Ridge Blvd. und Monroe Str. Bedingungen: $100 baar, Rest nach Belieben des Käufers; nur wenige übrig, macht schnell. Unser Agent am Platze jeden Nachmittag.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. sso

Zu verkaufen: Framehaus, zwei 5-Zimmer Wohnungen, hohes Zement-Basement, Bad, Wasser, Gas und [illegible]. Anzufragen: Jacob Roth, 17 Süd Arlington Ave., 1. Flat, Austin. ag21,27,28,sep3,4

Farmländereien.

Zu verkaufen: 80 Acres Farm, gutes Land, nahe See und Sommer-Resort, guter Markt. 50 Acres geklärt, 3 Acres Obstgarten, 10 Acres Korn, 4 Kartoffeln, 5 Rüben, 2 Himbeeren, 1 Erdbeeren, 15 Acres Roggen, Klee und Wiesen, 150 tragbare Bäume, alle Sorten Obst, Trauben und Johannisbeeren; 3 gute Pferde, 9 Holsteiner Kühe und Rinder, 100 Hühner, Roggen, Heu, und alle Farmgeräthe; gute Gebäude, Preis $4000. Bringt jedes Jahr Butter und Eier [illegible]. Mehr Auskunft von Joseph Sauter, Whitehall, Mich., R. R. 1, Box 32.

Zu vertauschen: 80 Acres Wisconsin Farm, gute Gebäude, Pferde, Vieh, Maschinen und Frucht. Brodfuehrer, 84 La Salle Str. fsfamo

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Eine 80 Acker Farm mit Haus und Vieh und Geräthschaften in Grand Haven, Mich.; guter Boden. Näheres zu erfragen: 1802 Mohawk Str., Eibert.

Zu verkaufen: Nahe South Haven, 10 Acker gutes Land mit Gebäuden, Obst und Beeren; 10 Acker Land nur für Hühnerfarm für $1100. Kommt Sonntag. 781 Lake Str., oben.

$1400 kaufen verbesserte Grand Haven Farm. Kleine Anzahlung. Mattson, 2466 Aubert Ave. saso

Schöne 9 Acres Illinois Farm, gute Gebäude, vollständig, $3300. Dicht bei Elgin, 12½ Acres Platz, $3300. Feines 8 Zimmer Haus mit 6 Lotten, Aurora, $3000. [illegible] 60 Acres Frucht- und Hühnerfarm nahe Muskegon, vollständig mit Farmprodukten, $3500. Wm. Bausch, 824 Center Str.

Zu verkaufen: Schöne Farmen mit oder ohne Stock; 16 bis 25 Meilen von Chicago. Aug. Schulze, 3017 Southport Ave.

Zu verkaufen: 80 Acker Farm, Steinhaus, 40 Acker Wald; 4 Pferde, 4 Schweine, 100 Hühner und alle Maschinen; 8 Meilen von Sterling, Wis. Preis $4000. Aug. Schulze, 3017 Southport Ave.

Eine 207 Acker Farm zu verkaufen. 20 Stück Rindvieh, 4 Pferde, 8-Zimmer Frame-Haus und Basement, Stall und alle Maschinen, und Frucht. Preis $6000. [illegible] 130 Acker Farm, [illegible] Maschinen, [illegible] Frucht, Schweine und Hühner. Preis $4500. Nachzufragen bei A. Beckman, Manitou, Juneau County, Wis.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 140 Acker Land und Haus in Wisconsin, für guten Lot oder Property in Chicago. Adresse: John Summers, 2311 S. Oakley Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen gegen Downtown Saloon: Schöne 40 Acker Farm, nahe Sawyer, Mich. Gute Gebäude, Pferde, Vieh, Frucht. Brodfuehrer, 84 La Salle Str.

Zu verkaufen: Farmen gegen Chicagoer Häuser. Brodfuehrer, 84 La Salle Str.

Eine schöne, 78 Meilen von Chicago gelegene 40 Acker Farm, mit Vieh, Farmgeräthschaften und Ernte zu verkaufen. Nachzufragen: 2024 Blue Island Ave.

Zu verkaufen: 102 Acres, 2 Meilen vom County-Sitz, Sawyer County, Wisconsin, einschließlich Viertelmeile Lake-Front; Preis $3000 zu leichten Zahlungsbedingungen; wir haben auch Bauholz und anderen Ländereien; wöchentliche Exkursionen frei für Käufer. [illegible], 507 Security Building. 1fplwX

Gute 40 Acres Farm, Gebäude, Obstgarten, Wald, 1 Pferd, 2 Kühe, gute Ernte zu $1300; Hälfte Baar. J. Way, Route 1, Grand Haven, Michigan. [illegible]

Zu verkaufen: 40 Acres Land, 8 Zimmer Haus, mit allem Vieh und Ernte, gute Gebäude, eine Meile bis [illegible]; Preis $2800, die Hälfte Baar. Aug. Schulz, 3017 Southport Ave.

Zu verkaufen: Eine schöne 58 Acre Farm an der Golfküste von Texas, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nähere Einzelheiten schreibt an O. Korthaus, [illegible], Texas. dosa

Begleitet unsere Exkursion am 6. September nach Arcadia, De Soto Co., Florida. Privat-Car. Bestes Grape Fruit, Orangen und Trucking Land in Florida. Preis $25 per Acker. $10 Baar, $10 monatlich. Freies Buch; schreibt heute dafür. Agenten verlangt. Knoblauch, 115 Dearborn Str., Zimmer 207, Chic. 31agmisason

Zu verkaufen: Billig, wegen Kränklichkeit, vierzig Acres Farm, in Zentral-Wisconsin; gute Gebäude. Dorchester Boyce, 1759 Jackson Blvd.

Zu verkaufen: Bestes Farmland im südwestlichen Wisconsin [illegible] $20 den Acre; zu den Käufern beliebigen Bedingungen. [illegible] 121 La Salle Str. 1splwX

20,000 Acker gutes Farmland in Minnesota an 3 Railroads gelegen, $10—12 per Acre; leichte Bedingungen. [illegible] Spezial Exkursion 15. Sept. German-American Real Estate Co., 1572 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Sehr billig, 120 Acker, Wisconsin Farm, gute Gebäude, [illegible] Pferde, Rindvieh, Hühner, Maschinerie, fließendes Wasser; [illegible] $3500, [illegible] 121 La Salle Str.

Wisconsin Central Eisenbahn-Land von fünf bis fünfzehn Dollars per Acre; leichte Bedingungen; ebenfalls Farmen; [illegible] Agenten für Wisconsin Central Railroad Ländereien. Adresse: Zimmer 6, 602 North Ave., Chicago. 18ag*X

Verschiedenes.

Zu verkaufen: [illegible] selbst gebautes 3 Flat Framehaus, [illegible] Adresse: D. 385, Abendpost.

Zu verkaufen oder vermiethen: 7 Zimmer Haus, 3 Acres Land, Indiana, 35 Meilen von Chicago, gut für Hühnerzucht oder Gartenbau. [illegible] John Becker, 8025 Escanaba Ave., Chicago.

Verkaufe oder vertausche mein neues 7 Zimmer behagliches Haus, [illegible] Badezimmer, [illegible] von C. & N. W.-Station, [illegible] Preis $3500. Eigenthümer. Adresse: Box 152 Crystal Lake, Illinois.

Zu kaufen gesucht: Zweistöckiges Schoolhaus in guter Nachbarschaft, mit Preisangabe. Adresse: [illegible] Abendpost.

Dieses ist für Männer!

Junge oder Alte, deren Kraft geschwunden ist, die sich alt und rostig fühlen, mit Schmerzen und Weh; die aus irgend einer Ursache die Spannkraft verloren haben, die die Merkmale vollkommener Manneskraft sind, Ihnen bieten wir neues Leben, frischen Muth und Befreiung von den üblen Folgen vergangener Fehler und Irrthümer.

Wo ist wohl ein Mann, der nicht gern ein besserer Mann sein möchte, als der er ist. Gleichviel wie sehr auch in die Tiefen und Untiefen des Lebens der Geist der Freudigkeit unterspült und der Enthusiasmus der Jugend gedämpft wurde; wenn auch die Nerven weniger kraftvoll, das Auge weniger klar, der Schritt weniger elastisch, der Geist weniger regsam und die allgemeine Lebenskraft weniger energisch wurden, als sie in Ihrem Alter sein sollten — Sie wollen stark sein.

Schwere Arbeit nutzt ab. Ausschreitungen verheeren, und Kummer, Enttäuschung und die anderen Sorgen des Lebens zehren an der Spannkraft und Rührigkeit vollkommener Manneskraft. Intelligente Behandlung, nach unserer Weise angewandt, stellt sie wieder her. Sie macht den Mann wieder jung und erneuert das Feuer der Jugend, die Würze des Lebens.

Medizin kostet nichts bis Heilung erfolgt

Sprechstunden von 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. und von 6—7 Uhr Abends. Sonntags nur von 10—12 Uhr Mittags.

State Medical Dispensary

150 Süd Clark Str., nahe Madison Str.,
CHICAGO, ILL.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

In Harms' hübschem Park an Western und Berteau Ave. veranstaltet der North End Männerchor am morgigen Sonntag ein Piknik und Sommernachtsfest. Der Festausschuß hat Preiskegeln für Herren und Damen und Volksbelustigungen für Groß und Klein vorbereitet, überhaupt Alles gethan, was geeignet ist, den Theilnehmern angenehme Stunden zu bereiten. Das Fest beginnt um 2 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25c, doch erhält man dafür 5 Getränkemarken.

Die Distrikte 335, 346, 363 und 377 vom Deutschen Unterstützungsbund veranstalten am morgigen Sonntag, um 2 Uhr Nachmittags beginnend, in Scharts Grove am Endpunkt der Lincoln Ave.-Linie ein großes Piknik, verbunden mit der Weihe der Ehrenbanner, welche ihnen von der Hauptverwaltung in Pittsburg dafür verliehen worden sind, daß sie durch rastloses Wirken im Interesse des Bundes diesem so viele Mitglieder zugeführt haben. Die Bannerweihe wird im Beisein mehrerer Supreme-Beamten vollzogen werden, die zu diesem Behufe eigens von Pittsburg hierher kommen. Natürlich wird auch für allerlei Volksbelustigungen, Musik, gute Speisen und Getränke vollauf gesorgt sein. Im Vorverkauf erstandene Eintrittskarten, Preis 25 Cents, sind für Herrn und Dame giltig, an der Kasse kosten sie 25 Cents die Person.

Die Immergrün-Loge Nr. 82 hält am morgigen Sonntag im Eureka Park, Irving Park Boulevard und Bernard Str., ihr erstes Piknik ab. Die Damen Elise Loewen, Präsidentin, Auguste Bunke, Katharine Schulz, Ernestine Griesmann, Alwine Paulsen, Margarethe Hiselmann und Emma Gleisner bereiteten das Fest sorgfältig vor und sorgten dafür, daß jeder Besucher nach seinem Gefallen unterhalten werden wird. U. a. findet Preiskegeln statt. Das Fest beginnt um 2 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten 25c.

Sein jährliches Piknik und Sommernachtsfest veranstaltet der Prinzessin Heinrich Deutscher Gegenseitiger Unterstützungs-Verein am morgigen Sonntag im Ashland Grove, Ecke Ashland Avenue und Addison Straße. Dieser thatkräftige, blühende Verein hat weder Mühe noch Kosten gescheut, um das Fest zu einem unvergeßlichen zu machen. So findet ein großes Preiskegeln für Herren und Damen um werthvolle Preise statt, ferner Sack- und Wettlaufen und andere Belustigungen. Das Komite hat für gute Musik, Speisen und Getränke bestens gesorgt. Anfang 1 Uhr. Der Eintritt kostet 25 Cents die Person.

In großartiger Weise soll das dreißigjährige Bestehen des Vereins Saxonia am morgigen Sonntag in der Nordseite-Turnhalle gefeiert werden. — Außer den Chicagoer Vereinen „Rothmänner Liederkranz", Konzertina Klub und Rahn's Zither-Orchester werden der „Gesangverein Saxonia" von Fort Wayne, Ind., und der „Damenchor Saxonia" von Milwaukee sich an dem mit der Weihe zweier neuen Fahnen verbundenen Feste betheiligen. Die Vorkehrungen werden unter der Leitung der Herren H. R. Gentsch, Max Haenel, W. Fischer, Ernst Lindner, Emil Bertholdt und Arthur Haase in einer Weise betrieben, welche erkennen läßt, daß dieses Vereins-Jubiläum eine hervorragende Veranstaltung werden wird. Die Konzertmusik wird von Martin Ballmanns Orchester geliefert werden, ebenso auch die Tanzmusik bei dem sich der Nachmittagsfeier anschließenden Ball. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, und Tickets sind im Vorverkauf zum Preise von 25 Cents zu haben, an der Kasse kosten sie 35 Cents.

Ein großes Weinlesefest veranstaltet der Geselligkeitsklub des Ersten Ungarischen Geselligen und Kranken-Unterstützungsvereins von Chicago und Umgegend am morgigen Sonntag im Piknikhain des Altenheims, Madison Str. und 77. Ave. Ein starker und unermüdlich thätiger Festausschuß bereitetet das Fest vor, das den Besuchern das schöne Ungarland zur Zeit der fröhlichen Weinlese mit all ihren Volkslustbarkeiten und guten Dingen zu essen und zu trinken vorzaubern wird. Für den Ungarn anheimelnd und für den Nichtungarn hochinteressant, wird das Fest allen Besuchern ohne Zweifel sehr genußreiche Stunden bereiten. Es beginnt um 9 Uhr Vorm., und der Eintritt kostet 25 Cents. Man fährt mit der Madison Str.-Elektrischen oder mit der Garfield Park Hochbahn nach dem Festplatz.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, verlorene Manneskraft etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 8 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Zum 7. Male wird am morgigen Sonntag und am Montag die Luxemburger jährliche Schobermesse nebst Erntefest in Verbindung mit einer Acker- und Gartenbau- und Blumenausstellung abgehalten. Sekt. 3, Rogers Park, des Luxemburger Bruderbundes von Amerika, welche das Fest in Karthäuser's und Eberts vereinigten Gärten, 6648—68 Ridge Ave., veranstaltet, hat diesmal größere Vorkehrungen getroffen, als je, und das Fest wird entsprechend großartig ausfallen. Ein außerordentlich reichhaltiges Unterhaltungsprogramm ist aufgestellt, mit Festreden, Volksspielen, Preisvertheilung u. s. w. und wird jedenfalls im Verein mit der sehenswerthen Ausstellung der luxemburger Gemüse- und Blumengärtner eine Masse von Besuchern an beiden Tagen auf den Festplatz locken. Unter den Erfrischungen wird ein feiner, besonders importirter Moselwein, „Wormeldinger Scholtesberger", an erster Stelle stehen, im Verein mit echt luxemburger Küche. Das Programm für Sonntag lautet: Festzug von der Halle, 7013 E. Ravenswood Park, nach dem Festplatz, Besichtigung der Ausstellung und Begrüßungsrede des Präsidenten Peter Thorne, Volksbelustigungen und Kinderspiele aller Art, Kegeln, Lukas u. s. w. Auftreten des Zauberkünstlers Drees und des Jongleurs und Akrobaten Labeur, Konzert und Tanz, Gesangsvorträge u. s. w. Eine goldene und eine silberne Medaille werden an die größte und die zweitgrößte anwesende Familie (direkte Nachkommenschaft) vertheilt. Die Sektion hat ein schönes Festbuch mit allerhand Geschichten und Bildern aus Luxemburg, dem Festprogramm und anderen interessanten Sachen herausgegeben. Die Leitung des Festes liegt in den Händen folgender Herren: Jos. Winandy, Präsident; Peter Thorne, Vizepräsident; Nick Flam, Sekretär; E. M. Woll, Schatzmeister; Nick Reinert, Hubert Hostert, P. Malget, J. P. Damit, P. P. Krauß, Nick Bierchen, Henry Wietor, Jos. Winken, Michael Leider, Nick Tinnes, Nick Karthauser, Chas. Hengesch, Leonh. Schuler, Nick. Platz, P. Nepper, Perry Daubenfeld, Anton Stephany, Jos. Laplume, Michael Decker, Nick. Wietor und P. Printz.

Am morgigen Sonntag veranstaltet der wohlbekannte Gemischte Chor Fidelia für seine Mitglieder und vielen Freunde ein gemüthliches Piknik in dem Krautwald'schen Garten, Dunning, bei freiem Eintritt. Um 1 Uhr wird angefangen. Für die Unterhaltung der Besucher wird ein bewährter Festausschuß, bestehend aus den Herren Julius Splittgerber, Präsident, Kemper, Wenzlaff, und den Damen Strich, Meyer und Fischer, auf das Beste sorgen.

In Hoerdt's Garten an Belmont, Western und Clybourn Ave., hält morgen die Gewerkschaft der deutschen Bauhandwerker, die zugleich ein Unterstützungsverein ist, ihr jährliches Piknik ab. Die Mitglieder haben bei Vorzeigung ihrer Mitgliedskarten freien Eintritt, während sonstige Gäste 25 Cents zahlen. Seitens der Freunde der Mitglieder und anderer Gewerkschaftler wird eine starke Betheiligung erwartet, alle Vorkehrungen zu einer gemüthlichen Unterhaltung sind getroffen.

Sein fünftes jährliches Basket-Piknik feiert der Elsaß-Lothringer Fortschrittsverein am Sonntag, dem 11. September, in Schultz' Garten am Desplainesfluß und 12. Str. Die Familie bezahlt $1, wofür die Getränke frei geliefert werden. Der rührige Verein ladet seine Mitglieder und Freunde zu recht zahlreicher Betheiligung an diesem Feste ein, mit der Versicherung, daß nichts ungethan gelassen wird, den Besuchern einige fröhliche Stunden zu verschaffen.

Der bekannte dramatische Verein Harmonie veranstaltet am Sonntag, dem 11. September, in der Schiller-Halle, 1516 Wells Str., nahe North Ave., eine Theatervorstellung nebst Ball. Gegeben wird „Ein glücklicher Familienvater", und das Vergnügen beginnt um 4 Uhr Nachmittags. Die Mitglieder Karl Immerglück, Präsident; Richard Heide, Kamilla Keller, Hans Pfeifer und Joh. Hollmann haben dafür gesorgt, daß dieses erste Fest der Saison wieder so genußreich verlaufen wird, wie die Freunde der „Harmonie" es von früher her gewöhnt sind.

Die Körner Loge Nr. 54, O. M. P., wird am Sonntag, dem 11. September, für ihre Mitglieder und deren Freunde in Harms' Park, Berteau, nahe Lincoln Ave., ein Basket-Piknik abhalten, für welches große Vorbereitungen getroffen worden sind. Auf dem Programm stehen u. a. Preiskegeln, Wettlaufen für Jung und Alt und andere Volksspiele, selbstverständlich wird auch getanzt werden. Für Familien kostet der Eintritt $1, für Einzelpersonen 50 Cts., Getränke sind frei. Das Fest wird um 1 Uhr Nachmittags beginnen.

Sein zweites Stiftungsfest begeht der Deutsch-Ungarische Arbeiter-Männerchor am Sonntag, dem 11. September, in Yondorf's Halle. Ein schönes Konzert wird unter der Mitwirkung mehrerer Gesangvereine und Solisten veranstaltet werden, und den zweiten Theil des Festes wird ein Ball bilden. Der Anfang ist auf 3 Uhr festgesetzt, der Preis der Eintrittskarten im Vorverkauf auf 25 und an der Kasse auf 35 Cents.

Am Sonntag, dem 18. Sept., feiert der Gegenseitige Unterstützungs-Verein Deutsche Wacht das dritte Stiftungsfest, verbunden mit Konzert, Theater und komischen Vorträgen und Ball, in Yondorf's Halle, Ecke N. Halsted Str. und North Ave. Das Komite hat die besten Vorkehrungen getroffen, um jedem Besucher einen angenehmen, vergnügten Abend zu bereiten. Die „Deutsche Wacht" ladet alle Gönner, Freunde und Fremde ein, an diesem Vergnügen theilzunehmen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents. Für gute Küche, Getränke, Garderobe u. s. w. ist bestens gesorgt. Anfang 3 Uhr.

Am Sonntag, dem 18. September, wird der Verein Deutsche Veteranen von Chicago in Schönhofen's Halle sein 10. Stiftungsfest feiern und gleichzeitig die Erinnerung an den Tag von Sedan. Das Festprogramm umfaßt Konzert, Gesang, Vortrage und Ball und ist so reichhaltig und interessant, daß es den Besuchern zweifellos sehr genußreiche Stunden bereiten wird. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt, der Eintrittspreis auf 25c.

Siemsen's Palm-Garten.

In diesem deutschen Konzertlokale, 814 North Ave., finden jeden Abend sowie Sonntag Nachmittags recht unterhaltende Konzerte statt. Auch ist die Halle auf das geschmackvollste renovirt, so daß sich jeder Besucher bestens amüsiren kann. Von den auftretenden Künstlern sind zu erwähnen: Der Gesangshumorist F. Kreuth, die Komiker A. Hertel und H. Gottschall, die Damen Frl. Violetta, Soubrette; S. Gottschall, Wiener Liedersängerin; Frl. Mabel Leonder, Sängerin und Tänzerin, sowie die Duettisten Hugo und Sophie Gottschall und Adolf und Violetta Hertel. Am Montag Matinee, um 2:30 Uhr Nachm., Wiederauftreten der beliebten Tänzerin Frl. Carry Winner und erstes Auftreten von Frl. Alice Grant. Der Eintritt ist frei.

W. Radtke's Wirthschaft.

W. Radtke's Wirthschaft, 810—818 Desplaines Ave., Forest Park, erfreut sich großer Beliebtheit, nicht zum wenigsten wegen der guten deutschen Küche, welche Frau Radtke führt. Wie die Küche ist auch der Bier- und Weinausschank, denn Herr Radtke legt großes Gewicht auf gute Getränke und setzt seinen Gästen auch allerlei andere Delikatessen vor. Importirte Biere und frische Eier sind stets vorräthig, Sonntags liefern die vom Wirth selst gezogenen Hühner einen schmackhaften Braten.

Beim Wurz'n-Sepp.

Auf den trockenen Sommer dürfte naturgemäß ein recht feuchter Herbst folgen, und sollte anderwärts die Feuchtigkeit an Qualität oder Quantität zu wünschen übrig lassen, beim Wurz'nsepp, Ecke North und Hudson Ave., ist sie stets in der richtigen Mischung zu finden. Dazu gibt's dort eine ganz vortreffliche Küche, während die sogenannte Bedienung von Sachkennern als geradezu gediegen gerühmt wird.

Aus Vereinskreisen.

Die vor fünf Jahren gegründete Gesangssektion des Deutschen Kriegervereins von Chicago, deren Chormeister Herr Ludwig Rauch ist, wird am Sonntag, dem 16. Oktober, in der Nordseite Turnhalle ihr Stiftungsfest feiern.

Der „Junger Männerchor" hat für seinen Herrenausflug die so schön gelegenen Twin Lakes, Wis., mit ihren schattigen Seeufern auserkoren, um den Mitgliedern, sowie deren Freunden einige angenehme und erfrischende Tage zu verschaffen. Das von einem sehr umsichtigen Komite aufgestellte Programm ist sehr verlockend und wird auch diesesmal nicht verfehlen, die lustigen Sänger nebst Freunden bis zur Heimkehr in urfideler und gemüthlichster Stimmung zu erhalten. Sämmtliche Kosten belaufen sich auf $10 für Freunde und $8 für Mitglieder. Anmeldungen sind bis zum kommenden Mittwoch in der Nordseite Turnhalle, 820 N. Clark Straße, oder bei Mitgliedern erbeten. Abfahrt vom Northwestern Bahnhof, am kommenden Freitag, Nachmittags 2 Uhr; Rückkehr am Sonntag, 9.30 Abends.

— In allen Baumwollspinnereien soll Anfangs Oktober der Betrieb in vollem Umfang wieder aufgenommen werden.

Heiraths-Lizenzen.

Folgende Heiraths-Lizenzen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

[illegible]

Finanzielles.

Falls Ihr ein

Check-Konto

in dieser Bank habt, besorgen wir Eure Buchführung kostenfrei und liefern Euch eine Darlegung der Einnahmen und Ausgaben zu jeder Zeit wenn Ihr es wünscht.

Eure durchstrichenen Checks sind Quittungen für die Rechnungen die Ihr bezahlt habt. Nie braucht Ihr eine Rechnung zweimal zu zahlen wenn Ihr per Check zahlt, denn der Check ist positiv ein Beweis, daß das Geld bezahlt ist.

Ihr könnt nicht beraubt werden falls Ihr ein Checkbuch anstatt Baargeld bei Euch tragt, noch könnt Ihr Geld durch Unachtsamkeit oder Feuer verlieren.

Bezahlt Ihr per Check, so sehen die Leute daß Ihr ein Bankkonto habt, und Euer Kredit steigt bedeutend.

Alle Checkbücher, Depositen-Tickets u.s.w. sind frei. Es kostet Euch absolut nichts ein Bankkonto zu haben.

Habt Ihr ein Konto in dieser Bank, so werdet Ihr Euch immer berechtigt halten die Beamten um Rath zu fragen. Sie werden Euch gerne helfen.

Ihr seht also welchen Vortheil Ihr erlangt durch ein Check-Konto in dieser starken Bank. Ein solches Konto kann eröffnet werden mit einer Anfangs-Einlage von $200, und wir laden Euch freundlichst ein es zu thun.

SECURITY BANK OF CHICAGO

Milwaukee Ave. cor. Carpenter St.

bidosa

Wayside Inn.

Ein gar liebliches Klubhaus hat in prächtigen Parkanlagen in Morton Grove Herr J. C. Christ dem Publikum eingerichtet, und es empfiehlt sich der Platz ganz besonders geschlossenen Gesellschaften, Vereinen usw. zu Ausflügen; eine tüchtige deutsche Wirthschafterin und Köchin tischt den Gästen das Beste auf, und im Keller ruhen edle Weine. Wayside Inn, ganz in der Nähe des Bahnhofs gelegen, wird auch im Winter geöffnet sein. Idyllisch ist eine Fahrt im Buggy oder „Auto" dahin.

* Die Blutsverwandten des Kleiderfabrikanten Salomon J. Hirsch, der sich in New York das Leben genommen, gaben die Absicht zu erkennen, die Ansprüche, welche Jeannette Pelletier-Hirsch, die vorgebliche Wittwe des Verstorbenen, auf den Nachlaß erheben mag, gerichtlich zu bekämpfen.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Etzig, Catherine, 45 J., 1652 Orchard Str.
Fischer, Fred, 65 J., 335 S. Clark Str.
Goodecke, Harry, 55 J., 400 S. State Str.
Hippchen, Helen, 68 J., 1225 Wells Str.
Hermann, Mary, 50 J., 2224 Lewis Str.
Hornstein, Hannah, 86 J., 6212 Stewart Ave.
Knitter, Anna, 38 J., 6747 Emerald Ave.
Krappmann, Kate, 42 J., 3136 Avondale Ave.
Neulander, Siegfried, 72 J., 4711 Calumet Ave.
Nisson, Mary, 36 J., 4612 Dever Str.
Rover, Benjamin, 50 J., 2001 Wabash Ave.
Strom, Regina, 63 J., 2451 Humboldt Str.
Zunkel, Edward, 19 J., 715 W. 14. Str.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von seinen Verbindlichkeiten sucht im Distriktsgericht nach:

Charles Thompson, Telegraphist, 3134 Park Ave.; Verbindlichkeiten $286; Bestände $20.

Marktbericht.

Chicago, den 3. September 1910.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 98⅛—99½c; Nr. 3, roth, 97—98½c; Nr. 2, hart, 99⅜—$1.03½; Nr. 3, hart, 97¾—98½c.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 98c—$1.04.

Mais, Nr. 2, 58¾—59¼c; Nr. 2, weiß, 59¼—60c; Nr. 3, weiß, 59c; Nr. 2, gelb, 58½—59½c; Nr. 3, gelb, 58¼—59¼c; Nr. 4, 57½—58½c.

Hafer, Nr. 2, 30—30¼c; Nr. 2, weiß, 33¼—33¾c; Nr. 3, 29¼—30c; Nr. 3, weiß, 31¼—33½c; Nr. 4, weiß, 31¾—32c; Standard, 32¾c.

Roggen, Nr. 2, 73—74c; Nr. 3, 68—72c; Nr. 4, 60—67c.

Gerste, „Malting", 64—74c; „Mixing", 50—56c; „Screenings", 35—50c.

Mehl, „Winter Patents", $4.70—$4.80 das Faß; Roggenmehl, $3.80—$4.10; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $5.10—$5.20; besondere Marken, $6.40—$6.55.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $19.50—$20.50; Nr. 1, $18.00—$19.00; bestes Prairie, $15.00—$15.50; do., Nr. 1, $13.00—$14.00; Nr. 2, $11.50—$12.50; Packheu, $8.00—$9.50.

Timothy-Samen, „Cash Lots", neu, $6.00—$6.75.

Kleesamen, „Country Lots", $8.00—$13.50.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.09¼
Headlight, 175	0.11
Eocene	0.11½
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.15
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.87
do., gereinigt, per 5 Faß	0.88
Terpentin	0.75½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Rinder, $7.35—$8.25 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.35—$7.25; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $4.25—$5.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.95—$9.35; Bullen, gute bis ausgesuchte, $6.50—$7.85.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pöckelwaaren, $8.80—$9.10 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $9.10—$9.30; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $9.05—$9.37½; gute bis ausgesuchte Ferkel, $8.75—$9.50; Eber, $3.50—$7.50.

Schafe. „Range Wethers", per 100 Pfd., $3.50—$4.45; „Feeding Ewes", $3.75—$4.25; „Yearlings", $4.25—$5.30; „Native Lambs", $4.25—$6.75.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	$ 0.30
Nr. 1, das Pfund	0.26½
Nr. 2, das Pfund	0.25
„Dairies", extra, das Pfund	0.27
Nr. 1, das Pfund	0.25
„Ladles", das Pfund	0.23
Packwaare, das Pfund	0.22
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.13½—0.16½
do., (Kisten eingeschlossen)	0.14 —0.18
„Firsts", das Dutzend	0.22
„Extras", das Dutzend	0.24
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.15½
„Young America", das Pfund	0.16½
„Daisies", das Pfund	0.15½
„Brick", das Pfund	0.15—0.15½
Schweizer, das Pfund	0.18½—0.19
Limburger, das Pfund	0.14½—0.15

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.13
„Broilers", das Pfund	0.16
Hähne, das Pfund	0.09½
Truthühner, das Pfund	0.20
Gänse, das Pfund	0.08 —0.12½
Enten, das Pfund	0.14 —0.18
Geflügel (Eisspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.13½
Truthühner, das Pfund	0.23
Enten, das Pfund	0.13 —0.15
Gänse, das Pfund	0.07 —0.10
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08 —0.08½
60— 90 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½—0.09
90—120 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09 —0.09½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	1.50 —4.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	5.50 —6.50
Orangen, Kalifornia, die Kiste	3.50 —4.75
Ananas, die Kiste	1.75 —3.00
Pfirsiche, der Bushel	0.75 —2.25
Weintrauben, der 8-Pfund Korb	0.15 —0.20
Birnen, das Faß	4.00 —4.50
Kraut, neu, die Kiste	0.75 —1.15
Gurken, das Dutzend	0.25
Blumenkohl, das Dutzend	0.50 —1.50
Sellerie, die Kiste	0.40 —0.50
Grün Zwiebeln, das Bündchen	0.05 —0.06
Meerrettig, Dutzend Stangen	0.75 —0.90
Kopfsalat, die Kiste	0.40 —0.50
Blattsalat, die Kiste	0.10 —0.12½
Rothe Rüben, 100 Bündchen	1.00 —1.25
Mohrrüben, 100 Bündchen	1.00 —1.25
Zwiebeln, der Sack	0.50 —1.25
Rüben, neue, die Kiste	0.75 —0.85
Rettige, 100 Bündchen	1.00
Spinat, der Kübel	0.50
Tomaten, die Kiste	0.50 —0.90
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10 —0.15
Rothe Himbeeren, 24 Quarts	2.00
Blaubeeren, 16 Quarts	1.75 —2.00
Melonen, Gems, die Kiste	1.50 —2.00
Wassermelonen, die Carladung	50.00—125.00
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, die Kiste	0.50 —0.60
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pfd.	5.25
Trockene Bohnen, auserlesen	2.72 —2.75
Rothe Nierenbohnen	4.25 —4.50
Neue Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.73 —0.78
Süßkartoffeln, das Faß	3.00 —4.75

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.78
Oesterreich: 100 Kronen	20.30
Schweiz: 100 Franks	19.32
Holland: 100 Gulden	40.30
Dänemark: 100 Kroner	26.78
Rußland: 100 Rubel	51.65

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Argyle Str., 487 F. westl. von Evanston Ave., Südfront, Wilhelm Hoppe an John Poisl; $8200.
Nelson Str., 72 F. westl. von Paulina, Nordfront, 24 bei 125, John Ruth an Anton Schemmerowski; $2500.
Roscoe Str., 96 F. östl. von Western Ave., Nordfront, 24 bei 125, John Sautter an Conrad Witzenberger; $2900.
School Str., 691 F. östl. von Herndon, Südfront, 25 bei 125, Valentin Leitsch an Elizabeth Schafer; $2665.
Wilton Ave., Südwest-Ecke Waveland Ave., Ostfront, Ernst F. Welge an Samuel G. Curry; $2500.
40. Ave., N., 196 F. nördl. von Irving Park Boulevard, Westfront, Simon Hill an Arthur De Baere; $6000.
Milwaukee Ave., 126 F. südöstl. von Edwards Str., Südwestfront, 100 170 nordöstlich, 205 südl., Flora C. Dunning an Abraham Blum; $5000.
40. Ave., N., 125 F. nördl. von Eastwood, Ostfront, Alois Vana an Edward Halsman; $2150.
51. Ave., N., 150 F. südl. an Belle Plaine, Südfront, 36½ bei [illegible], Hans Blase an Weronika Gerken; $[illegible]00.
Avers Ave., 73 F. nördl. von Grace Str., Ostfront, 3[illegible] bei 125, Ewald Weber an Benj. Harris; $3600.
Albany Ave., 225 F. nördl. von Roscoe Str., Ostfront, 30 bei 125, Frank E. Martin an Ward T. Huston; $3000.
Monticello Ave., Nr. 3218, Ostfront, 30 bei 125, John S. Kowalski an Wladyslaw Chomontowski; $5000.
Ridgeway Ave., 141 F. südl. von Wrightwood, Westfront, Fred W. Popp an Minnie Wolf; [illegible]

[illegible]

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

356 bis 360 Ost 31. Str., 1-stöck. Brick Store, Edward A. Shedel; $7000.
9534 S. Winchester Ave., 2-stöck. Frame Residenz, Adeline Anderson; $4000.
2219 Giddings Str., 3-stöck. Brick Flats, George Strobehn; $7000.
4823 bis 4829 Grace Str., 1-stöck. Frame Residenz, H. A. Stange; $2000.
149 W. Goethe Str., 1-stöck. Brick Halle, Swedish Club; $20,000.
7713 Center Ave., 1½-stöck. Frame Residenz, Christianna Ewing; $1800.
510 Ost 92. Ave., 1-stöck. Frame Residenz, Charles Bradunas; $700.
6151 Normal Ave., 2-stöck. Brick Public Library, City of Chicago; $50,000.
1329 N. Rockwell Str., 3-stöck. Brick Flats, Leo Kubilinski; $12,000.
5019 S. Center Ave., 2-stöck. Frame Flats, Nikodem Kaminsky; $2000.
139 W. 107. Str., 1½-stöck. Frame Residenz, Henry Benhinzen; $2000.
3028 N. 71. Court, 1½-stöck. Frame Residenz, Theodore Clifon; $1250.
2332 bis 2342 N. 53. Ave., fünf 2-stöck. Frame Flat-Gebäude, Frank Nowlowski; $12,500.
4138 N. Drake Ave., 1-stöck. Frame Flat, Charles Gassam; $1800.
2534 bis 2542 Robey Str., 3-stöck. Brick Waarenhaus, C. L. Willey; $15,000.
4430 bis 4438 Calumet Ave., 3-stöck. Brick Apartments, F. T. Cooper; $30,000.
4928 Cornelia Ave., 1½-stöck. Frame Residenz, Theresia Heller; $1000.

[illegible]

Flats, John Heim; $3000.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Belle gegen Charles S. Berry, Verlassen; Angelina gegen Joseph Morello, grausame Behandlung; Nettie gegen Arthur W. Frick, Trunksucht; John H. gegen Agnes Bowditch, Ehebruch; Harold C. gegen Ivey Rau, grausame Behandlung; Daisy gegen Harry Payne, Verlassen; George R. gegen Lib. Oldfield, grausame Behandlung; Mary gegen Fred. Hines, grausame Behandlung; Elizabeth A. gegen William F. Canada, grausame Behandlung; Jennie gegen Walter E. Spencer, grausame Behandlung; Amelia gegen Gustav Rebbine, grausame Behandlung; Catherine gegen Frank Collins, Verlassen; Katie gegen Frank Kordick, grausame Behandlung; Fred. gegen Hattie Gewens, Verlassen; Mary gegen Wesley W. Lamb, Verlassen; Ella gegen Worth G. Crowley, Trunksucht; William gegen Elizabeth Fitzpatrick, Verlassen; Rachele gegen Clemente Biafetti, Trunksucht; Dorothy gegen Harry F. Spielberger, Verlassen; Tillie gegen Abe Abelson, Trunksucht; Edward J. gegen Grace Ladewig, Ehebruch.

Jeder kranke Mann

Dr. Flint, Spezialist.
Meine beste Empfehlung: Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt oder gelindert, und meine 23 Jahre Erfahrung in der Heilung von Männern.

Sollte die erste Warnung von Gefahr beachten.

Wenn Ihr eine private Krankheit, Schwäche, oder Verlust der Lebenskraft bemerkt, dann kommt die Zeit die wichtige Frage zu entscheiden, wo man die beste medizinische Hilfe erlangen kann. Wenn Ihr Euch ohne Zögern die richtigen medizinischen Rathschläge und Behandlungen sichert, so empfangt Ihr Gesundheit, Erfolg und Vergnügen im Leben, welches jeder Mann haben sollte.

Andererseits, wenn Ihr zu lange zögert oder mit ungewissen und unrichtigen Behandlungen experimentirt, oder erlaubt von unfähigen Aerzten oder Spezialisten getäuscht zu werden, dann seid Ihr einer der vielen Unglücklichen, welche lange bereut haben, daß sie ihre erste kleine Krankheit zu gering hielten. Bevor es zu spät ist, konsultirt Dr. Flint, den großen Männer-Spezialisten, 260 State Str. Wenn Euer Zustand eine Behandlung benöthigt, werdet Ihr ehrlich und geschickt behandelt, und in der möglichst kürzesten Zeit und zu den niedrigsten Kosten hergestellt. Wir heilen prompt, sicher und vollständig in der allerkürzesten Zeit und zu den niedrigsten Preisen für geschickte und erfolgreiche Behandlung, und Ihr könnt nirgends eine bessere Behandlung zu irgend einem Preis erhalten.

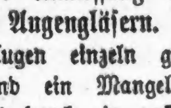
In Fällen von Schwäche, Krampfaderbruch, Katarrh, nervöser Schwäche, Blutvergiftung, Wunden, Ausfluß, Flecken, Hautkrankheiten, Hämorrhoiden, Nieren- und Blasenleiden, und haftenden speziellen Krankheiten von Männern und deren Komplikationen, sprecht vor und erhaltet unseren freien Rath an Männer.

Konsultation und Untersuchung frei! Schreibt, falls Ihr heute nicht vorsprechen könnt.

Dr. FLINT, 260 State Str.

Permanente Office: 2. Floor, 260 State Str., zwischen Jackson und Van Buren, gegenüber Rothschild & Co. Office-Stunden: Täglich von 8 Vorm. bis 6 Abends. Montag und Donnerstag bis 9 Uhr Abends. Sonntag von 9 bis 12.

SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE
COR. CHICAGO AVE.



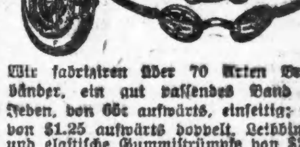
Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

Augen einzeln geprüft, und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeder EYE-GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.

Bruchleidend?

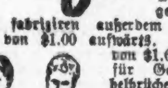


Wir fabriziren über 70 Arten Bruchbänder, ein gut passendes Band für Jeden, von 65c aufwärts, einseitig; und von $1.25 aufwärts doppelt, Leibbinden und elastische Gummistrümpfe von $2.00 aufwärts. Im Geschäft seit 1860, haben wir heute das größte „Retail Business". Erfahrene Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich bis 8 Uhr Abends; Sontags von 9 bis 12 Uhr.

HOTTINGER'S BANDAGEN-FABRIK,

Ecke Milwaukee und Chicago Ave., Thurm-Uhr-Gebäude. Nehmt Elevator — 6. Stock.

Heilt Euren Bruch



mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten, von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.60 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme u.s.w., zu Fabrikpreisen. Krummen Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größtes Bruchband- und orthopaedisches Bandagen-Geschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthop. Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Geschäft offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

Bruchbänder.

Einfach und doppelt.

Kostenfrei angepaßt.

Kommt zu uns zuerst. Ihr erspart Euch Geld, Mühe und Unbequemlichkeiten. Unsere Bruchbänder sind die billigsten und besten.

Behlkes Deutsche Apotheke,
441 S. State Straße, Ecke Peck Court.

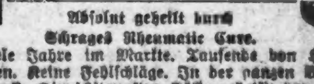
Gegen
Rheumatismus, Haut-Krankheiten
nehmt die
Heil-Bäder
1527 N. Halsted Str., nahe Clybourn Ave.
Tel. Lincoln 4424.
1sep,dosadi1m

Bekanntester Optiker der Nordseite.
E. Strassburger,
2630 Lincoln Ave.
Auch Sonntags 9—12.
bez28dibosa*

DR. KLEENE,
Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr.
Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.
24nov,sadido*

Dr. Weintraub
Wiener Spezialarzt
für Privat- und Harnkrankheiten der
Männer
Etablirt 1893. Rath frei.
Sprechstunden: Täglich von 10 Uhr Vorm. bis 5:30 Abends; Dienstag, Donnerstag und Samstag, 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.
Zimmer 211 (2. Floor), 112 S. Clark Straße, Ecke Washington Straße, Chicago Opera House Bldg.
bidosajau

RHEUMATISMUS
Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.
SCHRAGE'S $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
22ol,dosadi*



Borsch & Co.,
Optiker. 215 Dearborn Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.
16feb,dibosa gegenüber der Post-Office.

WEST IRVING PARK

½ Acre Lotten
125x126,
so groß wie 5 Lotten, mit Wasser und Seitenwegen.
$675 und aufwärts $100 baar.
Rest $10 monatlich.
Dieses Eigenthum liegt nahe der Kreuzung der Milwaukee Ave., Irving Park Boulevard und 48. Avenue.
Eine besondere Gelegenheit!
Spottbillige Preise!
Jede Lot das Doppelte werth!
Kommt und überzeugt Euch.

KOESTER & ZANDER
69 DEARBORN ST CORNER RANDOLPH ST.
Zweig-Office: Milwaukee Ave. und Irving Park Boulevard, täglich und Sonntags offen.

$10.00 Lotten
Spezial-Verkauf von Lotten nur diese Woche
Wir gebrauchen Geld, um unsere Fabrik in Lena Park in Gang zu bringen und auf das Verlangen unserer Kunden und der Eigenthümer von Lotten, verlängern wir unseren Spezial-Verkauf für eine weitere Woche. Wir verkaufen unsere $50, $100 und $200 Lotten für $10 Baar pro Stück. — Abstrakt und Titel frei. Kommt und Ihr könnt schnell Geld verdienen.
Große Exkursion nach Lena Park, Ind.
Sonntag, 4. Sept., und Montag, Arbeitertag, 5. Sept. 1910.
Rundfahrt 50 Cents.
Ueber die C. C. & L. R. R., Illinois Central Bahnhof.
Züge fahren von 12. Str. Station und Lake Front präzis um 9:15 Vorm. ab.
Unsere Züge halten an 31. Str., 43. Str., 53. Str. (Hyde Park), 63. Str. (Woodlawn), Grand Crossing, Kensington, und Hammond, wo Passagiere aufgenommen werden von Gary, Indiana Harbor, East Chicago, Hegewisch und Blue Island.
The Square Realty Company, Not inc.
85 DEARBORN STR., CHICAGO, ILL.
Zimmer 604—605—606—607—608. Telephon: Randolph 2692 und 2693.
frsa

K. W. KEMPF
84 La Salle Str.
Schiffskarten über alle Linien zu den billigsten Preisen.
Geldsendungen nach allen Plätzen der Welt; zweimal wöchentlich.
Bonds 4- und 5-prozentige; Kapital und Zinsen von mir garantirt.
Vollmachten notariell ausgestellt.
Erbschaften eingezogen.
Vorschuß auf alle Erbschaften und Werthpapiere.
K. W. KEMPF,
84 LaSalle Straße.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
18juni,mifamo,bis

Schiffskarten!
Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1. Kajüte. $37.50 in 2. Kajüte.
Abfahrt von Chicago 13. und 27. September, 11. und 25. Oktober.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.
J. V. ZINNER & CO.
Einzige Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.
70 Dearborn Str.,
Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
26feb,bidofa*

Exkursion
nach Europa am 10. September
$10 Preisreduktion für diese Reisegelegenheit.
Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Wien, Budapest, Temesvar, Szegedin und anderen Plätzen in Europa.
Anton Boenert, Generalagent
268 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof.
In Chicago seit 1871.
ag20—31,fadibo

J. S. LOWITZ
216 S. CLARK STR. gegenüber Postoffice.
Schiffskarten
Zwischendeck und Kajüte
über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.
Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.
Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 12 Vm.
1Juni,misamo*

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.
20nov,mifafon*

Billige Exkursion
— nach —
Elberta
am Dienstag, den 6. Sept. 1910.
Hier ist das beste Getreideland, das beste Gemüseland, das beste Tabakland. Hier kann sich der arme Mann mit wenig Geld und Fleiß in wenigen Jahren sein sorgenfreies Heim gründen. Das Klima ist sehr gesund, reines weiches Wasser, nahe Märkte, kühl im Sommer, warm im Winter. 650 deutsche Familien da. Leute, die sich an dieser Exkursion betheiligen wollen, mögen sich so bald wie möglich wegen Platz u. s. w. melden. Näheres bei
L. v. d. Leck, Agent,
Zimmer 5, North Ave., Ecke Halsted Str., Chic.
difrsafon

FRANK & HEITMAN CO.
112 La Salle Straße.
Main Floor.
Erste Hypotheken auf Chicagoer verbessertes Grundeigenthum stets vorräthig.
Auch Real Estate Bonds, $100—$500 und aufwärts, zu 5½ und 6 Prozent Zinsen.
Diese Sicherheiten sind von der „Chicago Title & Trust Co." garantirt. Kapital $5,000,000.
1sep,1m,X

Verlangt: 30 deutsche Farmer und Gemüse-Gärtner,
um an unserer
Deutschen Kolonie-Exkursion
am Dienstag, den 6. September- theilzunehmen. Wir kolonisiren 16 Sektionen in der berühmten „Groß E Ranch" in Texas ausschließlich für Deutsche. $30 die Rundfahrt. Schickt nach deutscher Literatur. Wir geben Euch die Namen von 25 Chicagoer Deutschen als Referenz für unseren Vorschlag. Kommt und laßt mich Euch erklären, was Bewässerung für Euch thun wird.
C. A. PHILLIPS,
1111—1113 Schiller - Gebäude,
103 Randolph Straße..........Chicago.
31ag—5fp

Kauft direkt vom Fabrikanten
Ofen- u. Furnace-Theile
für alle Fabrikate. 1500 Tonnen auf Lager.
M. BRUCKER
Lincoln Str., nahe Chicago Ave.
Zweig-Geschäft: Wells Str., nahe Chicago Ave.
1fep,1mX

WM. BOEPPLER
Klavier- und Gesanglehrer.
Studio: 714 Kimball Hall.
Wohnung: 3842 Sheffield Ave.
Telephon: Graceland 37..
29aug,1mX

Pelzsachen umgeändert und reparirt. Neue Pelzsachen. Telephon Randolph 969. Probstein, 163 State Str., sowie 2561 Milwaukee Ave., nahe Logan Blvd.
1fep,1mX

Leidet Ihr an den Augen?
An Kopfschmerzen, schwimmenden, thränenden und schielenden Augen, dann kommt zu dem wohlbekannten deutschen Spezialisten Dr. Ramser, Arzt und Wundarzt. Er wird Euren Augen Gläser anpassen oder sie behandeln zu den niedrigsten Preisen. Gläser $1.00 aufwärts. Ohren-, Nasen- und Kehl-Leiden mittelst der neuesten Methode alle kurirt. Untersuchung frei.

Dr. RAMSER,
786-788 Milwaukee Ave.
Wo das Rad und die Lichter nahe Chicago Ave., 2. Flur, sich drehen. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 3.
5jan,fa*

Für Männer!
Freie Konsultation.
Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere u. schnelle Heilung an Dr. WEISS, 1753 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94.
23jl*X

(Eigener Beitrag für die „Abendpost.")

Aus meinem Berliner Tagebuch.

Im Spreewald. — Die saure Gurke als Wahrzeichen. — Das Gasthaus zum fröhlichen Hecht. — Von der hübschen Martha und der ebenso hübschen Marie. — Lustige Reisegefährten. — Gurken, Meerrettig, Zwiebeln, Störche und Ammen.

Wenn Sie jemals Berlin besuchen, theurer Leser, so versäumen Sie nicht, einen Ausflug in den Spreewald zu machen. Sollten Sie nicht auf Ihre Kosten kommen, will ich sie Ihnen ersetzen. Ich habe den Sommer fleißig benutzt, die überreichen Schönheiten der Umgegend der Reichshauptstadt zu genießen. Aber ich gestehe mit Vergnügen, daß die Spreewaldfahrt etwas Einziges bedeutet. Kaum zwei Stunden Eisenbahnfahrt ist es dorthin. Wir waren unserer Zwei; der Andere war ein sehr bekannter Bildhauer, dem neulich Cleo de Merode gesessen hat, die berühmte Tänzerin und Freundin des seligen Leopold von Belgien. Nächstens komme ich an die Reihe. Meine Nase, sagt er, schreit nach dem Bildhauer. Dies nebenbei. Zuerst fuhren wir bis nach dem Städtchen Lübbenau, das gewissermaßen die Einfahrt zum Spreewald ist. Auf dem Bahnhof empfingen uns die Kellner des Bahnhof-Restaurants mit sauren Gurken. Die saure Gurke ist nämlich eine Spezialität des Spreewaldes, wo sie in besonderer Güte gedeiht. Wenn man in Eberswalde auf dem Bahnhof Spritzkuchen kauft und wo anders warme Würstchen oder belegte Brötchen (der Deutsche ißt ununterbrochen, wenn er reist), so kauft man in Lübbenau saure Gurken, schält sie mit dem Taschenmesser sogleich während der Fahrt im Eisenbahnwagen und verzehrt sie frei aus der Hand. Es war sehr lustig, zu beobachten, wie den anderen Fahrgästen das Wasser im Munde zusammenlief. Noch lustiger war es, eine Gesellschaft von Amerikanern zu beobachten, die mit uns fuhren — zwei Herren und vier eckige, dürre Weiblichkeiten mit mächtigen Händen und Füßen (offenbar aus einem westlichen Staat mit Frauenstimmrecht, Idaho oder so was). Ihre Gesichter zeigten eine Mischung von Vergnügen und Entsetzen. Eine blickte die andere an, als ob sie im nächsten Augenblick sagen wollte: „Did you ever?" Sie lächelte und eine sagte: „Funny taste!" Papa bemerkte: „Must be something extra in this neighborhood!" Es ist kaum zu glauben, wo überall man jetzt unsere theuren Sternenbanner-Leute trifft. In den entlegensten Winkeln Deutschlands sind sie zu finden. Aber das ist vernünftig von ihnen. Je mehr sie unsere schöne Heimath kennen lernen, desto besser für sie und — uns. Nach der Ankunft in Lübbenau begann die Eigenart des Spreewaldes sofort sich bemerkbar zu machen. Wenn wo anders den Ankömmling eine Droschke erwartet oder der Wagen vom „Edlen Hahn" oder vom „Grünen Schwan" oder vom „Goldenen Roß" oder vom „Gemüthlichen Igel", so harrte hier der Gäste eine Reihe von Kähnen und Schiffern auf einem Kanal nahe dem Bahnhof. Denn im Spreewald gibt es nur Straßen mit Wasser drin. In so einen Kahn stiegen wir, setzten uns auf eine der bequemen Bänke, die auf dem Kahn angebracht sind, und während Gustav, der hinten im Kahn stand, die lange Stoßstange in den Grund stieß, glitten wir sanft zwischen Büschen und Bäumen und Bauernhöfen dahin. Fortwährend kamen wir unter niedrigen, kleinen Brücken hindurch. Da mußten wir die Köpfe beugen, um uns keine Beulen zu stoßen. Dann landeten wir am „Gasthof zum fröhlichen Hecht".

Ein entzückender Gasthof! Er lag auf einer der zahlreichen Inseln, die von schmalen Wasserläufen umflossen sind—ganz von hohen Erlen, Rüstern und Kastanien umgeben. Vor dem Hause am Wasser war ein weiter schattiger Platz mit Tischen und Stühlen. Links befand sich eine offene Halle für Gäste, rechts eine Tanzhalle und daneben die Gaststube mit allerlei Bildern an den Wänden, die dem Wirth von dankbaren Malern gestiftet worden waren. Aber unsere Zimmer befanden sich in einem besonderen Hause, das wiederum auf einer kleinen Insel lag; eine der vielen hohen und zierlichen Brücken führte von einer Insel zur andern. Hier war ich mitten in der unverfälschten Spreewald-Atmosphäre: Wasser, Bäume, Wiesen. Der Wirth kam uns zu begrüßen. Wir setzten uns unter einen Baum (es war so gegen 5 Uhr Nachmittags) und bestellten Kaffee. Sofort erschien Martha, eine blitzsaubere Spreewälderin, die uns bediente. Natürlich im echten Spreewälderin-Kostüm: auf dem Haar die weiße Haube, die hinten auf die Schultern herabhängt; kurze weiße Aermel, schwarzes Sammetmieder, kurzer, auffallend breiter feuerrother Rock mit schneeweißer Schürze, schwarze Strümpfe, niedrige schwarze Schuhe. Aber die Farben wechseln oft mit Grün und Blau. Genau so laufen sie in Berlin am Kurfürstendamm und in den benachbarten vornehmen Vierteln hinter eleganten Kinderwagen her. Denn der Spreewald liefert für Berlin W. die Ammen und Kindermädchen, schon seit langer Zeit. Das ist sozusagen Tradition. Oder nennen wir's prosaischer eine blühende Spreewald-Industrie, die ebenso wichtig ist, wie die Erzeugung der vorzüglichen Gurken, Rüben, Zwiebeln und des Meerrettigs. Seppl, der Bildhauer, wurde kühn und fragte die reizende Martha, ob sie am Abend mit ihm tanzen wolle. „Selbstverständlich!" sagte Martha lachend. Welch' eine Gemüthlichkeit! Sie paßte in den ganzen grünen nassen Spreewald-Rahmen. Während wir Kaffee tranken, kam der Postbote in seinem Kahn daher und ließ ihn auf den Sand vor'm Hause laufen, um den Briefkasten zu leeren. Der Kahn war hellgelb angestrichen wie die Postwagen. Denn der Kahn ist hier Beförderungsmittel für Alles: für die Post, für Taufen, Trauungen und Begräbnisse. Auch der Arzt besucht seine Patienten im Kahn. Nach dem Abendessen, das die nicht minder reizende Marie auftrug, gab's Tanz drüben im Tanzsaal. Wirklich erschien Seppl plötzlich mit der holden Martha und wirbelte sie zu den Klängen eines übermüthigen Walzers, den ein dröhnendes Orchestrion lieferte, durch den Saal. Der Wirth tanzte mit einer der weiblichen Gäste, ein Gast tanzte mit der Ansichtskarten-Verkäuferin, ich tanzte mit der Marie, Gustav, unser Kahnführer, tanzte mit einer Bekannten vom Dorfe—und so weiter. Hier herrschte Demokratismus, der in Amerika, dem freiesten Lande der Welt, unmöglich wäre. Nur die Frau Wirthin tanzte nicht. Sie saß draußen in einer Ecke mit der Magd und schälte Gurken; der ganze Garten duftete danach. Es sollte Schmorgurken für Sonntag geben. Eine Delikatesse, wenn sie richtig zubereitet sind—süßsäuerlich mit gerösteten Speckstückchen.

Doch die Hauptsache kam am nächsten Tage—am Sonntag. Da fuhr Kahn hinter Kahn durch den frühen Morgensonnenschein (wir waren um 5 Uhr aufgestanden) nach dem Dörfchen Burg zu dem berühmten Kirchgang. Zwei nette junge Leute hatten uns gebeten, sich anschließen zu dürfen, beide Pianisten. Der eine war Loris M. Kamtschatoff, ein vorzüglicher Konzertspieler, Russe, der andere ein Deutsch-Amerikaner aus Brooklyn, Namens Fieldman, der in Berlin noch studirt. Er freute sich riesig, in mir einen alten New Yorker kennen zu lernen. Das gab eine quitschvergnügte Fahrt, immer zwischen den gewaltigen Bäumen dahin, die sich hoch oben wie zu einer Riesen-Laube schlossen, an lachenden Wiesen und Feldern vorüber mit sauberen Bauernhäusern. Allemal stand ein philosophischer Storch irgendwo nicht weit vom Hause, was Boris Kamtschatoff sehr bedeutsam erschien von wegen der Ammen-Industrie. „Wirrrklich serrr auffällig!" meinte Boris. Hier und da wartete im Kahn am Ufer eine kleine Spreewälderin und warf uns ein Gartenblumensträußchen in den Kahn. Dafür warfen wir ein Fünfpfennigstück zurück. So ging's dahin, stundenlang, bis wir in Burg waren. Da standen schon eine Menge Leute aus Berlin und sonstwoher vor der kleinen alten Kirche im grellen Sonnenschein, alle mit Kodaks bewaffnet, und warteten auf die Beendigung des Gottesdienstes. Endlich erschienen sie in der offenen Kirchenthür, zu der noch die letzten vollen Orgel-Akkorde herausklangen: die Spreewälder in feiertäglichen schwarzen Anzügen, die Spreewälderinnen in dreifach farbenprächtigen Kostümen, mitten unter ihnen die Yankees aus dem Westen, die sich in der Eisenbahn so über die sauren Gurken entsetzt hatten. Sie waren mit in der Kirche gewesen. Das war ein prachtvolles Bild, voll sprühender Farben, bei dem jedem Maler das Herz im Leibe lachen mußte. Die meisten Spreewälderinnen sprachen wendisch. Sie halten noch treu zur Sprache ihrer Väter. Seit Jahrhunderten saßen sie hier, bis die Germanen der Slavenherrlichkeit ein Ende machten. Manches Slavische hat sich in ihren Gebräuchen und Anschauungen erhalten, auch in den Gesichtern, namentlich den feinen und hübschen Gesichtern der Frauen. Nach dem Kirchgang fuhren wir auf Umwegen zurück. Oft war's eine lange Reihe von Kähnen, alle besetzt mit fröhlich singenden Menschen, die sich die gute Laune auch nicht durch Mosquitos von wahrhaft amerikanischer Blutgier stören ließen. Wenn sich zwei Kähne begegneten, so riefen sich die Insassen Grüße zu. Als unsere Yankees daherkamen, brüllte Fieldman: „What's the matter with Teddy?" Und die Antwort kam: „He's all right!" Darüber wunderten sich die Insassen der anderen Kähne nicht wenig. Hin und wieder schwenkte ein Kahn ab, wenn eine Insel mit einem gastlichen Restaurant auftauchte, wo die Leute in Kaffee und Kuchen schwelgten. Deutsche Lebenslust—deutsche Lebenskunst.

H. F. Urban.

Das heutige China.

Der amerikanische Reisende Dr. William Edgar Geil, der China bereits zwölfmal durchkreuzte, ist kürzlich von einer zwölfmonatlichen Reise durch China zurückgekehrt. Die Reise, die im Sommer vorigen Jahres begonnen wurde, berührte sämmtliche Hauptstädte der chinesischen Provinzen, da Dr. Geil wünschte, die neuen Verhältnisse in den verschiedenen Mittelpunkten politischen Einflusses zu studieren und seine Sammlung chinesischer Literatur zu vervollständigen. Von Dr. Geils Ausführungen heben wir die folgenden hervor, müssen ihm aber die Verantwortung dafür überlassen:

Eins der Dinge, das mir am meisten auffiel, ist der allgemeine revolutionäre Geist, den ich überall traf. Ich meine damit nicht so sehr eine antidynastische oder fremdenfeindliche Stimmung, als was ich eine Anti-Baby-Bewegung nennen möchte. Besonders unter den Gelehrten und denkenden Leuten herrscht die Meinung vor, daß China durch eine kritische Periode seiner Geschichte hindurchgeht, und es herrscht Unzufriedenheit damit, daß in einem solchen Zeitpunkt ein Baby auf dem Throne sitzt. Ich fand kein Zeichen von Gegnerschaft dem Regenten gegenüber, aber meine chinesischen Gewährsleute waren der Meinung, daß China unter der Regierung eines Kindes nicht recht modernisirt werden könne. Sie wiesen auf die Thatsache hin, daß alle chinesischen Unruhen moderner Zeit während der Regierung der drei letzten Kaiser, die alle drei Kinder waren, stattgefunden haben. An anderen Orten fand ich auch eine antidynastische Bewegung. Trotzdem sehe ich keine Ursache für eine Revolution in China. Ganz im Gegentheil. Denn es scheint mir, als ob die Regierung alles nur Menschenmögliche thut. Selbst ich, der ich China gut kenne, fand, daß die Fortschritte wahrhaft erstaunlich sind. Ich war anwesend bei Sitzungen der verschiedenen provinzialen Parlamente, ich besuchte die Schulen und andere moderne Institutionen in China und war überrascht von dem aufrichtigen Streben, China zu modernisiren. In Kwangsi, dem großen Kupferzentrum Chinas, wurde eine große moderne Schule erbaut und ein großer Theil der jungen Leute wünschte auf's eifrigste, ihren ganzen Lehrplan durchzumachen. In dieser Zeit sah ich Chinas jüngsten Gouverneur, der selbst dem Unterricht über internationales Gesetz beiwohnte. Sein Privatsekretär ist ein ehemaliger Student der Cambridge Universität und zwei seiner chinesischen Sekretäre tragen keine Zöpfe mehr. Was das bedeutet, können nur die verstehen, die China gut kennen. In Kwilin fand ich, daß ein großes Gefängniß, das den modernsten Anforderungen genügt, errichtet worden ist. In der entlegenen Provinz von Kweitschau hat der Präfekt ein riesiges Armenhaus, das Hunderte von Personen wird beherbergen können, errichtet; ferner hat er eine Schule für das Studium der Seidenraupen erbaut.

Die beständigen militärischen Vorbereitungen in ganz China haben mich mit Verwunderung erfüllt. Wo immer ich hinkam, sah ich Anzeichen eines allgemeinen Planes für die Errichtung einer ungeheuren Armee. Nicht nur in den Provinzhauptstädten, sondern auch in kleineren Orten wurde überall im ganzen Lande eifrig gedrillt. Auf der ganzen Reise von Kanton nach Tschongtin sah ich nicht ein einziges Mohnfeld. Ohne Zweifel wird der Mohn in entlegeneren Distrikten noch angebaut, ich persönlich kann nur sagen, daß ich kein Feld sah. Ich habe jedoch gesehen, daß ein chinesischer Beamter in einer Stadt seine Sänfte anhalten ließ und seinen Untergebenen befahl, aus einem Laden alle Opiumpfeifen und sonstigen Rauchgeräthe zu entfernen; er drohte dem Ladenbesitzer damit, daß er ernstlich bestraft werden würde, wenn er zum zweiten Male ertappt würde. In der Provinz Tschengtu, der Operationsbasis gegen Thibet, ging es militärisch lebhaft zu, und die Behörden erzählten mir, daß 20,000 chinesische Truppen nach Thibet geschickt worden seien. Thibet war der Hauptgesprächsgegenstand. Ich persönlich hatte keine Gelegenheit, zu sehen, was die Truppen vorhatten, aber es war ein bezeichnender Umstand, daß in Tschengtu weniger Truppen waren, als in anderen Provinzen, die ich besuchte. Dies scheint die Gerüchte zu bestätigen, daß Truppen nach Thibet geschickt worden sind.

Nach genauster Vergleichung werden diese Montag-Offerten sich als wirklich wunderbare Bargains erweisen

Irgend eine zuverlässige Person kann ein Anschreibe-Konto hier eröffnen.

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Damen-Trachten
Flannelette Unterröcke f. Damen, mit Knopflochrand, regulär 50c, zu.......... 38c
Schulkleider für Kinder, alle Größen — regul. $1.25, zu.......... 98c

Kurzwaaren
Nähfaden, große Spulen... 1c
Pelknöpfe, 6 Größ., Dtzd..... 1c
Stopfgarn — per Spule....... 1c
Dress Braid, schwarz u. farbig, per Bolt....... 4c

Waaren werden am Montag, 5. Sept., Arbeiter-Tag, nicht abgeliefert.

Strümpfe billig eingekauft— billig verkauft

Schwarze baumwollene nahtlose Strümpfe für Damen, — mit geripptem Obertheil, regulär für 10c verkauft — für.................. 7c
Schwarze und fancy lohfarbige baumwollene Strümpfe für Männer, nahtlos, sortirte Farben, für.................. 6c
Schwarze nahtlose baumwoll. Strümpfe für Damen,— für.................. 6c
Schwarze gerippte baumwollene nahtlose Strümpfe für Kinder — in Odds und Ends, für....... 6c
Schwarze, weiße, blaue und rosa baumwollene Strümpfe für Babies, nahtlos, 12½c Qual., für. 7c

Beste Schul-Anzug-Werthe

Doppelknöpfige Schul-Anzüge für Knaben, von reinwollenen Cassimeres, Größen von 6 bis 17, auch fancy Kammgarne — einfache oder Knickerbocker-Hosen, sehr speziell, nur für diesen Tag — zu........ $1.95
Schul-Anzüge für Knaben — von manipulated blauem Serge, doppelknöpfig, Größen von 7 bis 16, einfache Hosen —speziell.......... $3.00
Reinwoll. blaue Serge-Anzüge für Knaben, einfache oder Knickerbocker-Hosen, doppelknöpfig Hosen gefütert und voll Peg Top, für...... $5.00

Obst-Jars
Ball Mason Fruchtgläser — vollständ. mit Porzellandeckel, Qts., Dutz. 42c;— Pints, Dutz........ 38c
Mason Obstgläser-Deckel, Porzellan ausgelegt, Dutzend........... 18c
Klare Krystall-Jellygläser, Blechdeckel, reg. 25c Dutz., das Dutzend.. 15c

Kleiderstoffe, Waschstoffe, Domestics
— Ihr könnt nicht billiger kaufen
12½c, 15c und 18c Fabrikrester v. bedruckten Crepes, Lawns, Organdies und anderen Waschstoffen, Yd.......... 3c
7c blau und weiß karrirte Schürzenstoffe, in allen beliebten Mustern, Yd........ 4¾c
7c guter schwerer geflieszter ungebleichter Shaker Flanell — 10 Yds. an einen Kunden, Yd........ 4c
8c dunkle und helle Outing-Flanelle, Fabrikrester, Yard........ 5¾c
7c dunkle und helle amerikanische Kattune in guten Längen, alle Muster, Yd........ 4¾c
10c u. 12½c schwere Velour Flanell, für Dress Sacques, Yd.. 7½c
10c beste Qual. Seersucker Nursestreifen-Gingham, Yd.......... 6¾c
8c fancy Kleider-Gingham, hübsche Streifen und Plaids, Yard........ 6c
12½c extra schwer. gebleichter und ungebleichter Cotton Flanell, in Fabrikrestern, Montag, Yd........ 7½c
10c Hamilton Twill Robes, in großer Auswahl von Mustern für Komforters, Montag, per Yard........ 6c
10c geflieszte Suitings, in nettem Muster gedruckt, — passend f. Kinderkleider, Montag, Yd.... 5½c
10c schwerer deutscher Mottled Flanell in verschiedenen Farben, Fabrikrester, Yard......... 6½c
7c schwer. ungebl. Muslin, 27 Zoll breit, Fabrikrester, Montag, Yard........ 3½c
10c 36 Zoll breiter extra feiner gebleichter Cambric, in Fabrikrestern, per Yd........ 6¾c
8c und 10c 36 Zoll breiter fein gebleichter Muslin in Fabrikrestern, Montag, Yd........ 5c
39c 58 Zoll breiter feiner weißer Tafeldamast, volles Stück, Montag, Yard........ 21c
35c große baumwoll. Blankets, gut mittelschwer, Stück........ 21c
55c 72x90 gebleichte Bettlaken mit dreizölliger Naht, verschleudert Montag zu........ 33c
25c und 35c extra feiner mercerized Futtersateen in schwarz und allen Farben, Montag, Yard........ 9½c
39c Satin Streifen Plaids, in all den neuesten Mustern, Yd........ 19c
59c 42 Zoll breiter import. Mohair mit Seidenfin., in einfach und fancy, alle Farben, Montag, Yd........ 42½c

Damen-Kleider
Damen- und Mädchenkleider, in Percale, Gingham und Leinen, $5.98 Qualität, so lange 100 Kleider vorhalten, Stück zu........ $1.98
Damen- u. Mädchen-Skirts, strikt reinwoll. Panama, werth $3.98 und $4.98, ganz speziell........ $1.98
Damen- und Mädchen-Coats — mittelschwer, Material passend f. Frühherbstgebrauch, Wth. b. $22.50, zu... $5.00

Spitzen-Gardinen

5000 Yards Fabrikrester von gemusterten Scrims, "cy Colonial, — neueste Entwürfe, dunkle und helle Schattirungen, b. Stück 19c, Resterpreis, Yd........ 9c
1250 einfache Spitzengardinen, Nottinghams, — weiß, cream und Arabian, 3 und 3½ Yds. lang, Montag, Stück....... 39c
Feine Cable Net, Nottinghams u. Brusselettes Spitzengardinen, weiß oder farbig, die $3.50 Sorte — das Paar........ $2.45

Schuh-Verkauf

Damenschuhe, — Pat. Colt, Vici Kid, Schnür- u. Blücherfacon — schwere u. leichte Sohlen, hohe oder niedr. Absätze, gute solide Ledersohlen, alle Größen — $1.50 Schuhe—zu 1.00
Kinderschuhe. Dongola Kid, in Schnür- u. Knöpf-Facons, Spring Heels, Patentleder Tip, alle Größen bis zu 8, 85c Schuhe, zu........ 49c
60c Qualität Filz-Slippers für Männer und Damen, mit Filzsohlen, in grau, braun, schwarz und roth, Größen 4 bis 11........ 39c

Haushaltsachen
Toilet Papier, feines Tissue, durchlöcherte Bogen, 4 Rollen für........ 8c
75c Waschkörbe, deutsche Weiden, mittelgroß, sehr stark, für........ 49c
Nr. 8 Theekessel — volle Größe, grau emaillirt, garantirt nicht zu lecken, für........ 29c

Tapeten—Emaille
Küchen- und Bettzimmer-Tapeten — in allen Farben — volle Kombinationen, 1 oder 2 Band-Borders, ein sensationeller Montag-Bargain, zu, die Rolle aufwärts von........ 5c
Ingrain-Tapeten — für Hallen, Parlors u. Eßzimmer, in roth u. grün, die Rolle........ 9c
Emaille für Ofenröhren — absolut sicher gegen Rost — die Kanne........ 7c

Bänder, etc.
10c Qual. Taffeta-Band, Nr. 25, alle Schattirungen, zu Haarschleifen passend 5c
200 Dtz. schlichtweiße hohlgesäumte Taschentücher für Damen, so lange sie vorhalten, das Stück... 1c
500 Stücke engl. Torchon-Spitzen u. Einsatz, — 5c werth, die Yard.... 1c

Zigarren und Tabak
Cremo Victoria oder Sir Jasper Club House beliebte 5c Straigt, speziell, nicht über 50c werth an Jeden, 10 für........ 25c
El Producto, echte Porto Rico Brevas, $2 Kiste, 50 Stück.. 98c
Narod Rauchtabak, in 1 Pfd. Packeten, 50c werth, für.... 21c

Droguen
10c Black Seal Insektenpulver, für alle Käfer und Insekten........ 6c
25c 100 Blands Eisenpillen für das Blut........ 12½c
25c Karith Cleansing Fluid oder Pain Expeller........ 15c
$1.00 Swift's Specific Blutreiniger und Rheumatismusmedizin........ 58c

Verkauf von Likören
Californ. Portwein, die Gallone für........ 59c
Monogram Whiskey, volle Qt Flasche für........ 52c
Montrose Whiskey, im Zollamt auf Flaschen gezogen, 6 Jahre alt volle Quart-Flasche........ 79c

Ersparnisse an Groceries und Fleisch
Thee-Biscuits, frisch von unseren eigenen Backöfen, Dutzend........ 10c
Extra fancy Peaberry Kaffee, 20c Kaffee, das Pfund für........ 14c
Wilburs oder Admiral Kakao, — ½ Pfd.-Büchsen........ 14c
Wieboldts Best ×××× Patent Mehl, Holz, Faß, $5.95; ½ Faß $3.10; ¼ Faß. $1.59
Bester granulirter Rohrzucker, $1.00 Grocery Order, 10 Pfd. für.. 49c
Carnation evaporated Milch, das Dutzend für........ $1.05
Rumfords Backpulver, Pfund-Büchse... 25c
Feine Japan Sorte Kopfreis, 3 Pfund für........ 17c
White Horse Marke entkernter Rosinen, 3 Packete für........ 25c
Silver Drip Tafel-Syrup— 3 Büchsen für........ 25c
Frisches loses Leaf Schmalz........ 13½c
Heinz' reiner Cider- oder Einmach-Essig,— die Gallone........ 33c
Frisches milled rolled Oatmeal — 5 Pfund........ 19c
Swifts Cream Laundry oder Naphtha Seife, 10 Stücke für........ 39c
Wieboldt's beste Parlor Streichhölzer, — 2 Packete für........ 23c
Kirks beste Flake Seifen-Chips, 3 Pfund für........ 25c
Lulu oder Pride Scouring Powder — 3 Büchsen für........ 23c
„Batavia" importirte franz Sardinen, in reinem Olivenöl, Büchse.... 15c
Fancy Sugar cured geräucherte Butts, das Pfund........ 15¾c
Morleys hochfeine Butterine, das Pfund für........ 16c
Vorderviertel Kalbfleisch oder Veal Stew — für........ 12½c

Shakespeares Einkommen.

In der letzten Nummer des „Century Magazine" befindet sich ein bemerkenswerther Artikel von Prof. Charles William Wallace (über dessen Entdeckung von Gerichtsakten mit Zeugenaussagen Shakespeare's unlängst berichtet wurde) über „des Dichters pekuniäres Interesse am Globe-Theater". Prof. Wallace veröffentlichte bereits 1909 die Ostler-Hemynges-Dokumente, die neues Licht auf diese Materie warfen und hat nun neue Aufklärungen aus den Dokumenten einer Klage: John Witter contra John Hemynges und Henry Condell gezogen. Er kommt zu dem Schlusse, daß das Einkommen Shakespeares, das bisher auf etwa 300 Pfund jährlich angegeben wurde, weit überschätzt sein dürfte. „Witter," so sagt Prof. Wallace, „erklärt, daß sein eigenes Einkommen, bevor das Globe-Theater 1613 niederbrannte, und „so lange er ein Siebentel der Hälfte, das ist ein Vierzehntel des Werthes und der Einkünfte des Globe-Theaters, besaß, nur 30 bis 40 Pfund Sterling das Jahr betrug. Genau so groß war der Antheil Shakespeares. Sein Einkommen würde also, nach dem Kaufwerth des heutigen Geldes berechnet, nicht mehr als $1200 bis $1300 betragen haben.

Leset die „Sonntagpost"